

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

INFORMATION
18/95

Alle Abgeordneten



Westdeutscher Rundfunk 50600 Köln

Herrn
André Kuper MdL
Präsident des Landtags NRW
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Westdeutscher Rundfunk

Appellhofplatz 1 50667 Köln
Telefon +49 (0)221 220 1000
Telefax +49 (0)221 220 2000
intendant@wdr.de

Köln, 20. Dezember 2023

Haushaltsplan des WDR für 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der Anlage erhalten Sie den vollständigen WDR Haushaltsplan 2024 sowie die Broschüre "WDR Budget 2024" nebst Anschreiben an die Mitglieder des Landtages mit der Bitte um Weiterleitung an alle Landtagsabgeordneten.

Aus Nachhaltigkeits- und Kostengründen versenden wir unsere finanzwirtschaftlichen Berichte nur in digitaler Form.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Tom Buhrow', written in a cursive style.

Tom Buhrow

Anlagen

Westdeutscher Rundfunk 50600 Köln

An die
Mitglieder des Landtags
von Nordrhein-Westfalen

Westdeutscher Rundfunk

Appellhofplatz 1 50667 Köln
Telefon +49 (0)221 220 1000
Telefax +49 (0)221 220 2000
intendant@wdr.de

Köln, 20. Dezember 2023

Haushaltsplan des WDR für 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der WDR unterrichtet seit vielen Jahren die Mitglieder des Landtags Nordrhein-Westfalen durch die Übersendung des jährlichen Haushaltsplans und des Geschäftsberichts über seine Haushalts- und Finanzsituation.

Anbei erhalten Sie den vollständigen Haushaltsplan 2024 sowie eine zusammengefasste Darstellung des Haushaltsplans mit dem Titel "WDR Budget 2024".

Aus Nachhaltigkeits- und Kostengründen versenden wir unsere finanzwirtschaftlichen Berichte nur in digitaler Form.

Mit freundlichen Grüßen



Tom Buhrow

Anlagen

WDR¹

24

**HAUSHALTS
PLAN 2024**

HAUSHALTSPLAN 2024

aufgestellt gemäß § 35 Abs. 1 WDR-Gesetz im August 2023



Intendant

TEURO

Betriebshaushaltsplan

Erträge 1.608.772,1

Aufwendungen 1.610.701,8

Fehlbetrag (-) - 1.929,7

Der in § 34 Abs. 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Aufwendungen und Erträge erfolgt gem. § 27 FinO-WDR dadurch, dass der Fehlbetrag des Betriebshaushaltsplans dem Eigenkapital entnommen wird.

TEURO

Finanzplan

Mittelaufbringung insgesamt 181.969,6

Mittelverwendung vor Übertrag aus dem Betriebs-

haushaltsplan 292.787,8

Übertrag des Fehlbetrages im Betriebshaushaltsplan 1.929,7

Mittelverwendung insgesamt 294.717,5

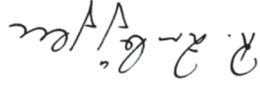
Fehlbetrag (-) - 112.747,9

Der in § 34 Abs. 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen erfolgt gem. § 28 FinO-WDR dadurch, dass der Fehlbetrag des Finanzplans der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen wird.

In dem als Anlage zum Haushaltsplan 2024 gemäß § 8 Ziffer 2 FinO-WDR beigefügten Stellenplan sind 3.958,25 Stellen nachgewiesen.

In dem als Anlage zum Haushaltsplan 2024 gemäß § 8 Ziffer 4 FinO-WDR beigefügten Investitionsplan sind entsprechend § 34 Abs. 1 WDR-Gesetz Verpflichtungsermächtigungen von insgesamt 115.809,5 TEuro enthalten.

Festgestellt gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 9 WDR-Gesetz in der 656. Sitzung des Rundfunkrates am 19. Dezember 2023



Vorsitzender des Rundfunkrates

Vorsitzende des Verwaltungsrates



ZUSAMMENFASSUNG

GESAMTPLAN

BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO
Betriebshaushaltsplan			
Erträge	1.608.772,1	1.528.213,4	+ 80.558,7
Aufwendungen	1.610.701,8	1.586.421,0	+ 24.280,8
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	- 1.929,7	- 58.207,6	+ 56.277,9
Finanzplan			
Mittelaufbringung	181.969,6	230.889,6	- 48.920,0
Mittelverwendung	294.717,5	279.140,3	+ 15.577,2
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	- 112.747,9	- 48.250,7	- 64.497,2

ENTWICKLUNG DER ALLGEMEINEN AUSGLEICHSRÜCKLAGE

	TEURO
Stand 31.12.2022	+ 179.770,3
Plan-Fehlbetrag 2023	- 48.250,7
Plan-Fehlbetrag 2024	- 112.747,9
Stand 31.12.2024 (Plan)	+ 18.771,7

INHALT

Vorbericht	9
Einleitung	11
Ausgangslage und Aufgaben	13
Gesamtüberblick	25
Betriebshaushaltsplan	29
Finanzplan	35
Gesamtplan	39
Betriebshaushaltsplan	41
Finanzplan	45
Betriebshaushaltsplan	49
A - Erträge	51
B - Personalaufwendungen	61
C - Organe (Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendant), Justizariat, Personalrat und Redakteursvertretung	73
D – NRW, Wissen und Kultur	85
E – Information, Fiktion und Unterhaltung	103
F - Produktion und Technik	121
H - Verwaltung	133
J - Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben	141
K - Gebäude	155
L - Abschreibungen, Steuern, Andere Aufwendungen	161
Finanzplan	169
Mittelaufbringung	173
Mittelverwendung	177
Stichwortverzeichnis	183

VORBERICHT

zum Haushaltsplan 2024

EINLEITUNG

Das Planergebnis aus der aktuell gültigen Mittelfristigen Finanzplanung 2022 bis 2026 des WDR weist eine allgemeine Ausgleichsrücklage von 21,6 Millionen Euro für Ende 2024 aus. Durch die Verschlechterung in Höhe von 10,2 Millionen Euro aus dem Jahresabschlussergebnis 2022 verringert sich die allgemeine Ausgleichsrücklage aus der aktuellen Mittelfristigen Finanzplanung 2022 bis 2026 auf 11,4 Millionen Euro für Ende 2024.

In der Direktorensitzung (DirSi) am 8. Mai 2023 wurden die Eckwerte zum Haushaltsplan 2024 und zur Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplanung 2023 bis 2027 festgelegt, mit dem Ziel, Ende 2024 mit einem ausgeglichenen Haushaltsergebnis abzuschließen. Im Wesentlichen gelten folgende Prämissen für die Mittelfristige Finanzplanung, um das festgelegte Ziel des ausgeglichenen Haushalts zu erreichen:

- \ Bis zur Neuregelung des Staatsvertrages durch den Gesetzgeber gilt aufgrund des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichtes der von der KEF festgestellte Beitrag von 18,36 Euro.
- \ Aus dem Vergleich der Rundfunkbeiträge zwischen dem 23. KEF-Bericht und der Beitragsertragsplanung des Zentralen Beitragsservice aus März 2023 wurden für die Jahre 2021 bis 2024 Beitragsmehrerträge von 140,2 Millionen Euro festgestellt. Die Beitragsmehrerträge werden in diesem Zeitraum der Sonderrücklage zugeführt und in 2025, dem ersten Jahr der neuen Beitragsperiode, wieder aufgelöst..
- \ Die Rücklage Werbezeitensperre wird mit 19,3 Millionen Euro bis 2024 dotiert und in 2025 wieder aufgelöst. Die KEF hatte die Kompensation für die Werbeausfälle aus der vorgesehenen Begrenzung der Werbung in den WDR-Hörfunkprogrammen auf nur noch eine werbungstragende Welle und 60 Minuten werktätlich im Monatsdurchschnitt gesperrt, nachdem der WDR weiterhin in zwei Wellen Werbung schalten darf in einem Umfang von 75 Minuten im Jahressdurchschnitt.
- \ Nach Auslaufen des aktuellen WDR-Vergütungstarifvertrags zum 31.12.2023 wird für die Planung der Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen die Personalkostensteigerungsquote von 2,71 Prozent der Personalkonzepte aus der Anmeldung für den 24. KEF-Bericht zugrunde gelegt.
- \ Darüber hinaus werden die Stellenplanausweitungen aus 2023 im Zusammenhang mit den priorisierten »Big Five« Angeboten (6 Planstellen für sportschau.de) sowie 3 Planstellen für das Partnermanagement Audio und Voice der ARD und im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe »Aufbau einer Digitalen Zielarchitektur« vorsorglich bis 2028 weitergeführt.
- \ Des Weiteren ergibt sich im Stellenplan 2024 ein Stellenzuwachs von 2,0 Planstellen für Referent:innen zur personellen Verstärkung der Gremiengeschäftsstellen des Verwaltungs- und Rundfunkrats.
- \ Die Stellenbesetzungsquote wird weiterhin bei 96 Prozent angenommen.
- \ Die Einspareffekte aus dem Ende 2017 neu geschlossenen Tarifvertrag zur Altersversorgung werden fortgeführt.
- \ Die eingeplanten Einsparungen aus den ARD-Strukturmaßnahmen werden fortgeführt.

- \ Nachdem der Verwaltungsrat am 18. August 2023 dem Standortwechsel des ARD Studios in Washington zugestimmt hat, wurden die finanziellen Auswirkungen im Haushalt berücksichtigt.
- \ Die Kosten für den Aufbau und die Bewirtschaftung des neuen Studios in Kiew werden im Haushalt berücksichtigt.
- \ Die Kosten für die Kriegsberichterstattung Ukraine belaufen sich auf 2,9 Millionen per anno, zuzüglich. Kosten für die Sicherheitsbegleitung von 1,4 Millionen Euro per anno sowie Versicherungen von 1,9 Millionen Euro per anno. Da die Dauer dieses Krieges nicht planbar ist, wurde keine Budgetierung dieser Kosten in 2024 vorgenommen.
- \ Der Ende 2024 ausgewiesene Überschuss verbleibt laut DirSi-Beschluss und vorbehaltlich der Zustimmung durch den Verwaltungsrat zur Deckung diverser Risiken (unter anderem Mehrkosten IT-Sicherheit und Lizenzen, Gebäubetrieb, -service, Energie und Indexmieten, Ukraine Kriegsberichterstattung 2024) in der Allgemeinen Ausgleichsrücklage.
- \ Der Mehrbedarf für die Digitale Erneuerung wird korrespondierend mit der Anmeldung zum 24. KEF-Bericht rationalisiert mit 17,2 Millionen Euro per anno ab 2025 zunächst zentral bei der DPT neu eingestellt.

Damit das Ziel des ausgeglichenen Haushaltsergebnisses Ende 2024 erreicht werden kann, werden die vereinbarten Sparmaßnahmen zum Haushalt 2022 bis 2024 (unter anderem werden der Programm- und Sachaufwand bis 2024 nicht gesteigert) fortgeführt. Ab 2025 gelten die im Rahmen der Anmeldung zum 24. KEF-Bericht ermittelten (verwendeten) Steigerungsraten: 2,50 Prozent für den Sachaufwand und 2,16 Prozent für den Programmaufwand.

AUSGANGSLAGE UND AUFGABEN

UNTERNEHMENSZIELE UND PROGRAMM- SCHWERPUNKTE

Die veränderte Mediennutzung und der digitale Wandel prägen den WDR auch in den kommenden Jahren. Eine der zentralen Aufgaben bleibt der Strategieprozess »WDR 2025« und damit das Ziel, die Anzahl der Menschen, die der WDR mit seinen digitalen Inhalten erreicht, um ein Drittel zu steigern.

Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation überarbeitet der WDR sein Angebotsportfolio und nimmt wichtige Umschichtungen in den digitalen Bereich vor – bei gleichzeitiger Beibehaltung eines hochwertigen linearen Programms. Mit innovativen Produktionsprozessen, smarterer Technik, angepassten Verbreitungswegen, neuen Immobilienkonzepten und einer strategischen Personalplanung, richtet sich der WDR auf die Zukunft aus.

AUDIOANGEBOTE

1LIVE

Für 1LIVE besteht eine besondere Herausforderung darin, der neuen Aufgabe als Medienmarke, die neben ihrem Hauptmedium – dem Radiosender – auch eine digitale Produktfamilie umfasst, gerecht zu werden. So gewinnt der Content für die digitalen Verbreitungswege – ob für die eigene App, die Website und Social-Media-Kanäle oder in Form von Podcasts und Webvideoangeboten – zunehmend an Bedeutung. Um noch zielgruppenspezifischer auf die sich wandelnde Mediennutzung reagieren und auch im digitalen Bereich adäquate öffentlich-rechtliche Angebote unterbreiten zu können, passt 1LIVE seine redaktionellen Strukturen an die veränderten Produktionsschwerpunkte und Ausspielwege an und entwickelt neue, innovative Formate.

Eine immer größere Relevanz vor allem im Social-Media- und Podcastbereich erhält die Zusammenarbeit mit anderen WDR-Bereichen, wie etwa dem WDR Innovation Hub oder dem WDR Newsroom, sowie mit externen Produktionsunternehmen, die zugleich auch den Vorteil von Synergieeffekten wie Kosteneinsparungen und Wissenszuwachs bietet.

Weiter ausbauen und professionalisieren wird 1LIVE seine Contentdistribution über die Social-Media-Plattformen Instagram und TikTok, auf denen der Sender mit exklusiven zielgruppenspezifischen Angeboten aus dem Musik- und Comedybereich sowie mit kreativen Aktionen und gesellschaftlich relevanten Themen eine große Reichweite generiert.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich neue Social-Media-Anwendungen wie BeReal inzwischen mit großer Geschwindigkeit in der jungen Zielgruppe etablieren, ist es für 1LIVE notwendig, sich im digitalen Bereich rasch an neue Entwicklungen anzupassen.

WDR 2

WDR 2 versteht sich weiterhin als eine Plattform, die sich der für die Menschen in NRW relevanten Themen annimmt. Als eine der erfolgreichsten deutschen Radiowellens und eine der bedeutendsten Publikumsmarken des WDR wird WDR 2 seine bereits starke Publikumsbindung weiter ausbauen, etwa indem der Kommunikation auf Augenhöhe – ob über die Hotline oder über Social-Media-Netzwerke – ein noch größerer Stellenwert eingeräumt wird. Aktualität, Emotionalität und Vertrauen der Menschen in die Seriosität des Senders bleiben, ebenso wie die konsequent auf die Zielgruppe zugeschnittene Musikauswahl, wesentliche Erfolgsfaktoren, die es zu halten gilt und die WDR 2 zugleich auch vor dem Hintergrund eines zunehmend diversifizierten Medienmarkts unverzichtbar machen.

WDR 3

WDR 3 gehört zu den erfolgreichsten deutschen Kulturwellen und deckt ein breites Programmspektrum ab: Die Bandbreite

reicht von aktuellen, regionalen Kultur-, Literatur- und Geschichtsthemen über Features, Kulturnachrichten und Hörspiele bis hin zu Popmagazinen und Konzertmitschnitten aus dem Klassik- und Jazzbereich. Zudem trägt WDR 3 aktuelle und hintergründige Themen aus der regionalen, nationalen und internationalen Musikszene in den gesamten WDR hinein und agiert zugleich als wichtigster Auftraggeber für die Kultur der WDR-Wellen.

Im Mittelpunkt des Programmauftrags stehen weiterhin künstlerische Musik- und Wortproduktionen; markenprägend bleiben außerdem die aktuelle Berichterstattung sowie die abendliche Konzertstrecke, die WDR 3 zu seinem Image als Konzertsender verholfen hat. Dabei spiegelt WDR 3 nicht nur das musikalische Leben in NRW wider, sondern bildet zunehmend auch Höhepunkte der internationalen Musikszene ab. Stetige Programmoptimierungen dienen dazu, der Stammherrschaft ein ansprechendes Programm zu bieten und gleichzeitig die Attraktivität von WDR 3 für ein neues Publikum zu erhöhen. Dieses große Potenzial gilt es über Programmaktionen weiter zu erschließen. Perspektivisch werden mehr Liveübertragungen und interaktive Elemente in das Programm integriert. In diesem Zusammenhang soll auch die im Jahr 2022 gelaunchte WDR 3 App noch deutlicher als ein Kanal etabliert werden, der dem kulturinteressierten Publikum eine sehr einfache direkte Kommunikation mit dem Sender erlaubt.

WDR 4

WDR 4 bleibt emotionaler Tagesbegleiter für die Zielgruppe der über 50-Jährigen in NRW, die neben regionalen Informationen auch alltagsnahe Orientierung in ihrem jeweiligen Bezugsraum wünschen. Deshalb vergrößert WDR 4 in seinem gesamten Programm den Anteil regionaler Inhalte und baut zu diesem Zweck seine Kooperation mit der »Lokalzeit« sowie den Landesprogrammen aus. Die musikalische Bandbreite reicht weiterhin von Hits der 60er- und 70er- Jahre bis hin zu ausgesuchten aktuellen Stücken, wobei die Musik der 80er ein dezidierter Schwerpunkt bleibt.

WDR 5

WDR 5 ist eines der erfolgreichsten deutschen Wortprogramme und bietet zuverlässig aktuelle Informationen, Erklärungen, Analysen, Gespräche, Radiofeatures und Beteiligungsformate aus den Themenbereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Philosophie, Kultur und Unterhaltung. Eine unverwechselbare Musikauswahl sowie ein modernisiertes Klangdesign runden dieses für die ARD einzigartige Profil ab. Eine besondere Herausforderung der kommenden Jahre besteht darin, die Programmqualität zu sichern sowie das eigene Markenversprechen einzuhalten. Bei der Entwicklung neuer Formate orientiert sich WDR 5 konsequent an den Nutzungsbedürfnissen, ermittelt gegenwärtige Trends und schließt thematische Lücken. Unter Einbeziehung bestehender wie auch potenzieller Zielgruppen entstehen idealerweise Hybridangebote, die Zuspruch im Linearen ebenso wie im Digitalen erhalten. Vor dem Hintergrund des digitalen Wandels spielt WDR 5 vermehrt für die nonlinearen Verbreitungswege konzipierte Audioformate aus und kooperiert zudem verstärkt

mit anderen WDR-Wellen. Dabei gilt es, die Einhaltung der eigenen Standards regelmäßig zu überprüfen, um so ein in sich stimmiges Programm sicherzustellen.

Auch in Zukunft nutzt WDR 5 groß angelegte, stark beworbene und auch digital verbreitete Sonderprogramme, so etwa Thementage zu Philosophie, Psychologie oder Gaming oder Hörspielaktionen zu populären Stoffen, um die eigene Bekanntheit weiter zu steigern.

COSMO

COSMO positioniert sich als junges europäisches Kulturradio, dessen Themenspektrum von Popkultur über Migration, Integration und kulturelle Vielfalt bis hin zu Global Pop reicht. Dieses Profil weiter zu schärfen gilt es nun im Anschluss an die bereits erfolgte umfassende Programmreform und im Zuge des »COSMO fifty-fifty«-Prozesses, an dessen Ende lineare und digitale Angebote gleichberechtigt nebeneinanderstehen sollen.

COSMO macht seine Markenstrategie deutlich sichtbar und markiert sich selbst klar als Absender seines Contents.

Vor dem Hintergrund des großen Stellenwerts, den digitale Formate bei der Hörerschaft einnehmen, entwickelt COSMO für den Audio- und Digitalbereich eine gemeinsame Podcaststrategie mit entsprechenden redaktionellen Strukturen, setzt bereits bestehende erfolgreiche Podcasts fort und entwickelt zugleich neue Formate.

Indem sich COSMO beispielsweise von seinen zentralen Social-Media-Auftritten bei Twitter und Facebook getrennt hat, können die nun freigewordenen Ressourcen zukünftig genutzt werden, um die Präsenz auf anderen Plattformen wie Instagram und YouTube auszubauen und zu professionalisieren. Immer wichtiger wird hier, mithilfe von Bewegtbildern die eigenen Veranstaltungen, Konzerte und Aktionen abzubilden. Kontinuierlich weiterentwickelt werden zudem die digitalen Sprachangebote sowie die zugehörigen Social-Media-Accounts.

ORCHESTER UND CHOR

Die kommende Spielzeit des WDR Sinfonieorchesters, des WDR Rundfunkchors, des WDR Funkhausorchesters und der WDR Big Band wird erneut zwischen 180 und 200 Konzerte umfassen, wovon circa 75 bis 80 Prozent auf das Sendebiet des WDR entfallen werden. Ein zentrales Vorhaben ist die weitere Intensivierung der digitalen Aktivitäten: Die Konzerte werden nicht nur im Radioprogramm der ARD- und WDR-Wellen gesendet, sondern vermehrt auch als Video-on-Demand oder Livestream bereitgestellt. Über Videoformate mit prägenden Gesichtern – vom Chefdirigenten bis zum Ensemblemitglied – soll die Musik der drei Orchester und des Chors einem breiteren Publikum nahegebracht werden. Geplant sind außerdem Kooperationen mit weiteren Formaten des WDR und des ARD/ZDF-Contentnetzwerks funk.

Mittels aufwendig produzierter Musikvideos und gemeinsam mit der »Lokalzeit« durchgeführter Liveflashmobs in NRW findet eine regionale Verankerung der WDR-Ensembles statt. Zugleich werden mit diesen Produkten auch der Themenschwerpunkt »ARD Klassik« in der ARD Mediathek und der Kanal »WDR Klassik« bei YouTube gestärkt.

Konkretes Ziel ist es, sowohl im klassischen Konzertwesen als auch über Projekte der »WDR Musikvermittlung« diversere Zielgruppen und gezielt auch jene Personen anzusprechen, die bislang mit den WDR-Ensembles keine Berührungspunkte hatten. Dazu tragen die Mitsingkonzerte des WDR Rundfunkchors und die »WDR Happy Hour«-Konzerte des WDR Sinfonieorchesters ebenso bei wie neue, günstig bepreiste Abonnementangebote und ein Ticket speziell für junge Menschen. Das Konzert- und Workshopangebot für Kindertagesstätten und Schulen ergänzt die WDR Musikvermittlung durch zielgerichtete Angebote in soziokulturellen Zentren, die sich in strukturschwachen und zugleich kulturell diversen Regionen NRWs befinden.

Die drei Apps der WDR-Ensembles – die »WDR Big Band Play Along App«, die »WDR Rundfunkchor Sing Along App« und der für Kinder konzipierte Kompositionsbaukasten »Klangkiste« – verbinden die Digitalaktivitäten mit der Musikvermittlung und ermöglichen die Verbesserung der eigenen musikalischen Fähigkeiten.

VIDEOANGEBOTE

Aktuell durchläuft der gesamte WDR einen umfassenden Strukturwandelprozess, der durch die dynamische Entwicklung des Medienmarkts sowie die veränderten Publikumsgeohnheiten bedingt ist. In diesem Zusammenhang gilt es, die Programmqualität weiter zu steigern und die Programmangebote flexibel an den Bedürfnissen und Ansprüchen der in NRW lebenden Menschen auszurichten.

Der WDR wird hinsichtlich aller Ausspielwege – Fernsehen ebenso wie Radio und digitale Kanäle – kontinuierlich analysieren, für welche Zielgruppen er im Verhältnis zu viel oder zu wenig beziehungsweise noch kein Angebot bereithält, und entsprechend sein Gesamtprogrammportfolio sowie die Angebote innerhalb einzelner Genres anpassen. Durch eine modifizierte Angebotssteuerung entsteht ein zunehmend vernetzter, programmübergreifend arbeitender WDR, der mit mehr Flexibilität und mehr Freiräumen als bislang vorgehen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich einsetzen kann.

Der im Jahr 2023 in der ARD gestartete Umschichtungsprozess zielt darauf ab, die Kräfte in den einzelnen Landesrundfunkanstalten stärker zu bündeln, deren Kooperationen zu intensivieren, eine zielgerichtete, übergreifende Portfoliosteuerung zu erreichen und dabei das nonlineare Programmangebot zu vergrößern.

Im Rahmen des Strategieprozesses »WDR 2025« wurde das Ziel definiert, dass spätestens ab dem Jahr 2025 wöchentlich 70 Prozent und täglich 50 Prozent der Menschen in NRW die nonlinearen Angebote des WDR und der ARD nutzen. Mit der Erhöhung der Reichweite sollen auch eine deutliche Steigerung der Nutzungstiefe im digitalen Bereich sowie eine Umschichtung vom linearen in den digitalen Bereich einhergehen, wobei zugleich die Attraktivität der linearen Angebote erhalten bleiben soll. Crossmediale Programmaktionen und Themenschwerpunkte werden auch zukünftig dafür sorgen, dass gesellschaftlich relevante Themen mit Gesprächswert die notwendige öffentliche Aufmerksamkeit erfahren.

AKTUELLE UND HINTERGRÜNDIGE BERICHTERSTATTUNG

Wesentlich im Bereich der aktuellen Berichterstattung ist die Entwicklung nonlinearer Produkte, die explizit für junge Zielgruppen konzipiert sind, bei gleichzeitiger Sicherung der Akzeptanz linearer Formate wie der »Aktuellen Stunde« und von »WDR aktuell«.

Abhängig vom weiteren Verlauf des Ukrainekriegs wird auch im Jahr 2024 eine intensive Berichterstattung aus Osteuropa, insbesondere aus dem neuen WDR-Studio in der ukrainischen Hauptstadt, erfolgen. Einen Schwerpunkt der Berichterstattung durch den WDR bilden zudem die Zulieferungen aus NRW und dem Ausland, unter anderem zu »ARD aktuell«.

Zu den publizistischen Sonderanstrengungen des WDR gehören weiterhin der »Brennpunkt« im Ersten sowie die Wahlberichterstattung in den kommenden Jahren, etwa zur Europawahl 2024, zur Bundestagswahl und zu den nordrhein-westfälischen Kommunalwahlen 2025 sowie zur nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2027. Der WDR wird außerdem weiterhin politische Talksendungen der ARD betreuen und Dokumentationen produzieren, die verstärkt auf

den Abruf in den Mediatheken ausgerichtet werden sollen. Die Berichterstattung aus allen Regionen der Welt sowie aus dem politischen Berlin stellt der WDR durch crossmedial arbeitende Auslandsstudios sowie das Hauptstadtstudio sicher.

FIKTION

Bei der Fiktion handelt es sich um das Genre, das in den Mediatheken die größte Publikumswirksamkeit erreicht. Der WDR produziert auch künftig eine Mischung aus plattform-promotenden Formaten für die ARD Mediathek und aufmerksamkeitsstarken Dual-Use-Serien. Darüber hinaus beteiligt er sich weiterhin an der Serienoffensive der ARD und baut angesichts dessen seine europäischen Koproduktionen aus, wobei er teils mit anderen Landesrundfunkanstalten wie dem NDR oder dem SWR kooperiert. Um den Erfolg der eigenen Plattformen zu sichern, legt der WDR einen starken Fokus auf die hohe Qualität seiner Angebote, die er zudem klar an den Nutzungsbedürfnissen seines Publikums ausrichtet. Dabei setzt er sowohl auf ein stringentes Portfolio als auch darauf, einer streamingaffinen Zielgruppe ein adäquates Nutzungserlebnis zu bieten. Aus diesem Grund werden zum Angebot des WDR auch in Zukunft aufwendig produzierte Serien beziehungsweise Miniserien gehören. Darüber hinaus werden die Formate, die zielgruppenübergreifend zu hohen Marktanteile gelangen, wie etwa bestimmte »Tatort«-Reihen, im Hinblick auf ihre Nutzungsarten und Zielgruppen ausgebaut. Des Weiteren wird der WDR in den kommenden Jahren gezielte Anstrengungen unternehmen, um die Nachhaltigkeitskriterien bei allen Arten von Produktionen, nicht nur im fiktionalen Bereich, zu erfüllen.

UNTERHALTUNG, KINDER UND JUNGE ERWACHSENE

Im Bereich der Unterhaltung legt der WDR auch zukünftig ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung digitaler Produkte. Einen Schwerpunkt bilden die Samstagabendshows im Ersten sowie die über alle Ausspielwege verbreiteten Comedy- und Satireformaten. »Die Maus«, die im Fernsehen, im Radio und im Internet ein hochwertiges Programm für die ganze Familie bereithält, ist weiterhin die WDR-Marke mit dem größten Erfolg über unterschiedliche Altersgruppen hinweg.

SPORT

Einen Schwerpunkt der WDR-Aktivitäten im Sportbereich bildet nach wie vor die »Sportschau«-Website, die zugleich zu den sogenannten »Big Five«-Angeboten der ARD zählt. Zudem baut der WDR das hintergründige Investigativformat »Sport inside« zu einer digitalen Marke aus. Der WDR wird von den Olympischen Sommerspielen in Paris im Jahr 2024 sowie von den Olympischen Winterspielen in Mailand und Cortina d'Ampezzo im Jahr 2026 berichten. Außerdem verantwortet der WDR 2024 die Fußball-Europameisterschaft als größte Einzelproduktion für die ARD und hat in diesem Rahmen die Federführung für die Berichterstattung über alle Ausspielwege inne. Ein weiteres Fußballgroßereignis steht 2026 mit der Fußballweltmeisterschaft in Kanada, den USA und Mexiko an. Darüber hinaus sendet der WDR regelmäßig Liveübertragungen von DFB-Pokalspielen. Neben dem Fußball haben auch andere Sportarten ihren Platz im Programm: Der WDR deckt mit dem nordischen und alpinen Skisport, Biathlon sowie Bob beziehungsweise Rodeln nicht nur die Wintersportarten ab, sondern bietet auch

Berichterstattungen von der Tour de France, der Leichtathletik-WM und -EM sowie dem Handball. Darüber hinaus zeigt das WDR Fernsehen auch Liveübertragungen größerer regionaler Sportereignisse wie des Aachener »CHIO«.

GEMEINSCHAFTSPROGRAMME

Der WDR bleibt der größte Zulieferer für das Gemeinschaftsprogramme Das Erste und versorgt weiterhin die Kooperationsprogramme phoenix, 3sat, ARTE und KiKA sowie die digitalen Gemeinschaftsprogramme der ARD mit Content. Zudem verantwortet der WDR federführend das Gemeinschaftsprogramme ONE, das mit seinem Fokus auf hochwertiger Fiktion zur Programmverjüngung der ARD beiträgt und als wichtiger Zulieferer für die ARD Mediathek agiert. Darüber hinaus beliefert der WDR weiterhin funk, das Contentnetzwerk von ARD und ZDF, mit Formaten für junge Menschen.

LANDESPROGRAMME

Einen zentralen Bestandteil des Programmangebots des WDR auf allen Ausspielwegen bilden weiterhin Nachrichten, Geschichten und Themen aus NRW, die beim Publikum bereits in der Vergangenheit großen Anklang fanden. Im Zuge eines groß angelegten Umstrukturierungsprozesses der WDR-Landesstudios werden personelle sowie finanzielle Ressourcen für digitale Produkte freigemacht. Die reichweitenstarke, crossmediale Marke »Lokalzeit«, die täglich zuverlässige Informationen sowie geschichtswertige Geschichten aus allen Regionen NRWs bietet, soll zukünftig im digitalen Bereich denselben Erfolg wie über die linearen Verbreitungswege erreichen, ohne dass allerdings die zugehörigen Fernseh- und Radioformate an Qualität einbüßen. Ziel ist es, mithilfe einer Multiplattformstrategie die Reichweite der »Lokalzeit« weiter auszubauen, das Publikum entsprechend seinen alltäglichen Bedürfnissen zu erreichen und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Zudem setzt der WDR darauf, durch neue Produkte wie die im WDR Fernsehen ausgestrahlte »Lokalzeit live« sein regionales Image weiter zu verbessern.

Weiterhin berichtet der WDR medienübergreifend in tagesaktuellen Beiträgen über das regionale politische Geschehen, verdeutlicht den Menschen die Relevanz landespolitischer Entscheidungen und trägt somit wesentlich zur politischen Meinungsbildung bei – so etwa in seinen Formaten »Westpol« und »Westblick« sowie auf seinem Kanal »@klima.neutral« bei Instagram. Einen thematischen Schwerpunkt werden unter anderem die Kommunalwahlen 2025 und die Landtagswahl 2027 bilden. Auch zukünftig entstehen dokumentarische Langformate, die bewegende Geschichten über Menschen und Themen in NRW erzählen und insbesondere auch über digitale Distributionswege wie die ARD Mediathek oder YouTube verbreitet werden sollen. Mit innovativen Digitalprojekten – wie etwa Augmented-Reality-Anwendungen – positioniert sich der WDR zudem als Anbieter multimedialer Lernangebote. Fortgesetzt werden die starken landesweiten Magazine »Lokalzeit am Samstag«, »Lokalzeitgeschichten« und »Hier und Heute«, in denen erneut auch der »WDR-Kultursommer« stattfindet. Verstärkt wird überdies die ARD-weite Kooperation der Nachmittagssendungen.

WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT UND VERBRAUCHER

Der Programmbereich »Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher« verantwortet mehr als 90 Formate, wobei es sich bei knapp einem Drittel um digitale Angebote handelt. Der Fokus liegt auch weiterhin darauf, für das WDR Fernsehen ein hochwertiges Repertoireprogramm zu Verbraucher- und Wissenschaftsthemen zu produzieren, die Ressorts Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher mit Fachexpertise zu unterstützen und sich der zugehörigen Berichterstattung in den Radiowellen anzunehmen.

Die starke Marke »Quarks«, die sich inzwischen zu einem im deutschsprachigen Raum einzigartigen linearen wie nonlinearen Wissensangebot entwickelt hat, richtet sich vor allem an ein jüngeres Publikum und zieht ihren großen Erfolg insbesondere auch in Social Media aus dem passgenauen Content und dem professionellen Communitymanagement.

Der WDR produziert weiterhin Dokumentationen mit Eckart von Hirschhausen für die ARD, sowie in Kooperation mit dem SWR und dem BR, die beiden Bildungsformate »Planet Wissen« und »Planet Schule«. Die lineare Ausstrahlung von »Planet Schule« im WDR Fernsehen wird Ende des Jahres 2024 eingestellt, um einen stärkeren digitalen Schwerpunkt zu setzen. Eine Fortführung erfahren außerdem die beiden erfolgreichen Formate »Tiere suchen ein Zuhause« und »Kugelzwei«. Die Website des an die Generation Z gerichteten »Kugelzwei« wird weiter ausgebaut werden. Zudem werden die zugehörigen TikTok- und Instagram-Accounts weiterentwickelt, um so eine Zielgruppe zu erreichen, die bisher wenig Berührungspunkte mit dem Programm des WDR hatte. Die Programmgruppe »Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher« betreut darüber hinaus die ARD-Angebote in den Themenfeldern »Food« und »Reisen« der ARD Mediathek. Indem außerdem der YouTube-Kanal »WDR-Reisen« in »ARD-Reisen« umgewandelt wird, entsteht nicht nur eine gemeinsame Angebotsfläche; vielmehr wird zugleich ein relevanter Schritt in Richtung gelungener Konversion im Hinblick auf die ARD Mediathek unternommen. Ein Vorhaben der kommenden Jahren ist es, alle Angebote zunächst konkret für die digitalen Ausspielwege zu konzipieren und lineare Formate erst in einem weiteren Schritt aus dem digitalen Content abzuleiten. Einige Kooperationen mit anderen Landesrundfunkanstalten, etwa hinsichtlich Servicethemen oder beim Format »Wunderschön«, werden zukünftig zugunsten der Qualitätssicherung bei gleichzeitig schrumpfenden finanziellen Ressourcen weiter intensiviert.

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Der Programmbereich »Kultur und Gesellschaft« durchläuft derzeit einen weitreichenden Umbau hin zu einer agilen Organisationsstruktur, die eine digitale Transformation der Programmangebote beschleunigen sowie die Erschließung neuer Zielgruppen über kulturelle und gesellschaftliche Themen erleichtern soll.

Bereits existierende lineare Formate werden auf ihr Potenzial einer digitalen Verbreitung gemäß dem Online-first-Prinzip überprüft und gegebenenfalls einer Neuausrichtung unterzogen. Wesentlich ist hierbei eine professionelle Distribution, so etwa im Fall des täglichen Geschichtsformats »Zeitzeichen«, dessen digitale Präsenz ausgebaut werden soll. Ziel ist es, fortlaufend neue nonlineare Produkte anzu-

bieten, beispielsweise im Bereich Diversity, und damit bestimmte Zielgruppen stärker an den WDR beziehungsweise die ARD zu binden. Ein besonders großer Anteil des Recherche- und Produktionsaufwands im Programmbereich wird weiterhin auf die digitalen, seriell erzählten, dokumentarischen Formate sowie die Dokumentationen für die ARD Mediathek entfallen.

Im Jahr 2023 begann der WDR-Hörspielbereich zudem gemeinsam mit anderen Landesrundfunkanstalten, ein ARD-Onlineportfolio mit nach Publikumsbedürfnissen ausgerichteten Feeds aufzustellen, das in Zukunft auch für andere Genres zur publikumsorientierten Ausspielung in der ARD Audiothek genutzt werden soll.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die digitale Transformation und die damit einhergehenden Anforderungen verlangen innovative, zukunftsgerichtete Lösungen sowie einen effizienten, leistungsfähigen Produktions- und Technikbetrieb bei gleichzeitig beschränkten Ressourcen. Wesentlich sind hierbei eine konsequente inhaltliche Ausrichtung auf nonlineare Verbreitungswege und die gezielte Entwicklung von Digital-First-Konzepten, wofür der WDR seine kreative, agile digitale App- und Webentwicklung zusätzlich ausbaut. Zugleich gilt es, das klassische lineare Programm weiterhin bei gleichbleibend hohen Anforderungen zu bedienen. Trotz deutlich veränderter Produktionsmittel und einer sich immer stärker ausdifferenzierenden Programmdistribution muss der WDR sein Angebot auch zukünftig in bestmöglicher technischer Qualität produzieren und über alle Distributionskanäle verbreiten.

Unabdingbar für die weitere Digitalisierung des WDR ist eine leistungsstarke, effiziente IT, die klar auf die Ziele des Senders ausgerichtet ist und die im Rahmen des digitalen Wandels notwendigen Programmprodukte und erforderlichen Produktionsprozesse ermöglicht. Eine hohe Priorität liegt zukünftig darauf, crossmediale Arbeitsweisen durch eine neue crossmediale Produktionsplattform weiter zu fördern. Zudem wird durch die technische Unterstützung der Metadatenanreicherung mittels künstlicher Intelligenz die Auffindbarkeit von Content in der ARD Mediathek und der ARD Audiothek optimiert. Der WDR engagiert sich weiterhin bei relevanten Zukunftsthemen und baut seine Kenntnisse in wichtigen Kompetenzfeldern kontinuierlich aus. Angesichts der zunehmenden Bedeutung des Streamings audiovisueller Inhalte trägt der WDR mit seinem Competence Center „AV Media Asset Workflow“ wesentlich zur digitalen Zielarchitektur der ARD bei. Die wachsende Gefahr von Cyberattacken erfordert außerdem erhöhte Aufwendungen im Bereich der IT-Sicherheit.

Ununterbrochen schreitet nicht nur die IT-Durchdringung der Broadcasttechnik, sondern auch die Digitalisierung aller Arbeitsprozesse voran. IT-basierte, beinahe gänzlich vernetzte Produktionsinfrastrukturen und die lückenlose Unterstützung crossmedialer Workflows in den Redaktionen führen zu grundlegend veränderten Prozessen in den Produktions- und Sendebetrieben, wie etwa dem Einsatz von Remote- und Cloudanwendungen. Um den daraus entstehenden Anforderungen unter Gesichtspunkten der Rentabilität und Effizienz adäquat zu begegnen, setzt der WDR neue Codierverfahren im Video- und Audiobereich ein und unterstützt die Automatisierung von Produktions- und Redaktionsprozessen durch den Einsatz künstlicher Intelligenz. In der Rundfunktechnik ersetzt zunehmend Software die Hardware, was nicht nur die Lebenszyklen von Investitionen verkürzt, sondern auch die Veränderung von Funktionalität durch immer neue Updates erlaubt.

Eine vornehmlich IP-basierte Systemlandschaft mit einem durchgängigen Ausbau der IP-Infrastruktur und darauf aufsetzende IP-basierte Produktionsprozesse erleichtern die gleichzeitige Produktion klassischen linearen und neuen digitalen Programms. Die kontinuierlich steigende Nutzung der Mediatheken- und Streamingangebote macht die weitere Priorisierung der IP-basierten Internetprogrammverbreitung und des Streamings erforderlich –

insbesondere angesichts der sogenannten »Big Five«, der »Tagesschau«- und »Sportschau«-Website, der ARD Mediathek, der ARD Audiothek sowie von Kika und funk. Den damit verbundenen erhöhten Verbreitungskosten begegnet der WDR, indem er sich am Aufbau einer standardisierten Streamingarchitektur der ARD beteiligt.

Da der parallele Betrieb mehrerer einander ergänzender Infrastrukturen nicht wirtschaftlich ist, muss der WDR die lineare Verbreitungstechnik kritisch infrage stellen und innerhalb seines Portfolios aus UKW, DAB+, DVB-T2 HD, Satellit, Kabel, IPTV und Livestreaming klare Priorisierungen vornehmen. Vor dem Hintergrund des Kabelstreits und des auslaufenden Nebenkostenprivilegs hat die Verbreitung in den Kabelnetzen wichtige Auswirkungen auf die zukünftige Verbreitungsstrategie. Nach der erfolgreichen Etablierung der HD-Verbreitung wird nun die SD-Abschaltung vorgenommen.

Wesentlich für die Gestaltung des digitalen Wandels im WDR ist die Einführung eines crossmedialen Mediensystems. Die Digitalisierung der Archivbestände stellt die schnelle Verfügbarkeit von Content im Programm- und Produktionsbereich sicher und treibt zugleich den Einsatz von Miningtechnologie und Linked Data voran.

Flexible, ortsunabhängige und vernetzte Arbeitsstrukturen im Sinne von »New Work« gewinnen weiterhin an Relevanz. Es gilt hierbei, die notwendigen technischen Rahmenbedingungen zu schaffen und wichtige Investitionen in mobile Endgeräte sowie die erforderliche IT-Infrastruktur und IT-Security zu tätigen. Zudem wird der WDR das kollaborative Arbeiten über Microsoft Teams fördern sowie die Verwendung neuer Produktionssysteme und innovativer Zugangstechnologien ermöglichen.

Aus der hohen Altersstruktur der WDR-eigenen Gebäude ergibt sich in den kommenden Jahren ein großer Instandsetzungs- und Sanierungsbedarf. Zugleich machen zunehmend crossmediale redaktionelle Arbeitsweisen und eine sich wandelnde Arbeitswelt immer flexiblere Flächennutzungskonzepte erforderlich, während sich der Flächenbedarf aufgrund des vorgesehenen Planstellenabbaus und der kleineren, smarten Produktionstechnik reduziert.

Die vom WDR entwickelte Sanierungsstrategie soll die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen sicherstellen, die Funktionsfähigkeit und Versorgungssicherheit der Gebäude garantieren und für die Erfüllung dringender Nutzeranforderungen sorgen. Die hohe Anzahl an Maßnahmen, der laufende Betrieb sowie die personellen wie finanziellen Ressourcen machen ein phasenweises Vorgehen erforderlich. Das aktuell größte bauliche Projekt stellt der Umbau des Filmhauses zu einem modernen Mediengebäude mit flexibel nutzbaren Flächen dar, das ab Herbst 2024 wieder bezogen werden soll. Die rund 250 vorgesehenen Maßnahmen in der Kölner Innenstadt und auf dem Betriebsgelände in Bocklemünd umfassen neben Brandschutzertüchtigungen unter anderem auch die Erneuerung gebäudetechnischer Anlagen sowie Boden- und Fassadenarbeiten. Nachdem im Rahmen des Strategieprozesses »WDR 2025« bereits der Flächenbedarf in allen Landesstudios und Regionalbüros überprüft wurde, wird an den Standorten Bielefeld, Siegen, Wuppertal sowie Kleve eine Flächenreduzierung vorgenommen. Die Immobilienstrategie in der Kölner Innenstadt sieht vor, die Arbeitsprozesse virtueller, dezentraler und mobiler zu gestalten und durch die Nutzung nicht personenbezogener Arbeitsplätze die Büroflächen zu

reduzieren. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung einer tragfähigen, zukunftssicheren Lösung für eine sichere Energieversorgung, an die durch die heutige Medienwelt besonders hohe Anforderungen gestellt wird.

Der WDR kommt seiner gesellschaftlichen Verantwortung nach, indem er gezielt an der Minimierung seiner Emissionen arbeitet. Die Umstellung auf eine Green Production – also eine nachhaltige Medienproduktion – ist hierfür gleichermaßen erforderlich wie der Erwerb und die Ausweitung von Know-how zu Fragestellungen rund um die Green IT und die Green Distribution. Wegweisend für den WDR ist bis Ende 2024 eine auf ARD-Ebene abgestimmte Roadmap, die eine Realisierung nachhaltiger Eigenproduktionen entsprechend ökologischen Mindeststandards festlegt. **Wesentlich für den WDR sind eine strategische Personalentwicklung und Nachfolgeplanung** – nicht nur angesichts der bereits im Jahr 2023 begonnenen Pensionierungswelle, sondern auch vor dem Hintergrund, dass die digitale Transformation neue Fähigkeiten von den Beschäftigten erfordert. Um die eigene Innovationsfähigkeit zu erhalten, muss der WDR die Personalentwicklung voranbringen und den erforderlichen Wissenstransfer sicherstellen. Darüber hinaus ist es essenziell, angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels die eigene Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Dem Umstand, dass Phasen des Umbruchs eine psychische wie physische Belastung für die Beschäftigten bedeuten können, begegnet der WDR mit dem Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Um für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt zu sein, bringt er zudem die systematische Führungskräfteentwicklung weiter voran und unterbreitet den Beschäftigten gezielte Qualifizierungsangebote. Des Weiteren hat der WDR für die nachhaltige, grundlegende Veränderung seiner Unternehmenskultur einen Prozess auf den Weg gebracht, in dessen Rahmen insbesondere im Personalbereich zahlreiche Einzelmaßnahmen umgesetzt werden sollen.

DER RECHTLICHE UND POLITISCHE RAHMEN

Auch im Jahr 2024 wird die Debatte um Struktur und Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks unvermindert intensiv geführt werden. Dabei wird es einerseits um die Reformüberlegungen des von den Ländern eingesetzten Zukunftsrats, andererseits um Inhalt und Umsetzung des 24. KEF-Berichts gehen, der eine Beitragsempfehlung für die Periode 2025–2028 beinhalten soll. Parallel hat die ARD einen umfassenden Reform- und Erneuerungsprozess gestartet, dessen Ziele die Stärkung der eigenen Angebote besonders im Digitalen sowie eine zukunftsorientiertere Umsetzung des Auftrags sind.

Die Begleitung von und Einbringung in Gesetzgebungsvorhaben und -initiativen des Bundes, der Länder sowie der Europäischen Union mit Auswirkungen auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und der damit einhergehende Beratungsbedarf sind weiter sehr zeit- und personalintensiv. Als ARD-Federführer für das Europarecht bewertet und begleitet der WDR mit Unterstützung des ARD-Verbindungsbüros in Brüssel Gesetzgebungsverfahren auf EU-Ebene insbesondere im Medien-, Urheber-, Telekommunikations- und Wettbewerbsrecht. Hierzu gehören unter anderem die Mitinitiierung, Erarbeitung und Abstimmung von ARD-Positionen, die rechtliche Beratung des ARD-Verbindungsbüros Brüssel, die Begleitung der praktischen Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen und die regelmäßige Information der Mitglieder der Juristischen Kommission zu den für die ARD relevanten politischen Regulierungsvorhaben auf EU-Ebene. Ferner vertritt der WDR die ARD in den relevanten Gremien der Europäischen Rundfunkunion (EBU), insbesondere in der Legal and Policy Assembly und ihren verschiedenen zu spezifischen aktuellen Themen regelmäßig zusammentretenden Arbeitsgruppen.

Auch in den nächsten Jahren wird der WDR die Bestrebungen der EU im Bereich der Medienfreiheits- und Medienvielfaltsregulierung intensiv begleiten müssen. Der European Media Freedom Act, der ab Herbst im Trilog weiter beraten wird, enthält auch kritische Regelungen zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk, deren Auswirkungen zu beobachten sein werden. Auch stehen die Themen WRC-23 und damit die Frequenzversorgung des Rundfunks in der EU, die Regulierung politischer Werbung, die Verordnung zu künstlicher Intelligenz, die EU-Datenpolitik, Network Access Fees, die Telekommunikationsregulierung und nicht zuletzt die Bewertung der bisherigen Anwendung der AVMD-Richtlinie in den EU-Mitgliedstaaten an. Zudem gibt es auch auf Ebene des Europarats Initiativen für neue Europaratsabkommen, die rechtlich zu begleiten sind, z. B. zu Koproduktionen von Serien und zu künstlicher Intelligenz.

Der WDR hat im Jahr 2023 verschiedene Maßnahmen zur Stärkung seines Compliance-Managements ergriffen und angestoßen. Mit diesen wird er auch die von den Ländern mit dem 4. Medienänderungsstaatsvertrag eingeführten Compliance-Maßnahmen erfüllen können. Dieser soll am 1. Januar 2024 in Kraft treten und vereinheitlicht Transparenz- und Compliance-Maßstäbe und stärkt die Aufsichtsgremien.

In urheberrechtlichen Fragen kommt dem WDR aufgrund seiner ARD-Federführung neben der internen Beratung aller Bereiche des Hauses eine Vielzahl übergreifender Aufgaben zu.

So verhandelt der WDR die Verträge mit den Verwertungsgesellschaften GEMA und VG Bild-Kunst für die ARD. Besondere Bedeutung kommt weiterhin dem Bereich des Urhebervertragsrechts zu: Hierzu gehört die Bearbeitung von ARD-Rechtsstreitigkeiten um den Fairnessausgleich gemäß § 32a UrhG. Parallel wird weiter mit Verbänden verschiedener Urhebergruppen über gemeinsame Vergütungsregeln nach § 36 UrhG zu unterschiedlichen Genres verhandelt.

Im Onlinebereich wurden 2023 die Dreistufentests für die Internetangebote des WDR und der »Sportschau« abgeschlossen. Die entsprechenden Telemedienänderungskonzepte wurden veröffentlicht und führen in ihrer praktischen Anwendung zu einem erhöhten Beratungsbedarf in den Redaktionen.

Seit Mai 2023 hat der WDR die Federführung im Arbeitsrecht übernommen. Neben der internen Beratung kommen daher im Bereich des Arbeitsrechts künftig übergreifende Aufgaben für die ARD hinzu, im Arbeitsrecht liegen die Aufgaben zudem wie schon bislang in der Durchführung und Betreuung von Rechtsstreitigkeiten als auch in der internen Beratung. Hierzu gehört auch die Teilnahme an Tarifverhandlungen und Mitbestimmungsverfahren mit dem Personalrat.

Von besonderer Bedeutung im Alltagsgeschäft ist ferner die laufende rechtliche Beratung aller Programmbereiche bei der Konzeption und Produktion von Sendungen sowie die Bearbeitung rundfunk- und presserechtlicher Rechtsstreitigkeiten einschließlich der Gewährung von Rechtsschutz für Mitarbeiter:innen des WDR. Darüber hinaus haben auch die anderen Bereiche des WDR zunehmenden Beratungsbedarf, etwa bei der rechtlichen Bewertung technischer Sachverhalte oder bei der Bearbeitung von Anträgen nach dem nordrhein-westfälischen Informationsfreiheitsgesetz. Hinsichtlich der zahlreichen Beteiligungsunternehmen des WDR ist die rechtliche Beratung durch das Justizariat im Rahmen der internen Kontrolle, insbesondere in handels- und gesellschaftsrechtlichen Fragen, weiterhin von großer Bedeutung.

Nach wie vor großen Raum nimmt die Beratung bei der Auslegung und Anwendung des WDR-Gesetzes ein. Insbesondere die mittlerweile regelmäßigen Änderungen und die damit einhergehenden Unsicherheiten in der Anwendung und Umsetzung der gesetzlichen Regelungen führen zu einem hohen Beratungsbedarf im Haus und in den Gremien.

Im Juli 2022 ist die ARD-Federführung Sportrechte vom BR auf den WDR übergegangen. Damit verantwortet das Justizariat des WDR gemeinsam mit der ARD-Sportkoordination zum einen die Verhandlungen über den Erwerb von Sportübertragungsrechten (in der Regel über die Sportrechte- und Marketingagentur GmbH, eine gemeinsame Tochtergesellschaft von ARD und ZDF) und zum anderen die Information und Einholung von Gremienentscheidungen der beteiligten ARD-Landesrundfunkanstalten. Zur Federführung zählt zudem die Beteiligungsbetreuung der Sportrechte- und Marketingagentur GmbH. Aufgrund der Vielzahl ständig neu ausgeschriebener Sportrechteverträge und des

programmlichen Interesses, dem Publikum sportliche Vielfalt zu präsentieren, ist die Sportrechtfederführung besonders beratungsintensiv. Damit einher gehen verschiedene urheberrechtliche, gesellschaftsrechtliche, kartellrechtliche, medienrechtliche und zivilrechtliche Fragestellungen.

Im Wettbewerbsrecht ist der WDR außer für die Beratung aller Bereiche des Hauses in wettbewerbsrechtlichen Fragen (Kartellverbot, Missbrauchs- und Fusionskontrolle) auch für die Beantwortung fusionskontrollrechtlicher Auskunftersuche der nationalen und europäischen Wettbewerbsbehörden sowie die Beratung der ARD in allen Fragen des europäischen Beihilferechts zuständig. Diese Fragen haben mit der Übernahme der ARD-Federführung Sportrechte zugenommen. Auch die intensiven Bemühungen um eine Stärkung der Zusammenarbeit in der ARD im Rahmen des Reformprozesses werfen kartellrechtliche Fragen auf, die der WDR aktiv mit bearbeitet. Parallel nimmt der Wettbewerbsdruck im Medienbereich zu und veranlasst private Medienunternehmen, auch regulatorische Mittel einzusetzen, um die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in ihrer Entwicklung ins Digitale zu begrenzen.

Auf EU-Ebene gilt es insbesondere im Hinblick auf die Aktivitäten aus dem Kreis der Verleger, aber auch angesichts der Konkurrenz durch US-amerikanische Unternehmen wie Google, Amazon, Netflix und Co., bei den Wettbewerbsbehörden eine dynamische Auftragsdefinition und angemessene Finanzierung sowie eine funktionsadäquate Verfügbarkeit unserer Inhalte zu verteidigen. Auch wenn gegen den deutschen öffentlich-rechtlichen Rundfunk derzeit keine Beihilfebeschwerden vorliegen, kann sich das 2024 auch wieder ändern.

Im Bereich der Rundfunkfinanzierung stellen sich seit der Einführung des Rundfunkbeitrags auch weiterhin viele rechtliche Fragen. Trotz der klaren höchstrichterlichen Rechtsprechung, wonach der Rundfunkbeitrag rechtmäßig ist, sind im Justizariat weiterhin hohe Klagezahlen zu verzeichnen. Gründe hierfür sind vor allem in der geänderten Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts wie auch in den neuesten Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Befreiung von der Beitragspflicht wegen eines besonderen Härtefalles zu sehen

GESAMTÜBERBLICK

Gesamtüberblick

Der gemäß § 9 der Finanzordnung des WDR dem Haushaltsplan des WDR beizufügende Vorbericht vermittelt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahrs 2024, insbesondere im Vergleich zum vorangehenden Haushaltsjahr.

BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO
Betriebshaushaltsplan			
Erträge	1.608.772,1	1.528.213,4	+ 80.558,7
Aufwendungen	1.610.701,8	1.586.421,0	+ 24.280,8
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	- 1.929,7	- 58.207,6	+ 56.277,9
Finanzplan			
Mittelaufbringung	181.969,6	230.889,6	- 48.920,0
Mittelverwendung	294.717,5	279.140,3	+ 15.577,2
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	- 112.747,9	- 48.250,7	- 64.497,2

Im **Betriebshaushaltsplan** werden gemäß der vom WDR-Gesetz geforderten Anwendung der für Aktiengesellschaften geltenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung Aufwendungen und Erträge veranschlagt. Insofern enthält der Betriebshaushaltsplan auch solche Aufwendungen und Erträge, die keine Einnahmen und Ausgaben darstellen, also kalkulatorischen Charakter haben (zum Beispiel Abschreibungen, Rückstellungszuführungen). Gemäß § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz wird der Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen gefordert. Dieser erfolgt entsprechend § 27 Absatz 3 FinO-WDR (Finanzordnung des WDR) dadurch, dass der Fehlbetrag von 1,9 Millionen Euro dem Eigenkapital entnommen wird.

Der **Finanzplan** dient der Ermittlung des finanzwirtschaftlichen (liquiditätsmäßigen) Ergebnisses, das sich aus der Differenz von Einnahmen und Ausgaben ergibt.

Die Gliederung des Finanzplans erfolgt nach Mittelaufbringung und Mittelverwendung. Zum Zwecke der Ermittlung des finanzwirtschaftlichen Ergebnisses wird das Ergebnis des Betriebshaushalts derart in den Finanzplan übertragen, dass ein Überschuss den Positionen der Mittelaufbringung, ein Fehlbetrag der Mittelverwendung zugeordnet wird. Anschließend werden die im Betriebsergebnis enthaltenen kalkulatorischen Elemente eliminiert. Hierzu werden alle nicht geld-/finanzwirksamen Aufwendungen (zum Beispiel Abschreibungen) als

Mittelaufbringung und alle nicht geld-/finanzwirksamen Erträge (zum Beispiel Auflösung von längerfristigen Rückstellungen) als Mittelverwendung in den Finanzplan übernommen.

Ergänzend werden im Finanzplan die nicht erfolgswirksamen Einnahmen (zum Beispiel Darlehensrückflüsse) als Mittelaufbringung und alle nicht erfolgswirksamen Ausgaben, vor allem die Investitionen und die Zuführung zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung, als Mittelverwendung ausgewiesen. Gemäß § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz wird der Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben gefordert. Dieser erfolgt entsprechend § 28 Absatz 3 FinO-WDR dadurch, dass der Fehlbetrag von - 112,8 Millionen Euro der **Allgemeinen Ausgleichsrücklage** entnommen wird. Es ergibt sich danach Ende 2024 planerisch eine Allgemeine Ausgleichsrücklage von 18,8 Millionen Euro.

Die wesentlichen Veränderungen der Aufwendungen und Erträge beziehungsweise der Positionen der Mittelverwendung und Mittelaufbringung im Vergleich zum Haushaltsplan des Vorjahres werden nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

BETRIEBSHAUSHALTSPLAN

Betriebshaushaltsplan

Der Betriebshaushaltsplan 2024 weist mit dem Fehlbetrag von 1,9 Millionen Euro im Vergleich zum geplanten Fehlbetrag von 58,2 Millionen Euro im Jahr 2023 eine Ergebnisverbesserung von 56,3 Millionen Euro aus. Sie summiert sich aus höheren Erträgen von 80,6 Millionen Euro und höheren Aufwendungen von 24,3 Millionen Euro.

Im Einzelnen ergibt sich dabei folgendes Bild:

ERTRÄGE

Die geplanten **Erträge** im Betriebshaushaltsplan 2024 werden mit insgesamt rund **1.608,8 Millionen Euro** veranschlagt. Ihre Zusammensetzung nach den wichtigsten Ertragsarten gemessen an der Höhe der Erträge zeigt die folgende Übersicht:

ERTRÄGE	SOLL 2024		VERGLEICH-SOLL 2023		MEHR (+) WENIGER (-) TEURO
	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT	
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.257.955,0	78,2	1.281.593,0	83,9	- 23.638,0
Umsatzerlöse	135.171,7	8,4	125.028,8	8,2	+ 10.142,9
Sonstige Betriebserträge	149.862,8	9,3	71.698,7	4,7	+ 78.164,1
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	20.623,1	1,3	21.317,9	1,3	- 694,8
Zinsen und ähnliche Erträge	34.527,7	2,1	17.105,9	1,1	+ 17.421,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.900,0	0,7	11.700,0	0,8	- 800,0
Veränderungen Programmvermögen	- 268,2	-	- 230,9	-	- 37,3
Summe Erträge	1.608.772,1	100,0	1.528.213,4	100,0	+ 80.558,7

Der größte Anteil entfällt auf die **Erträge aus Rundfunkbeiträgen**. Sie werden für 2024 mit insgesamt 1.258,0 Millionen Euro (= 78,2 Prozent der Gesamterträge) um – 23,6 Millionen Euro niedriger erwartet als noch 2023 geplant. Hierin enthalten ist der zusätzliche Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag nach § 47 Satz 1 WDR-Gesetz in Verbindung mit § 116 Absatz 1 Satz 2 LMG NRW. Dieser wird für 2024 mit 14,9 Millionen Euro erwartet. Ohne diesen Anteil betragen die originären Beitragsbeiträge des WDR für 2024 voraussichtlich 1.243,0 Millionen Euro.

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hatte im Februar 2020 in ihrem 22. KEF-Bericht eine Erhöhung des

Rundfunkbeitrages um 86 Cent auf 18,36 Euro für die Beitragsperiode 2021 bis 2024 empfohlen. Die Ministerpräsident:innen der Länder unterschrieben am 17. Juni 2020 den 1. Medienänderungsstaatsvertrag und folgten damit der Empfehlung der KEF für eine auskömmliche Finanzierung der Rundfunkanstalten.

Der 1. Medienänderungsstaatsvertrag ist allerdings aufgrund der fehlenden Zustimmung des Landtags von Sachsen-Anhalt nicht in Kraft getreten. Somit war die Anhebung des Rundfunkbeitrags zum 1. Januar 2021 zunächst gescheitert, denn alle 16 Landesparlamente hätten zustimmen müssen. ARD, ZDF und Deutschlandradio legten gegen die ausgebliebene Ratifizierung von Sachsen-Anhalt beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) Verfassungsbeschwerden ein. Das

BVerfG hatte in seinem Beschluss vom 20. Juli 2021, der am 5. August 2021 verkündet wurde, festgestellt, dass das Land Sachsen-Anhalt die Rundfunkfreiheit verletzt hat, als es im Dezember 2020 keine Beschlussfassung zum 1. Medienänderungsstaatsvertrag im Landtag herbeiführte.

Die Verfassungsrichter:innen haben der Beschwerde stattgegeben und angeordnet, dass der Rundfunkbeitrag ab 20. Juli 2021 auf 18,36 Euro erhöht wird.

Dies gilt bis zu einer staatsvertraglichen Neuregelung durch den Gesetzgeber. Seit August 2021 wird der neue Beitrag durch den Zentralen Beitragsservice eingezogen.

Mit der Vorlage des 23. KEF-Berichts im Februar 2022 bestätigte die KEF die Höhe des benötigten Rundfunkbeitrags von monatlichen 18,36 Euro. Der WDR folgte in seiner Haushaltsplanung 2023 dieser KEF-Empfehlung.

Dem Sollansatz 2024 liegt die Planung der Arbeitsgruppe »Beitragsplanung von ARD, ZDF und Deutschlandradio« vom 07. März 2023 zugrunde.

Der geplante Ertragsrückgang im Jahr 2024 ist in erster Linie auf den Meldedatenabgleich 2022 zurückzuführen, der sich im Jahr 2023 zunächst positiv auf die Beitragserträge auswirkt. In 2023 erfolgen (rückwirkende) Anmeldungen mit positiven Rückwirkungseffekten. Diese Anmeldungen beinhalten auch automatische Anmeldungen, die zum Teil unberechtigt sind und erst zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden und somit im Jahr 2024 zu (rückwirkenden) Abmeldungen mit negativen Rückwirkungseffekten führen.

Der Beitrag von 18,36 Euro setzt sich wie folgt zusammen:

AUFTEILUNG DES MONATLICHEN RUNDFUNKBETRAGS	ARD	ZDF	DRADIO	LMA	GESAMT
Rundfunkbeitrag (in Euro)	12,7852	4,6891	0,5370	0,3487	18,3600
Prozentualer Anteil	69,6363%	25,5398%	2,9250%	1,8989%	100,0000%

Die **Umsatzerlöse** belaufen sich im Betriebshaushalt 2024 auf 135,2 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit 125,0 Millionen Euro bedeutet dies einen Anstieg um + 10,2 Millionen Euro.

Auf die geplanten **Sonstigen Betriebserträge** entfallen 149,9 Millionen Euro im Betriebshaushaltsplan 2024 (2023: 71,7 Millionen Euro). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Übrigen Erträge (73,5 Millionen Euro) und hier insbesondere die Erträge aus der Rückdeckungsversicherung bbp sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (71,4 Millionen Euro).

Die **Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden voraussichtlich - 0,7 Millionen Euro unter dem Vorjahrsniveau liegen.

Die erwarteten **Erträge aus der Rundfunkwerbung** setzen sich zusammen aus der Abgabe der WDR mediagroup GmbH gemäß § 3 Absatz 2c der WDR-Satzung (enthalten in den Umsatzerlösen) und der voraussichtlichen Gewinnausschüttung der WDR mediagroup GmbH, die in den oben bereits erwähnten Erträgen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen enthalten ist. Die Erträge aus der Rundfunkwerbung werden für 2024 mit insgesamt 38,9 Millionen Euro erwartet. Im Vergleich zur Haushaltsplanung 2023 ergibt sich ein niedrigerer Werbeertrag beim WDR von - 1,9 Millionen Euro. Diese Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen aus sinkenden Umsätzen in der Werbezeitenvermarktung Hörfunk, was wiederum insbesondere auf die weitere Veränderung der Mediennutzung und die dynamisch fortschreitende Digitalisierung des Werbemarktes zurückzuführen ist. Der Anteil der Werbeerträge an den Gesamterträgen liegt bei 2,4 Prozent. Bei Berücksichtigung der von der WDR mediagroup GmbH getragenen Kosten für das TV-Werberahmenprogramm von 29,9 Millionen Euro als Finanzierungsbeitrag der Werbung ergäbe sich ein **Ertragsanteil der Werbung von 4,3 Prozent**.

Bei den **Erträge aus Zinsen und ähnlichen Erträgen** werden 34,5 Millionen Euro erwartet. Die prognostizierten Mehrerträge gegenüber der Vorjahrplanung (+ 17,4 Millionen Euro) resultieren unter anderem aus deutlich gestiegenen Zinsen für Neu- und Wiederanlagen und höheren Ertragserwartungen für Fondsanlagen.

Die **Anderen aktivierten Eigenleistungen**, die im Rahmen von Investitionsprojekten von Mitarbeiter:innen des WDR erbracht werden, werden 2024 mit 10,9 Millionen Euro nahezu unverändert erwartet.

Das Programmvermögen verbleibt annähernd auf dem Vorjahresniveau (- 37,3 TEuro).

AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen im Betriebshaushaltsplan 2024 werden mit insgesamt rund 1.610,7 Millionen Euro veranschlagt und setzen sich gegliedert nach den wichtigsten Aufwandsbestandteilen wie folgt zusammen:

ZUSAMMENFASSUNG DER AUFWENDUNGEN

AUFWENDUNGEN	SOLL 2024		VERGLEICH-SOLL 2023		MEHR (+) WENIGER (-) TEURO
	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT	
Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen	410.797,0	25,5	400.032,5	25,2	+ 10.764,5
Altersversorgung	96.016,5	6,0	96.225,3	6,1	- 208,8
Personalaufwendungen	506.813,5	31,5	496.257,8	31,3	+ 10.555,7
Direkter Programmaufwand NRW, Wissen & Kultur (NWK)	137.551,0	8,5	138.425,0	8,7	- 874,0
Direkter Programmaufwand Information, Fiktion & Unterhaltung (IFU)	392.003,5	24,3	352.080,0	22,2	+ 39.923,5
Direkter Programmaufwand	529.554,5	32,8	490.505,0	30,9	+ 39.049,5
Finanzierungsanteile an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben	165.856,3	10,3	166.464,7	10,5	- 608,4
Sonstige Sachaufwendungen	139.136,3	8,6	137.397,0	8,7	+ 1.739,3
Gebäudeaufwendungen	61.495,0	3,8	61.318,0	3,9	+ 177,0
Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf Sachanlagen etc., in kalkulatorischen Aufwendungen enthalten), Steuern, Versicherungen, Andere Aufwendungen	76.131,0	4,7	68.661,0	4,3	+ 7.470,0
Sonstige Aufwendungen	442.618,6	27,4	433.840,7	27,4	+ 8.777,9
Kalkulatorische Aufwendungen	131.715,2	8,3	165.817,5	10,4	- 34.102,3
Summe Aufwendungen	1.610.701,8	100,0	1.586.421,0	100,0	+ 24.280,8

PERSONALAUFWENDUNGEN

Die **Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen** (ohne Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen) für die im aktiven Dienst stehenden Mitarbeiter:innen werden für 2024 mit 410,8 Millionen Euro veranschlagt. Nach Auslaufen des aktuellen WDR-Vergütungstarifvertrags zum 31. Dezember 2023 wird für die Planung 2024 der Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen die von der KEF anerkannte Steigerungsrate von 2,71 Prozent zugrunde gelegt.

Die **Aufwendungen für die Altersversorgung** (ohne die Zuführungen zur Altersversorgungsrückstellung), **die Altersteilzeit und den Vorruhestand** betreffen die vom WDR zu leistenden Zahlungen an ehemalige WDR-Mitarbeiter:innen in Form von Rentenzahlungen, Beihilfen und Unterstützungen.

SACHAUFWENDUNGEN

Bei den **direkten Aufwendungen des Programms** handelt es sich um die durch die Programme unmittelbar verursachten Aufwendungen, wie zum Beispiel Honorare, Lizenzen, Aufwendungen für Auftragsproduktionen oder unmittelbar programmbezogene Reisekosten.

Über die direkten Aufwendungen des Programms hinaus entstehen in erheblichem Umfang weitere Aufwendungen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Programmbeschaffung, -herstellung und -verbreitung. Hierzu zählen zum Beispiel die Personalaufwendungen für die redaktionellen sowie die produktions- und sendetechnischen Mitarbeiter:innen, Vergütungen für technische Leistungen für die Rundfunkversorgung und anteilige Aufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben, wie zum Beispiel die Programmdirektion Deutsches Fernsehen. Die restlichen Aufwendungen betreffen nicht direkt programmbezogene Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (zum Beispiel Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio), Personal- und Sachaufwendungen für zentrale Aufgaben, Allgemeine Dienste und Allgemeine Technik.

Die vom WDR aufzubringenden **Finanzierungsanteile an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben** (ohne Altersversorgung) belaufen sich 2024 voraussichtlich auf 165,9 Millionen Euro. Hierbei handelt es sich um die Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (zum Beispiel Programmdirektion Deutsches Fernsehen, Hauptstadtstudio Berlin, Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio) sowie um die Zuwendungen des WDR zum Finanzausgleich. Außerdem werden hier die Finanzierungsanteile am Europäischen Fernsehkanal ARTE sowie die Aufwendungen für den ARD/ZDF-Kinderkanal KiKA (hier für die Finanzierung der Kosten der Zentrale in Erfurt), den ARD/ZDF-Ereignis- und Dokumentationskanal phoenix, die ARD-Beteiligung an 3sat, ARD-Digital, das digitale Programmangebot der ARD und seit 2017 auch funk, das Junge Angebot von ARD und ZDF, ausgewiesen.

Bei den **Sonstigen Sachaufwendungen** handelt es sich um die geplanten Sachaufwendungen der **Organe**, der **Intendanz**, der **Direktion Produktion und Technik** sowie der **Verwaltung**.

Der Anteil der Aufwendungen für die »**klassische Verwaltung**« (inklusive Personal- und Gebäudekosten) beläuft sich auf 3,44 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Unter Einbeziehung der Intendanz und des im WDR dem Intendanten zugeordneten Justiziariats liegt der Anteil der tatsächlichen (Ist-)Verwaltungskosten an den Gesamtkosten bei rund 4,04 Prozent.

Die **Gebäudeaufwendungen** werden mit einem Betrag von 61,5 Millionen Euro veranschlagt.

Die **Steuern** (für die beim WDR existierenden Betriebe gewerblicher Art - BgA), **Versicherungen, Anderen Aufwendungen** (ohne BilMoG-Umstellungsaufwand) werden für 2024 mit zusammen 76,1 Millionen Euro erwartet.

Zu den **kalkulatorischen Aufwendungen** (131,7 Millionen Euro) gehören unter anderem die Zuführungen zu den Altersversorgungsrückstellungen (inklusive Gemeinschaftseinrichtungen) von 70,6 Millionen Euro (Vorjahr: 98,4 Millionen Euro) einschließlich des ausgewiesenen Umstellungseffekts in Höhe von jährlich 17,1 Millionen Euro, der aus der Neubewertung der Altersversorgungsrückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) resultiert. Den Zuführungen zu den Altersversorgungsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten (Vorschaurechnung) zugrunde. Ebenfalls in den kalkulatorischen Aufwendungen enthalten sind die Abschreibungen auf Sachanlagen, die mit einem Volumen von 61,5 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau (-66,9 Millionen Euro) liegen.

FINANZPLAN

Finanzplan

Im Vergleich zum geplanten Fehlbetrag von 48,3 Millionen Euro im Finanzplan 2023 bedeutet das Ergebnis des Haushaltsplanes 2024 mit einem finanzwirtschaftlichen Fehlbetrag von 112,8 Millionen Euro eine Ergebnisverschlechterung von 64,5 Millionen Euro. Sie saldiert sich aus Verschlechterungen bei der Mittelaufbringung von - 48,9 Millionen Euro und Verschlechterungen bei der Mittelverwendung von 15,6 Millionen Euro.

Die im Betriebshaushalt enthaltenen rein kalkulatorischen Elemente werden im Finanzplan eliminiert. Dies geschieht in der Weise, dass alle längerfristig nicht geld-/finanzwirksamen Aufwandspositionen des Betriebshaushaltsplans (zum Beispiel Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, Abnahme des Programmvermögens, Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen) als Mittelaufbringung und alle längerfristig nicht geld-/finanzwirksamen Ertragspositionen (zum Beispiel Auflösungen von langfristigen Rückstellungen, Zunahme des Programmvermögens) als Mittelverwendung in den Finanzplan übernommen werden.

Ergänzend dazu werden im Finanzplan die nicht erfolgswirksamen und damit im Betriebshaushalt nicht enthaltenen Ausgaben (zum Beispiel Investitionen, Darlehensgewährungen) als Mittelverwendung und die nicht erfolgswirksamen Einnahmen (zum Beispiel Darlehensrückflüsse) als Mittelaufbringung ausgewiesen. Auf diese Weise wird im Finanzplan der finanzwirtschaftliche (= liquiditätsmäßige) Überschuss oder Fehlbetrag ermittelt. Ein Überschuss wird der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt, während ein Fehlbetrag durch Entnahme aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage gedeckt wird.

Die wesentlichen Positionen des Finanzplans im Vergleich zum Haushalt des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

MITTELAUFBRINGUNG

Als kalkulatorische Aufwandspositionen tragen die aus dem Betriebshaushaltsplan übernommenen **Abschreibungen** in Höhe von 61,5 Millionen Euro zur Mittelaufbringung im Finanzplan bei. Darüber hinaus fließen an dieser Stelle die ebenfalls nicht auszahlungswirksamen **Zuführungen zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung** mit insgesamt 70,2 Millionen Euro (inklusive des in der Position Sonstige Mittelaufbringung enthaltenen Zuführungsaufwandes) in das finanzwirtschaftliche Ergebnis ein.

Im Jahr 2024 überwiegen die **Entnahmen der Anzahlungen auf das Programmvermögen** mit 6,7 Millionen Euro für Sportgroßveranstaltungen.

Die Entnahmen aus der **Sonderrücklage Investitionen** in Höhe von 7,3 Millionen Euro dienen im Wesentlichen der Finanzierung des ARD-Strukturprojekts »SAP-Prozessharmonisierung« sowie des neuen Honorarsystems »Horus«.

Die Entnahmen aus der **Sonderrücklage für Programminnovationen** von 2,3 Millionen Euro werden für die Programmleitung Deutsches Fernsehen inklusive DasErste.de verwendet.

Aus der **Sonderrücklage Bausanierungsmaßnahmen** werden 32,1 Millionen Euro für die Sanierung des Filmhauses und der Sanierungsstrategie benötigt.

MITTELVЕРWENDUNG

Der **Fehlbetrag aus dem Betriebshaushalt** wird mit 1,9 Millionen Euro auf die Mittelverwendungsseite des Finanzplans übertragen.

Die Übernahme der nicht kassenwirksamen Ertragspositionen aus dem Betriebshaushaltsplan in den Finanzplan betrifft im Wesentlichen die **Anderen aktivierten Eigenleistungen** mit 10,9 Millionen Euro sowie den **Anspruch an die Rückdeckungspensionskasse bbp VTV** mit 48,4 Millionen Euro und den **Rückdeckungsanspruch bbp BTVA** mit 5,4 Millionen Euro sowie die **Auflösung der Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung** in Höhe von 71,3 Millionen Euro.

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** werden in Höhe von 96,3 Millionen Euro berücksichtigt.

Die **Zuführung zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung** beträgt 4,6 Millionen Euro.

Die **Sonderrücklagen Beitragsmehrerträge** (2021-2024: 140,2 Millionen Euro; 2024: 47,0 Millionen Euro) und **Erträge** (2021-2024: 19,3 Millionen Euro; 2024: 4,8 Millionen Euro) (hier: Werbezeitensperre) werden in der aktuellen Beitragsperiode dotiert und in 2025 wieder aufgelöst.

Laut Geschäftsleitungsbeschluss wird die geplante Zuführung zur **Sonderrücklage für Bausanierungsmaßnahmen** von 3,0 Millionen Euro für die Sanierung des Filmhauses verwendet.

GESAMTPLAN

BETRIEBSHAUSHALTSPLAN

EINZEL-PLAN	KAPITEL	BEZEICHNUNG	SOLL 2024	VER- GLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
			TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
		Erträge				
A	I	Betriebserträge				
		Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.257.955,0	1.281.593,0	- 23.638,0	1.243.568,7
		Sonstige Betriebserträge	350.817,1	246.620,4	+ 104.196,7	301.663,3
		Betriebserträge insgesamt	1.608.772,1	1.528.213,4	+ 80.558,7	1.545.232,0
	II	Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten - Betriebshaushalt	-	-	-	19.702,8
		Erträge insgesamt	1.608.772,1	1.528.213,4	+ 80.558,7	1.564.934,8
		Aufwendungen				
		Personalaufwendungen				
B	I	Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen	410.797,0	400.032,5	+ 10.764,5	394.091,7
	II	Aufwendungen für die Altersversorgung, den Vorruhestand und die Altersteilzeit	146.817,2	172.764,9	- 25.947,7	139.729,0
	III	Aufwendungen für Urlaubs- und Jubiläumungsverpflichtungen	- 338,2	- 5,4	- 332,8	354,8
		Personalaufwendungen insgesamt	557.276,0	572.792,0	- 15.516,0	534.175,5
		Sachaufwendungen				
C	I - IV	Organe (Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendant), Justizariat, Personalrat und Redakteurvertretung	28.936,0	29.690,0	- 754,0	18.617,3
D		NRW, Wissen und Kultur	137.551,0	138.425,0	- 874,0	147.894,8
E		Information, Fiktion und Unterhaltung	392.003,5	352.080,0	+ 39.923,5	395.234,9
F		Produktion und Technik	76.193,8	73.997,0	+ 2.196,8	65.063,3
H		Verwaltung	34.006,5	33.710,0	+ 296,5	25.482,5
J		Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben	168.498,0	171.646,0	- 3.148,0	155.838,8
K		Gebäude	61.495,0	61.318,0	+ 177,0	58.163,7
L	I - III	Abschreibungen, Steuern, Andere Aufwendungen	154.742,0	152.763,0	+ 1.979,0	158.299,5
		Sachaufwendungen insgesamt	1.053.425,8	1.013.629,0	+ 39.796,8	1.024.594,8
		Aufwendungen insgesamt	1.610.701,8	1.586.421,0	+ 24.280,8	1.558.770,3
		Fehlbetrag¹	- 1.929,7	- 58.207,6	+ 56.277,9	6.164,5

¹ Der Fehlbetrag im Betriebshaushalt wird gemäß § 41 Absatz 4 FinO-WDR (Finanzordnung) in den Finanzplan übertragen. Der in § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Aufwendungen und Erträge erfolgt gemäß § 27 FinO-WDR dadurch, dass der Fehlbetrag des Betriebshaushaltsplans dem Eigenkapital entnommen wird.

FINANZPLAN

EINZEL-PLAN	BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO	IST 2022 TEURO
A	Mittelaufbringung				
601000	Abgang von Sachanlagen	500,0	500,0	-	199,3
601500	Abnahme Anlagen im Bau	-	-	-	1.732,3
602000	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen	61.472,0	66.963,0	- 5.491,0	59.443,7
602100	Abschreibungen auf Darlehensforderungen	-	-	-	837,8
603000	Abnahme des Programmvermögens	268,2	230,9	+ 37,3	-
603200	Entnahme Anzahlungen Programmvermögen	6.734,0	-	+ 6.734,0	7.202,3
605010	Abnahme des Vermögensanteils Phoenix	72,9	-	+ 72,9	31,5
607000	Abnahme Beteiligungen/ Rückzahlung Gesellschafterdarlehen	415,9	457,0	- 41,1	-
610	Darlehensrückflüsse	130,0	130,0	-	268,1
615000	Auflösung der Haushaltsreste - Investitionen - aus dem Vorjahr	-	-	-	65.719,0
616000	Entnahme Deckungskapital bbp VTV	-	-	-	752,9
6200/02	Zuführungen zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	53.068,4	81.286,0	- 28.217,6	8.836,0
620300	Zuführungen zur Rückstellung GSEA: Zinsanteil VTV	374,0	435,0	- 61,0	141,4
620900	Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	23,8	48,0	- 24,2	673,7
	Entnahme aus Sonderrücklagen gemäß § 37 WDR-Gesetz für/zum				
642100	\ Investitionen	7.303,8	6.450,4	+ 853,4	715,4
642300	\ Programminnovationen	2.341,0	2.529,2	- 188,2	7.456,5
642600	\ Immobilienkonzept	-	2.133,0	- 2.133,0	2.133,1
642700	\ Bausanierungsmaßnahmen	32.126,6	52.588,1	- 20.461,5	20.228,4
643800	\ Fluktuationsmodell	-	-	-	2.500,0
640000	Sonstige Mittelaufbringung	17.139,0	17.139,0	-	17.138,9
	Zwischensumme	181.969,6	230.889,6	- 48.920,0	196.010,3
	Überschuss im Betriebshaushaltsplan	-	-	-	6.823,9
	Summe Mittelaufbringung	181.969,6	230.889,6	- 48.920,0	202.834,2

EINZEL-PLAN	BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO	IST 2022 TEURO
B	Mittelverwendung				
650110	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen	95.874,6	105.473,0	- 9.598,4	99.738,4
650110	Investitionen - Andere aktivierte Eigenleistungen	10.900,0	11.700,0	- 800,0	-
6515/652	Zunahme Anlage im Bau/Zuschreibung AfA	-	-	-	3,0
	Zuführungen zu Sonderrücklagen gemäß § 37 WDR-Gesetz für/zum				
665100	\ Investitionen	-	-	-	1.237,0
665600	\ Immobilienkonzept	-	-	-	31,6
665700	\ Bausanierungsmaßnahmen	3.000,0	3.000,0	-	3.000,0
666300	\ Beitragsmehrerträge III	47.039,6	39.065,0	+ 7.974,6	41.283,9
666600	\ Erträge	4.825,0	4.825,0	-	9.650,0
653000	Zunahme des Programmvermögens	-	-	-	7.188,4
653200	Anzahlungen auf das Programmvermögen	-	5.552,0	- 5.552,0	-
654000	Zunahme des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	-	-	-	83,6
655000	Zunahme Anteilsvermögen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio	884,2	132,0	+ 752,2	63,4
655010	Zunahme Anteilsvermögen phoenix	-	1.066,9	- 1.066,9	-
660	Darlehensgewährungen	155,0	155,0	-	75,9
662000	Zuführungen zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	4.609,0	2.153,2	+ 2.455,8	42.373,9
663000	Anspruch an Rückdeckungspensionskasse bbp VTV	48.413,0	42.848,0	+ 5.565,0	42.872,3
664000	Anspruch an Rückdeckungspensionskasse bbp BTVA	5.447,4	4.881,1	+ 566,3	3.612,3
670000	Auflösungen der Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	71.278,0	27,7	+ 71.250,3	10.198,2
670300	Auflösung Rückstellung GSEA: Zinsanteil VTV	-	-	-	208,0
670900	Auflösungen sonstiger Rückstellungen	362,0	53,8	+ 308,2	316,6
680000	Sonstige Mittelverwendung	-	-	-	231,9
	Zwischensumme	292.787,8	220.932,7	71.855,1	262.168,4
681000	Fehlbetrag im Betriebshaushaltsplan	1.929,7	58.207,6	- 56.277,9	-
	Summe Mittelverwendung	294.717,5	279.140,3	+ 15.577,2	262.168,4
	Mittelaufbringung insgesamt	181.969,6	230.889,6	- 48.920,0	202.834,2
	Mittelverwendung insgesamt	294.717,5	279.140,3	+ 15.577,2	262.168,4
	Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)¹	- 112.747,9	- 48.250,7	- 64.497,2	- 59.334,2

¹ Der in § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen erfolgt gemäß § 28 FinO-WDR dadurch, dass der Fehlbetrag des Finanzplans der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen wird. Nach Entnahme des Fehlbetrags aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage ist diese am 31. Dezember 2024 voraussichtlich mit 18,8 Millionen Euro dotiert.

Haushaltsvermerk

Der Ende 2024 ausgewiesene Überschuss verbleibt zur Deckung der Risiken: Mehrkosten IT-Sicherheit und Lizenzen, Gebäudebetrieb, -service, Energie und Indexmieten, Ukraine Kriegsberichterstattung 2024 sowie allgemeiner Risiken in der Allgemeinen Ausgleichsrücklage.

Die Geschäftsleitung beschließt vorbehaltlich der Zustimmung durch den Verwaltungsrat über die Inanspruchnahme der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zur Deckung der gegebenenfalls anfallenden über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben.

BETRIEBSHAUSHALTSPLAN

A - ERTRÄGE

KONTEN/ BEZEICHNUNG		SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO	IST 2022 TEURO
	I. Betriebserträge				
	A. Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.257.955,0	1.281.593,0	- 23.638,0	1.243.568,7
300	Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.243.048,0	1.266.402,0	- 23.354,0	1.229.214,9
304	Zusätzlicher Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag	14.907,0	15.191,0	- 284,0	14.353,8
	B. Umsatzerlöse	135.171,7	125.028,8	+ 10.142,9	135.221,3
321	Abgabe der WDR mediagroup GmbH (gemäß § 3 Absatz 2c) der WDR-Satzung)	18.479,5	19.608,1	- 1.128,6	24.492,7
322	Kostenerstattungen	40.628,3	28.946,1	+ 11.682,2	34.488,2
329	Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben	14.867,7	15.392,5	- 524,8	12.890,8
330	Koproduktionen und Kofinanzierungen	29.028,0	32.015,1	- 2.987,1	27.695,5
331	Programmverwertungen	9.581,8	7.585,5	+ 1.996,3	11.845,4
332	Senderstandortmitbenutzung	5.743,7	5.939,4	- 195,7	6.318,0
333	Lizenzen und Materialverkäufe	1.440,0	1.400,0	+ 40,0	991,4
334	Mieten und Pachten einschließlich Nebenkosten	8.483,2	8.131,0	+ 352,2	8.521,6
335	Sponsoring	5.038,5	4.265,1	+ 773,4	6.552,5
337	Kantinen	1.505,0	1.370,0	+ 135,0	1.022,6
339	Aus anderen Betrieben	376,0	376,0	-	402,6
340	C. Veränderungen Programmvermögen	- 268,2	- 230,9	- 37,3	7.188,4
345	D. Andere aktivierte Eigenleistungen	10.900,0	11.700,0	- 800,0	7.918,9
	E. Sonstige Betriebserträge	149.862,8	71.698,7	+ 78.164,1	125.063,5
350	Sonstige Erträge	1.327,7	1.334,7	- 7,0	2.474,3
351/360	Übrige Erträge	73.546,8	66.428,7	+ 7.118,1	65.166,1
351	Steuererstattungen	1.000,0	735,0	+ 265,0	1.351,4
355	Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens	660,0	960,0	- 300,0	177,4
356	Auflösung von Rückstellungen	71.390,2	148,3	+ 71.241,9	54.054,5
357	Kostenerstattungen von anderen Landesrundfunkanstalten für Kosten Beitragsservice und Beitragseinzug	1.938,1	2.092,0	- 153,9	1.839,8
	F. Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	20.623,1	21.317,9	- 694,8	23.313,1
370	Erträge aus verbundenen Unternehmen	20.606,8	21.303,7	- 696,9	23.296,1
371	Erträge aus Beteiligungen	16,3	14,2	+ 2,1	17,0
	G. Zinsen und ähnliche Erträge	34.527,7	17.105,9	+ 17.421,8	2.958,1
380	Zinsen aus anderen Finanzanlagen	29.798,0	17.085,0	+ 12.713,0	1.073,3
381	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.729,7	20,9	+ 4.708,8	1.884,8
	I. Betriebserträge insgesamt	1.608.772,1	1.528.213,4	+ 80.558,7	1.545.232,0
399	II. Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten - Betriebshaushalt	-	-	-	19.702,8
	Summe Einzelplan A - Erträge	1.608.772,1	1.528.213,4	+ 80.558,7	1.564.934,8

KONTENUNTERGRUPPE 300	TEURO
Erträge aus Rundfunkbeiträgen (ohne zusätzlichen Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag)	
Soll 2024:	1.243.048,0
Vergleichs-Soll 2023:	1.266.402,0
Wenigererträge:	- 23.354,0

Die Erträge aus Rundfunkbeiträgen des WDR ermitteln sich aus dem monatlichen Rundfunkbeitrag, wie er im Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag festgelegt ist, und der Anzahl an Wohnungen, Betriebsstätten sowie Kfz im Sendegebiet des WDR.

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hatte im Februar 2020 in ihrem 22. KEF-Bericht eine Erhöhung des Rundfunkbeitrages um 86 Cent auf 18,36 Euro für die Beitragsperiode 2021 bis 2024 empfohlen. Die Ministerpräsident:innen der Länder unterschrieben am 17. Juni 2020 den 1. Medienänderungsstaatsvertrag und folgten damit der Empfehlung der KEF für eine auskömmliche Finanzierung der Rundfunkanstalten.

Der 1. Medienänderungsstaatsvertrag ist allerdings aufgrund der fehlenden Zustimmung des Landtags von Sachsen-Anhalt nicht in Kraft getreten. Somit war die Anhebung des Rundfunkbeitrags zum 1. Januar 2021 zunächst gescheitert, denn alle 16 Landesparlamente hätten zustimmen müssen.

ARD, ZDF und Deutschlandradio legten gegen die ausgebliebene Ratifizierung von Sachsen-Anhalt beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) Verfassungsbeschwerde ein. Das BVerfG hatte in seinem Beschluss vom 20. Juli 2021, der am 5. August 2021 verkündet wurde, festgestellt, dass das Land Sachsen-Anhalt die Rundfunkfreiheit verletzt hat, als es im Dezember 2020 keine Beschlussfassung zum 1. Medienänderungsstaatsvertrag im Landtag herbeiführte.

Die Verfassungsrichter:innen haben der Beschwerde stattgegeben und angeordnet, dass der Rundfunkbeitrag ab 20. Juli 2021 auf 18,36 Euro erhöht wird.

Dies gilt bis zu einer staatsvertraglichen Neuregelung durch den Gesetzgeber. Seit August 2021 wird der neue Beitrag durch den Zentralen Beitragsservice eingezogen.

Mit der Vorlage des 23. KEF-Berichts im Februar 2022 bestätigte die KEF die Höhe des benötigten Rundfunkbeitrags von monatlichen 18,36 Euro.

Dieser Beitrag setzt sich wie folgt zusammen:

	RUNDFUNKBEITRAG			
	ARD	ZDF	DRADIO	GESAMT
	70,9842 %	26,0342 %	2,9816 %	100,00 %
	EURO	EURO	EURO	EURO
Rundfunkbeitrag	13,0327	4,7799	0,5474	18,3600
abzüglich hierin enthalten:				
Anteil der Landesmedienanstalten (LMA) ¹	- 0,2475	- 0,0908	- 0,0104	- 0,3487
zufließender Anteil an den Rundfunkbeiträgen	12,7852	4,6891	0,5370	18,0113
in Prozent nach Abzug LMA-Anteile	69,6363 %	25,5398 %	2,9250 %	98,1011 %

1 Dieser Beitragsbestandteil wird bei den Rundfunkanstalten als Erlösschmälerung behandelt und insofern nicht als Ertrag ausgewiesen. Die Höhe des Anteils der LMA beträgt nach Paragraph 10 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages 1.8989 vom Hundert des Aufkommens aus den Rundfunkbeiträgen

Dem Sollansatz liegt die Planung der Arbeitsgruppe »Beitragsplanung von ARD, ZDF und Deutschlandradio« vom 07. März 2023 zugrunde.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der geplante Ertragsrückgang im Jahr 2024 in erster Linie auf den Meldedatenabgleich 2022 zurückzuführen, der sich im Jahr 2023 zunächst positiv auf die Beitragserträge auswirkt. In 2023 erfolgen (rückwirkende) Anmeldungen mit positiven Rückwirkungseffekten. Diese Anmeldungen beinhalten auch automatische Anmeldungen, die zum Teil unberechtigt sind und erst zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden und somit im Jahr 2024 zu (rückwirkenden) Abmeldungen mit negativen Rückwirkungseffekten führen.

KONTENUNTERGRUPPE 304	TEURO
Zusätzlicher Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag	
Soll 2024:	14.907,0
Vergleichs-Soll 2023:	15.191,0
Wenigererträge:	– 284,0

Es handelt sich hierbei um den 45-prozentigen Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag gemäß Paragraf 10 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag zur Finanzierung der Aufgaben der Landesmedienanstalten. Diese Mittel sind nach Paragraf 47 Satz 2 des WDR-Gesetzes für die Film- und Hörspielförderung der Film- und Medienstiftung NRW GmbH zu verwenden.

Die dem WDR zufließenden zweckgebundenen Mittel werden als Aufwand im Einzelplan L zur zweckentsprechenden Verwendung veranschlagt:

ERMITTLUNG FILMFÖRDERMITTEL	TEURO
Zusätzlicher Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag	14.907,0
Gewinnausschüttung der Film- und Medienstiftung NRW GmbH	3,7
Filmfördermittel gesamt	14.910,7
veranschlagt:	
im Einzelplan L, Konten 481300 - 481330 (Fördermaßnahmen und Finanzierungsanteil des WDR an lfd. Betriebskosten der Film- und Medienstiftung NRW GmbH)	14.910,7

KONTENUNTERGRUPPE 321/3701-3703	TEURO
Werbeerträge insgesamt	
Soll 2024:	38.902,2
Vergleichs-Soll 2023:	40.768,5
Wenigererträge:	- 1.866,3

Maßgeblich für die WDR-Werbeerträge ist der sogenannte Ergebnisbeitrag der WDR mediagroup GmbH, die Summe aus der Abgabe nach Paragraf 3 Absatz 2c) der WDR-Satzung und den Erträgen aus verbundenen Unternehmen. Im Vergleich zur Vorjahresplanung sinkt dieser Ergebnisbeitrag voraussichtlich um insgesamt - 1,9 Millionen Euro auf rund 38,9 Millionen Euro.

Dabei verringern sich in der aktuellen Planung sowohl die **Abgabe** (um - 1,1 Millionen Euro) als auch die **Erträge aus verbundenen Unternehmen WDR mediagroup GmbH** (um - 0,8 Millionen Euro). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus sinkenden Umsätzen in der Werbezeitenvermarktung Hörfunk, was wiederum insbesondere auf die weitere Veränderung der Mediennutzung und die dynamisch fortschreitende Digitalisierung des Werbemarktes zurückzuführen ist.

KONTENUNTERGRUPPE 322	TEURO
Erträge aus Kostenerstattungen	
Soll 2024:	40.628,3
Vergleichs-Soll 2023:	28.946,1
Mehrerträge:	+ 11.682,2

Hier werden alle Erträge aus Kostenerstattungen veranschlagt, die nicht im Zusammenhang mit Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA-Federführung WDR) stehen. Nach dem Bruttoprinzip werden die Personal- und Sachaufwendungen hierfür - soweit bekannt - in den entsprechenden Einzelplänen im Haushaltsplan des WDR veranschlagt.

Ursächlich für die Mehrerträge sind insbesondere nachfolgende Sachverhalte:

Sonstige Kostenerstattungen	TEURO
(Konto 32224)	
Soll 2024:	15.661,4
Vergleichs-Soll 2023:	4.963,5
Mehrerträge:	+ 10.697,9

Der WDR ist produktionsseitig der ARD-Federführer für die Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024. Die anfallenden Kosten für die Fernseh- und Hörfunkberichterstattung inklusive der Onlineverbreitung werden anteilig nach dem Fernsehvertragsschlüssel auf die anderen ARD-Landesrundfunkanstalten umgelegt. Dieses bewirkt einen Erlöseffekt in

Höhe von 9,6 Millionen Euro. Zusätzlich werden nun erstmalig in der Planung auch die Erlöse für die gemeinschaftlich finanzierten Sportaktivitäten »Netcast« und »Wintersport Online« berücksichtigt. Diese Aktivitäten wurden bisher lediglich nach dem Nettoprinzip auf der Kostenseite geplant.

Übrige sonstige Kostenerstattungen	TEURO
(Konto 32292/5)	
Soll 2024:	2.363,2
Vergleichs-Soll 2023:	163,2
Mehrerträge:	+ 2.200,0

Ein Großteil der Mehrerträge (2,0 Millionen Euro) resultiert aus 18 zusätzlichen Folgen »Maischberger«, die über einen Mittelabruf aus der Reserve der ARD-Programmdirektion realisiert werden. Zusätzlich wurde bei den sonstigen Kostenerstattungen eine leichte Anpassung an die Istantwicklung vorgenommen.

Kostenerstattungen Jobticket/Parkberechtigungen	TEURO
(Konto 3226)	
Soll 2024:	620,0
Vergleichs-Soll 2023:	1.900,0
Wenigererträge:	- 1.280,0

Durch die Einführung des neuen günstigeren Deutschlandtickets haben sich die entsprechenden Erträge im WDR reduziert. Gleichzeitig verringern sich auch die Aufwendungen des WDR für den Ankauf des Deutschlandtickets bei den Verkehrsbetrieben (siehe Einzelplan H).

KONTENUNTERGRUPPE 329	TEURO
Erträge aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben	
Soll 2024:	14.867,7
Vergleichs-Soll 2023:	15.392,5
Wenigererträge:	- 524,8

Bei diesen Kostenerstattungen werden alle dem WDR zufließenden Finanzierungsanteile der übrigen ARD-Anstalten an Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben angesetzt, die federführend vom WDR betreut werden. Nach dem Bruttoprinzip werden die korrespondierenden Personal- und Sachaufwendungen hierfür grundsätzlich in den entsprechenden Einzelplänen des WDR-Haushaltsplans veranschlagt.

Die geplanten Wenigererträge sind überwiegend auf nachfolgende Sachverhalte zurückzuführen:

Kostenumlagen ARD-Korrespondent:innen und Studios	
(Konto 32900)	TEURO
Soll 2024:	5.757,9
Vergleichs-Soll 2023:	6.662,5
Wenigererträge:	- 904,6

Im Planansatz 2023 war die Umsatzsteuer nach Paragraph 2b Umsatzsteuergesetz berücksichtigt, die zum 01. Januar 2023 in Kraft treten sollte. Durch die Verschiebung auf den 01. Januar 2025 ist im Plan 2024 keine Umsatzsteuer kalkuliert, sodass die Erträge in 2024 geringer ausfallen. Zudem lag die Steigerungsrate 2024 (2,25 Prozent) für pauschalierte GSEA um 0,25 Prozentpunkte unter der Vorjahressteigerungsrate (2,5 Prozent).

Kostenumlage ARD/ZDF-Dispostelle und Mobile Produktionseinheit	
(Konto 32950)	TEURO
Soll 2024:	666,3
Vergleichs-Soll 2023:	1.345,3
Wenigererträge:	- 679,0

Die Veränderung resultiert aus Minderaufwendungen für die gemeinsam von ARD und ZDF genutzte Mobile Produktionseinheit (MPE). Der Planansatz für die MPE basiert auf dem von der MPE-Gruppe festgelegten Finanzbedarf gemäß der aktuellen Investitionsvorschau vom 17. März 2023. Gegenüber 2023 sind in 2024 weniger Investitionen vorgesehen. Die Investitionen erfolgen vereinbarungsgemäß als Vorleistung durch das ZDF, das die Anlagegüter vollständig aktiviert. Die Umlage der Investitionskosten erfolgt im Verhältnis 60:40 zwischen ARD und ZDF, womit der WDR federführend für die ARD zunächst belastet wird. Der hier abgebildete Anteil entspricht dem nach aktuellem Fernsehvertragsschlüssel umzulegenden Anteil der übrigen Landesrundfunkanstalten. Den geringeren Kostenerstattungen stehen geringere Aufwendungen im Einzelplan F gegenüber.

Kostenumlage »sportschau.de«	
(Konto 32953)	TEURO
Soll 2024:	5.386,3
Vergleichs-Soll 2023:	4.528,9
Mehrerträge:	+ 857,4

Im Vergleich zur Haushaltsplanung 2023 werden insbesondere die Erträge aus Personalaufwand um 449 TEuro und die Erträge aus Verbreitungskosten um 302 TEuro höher angesetzt.

Der mit dem Personalaufwand zusammenhängende Mehrertrag resultiert aus dem von den Intendant:innen genehmigten

Mehraufwand von 590 TEuro im Rahmen der ARD Digitalstrategie (Big Five). Dieser Mehrertrag war in der Haushaltsplanung 2023 nicht enthalten.

Der mit den Verbreitungskosten zusammenhängende Mehrertrag ist im Wesentlichen mit einem erhöhten Streaming-Volumen für »sportschau.de« zu begründen.

KONTENUNTERGRUPPE 330		TEURO
Erträge aus Koproduktionen und Kofinanzierungen		
Soll 2024:		29.028,0
Vergleichs-Soll 2023:		32.015,1
Wenigererträge:		- 2.987,1

Die Abweichungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Erträge aus Koproduktionen und -finanzierungen »Live nach Neun«		TEURO
(Konto 330180)		
Soll 2024:		850,5
Vergleichs-Soll 2023:		4.844,2
Wenigererträge:		- 3.993,7

Die Sendung »Live nach neun« wird zum Ende des Jahres 2023 eingestellt. Entsprechend entfällt in 2024 der Großteil der Erträge und Kosten (siehe Einzelplan E). Da es sich um eine vorzeitige Beendigung des Formats handelt, beteiligen sich die anderen Landesrundfunkanstalten an den Kosten, die in 2024 noch im Zuge der Abwicklung im Personalbereich anfallen werden.

Erträge aus Koproduktionen und -finanzierungen »Mensch bei Maischberger«		TEURO
(Konto 330150)		
Soll 2024:		4.456,3
Vergleichs-Soll 2023:		3.271,7
Mehrerträge:		+ 1.184,6

Die Anzahl der Ausstrahlungen bei »Mensch bei Maischberger« wird zusätzlich um weitere 13 Sendungen erhöht, die per Umlage gemeinschaftlich finanziert werden. Entsprechend steigen die Koproduktionserträge. Insgesamt sind 65 Folgen der Talkshow erlös- und kostenseitig berücksichtigt.

KONTENUNTERGRUPPE 331	TEURO
Erträge aus Programmverwertungen	
Soll 2024:	9.581,8
Vergleichs-Soll 2023:	7.585,5
Mehrerträge:	+ 1.996,3

Die erwarteten Mehrerträge ergeben sich daraus, dass es sich beim Planjahr 2024 um ein sogenanntes »Sportjahr« handelt und der WDR höhere Sublizenzzerlöse für die UEFA-Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 in Deutschland erwartet.

KONTENUNTERGRUPPE 335	TEURO
Erträge aus dem Sponsoring	
Soll 2024:	5.038,5
Vergleichs-Soll 2023:	4.265,1
Mehrerträge:	+ 773,4

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um anteilige Erträge im Zusammenhang mit der Übertragung von Sportgroßereignissen und sonstigen Sendungen im Rahmen des ARD-Gemeinschaftsprogramms.

Die geplanten Mehrerträge resultieren insbesondere daraus, dass es sich bei dem Planjahr 2024 um ein sogenanntes »Sportjahr« handelt. Im Mittelpunkt steht dabei die UEFA-Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 in Deutschland. Ferner sind geringe Mehrerträge im Zusammenhang mit der Vermarktung des Sponsorings im »ARD Morgenmagazin« zu erwarten.

KONTENUNTERGRUPPE 351/360	TEURO
Übrige Erträge	
Soll 2024:	73.546,8
Vergleichs-Soll 2023:	66.428,7
Mehrerträge:	+ 7.118,1

Die für 2024 geplanten Übrige Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge aus	TEURO
\ der Erhöhung des Deckungswertes aus der Rückdeckungsversicherung bbp VTV	48.413,0
\ der Rückdeckungsversicherung bbp BTVA	5.447,4
\ der Weiterbelastung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Beitragseinzug	16.090,0
\ Sonstigen Übrigen Betriebserträgen	2.712,2
\ Zugang Gemeinschaftsvermögen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio	884,2
Übrige Erträge	73.546,8

Im Folgenden werden ausschließlich die wesentlichen Abweichungen gegenüber der Vorjahresplanung dargestellt:

Erträge aus der Erhöhung des Deckungswertes aus der Rückdeckungsversicherung bbp VTV (Konto 351210)	TEURO
Soll 2024:	48.413,0
Vergleichs-Soll 2023:	42.848,0
Mehrerträge:	+ 5.565,0

Siehe Einzelplan L, Kapitel III, Konto 481500: VTV Prämienzahlungen an die Pensionskasse bbp.

Erträge aus der Rückdeckungsversicherung bbp BTVA (Konto 351220)	TEURO
Soll 2024:	5.447,4
Vergleichs-Soll 2023:	4.881,1
Mehrerträge:	+ 566,3

Siehe Einzelplan L, Kapitel III, Konto 481550: BTVA Prämienzahlungen an die Pensionskasse bbp.

Zugang Gemeinschaftsvermögen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio (Konto 360020)	TEURO
Soll 2024:	884,2
Vergleichs-Soll 2023:	132,0
Mehrerträge:	+ 752,2

Durch die Anschaffung von Servern und Hardware für das Rechenzentrum des Zentralen Beitragsservice und das Failsafe-Rechenzentrum, kommt es zu einem höheren Investitionsbedarf im Rahmen einer bedarfsorientierten Investitionsplanung.

KONTENUNTERGRUPPE 355	TEURO
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens	
Soll 2024:	660,0
Vergleichs-Soll 2023:	960,0
Wenigererträge:	- 300,0

Wie bereits im Jahr 2023, werden auch im Jahr 2024 deutlich geringere Einnahmen aus dem Verkauf von Kraftfahrzeugen erwartet. Aufgrund der weiterhin bestehenden Lieferschwierigkeiten der Automobilindustrie können neue Fahrzeuge nicht im geplanten Umfang beschafft werden. Die vorhandenen Fahrzeuge können nicht verkauft und müssen weiter genutzt werden. Die Situation wird sich voraussichtlich nicht verändern, so dass die Prognose hinsichtlich der Erträge aus dem Verkauf von Kraftfahrzeugen weiterhin vorsichtig ausfällt und nochmals nach unten korrigiert wurde.

KONTENUNTERGRUPPE 356	TEURO
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	
Soll 2024:	71.390,2
Vergleichs-Soll 2023:	148,3
Mehrerträge:	+ 71.241,9

Die Abweichungen setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen Alters- und Hinterbliebenenversorgung - WDR	
(Konto 356100)	
Soll 2024:	69.277,4
Vergleichs-Soll 2023:	-
Mehrerträge:	+ 69.277,4

Siehe Einzelplan B, Kapitel II, Konto 415010: Zuführung zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen Alters- und Hinterbliebenenversorgung - GSEA	
(Konto 356110)	
Soll 2024:	2.000,6
Vergleichs-Soll 2023:	27,7
Mehrerträge:	+ 1.972,9

Durch den Anstieg des Rechnungszinses auf 1,91 Prozent (Vorjahr: 1,39 Prozent) fallen die Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung bei den GSEA geringer aus. Aus der daraus resultierenden Auflösung der Rückstellungen werden entsprechend höhere Erträge eingeplant. Die Beträge basieren auf den Angaben der Gemeinschaftseinrichtungen beziehungsweise der federführenden Rundfunkanstalten. Im Wesentlichen resultiert die Erhöhung der geplanten Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellung für die Altversorgten beim Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio.

KONTENUNTERGRUPPE 380	TEURO
Zinsen aus anderen Finanzanlagen	
Soll 2024:	29.798,0
Vergleichs-Soll 2023:	17.085,0
Mehrerträge:	+ 12.713,0

Die Mehrerträge resultieren aus deutlich höheren Zinsen gegenüber den Vorjahren. Rund 90 Prozent der Fondsanlagen sind verzinsliche Anleihen (Staatsanleihen, Unternehmensanleihen) die bei Neuanlagen von den gestiegenen Zinsen profitieren.

KONTENUNTERGRUPPE 381	TEURO
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
Soll 2024:	4.729,7
Vergleichs-Soll 2023:	20,9
Mehrerträge:	+ 4.708,8

Die Mehrerträge resultieren aus deutlich höheren Zinsen für Neu- und Wiederanlagen bei Festgeldern gegenüber den Vorjahren.

Darüber hinaus gewähren die Geschäftsbanken des WDR im Zuge der Zinsentwicklungen seit Mitte vergangenen Jahres zum Teil eine Guthabenverzinsung für das Sichtguthaben des WDR.

B - PERSONALAUFWENDUNGEN

KONTEN	BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO	IST 2022 TEURO
40	I. Arbeitsentgelte und Soziale Aufwendungen				
	Arbeitsentgelte				
400	Gehälter und Löhne	332.722,0	325.142,1	+ 7.579,9	304.018,9
401	Sonstige Arbeitsentgelte	12.300,0	11.850,0	+ 450,0	17.236,2
	Summe Arbeitsentgelte	345.022,0	336.992,1	+ 8.029,9	321.255,1
41	Soziale Aufwendungen				
410	Gesetzliche soziale Aufwendungen	60.746,0	58.314,0	+ 2.432,0	54.877,6
412	Beihilfen und Unterstützungen an Festangestellte und Auszubildende	600,0	550,0	+ 50,0	14.463,9
414	Sonstige Personalaufwendungen	4.429,0	4.176,4	+ 252,6	3.495,1
	Summe Soziale Aufwendungen	65.775,0	63.040,4	+ 2.734,6	72.836,6
	Summe Kapitel I	410.797,0	400.032,5	+ 10.764,5	394.091,7
	II. Aufwendungen für die Altersversorgung, den Vorruhestand und die Altersteilzeit				
415/8	Aufwendungen für die Altersversorgung	146.817,2	172.764,9	- 25.947,7	139.728,9
416	Aufwendungen für den Vorruhestand	-	-	-	-
417	Aufwendungen für die Altersteilzeit	-	-	-	-
	Summe Kapitel II	146.817,2	172.764,9	- 25.947,7	139.728,9
	III. Aufwendungen für Urlaubs-, Urlaubsgeld- und Jubiläumsverpflichtungen				
400600	Aufwendungen für Urlaubsgeldverpflichtungen	72,6	83,1	- 10,5	114,9
400700	Aufwendungen für Urlaubsverpflichtungen	- 48,8	- 34,7	- 14,1	556,5
400800	Aufwendungen für Jubiläumsverpflichtungen	- 362,0	- 53,8	- 308,2	- 456,3
418020	Zinsanteil BilMoG für Jubiläumsverpflichtungen	-	-	-	139,7
	Summe Kapitel III	- 338,2	- 5,4	- 332,8	354,8
	Summe Einzelplan B - Personalaufwendungen	557.276,0	572.792,0	- 15.516,0	534.175,4

I. ARBEITSENTGELTE UND SOZIALE AUFWENDUNGEN

KAPITEL I	TEURO
Arbeitsentgelte und Soziale Aufwendungen	
Soll 2024	410.797,0
Vergleichs-Soll 2023	400.032,5
Mehraufwendungen:	+ 10.764,5

Der Soll-Ansatz der Personalaufwendungen für die sich im aktiven Dienst befindenden Mitarbeiter:innen des WDR liegt im Haushaltsjahr 2024 um circa 2,7 Prozent über dem Vergleichs-Soll 2023.

Die Entwicklung der Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen für Festangestellte sowie für Arbeitnehmer:innen mit Zeitverträgen auf Planstellen werden durch die Stellenentwicklung, die Stellenbesetzungsquote sowie die Tarif-/Personalkostensteigerungsrate für das Haushaltsjahr 2024 beeinflusst.

Nachdem der WDR im Jahr 2021 das Gesamtvolumen von 500 Abbaustellen im Zeitraum 2016 bis Ende 2020 erreicht und diese Einsparverpflichtung endgültig eingelöst hat, ist in den Jahren 2023 und 2024 keine Stelleneinsparung vorgesehen. Die 45 Planstellen, die ursprünglich in diesem Zeitraum zum Abbau geplant waren, werden – wie bereits im Vorjahr dargestellt - für strategische Zwecke im Zuge des digitalen Umbaus verwendet.

Darüber hinaus ergibt sich im Stellenplan 2024 ein Stellenzuwachs von 2,0 Planstellen für Referent:innenpositionen zur personellen Verstärkung der Gremiengeschäftsstellen des Verwaltungs- und Rundfunkrats. Das Planstellensoll 2024 erhöht sich im Zuge dieser Maßnahme im Jahr 2024 von 3.956,25 um 2,0 Planstellen auf 3.958,25 Planstellen.

Auch im Jahr 2024 sollen die 10,0 Planstellen unter anderem im Rahmen der Big-Five-Vorhaben, die zunächst nur für das Jahr 2023 genehmigt wurden, weitergeführt werden: Dies betrifft 6,0 Planstellen für sportschau.de, 3,0 Planstellen für das Partnermanagement Audio&Voice und 1,0 Planstelle für die digitale Zielarchitektur. Diese Stellen sollen vorsorglich bis 2028 fortgeschrieben werden.

Die hierfür notwendigen Personalkosten werden zu 79 Prozent durch die ARD-Umlage ausgeglichen.

Erstmals mit dem Stellenplan 2019 wurden 12,0 Planstellen für das Programmformat „Live nach 9“ eingerichtet. Ziel dieses werktäglichen ARD-Formates war die Stärkung der Akzeptanz des ARD-Vormittagsprogramms nach 9 Uhr. Nach mehreren programmlichen Evaluationen wird das Format nunmehr Ende 2023 eingestellt. Die mit den Mitarbeitenden abgeschlossenen befristeten Verträge laufen überwiegend bis ins Jahr 2024. Alternative Einsatzmöglichkeiten für die Mitarbeitenden werden aktuell im WDR gesucht. Die Planstellen für „Live nach 9“ werden daher vorsorglich im Stellenplan 2024 belassen.

Im Einzelnen ergeben sich Mehr-/Wenigeraufwendungen:

KONTENUNTERGRUPPE 400	TEURO
Gehälter und Löhne	
Soll 2024	332.722,0
Vergleichs-Soll 2023	325.142,1
Mehraufwendungen:	+ 7.579,9

Nach Auslaufen des aktuellen WDR-Vergütungstarifvertrags zum 31.12.2023 wird für die Planung der Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen die Personalkostensteigerungsquote von 2,71 Prozent der Personalkonzepte aus der Anmeldung für den 24. KEF-Bericht Prozent zugrunde gelegt.

Die Personalaufwendungen werden weiterhin auf Basis einer Besetzungsquote von 96,0 Prozent kalkuliert, wobei die Überschreitung dieser kalkulatorischen Besetzungsquote über den Sachetat der Direktionsbereiche Organe, DPT und Verwaltung im Haushaltsvollzug ausgeglichen werden muss. Die Programmbereiche sind laut Geschäftsleitungsbeschluss von dieser Regelung befreit.

KONTENUNTERGRUPPE 410	TEURO
Gesetzliche soziale Aufwendungen	
Soll 2024	60.746,0
Vergleichs-Soll 2023	58.314,0
Mehraufwendungen:	+ 2.432,0

Die gesetzlichen sozialen Aufwendungen orientieren sich primär an der Gehaltsentwicklung sowie an den aktuellen Beitragsätzen und an der Beitragsbemessungsgrenze der Sozialversicherung. Darüber hinaus werden im Planansatz für die gesetzlichen sozialen Aufwendungen erwartete Kostensteigerungen bei der Sozialversicherung (zum Beispiel in der Kranken- und Pflegeversicherung) berücksichtigt.

II. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ALTERSVERSORGUNG KONTENGRUPPE 415-418

Die im Einzelplan B - Personalaufwendungen, unter Kapitel II dargestellten Aufwendungen für die Altersversorgung, setzen sich im Vergleich zum Vorjahres-Soll wie folgt zusammen:

KONTENUNTERGRUPPE/KONTO		SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)		IST 2022
		TEURO	TEURO	TEURO	PROZENT	TEURO
415010	Zuführung zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung (inklusive 418000 Zinsanteil BilMoG)	50.800,7	76.539,6	- 25.738,9	- 33,6	48.651,5
415210	Pensionszahlungen an ehemalige WDR-Mitarbeiter:innen	88.252,5	88.520,3	- 267,8	- 0,3	83.619,6
415410	Zusätzliche Aufwendungen für die Altersversorgung	26,0	26,0	-	-	26,0
415810	Unterstützungen und Beihilfen an Versorgungsempfänger:innen	7.738,0	7.679,0	+ 59,0	+ 0,8	7.431,8
415	Summe Aufwendungen für die Altersversorgung	146.817,2	172.764,9	- 25.947,7	- 15,0	139.728,9
	Summe Kapitel II	146.817,2	172.764,9	- 25.947,7	- 15,0	139.728,9

KONTO 415010	TEURO
Zuführung zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	
Soll 2024	50.800,7
Vergleichs-Soll 2023	76.539,6
Wenigeraufwendungen:	- 25.738,9

Da sich die Altersversorgung TV-VZ 2005 mittlerweile in der Auflösungsphase befindet, während bei den Altersversorgungsverträgen VTV beziehungsweise BTVA weiter zugeführt wird, erfolgt mit der Planung 2024 erstmals ein getrennter Ausweis (vergleiche hierzu den Ausweis der Altersversorgung im Einzelplan A; Konto 356100- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen Alters- und Hinterbliebenenversorgung – WDR: hier TV-VZ 2005).

Aus dem VTV ergibt sich eine Zuführung in Höhe vom 45.433,7 TEuro (VJ. 44.788,8 TEuro). Aus dem BTVA ergibt sich eine Zuführung von 5.367,0 TEuro (VJ. 4.449,8 TEuro). Für die Planung 2023 lagt der Rechnungszinssatz bei 1,39 Prozent und für die aktuelle Planung 2024 bei 1,91 Prozent.

KONTO 415210	TEURO
Pensionszahlungen an ehemalige WDR-Mitarbeiter:innen	
Soll 2024	88.252,5
Vergleichs-Soll 2023	88.520,3
Wenigeraufwendungen:	- 267,8

Die im Vergleich zum Vorjahr geplanten Wenigeraufwendungen sind im Wesentlichen auf Verschiebungen im Bestand (Zugänge/Abgänge) zurück zu führen.

KONTEN 415410-415910	TEURO
Sonstige Aufwendungen für die Altersversorgung	
Soll 2024	7.764,0
Vergleichs-Soll 2023	7.705,0
Mehraufwendungen:	+ 59,0

Diese Position, die vor allem Unterstützungen und Beihilfen an Versorgungsempfänger:innen beinhaltet, unterliegt Schwankungen und ist schwer planbar.

III. AUFWENDUNGEN FÜR URLAUBS-, URLAUBSGELD-, UND JUBILÄUMSVERPFLICHTUNGEN

Bei den Aufwendungen für Urlaubs-, Urlaubsgeld-, und Jubiläumsverpflichtungen handelt es sich um kalkulatorische Aufwendungen, die nicht unmittelbar zu einem Mittelabfluss führen. Insofern werden diese Aufwendungen in der Finanzrechnung gegengerechnet (siehe Finanzplan, Konto 620900 – Zuführung zu sonstigen Rückstellungen und Konto 670900 – Auflösung sonstiger Rückstellungen).

KONTO 400600	TEURO
Aufwendungen für Urlaubsgeldverpflichtungen	
Soll 2024	72,6
Vergleichs-Soll 2023	83,1
Wenigeraufwendungen:	- 10,5

Der Kalkulationswert für die Urlaubsgeldverpflichtungen berücksichtigt die prognostizierte Kostenentwicklung für das Jahr 2024.

KONTO 400700	TEURO
Aufwendungen für Urlaubsverpflichtungen	
Soll 2024	- 48,8
Vergleichs-Soll 2023	- 34,7
Wenigeraufwendungen:	- 14,1

Dem Planansatz für die Aufwendungen für Urlaubsverpflichtungen liegt der Durchschnittswert der letzten drei Jahre zugrunde.

KONTO 400800	TEURO
Aufwendungen für Jubiläumsverpflichtungen	
Soll 2024	- 362,0
Vergleichs-Soll 2023	- 53,8
Wenigeraufwendungen:	- 308,2

Der Ermittlung der Rückstellungen für die Jubiläumsverpflichtungen liegt eine versicherungsmathematische Prognoserechnung zugrunde. Aus Gründen der Vereinfachung sind in den Rückstellungen auch die Zinsen enthalten. Der separate Ausweis der Zinsen erfolgt im Jahresabschluss.

Haushaltsvermerke

I. DECKUNGSFÄHIGKEIT

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Einzelplan B - Personalaufwendungen - veranschlagten Mittel sind gemäß § 22 Absatz 1 FinO-WDR innerhalb der einzelnen Kapitel gegenseitig deckungsfähig.

2. Unechte Deckungsfähigkeit im Sinne des § 21 FinO-WDR

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DEM KONTO/DEN KONTEN		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
414	Sonstige Personalaufwendungen hier: Ankauf Jobticket	322600	Kostenerstattungen für Jobticket/ Parkberechtigungen
40	Arbeitsentgelte	330180	Koproduktionen und Ko-Finanzierungen »Live nach Neunk«
40	Arbeitsentgelte	354	Erträge aufgrund beschäftigungspolitischer Maßnahmen
40	Arbeitsentgelte	329	sportschau.de
41	Soziale Aufwendungen	354	Erträge aufgrund beschäftigungspolitischer Maßnahmen

Stellenplan

KOSTENSTELLENBEREICHE		VERGÜTUNGSGRUPPEN						
		AT	I	II	III	IV	V	VI
		ANZAHL DER STELLEN						
		2	3	4	5	6	7	8
1	Organe (Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendant einschließlich zugeordneter Bereiche), Justizariat, Personalrat und Redakteurvertretung	4,00	14,00	61,80	18,55	19,40	18,00	11,50
2	NRW, Wissen und Kultur	11,00	62,00	316,50	16,75	125,95	14,75	39,80
3	Information, Fiktion und Unterhaltung	14,00	62,00	222,75	6,50	89,95	17,10	20,50
4	Direktion Produktion und Technik	7,00	23,00	99,90	126,50	545,25	204,50	259,85
7	Verwaltung	6,00	16,00	61,00	59,75	120,25	162,95	55,00
	Poolplanstellen	-	-	-	-	-	-	-
	ZbV-Planstellen ¹	-	-	-	-	1,50	-	-
	Stellen-Soll insgesamt	42,00	177,00	761,95	228,05	902,30	417,30	386,65

¹ Es handelt sich um Planstellen, die zur besonderen Verwendung vorgesehen sind. Diese ZbV-Planstellen werden für zukünftige Aufgaben bereitgehalten, wobei die Inanspruchnahme dieser Stellen grundsätzlich über die jeweiligen Sachetats ausgeglichen werden soll.

VERGÜTUNGSGRUPPEN										FESTGE- HÄLTER	GESAMT
VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	AT-XV		
ANZAHL DER STELLEN											
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
20,45	11,50	9,00	-	-	-	-	-	-	188,20	-	188,20
97,05	58,35	3,00	-	-	-	-	-	-	745,15	212,50	957,65
65,55	23,80	-	-	-	-	-	-	-	522,15	-	522,15
194,20	30,55	21,25	-	-	-	-	-	-	1.512,00	-	1.512,00
175,60	23,50	58,20	1,50	-	10,00	-	15,00	-	764,75	-	764,75
7,00	-	-	-	-	-	-	-	-	7,00	-	7,00
-	-	5,00	-	-	-	-	-	-	6,50	-	6,50
559,85	147,70	96,45	1,50	-	10,00	-	15,00	-	3.745,75	212,50	3.958,25

VERGÜTUNGSGRUPPE	STELLEN-SOLL 2023 GESAMT	STELLENÄNDERUNG IN 2024 GEGENÜBER 2023		
		MEHR DURCH		
		NEUE STELLEN	UMGRUPPIERUNGEN	GESAMT (SP. 3 + 4)
1	2	3	4	5
AT	42,00	-	-	-
I	182,00	-	-	-
II	755,05	-	8,40	8,40
III	223,75	2,00	4,00	6,00
IV	898,90	-	8,20	8,20
V	415,40	-	3,80	3,80
VI	388,15	-	1,00	1,00
VII	566,35	-	0,50	0,50
VIII	147,70	-	1,00	1,00
IX	96,45	-	1,00	1,00
X	2,00	-	-	-
XI	-	-	-	-
XII	10,00	-	-	-
XIII	-	-	-	-
XIV	16,00	-	-	-
XV	-	-	-	-
Summe AT - XV	3.743,75	2,00	27,90	29,90
Summe Festgehälter	212,50	-	-	-
Summe Stellen-Soll	3.956,25	2,00	27,90	29,90

			STELLEN-SOLL	
WENIGER DURCH			2024	
WEGFALL VON STELLEN	UMGRUPPIER- UNGEN	GESAMT (SP. 6 + 7)	GESAMT (SP. 2 + 5 ./ . 8)	
6	7	8	9	
-	-	-	42,00	
-	5,00	5,00	177,00	
-	1,50	1,50	761,95	
-	1,70	1,70	228,05	
-	4,80	4,80	902,30	
-	1,90	1,90	417,30	
-	2,50	2,50	386,65	
-	7,00	7,00	559,85	
-	1,00	1,00	147,70	
-	1,00	1,00	96,45	
-	0,50	0,50	1,50	
-	-	-	-	
-	-	-	10,00	
-	-	-	-	
-	1,00	1,00	15,00	
-	-	-	-	
-	27,90	27,90	3.745,75	
-	-	-	212,50	
-	27,90	27,90	3.958,25	

**C - ORGANE (RUNDFUNKRAT,
VERWALTUNGSRAT, INTENDANT),
JUSTIZIARIAT, PERSONALRAT UND
REDAKTEURSVERTRETUNG**

Sachaufwendungen

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024				
		KONTENGRUPPE				
		42	43	44	45	46
		Urheber-, Leistungs- und Hersteller- vergütungen	Produktionsbezo- gene Fremdleis- tungen	Material- aufwendungen	Technische Leis- tungen für Rund- funkversorgung, Beitragseinzug	Verschiedene Fremdleistungen
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
	Organe, Justizariat, Personalrat und Redakteursvertretung					
	I. Rundfunkrat und Verwaltungsrat					
191000	Rundfunkrat	8,0	3,2	7,1	-	86,4
191100	Drei-Stufen-Test	-	-	-	-	-
192000	Verwaltungsrat	1,0	1,0	2,5	-	1,0
192001	Rundfunkdatenschutzbeauftragte:r	-	-	-	-	89,2
	Summe Kapitel I	9,0	4,2	9,6	-	176,6
	II. Intendant (einschließlich zugeord- neter Bereiche)					
100000	Intendant	22,0	15,0	31,0	-	60,0
100001	Dispositionsfonds des Intendanten	-	-	-	-	-
100003	Raummierte Rundfunkratsitzung	-	-	-	-	-
100005	Projekte und Sonderbedarfe	-	-	-	-	-
100007	Arbeitssicherheit	-	-	10,0	-	70,0
100008	Strategische ARD-Projekte	-	-	-	-	-
	Summe Intendant	22,0	15,0	41,0	-	130,0
100700	Betriebsarztpraxis	63,5	3,0	54,2	-	80,0
100701	Betriebliches Gesundheitsmanage- ment	121,0	-	10,0	-	-
100800	Compliance- und (AGG)Beschwerde- stelle	5,0	-	10,0	-	-
120000	HA Revision	4,0	-	4,0	-	4,0
130000	HA Intendanz	41,7	3,3	25,4	-	15,0
130001	Fortbildung Intendanz	10,0	-	-	-	-
131000- 131500	Strategie und Medienforschung	225,0	355,0	23,0	-	2.109,0
132000- 132400	Kommunikation	804,0	183,7	72,8	-	1.036,9
133000- 133100	Büroleitung des Intendanten	10,0	-	9,0	-	8,0
134000- 134030	Marketing	720,0	63,0	68,0	-	2.645,0
135000- 135040	Publikumsservice	269,5	113,0	53,0	-	4.894,5
	Summe HA Intendanz	2.080,2	718,0	251,2	-	10.708,4
	Summe Kapitel II	2.295,7	736,0	370,4	-	10.922,4

SOLL 2024			SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
KONTENGRUPPE						
470-473	474-499					
Reise- und Bewirtungs- kosten, Sitzungsgelder, Aufwandsentschädigun- gen	Mieten, Unterhalt, Beför- derung, Andere Postkos- ten, Prüfungs-, Beratungs- und Versicherungskosten	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1.461,0	180,7	1.746,4	1.653,4	+ 93,0	1.409,9	
-	100,0	100,0	50,0	+ 50,0	358,1	
191,3	40,0	236,8	231,8	+ 5,0	183,0	
-	-	89,2	95,9	- 6,7	68,8	
1.652,3	320,7	2.172,4	2.031,1	+ 141,3	2.019,8	
60,0	179,0	367,0	301,0	+ 66,0	407,2	
-	-	-	12,0	- 12,0	-	
-	-	-	80,0	- 80,0	139,4	
-	9.200,0	9.200,0	9.240,0	- 40,0	-	
10,0	10,0	100,0	50,0	+ 50,0	50,9	
-	-	-	1.111,0	- 1.111,0	-	
70,0	9.389,0	9.667,0	10.794,0	- 1.127,0	597,6	
11,0	17,3	229,0	228,0	+ 1,0	197,7	
15,0	3,0	149,0	149,0	-	159,6	
10,0	25,0	50,0	-	+ 50,0	-	
17,0	21,0	50,0	47,0	+ 3,0	109,6	
33,1	26,5	145,0	140,0	+ 5,0	142,9	
5,0	45,0	60,0	60,0	-	38,2	
59,0	111,0	2.882,0	2.862,0	+ 20,0	2.989,5	
111,2	191,0	2.399,6	2.399,5	+ 0,1	2.367,7	
11,0	7,0	45,0	58,0	- 13,0	58,0	
72,0	245,0	3.813,0	3.853,0	- 40,0	3.630,6	
146,0	148,0	5.624,0	5.514,0	+ 110,0	4.710,6	
437,3	773,5	14.968,6	14.886,5	+ 82,1	13.937,5	
560,3	10.228,8	25.113,6	26.104,5	- 990,9	15.001,9	

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024				
		KONTENGRUPPE				
		42	43	44	45	46
		Urheber-, Leistungs- und Hersteller- vergütungen	Produktionsbezo- gene Fremdleis- tungen	Material- aufwendungen	Technische Leis- tungen für Rund- funkversorgung, Beitragseinzug	Verschiedene Fremdleistungen
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
	III. Justizariat					
140000	Justizariat	-	-	26,5	-	28,5
140001	Integrationsbeauftragte	9,5	-	2,0	-	-
140002	IT-Sicherheitsbeauftragter	-	-	2,5	-	45,2
140003	Gleichstellungsbeauftragte	10,7	-	10,6	-	2,7
140004	Diversity Managerin	-	-	-	-	-
140005	Zentrale Clearingstelle	-	-	-	-	-
	Summe Leitung	20,2	-	41,6	-	76,4
140100	Einigungsstelle beim WDR	0,1	-	-	-	-
141000	Datenschutzbeauftragte	5,8	-	6,1	-	1,0
142000	ARD-Verbindungsbüro Brüssel	333,4	-	11,9	-	5,4
	Summe Kapitel III	359,5	-	59,6	-	82,8
	IV. Personalrat und Redakteursvertre- tung					
181000, 183000	Personalrat	442,6	-	6,5	-	22,5
182000	Redakteursvertretung	0,4	-	-	-	0,7
	Summe Kapitel IV	443,0	-	6,5	-	23,2
	Summe Einzelplan C - Organe, Justizia- riat, Personalrat und Redakteursver- tretung	3.107,2	740,2	446,1	-	11.205,0

SOLL 2024			VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
KONTENGRUPPE					
470-473	474-499				
Reise- und Bewirtungs- kosten, Sitzungsgelder, Aufwandsentschädigun- gen	Mieten, Unterhalt, Beför- derung, Andere Postkos- ten, Prüfungs-, Beratungs- und Versicherungskosten	SOLL 2024			
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
31,6	387,1	473,7	473,7	-	468,3
10,7	20,4	42,6	42,6	-	42,9
3,0	75,3	126,0	126,0	-	45,8
14,7	16,5	55,2	55,2	-	70,5
-	-	-	-	-	0,9
-	-	-	25,4	- 25,4	5,3
60,0	499,3	697,5	722,9	- 25,4	633,6
1,5	0,5	2,1	2,1	-	0,7
5,4	3,2	21,5	21,5	-	30,2
12,2	19,9	382,8	346,8	+ 36,0	384,6
79,1	522,9	1.103,9	1.093,3	+ 10,6	1.049,1
32,9	36,5	541,0	456,0	+ 85,0	545,2
3,9	0,1	5,1	5,1	-	1,3
36,8	36,6	546,1	461,1	+ 85,0	546,5
2.328,5	11.109,0	28.936,0	29.690,0	- 754,0	18.617,3

KOSTENSTELLENBEREICH 1	TEURO
Organe, Justizariat, Personalrat und Redakteursvertretung	
Soll 2024	28.936,0
Vergleichs-Soll 2023	29.690,0
Wenigeraufwendungen:	- 754,0

Wie in der Einleitung aufgeführt, werden die in den Vorjahren beschlossenen Sparmaßnahmen fortgeführt. Die hieraus resultierende Nettoeinsparung für den Einzelplan C – Organe beläuft sich auf 1,4 Millionen Euro.

Die wesentlichen Abweichungen der Planwerte im Vorjahresvergleich erklären sich wie folgt:

KAPITEL I	TEURO
Rundfunkrat und Verwaltungsrat	
Soll 2024	2.172,4
Vergleichs-Soll 2023	2.031,1
Mehraufwendungen:	+ 141,3

Die im Zusammenhang mit der Arbeit des Rundfunkrats bislang bei der Intendanz und der DPT gebuchten Aufwendungen, wie zum Beispiel Mieten und Pachten sowie Service und Support, werden ab 2024 aus Gründen der Haushaltstransparenz auf der Kostenstelle des Rundfunkrats abgerechnet. Die dafür notwendige Etatverstärkung entfällt voraussichtlich ab 2025, sobald der Rundfunkrat mit seinen Plenarsitzungen in das sanierte Filmhaus einziehen kann.

Des Weiteren sieht der neue Medienstaatsvertrag neben dem bekannten Drei-Stufen-Test zur Prüfung von neuen oder wesentlich veränderten Telemedienkonzepten ein neues Genehmigungsverfahren zu Einstellung, Überführung oder Austausch von Fernsehprogrammen vor (§ 32a MStV). Der Rundfunkrat wäre im Falle der Anwendung auf den Sparten-sender ONE federführend bei einer möglicherweise noch 2023 startenden erstmaligen Durchführung des neuartigen Flexibilisierungsverfahrens. Hierfür würde unter anderem der Zukauf unabhängiger juristischer Expertise nötig.

Zudem sieht der Verwaltungsrat ab 2024 Bedarf für eine zusätzliche Planstelle für eine:n Referent:in. Damit sind künftig zusätzliche Sachaufwendungen in der Geschäftsstelle verbunden. Demgegenüber stehen Wenigeraufwendungen beim Rundfunkdatenschutzbeauftragten der ARD.

KOSTENSTELLE 100000	TEURO
Intendant	
Soll 2024	367,0
Vergleichs-Soll 2023	301,0
Mehraufwendungen:	+ 66,0

Der Etat des Intendanten wird mit den Mitteln des Dispositionsfonds des Intendanten (Kostenstelle 100001), der in den vergangenen Jahren ungenutzt blieb, und zum Teil mit dem frei gewordenen Etat für die Raummiete Rundfunkrat (Kostenstelle 100003) verstärkt. Die zusätzlichen Mittel werden unter anderem für künftige ARD Arbeitsgruppen, wie zum Beispiel die ARD Steuerungsgruppe, für die strukturelle und digitale Neuausrichtung benötigt.

KOSTENSTELLE 100007	TEURO
Arbeitssicherheit	
Soll 2024	100,0
Vergleichs-Soll 2023	50,0
Mehraufwendungen:	+ 50,0

Für die Arbeitssicherheit werden zukünftig mehr Mittel benötigt, da aufgrund von weniger festen Kapazitäten personeller Art Aufgaben von externen Dienstleistern wahrgenommen werden müssen. Die Verstärkung des Etats erfolgt durch Verlagerungen im Kapitel II, Intendant (einschließlich zugeordneter Bereiche).

KOSTENSTELLE 100008	TEURO
Strategische ARD-Projekte	
Soll 2024	-
Vergleichs-Soll 2023	1.111,0
Wenigeraufwendungen:	- 1.111,0

In 2024 erfolgt keine Zuführung zur Finanzstrategischen Reserve der ARD.

KOSTENSTELLE 100003	TEURO
Raummiete Rundfunkratssitzung	
Soll 2024	-
Vergleichs-Soll 2023	80,0
Wenigeraufwendungen:	- 80,0

Die Aufwendungen für die Raummiete für Rundfunkratssitzungen werden ab 2024 aus Gründen der Haushaltstransparenz auf der Kostenstelle des Rundfunkrats abgerechnet. Die Mittel, die aus dem Etat des Intendanten zur Verfügung gestellt wurden, werden nun zur Stärkung von anderen Kostenstellen im Kapitel II, wie zum Beispiel der HA Revision und der Arbeitssicherheit, verwendet.

KOSTENSTELLE 100800	TEURO
Compliance- und (AGG)Beschwerdestelle	
Soll 2024	50,0
Vergleichs-Soll 2023	-
Mehraufwendungen:	+ 50,0

Es wird eine neue Compliance- und (AGG)Beschwerdestelle in der Intendanz eingerichtet. Die zuvor im Kapitel III, Justizariat angesiedelte Zentrale Clearingstelle geht in der (AGG)Beschwerdestelle auf.

KAPITEL III	TEURO
Justizariat	
Soll 2024	1.103,9
Vergleichs-Soll 2023	1.093,3
Mehraufwendungen:	+ 10,6

Die Zentrale Clearingstelle geht in der (AGG)Beschwerdestelle im Kapitel II, Intendant (einschließlich zugeordneter Bereiche) auf. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen beim ARD-Verbindungsbüro Brüssel, welche aus der automatischen Lohnindexierung in Belgien resultieren.

KAPITEL IV	TEURO
Personalrat und Redakteursvertretung	
Soll 2024	546,1
Vergleichs-Soll 2023	461,1
Mehraufwendungen:	+ 85,0

Der Personalrat erhält ab 2024 eine Etatverstärkung zur Deckung der Mehraufwendungen, welche sich hauptsächlich aus der gestiegenen Zahl freier Personalratsmitglieder und aus der Ausweitung der Beratungstätigkeit auf tägliche Beratungsangebote ergeben. Nach den Personalratswahlen kann es ab dem 1. Juli 2024 zudem zu einer veränderten Zusammensetzung des Gremiums in der neuen Amtszeit sowie zu einem erhöhten Bedarf an Grundlagenseminaren kommen.

Gesamtkosten Organe, Justizariat, Personalrat und Redakteursvertretung

In der folgenden Darstellung werden die Gesamtkosten (inklusive Personal- und Gebäudekosten) der Organe inklusive Justizariat, Personalrat und Redakteursvertretung des WDR ausgewiesen.

KOSTENSTELLENBEREICH		SACHAUFWENDUNGEN	PERSONALAUFWENDUNGEN GEMÄß EPL. B I ¹	GEBÄUDEAUFWENDUNGEN GEMÄß EPL. K ²	GESAMT
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
100000-199999	Organe, Justizariat, Personalrat und Redakteursvertretung	28.936,0	20.386,3	2.003,5	51.325,8

¹ Die Zuordnung der Personalaufwendungen (Einzelplan B: Kapitel I Arbeitsentgelte und Soziale Aufwendungen, ohne Altersversorgung) erfolgt ausgehend von der Ist-Stellenbesetzung für den relevanten Kostenstellenbereich. Darüber hinaus wird für das Haushaltsjahr 2024 die kalkulatorische Besetzungsquote von 96,0 Prozent berücksichtigt. In 2024 erfolgt kein Planstellenabbau.

² Die Gebäudekosten 2024 (Einzelplan K: Gebäude) werden auf Basis des aktuellen Raumbuchschlüssels aus 2023 verteilt.

Haushaltsvermerke

I. DECKUNGSFÄHIGKEIT

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Einzelplan C – Organe (Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendant einschließlich zugeordneter Bereiche), Justizariat, Personalrat und Redakteursvertretung – veranschlagten Mittel sind mit Ausnahme der Ansätze bei der Kostenstelle

\ 100005 Projekte und Sonderbedarfe von 9.200,0 TEuro

gemäß § 22 Absatz 1 FinO-WDR innerhalb der einzelnen Kapitel gegenseitig deckungsfähig.

2. Unechte Deckungsfähigkeit im Sinne des § 21 FinO-WDR

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DER KOSTENSTELLE/KOSTEN- STELLENGRUPPE		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
132300	ARD-Foto	32954	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen, und -aufgaben (GSEA) übrige Bereiche (nur Sachaufwendungen) \ ARD-Foto
134010	Marketing Projekte, soweit Veranstaltungen durchgeführt wurden	322700	Kostenerstattungen nicht steuerbare Erträge aus Veranstaltungen
140000	Justizariat	350060	Erträge aus der Erstattung von Gerichts- und Anwaltskosten
142000	ARD-Verbindungsbüro Brüssel	3229	Übrige sonstige Kostenerstattungen - allgemein
		32951	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA) übrige Bereiche (nur Sachaufwendungen) \ ARD-Verbindungsbüro Brüssel
	alle Kostenstellen, soweit der WDR mit einer Federführung betraut wird	32959	Sonstige Kostenumlagen

II. ÜBERTRAGUNGSFÄHIGKEIT

Die im Einzelplan C – Organe (Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendant (einschließlich zugeordneter Bereiche)), Justizariat, Personalrat und Redakteursvertretung – veranschlagten Mittel sind gemäß § 23 Absatz 1 FinO-WDR übertragungsfähig.

III. SONSTIGE VERMERKE

Die Mittel für Projekte und Sonderbedarfe (Kostenstelle 100005) dienen zur Deckung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen im Betriebshaushaltsplan. Ihre Inanspruchnahme bedarf der Zustimmung des Intendanten.

D – NRW, WISSEN UND KULTUR

Programmaufwendungen

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024					KOSTEN- STELLEN- AUFWEN- DUNGEN
		UNMITTELBARE PROGRAMMAUFWENDUNGEN GEMÄß					
		Programm- produktions- plan für Eigen- produktionen	Programmbe- schaffungsplan	Summe Programm- bedarf	Wiederho- lungen, Indus- trieträger, Übernahmen	Summe unmittelbare Programm- aufwendungen	
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	
	Direktion NRW, Wissen und Kultur						
200000	Direktion NRW, Wissen und Kultur	1.900,0	-	1.900,0	-	1.900,0	11.754,0
200111	Bruttoveranschlagung Koproduktionen	1.000,0	-	1.000,0	-	1.000,0	-
200211	Speichermedien	-	-	-	-	-	8,0
200300	Projektkoordination HF	-	-	-	-	-	-
	Summe Direktion NRW, Wissen und Kultur	2.900,0	-	2.900,0	-	2.900,0	11.762,0
211000	Programmmanagement NWK	-	-	-	-	-	40,0
211100	Sendeleitung	-	-	-	-	-	100,0
211110	Neues Radio	630,0	-	630,0	-	630,0	970,0
211111	Programm-, Produktions- und Sendehilfen	-	-	-	-	-	25,0
211112	Verwertungen Hörfunk	-	-	-	-	-	70,0
211200	Programmwirtschaft und Personal	-	-	-	-	-	7,0
211500	Ressourcensteuerung/Herstellung	-	-	-	-	-	16,8
211600	Distribution, Audio und Markenma- nagement	-	-	-	-	-	110,0
	Summe Programmmanagement NWK	630,0	-	630,0	-	630,0	1.338,8

AUFWENDUNGEN FÜR NON-LINEARES PROGRAMMANGEBOT	SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
-	13.654,0	13.371,8	+ 282,2	13.616,4
-	1.000,0	1.000,0	-	-
-	8,0	8,0	-	5,9
-	-	20,0	- 20,0	6,0
-	14.662,0	14.399,8	+ 262,2	13.628,3
1.950,0	1.990,0	2.340,0	- 350,0	323,9
-	100,0	130,0	- 30,0	158,2
-	1.600,0	1.560,0	+ 40,0	1.615,4
-	25,0	45,0	- 20,0	13,1
-	70,0	70,0	-	124,3
-	7,0	7,0	-	5,4
-	16,8	16,5	+ 0,3	41,0
390,0	500,0	490,0	+ 10,0	514,9
2.340,0	4.308,8	4.658,5	- 349,7	2.796,2

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024					KOSTENSTELLEN-AUFWENDUNGEN
		UNMITTELBARE PROGRAMMAUFWENDUNGEN GEMÄß					
		Programmproduktionsplan für Eigenproduktionen	Programmbeschaffungsplan	Summe Programmbedarf	Wiederholungen, Industrietronträger, Übernahmen	Summe unmittelbare Programmaufwendungen	
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	
220000	Programmbereich Landesprogramme	200,0	-	200,0	-	200,0	176,0
221000	Programmgruppe Landesstudios	370,0	-	370,0	-	370,0	45,0
222200	Studio Bielefeld	2.374,0	-	2.374,0	-	2.374,0	410,0
222210	Büro Detmold	-	-	-	-	-	12,5
222220	Büro Paderborn	-	-	-	-	-	12,5
222300	Studio Bonn	1.958,0	-	1.958,0	-	1.958,0	410,0
222400	Studio Dortmund	2.429,0	-	2.429,0	-	2.429,0	410,0
222500	Studio Düsseldorf	2.515,0	-	2.515,0	-	2.515,0	410,0
222510	Büro Kleve	-	-	-	-	-	25,0
222600	Studio Essen	2.322,0	-	2.322,0	-	2.322,0	410,0
222700	Studio Münster	2.438,5	-	2.438,5	-	2.438,5	424,0
222800	Studio Aachen	2.422,0	-	2.422,0	-	2.422,0	410,0
222900	Studio Siegen	2.369,0	-	2.369,0	-	2.369,0	410,0
222910	Büro Arnsberg	-	-	-	-	-	13,5
223100	Studio Wuppertal	2.369,0	-	2.369,0	-	2.369,0	410,0
223200	Studio Köln	2.524,0	-	2.524,0	-	2.524,0	410,0
223400	Studio Duisburg	1.882,0	-	1.882,0	-	1.882,0	420,0
224000	Programmgruppe Talk NRW	3.479,6	-	3.479,6	-	3.479,6	485,0
225000	Programmgruppe Politik und Doku	1.866,5	-	1.866,5	-	1.866,5	320,0
	Summe Programmbereich Landesprogramme	31.518,6	-	31.518,6	-	31.518,6	5.623,5
231000	HA Orchester und Chor	44,0	-	44,0	-	44,0	48,0
231010	Zentrale Koordination	-	-	-	-	-	57,5
231020	Kreativlab WDR Orchester und Chor	-	-	-	-	-	77,5
231200	WDR Sinfonieorchester	2.040,0	-	2.040,0	-	2.040,0	934,0
231300	WDR Funkhausorchester	924,0	-	924,0	-	924,0	553,0
231400	WDR Rundfunkchor	353,0	-	353,0	-	353,0	295,0
231500	WDR Big Band	929,0	-	929,0	-	929,0	142,0
	Summe HA Orchester und Chor	4.290,0	-	4.290,0	-	4.290,0	2.107,0
240000	PB WDR 2 / WDR 4	-	-	-	-	-	20,0
242000	WDR 2	2.730,0	-	2.730,0	-	2.730,0	140,0
244000	WDR 4	3.346,5	20,0	3.366,5	-	3.366,5	89,0
	Summe Programmbereich WDR 2 / WDR 4	6.076,5	20,0	6.096,5	-	6.096,5	249,0

AUFWENDUNGEN FÜR NON-LINEARES PROGRAMMANGEBOT	SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
211,0	587,0	587,0	-	821,0
250,0	665,0	1.053,0	- 388,0	1.456,1
377,0	3.161,0	3.111,0	+ 50,0	2.951,6
-	12,5	12,5	-	18,3
-	12,5	12,5	-	17,7
377,0	2.745,0	2.695,0	+ 50,0	2.684,3
377,0	3.216,0	3.216,0	-	3.048,2
377,0	3.302,0	3.252,0	+ 50,0	3.382,3
-	25,0	25,0	-	19,5
377,0	3.109,0	3.059,0	+ 50,0	3.071,4
377,0	3.239,5	3.189,5	+ 50,0	3.251,1
377,0	3.209,0	3.159,0	+ 50,0	2.992,3
377,0	3.156,0	3.106,0	+ 50,0	3.110,5
-	13,5	13,5	-	9,0
377,0	3.156,0	3.106,0	+ 50,0	3.159,2
377,0	3.311,0	3.681,0	- 370,0	3.069,7
377,0	2.679,0	2.639,0	+ 40,0	2.534,7
300,0	4.264,6	4.264,6	-	4.502,2
470,5	2.657,0	2.111,5	+ 545,5	3.707,5
5.378,5	42.520,6	42.293,1	+ 227,5	43.806,6
-	92,0	92,0	-	63,5
-	57,5	57,5	-	28,5
348,0	425,5	425,5	-	618,5
100,0	3.074,0	3.074,0	-	3.493,8
250,0	1.727,0	1.727,0	-	1.939,3
60,0	708,0	708,0	-	879,6
250,0	1.321,0	1.321,0	-	1.847,1
1.008,0	7.405,0	7.405,0	-	8.870,3
-	20,0	20,0	-	18,4
525,0	3.395,0	3.125,0	+ 270,0	4.015,5
450,0	3.905,5	3.885,5	+ 20,0	4.008,1
975,0	7.320,5	7.030,5	+ 290,0	8.042,0

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024					KOSTENSTELLEN-AUFWENDUNGEN
		UNMITTELBARE PROGRAMMAUFWENDUNGEN GEMÄß					
		Programmproduktionsplan für Eigenproduktionen	Programmbeschaffungsplan	Summe Programmbedarf	Wiederholungen, Industrietronträger, Übernahmen	Summe unmittelbare Programmaufwendungen	
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	
260000	Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher Leitung	-	-	-	-	-	50,0
261000	Programmgruppe Wirtschaft/Verbraucher	6.180,9	6.493,3	12.674,2	65,0	12.739,2	1.020,0
262000	Programmgruppe Aktuelles/Hintergrund	532,0	-	532,0	7,0	539,0	47,5
263000	Programmgruppe Quarks	2.143,0	780,0	2.923,0	50,0	2.973,0	620,0
	Summe Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher	8.855,9	7.273,3	16.129,2	122,0	16.251,2	1.737,5
270000	Kultur und Gesellschaft	-	-	-	-	-	50,0
271000	Kulturlabor	-	-	-	-	-	30,0
272000	Kulturraum Leitung	-	-	-	-	-	30,0
272100	Aktuelle Kultur	3.368,5	215,0	3.583,5	-	3.583,5	376,5
272200	Religion	1.273,1	619,0	1.892,1	8,0	1.900,1	77,5
272300	Dokumentation	1.075,5	134,0	1.209,5	172,5	1.382,0	40,0
273000	Kulturwerk Leitung	-	-	-	-	-	8,0
273100	Hörspiel/Regie	730,0	51,5	781,5	439,0	1.220,5	108,5
273200	Stimmwerk	-	-	-	-	-	524,5
274000	Kulturbühne	-	-	-	-	-	45,0
	Summe Kultur und Gesellschaft	6.447,1	1.019,5	7.466,6	619,5	8.086,1	1.290,0
280000	PB 1LIVE / COSMO	-	-	-	-	-	20,0
281000	1LIVE	6.110,0	154,0	6.264,0	273,5	6.537,5	330,0
282000	COSMO	2.122,0	1.117,0	3.239,0	715,0	3.954,0	212,0
	Summe PB 1LIVE / COSMO	8.232,0	1.271,0	9.503,0	988,5	10.491,5	562,0
290000	PB WDR 3 / WDR 5	121,0	-	121,0	-	121,0	108,0
290100	Team Musik TV	948,0	-	948,0	-	948,0	120,0
291000	PG Zentrale Aufgaben WDR 3	954,0	-	954,0	-	954,0	5,0
292000	PG Musik WDR 3	-	-	-	-	-	20,0
292100	Team Musik Aktuell	1.232,0	5,0	1.237,0	9,0	1.246,0	50,0
292200	Team Musik Klassik	3.036,5	64,0	3.100,5	71,0	3.171,5	55,5
293000	PG Zentrale Aufgaben WDR 5	868,0	175,0	1.043,0	191,0	1.234,0	199,0
294000	PG Gesellschaft aktuell WDR 5	1.319,0	-	1.319,0	9,0	1.328,0	65,0
	Summe PB WDR 3 / WDR 5	8.478,5	244,0	8.722,5	280,0	9.002,5	622,5
	Summe Programm NRW, Wissen und Kultur	77.428,6	9.827,8	87.256,4	2.010,0	89.266,4	25.292,3

AUFWENDUNGEN FÜR NON-LINEARES PROGRAMMANGEBOT	SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
145,0	195,0	275,0	- 80,0	81,5
2.390,0	16.149,2	16.667,3	- 518,1	18.329,1
132,0	718,5	718,5	-	638,7
3.185,0	6.778,0	7.302,0	- 524,0	7.632,4
5.852,0	23.840,7	24.962,8	- 1.122,1	26.681,7
-	50,0	67,5	- 17,5	13,3
1.045,0	1.075,0	1.018,0	+ 57,0	1.603,1
-	30,0	41,5	- 11,5	28,9
215,0	4.175,0	4.909,5	- 734,5	5.806,7
322,2	2.299,8	1.549,0	+ 750,8	1.506,8
63,0	1.485,0	1.466,5	+ 18,5	1.758,5
-	8,0	8,0	-	5,3
800,0	2.129,0	2.105,0	+ 24,0	2.228,8
-	524,5	569,5	- 45,0	456,5
-	45,0	32,2	+ 12,8	54,9
2.445,2	11.821,3	11.766,7	+ 54,6	13.462,8
-	20,0	20,0	-	15,9
2.255,0	9.122,5	9.566,5	- 444,0	11.570,5
1.602,0	5.768,0	5.411,0	+ 357,0	6.953,4
3.857,0	14.910,5	14.997,5	- 87,0	18.539,8
-	229,0	209,0	+ 20,0	190,2
263,4	1.331,4	1.331,4	-	1.754,4
-	959,0	959,0	-	1.227,5
-	20,0	-	+ 20,0	16,9
-	1.296,0	1.257,0	+ 39,0	1.360,4
60,0	3.287,0	3.346,0	- 59,0	3.683,0
529,5	1.962,5	2.132,0	- 169,5	2.175,3
-	1.393,0	1.393,0	-	1.534,8
852,9	10.477,9	10.627,4	- 149,5	11.942,5
22.708,6	137.267,3	138.141,3	- 874,0	147.770,1

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE	FEDER- FÜHRER	VORAUSSICHTLICHER UMLAGEFÄHIGER AUFWAND		WDR-ANTEIL GEMÄß KOSTENVERRECH- NUNGSRICHTLINIEN ¹	
		GESAMT	ARD/DR		
		TEURO	TEURO	% VON %	
50/530	Finanzierungsanteile des WDR an Gemein- schaftssendungen und -einrichtungen NWK (Federführung andere Anstalten)				
50	Gemeinschaftssendungen				
501100	Politik aktuell	div.	1.316,5	1.316,5	20,0341 100,00
503100	Musik - Bayreuther Festspiele	BR	100,0	100,0	20,0341 100,00
	Summe Finanzierungsanteile WDR an Gemein- schaftssendungen und -einrichtungen (Federführung andere Anstalten)		1.416,5	1.416,5	
	Summe Einzelplan D - NRW, Wissen und Kultur				

¹ Zu dem Berechnungsverfahren hinsichtlich der Finanzierungsanteile von Deutschlandradio, ZDF und Deutscher Welle wird auf Einzelplan J - GSEA verwiesen.

SOLL 2024 KONTENGRUPPE 43 ANTEIL AN PRO- GRAMMGEMEIN- SCHAFTSAUFGABEN	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
263,7	262,8	+ 0,9	96,2
20,0	20,9	- 0,9	28,4
283,7	283,7	- 0,0	124,6
137.551,0	138.425,0	- 874,0	147.894,7

Erläuterungen

HERLEITUNG AUFWENDUNGEN NRW, WISSEN UND KULTUR GESAMT

	SOLL 2024	SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)
	TEURO	TEURO	TEURO
NRW, Wissen und Kultur ohne Gemeinschaftssendungen und -einrichtungen	137.267,3	138.141,3	- 874,0
davon Veränderung im Status quo:			
\ Verlagerung zwischen Einzelplan D und E	- 1.855,5	-	- 1.855,5
\ Veränderung Ereignistopf Auslandskorrespondenten	+ 179,0	-	+ 179,0
davon Veränderung bei den Zusatzmitteln:			
\ Rücklagenauflösung	+ 1.582,8	+ 1.582,8	-
\ Cosmo im Rahmen des ARD-Finanzausgleichs	+ 217,0	+ 180,0	+ 37,0
\ Sonstige Veränderungen	- 3.545,0	- 4.180,5	+ 635,6
davon Veränderung beim Sonderbedarf aufgrund bestimmter Ereignisse:			
\ Zusatzmittel für besondere Maßnahmen	-	+ 50,0	- 50,0
Gemeinschaftssendungen und -einrichtungen	283,7	283,7	-
Summe Einzelplan D - NRW, Wissen und Kultur	137.551,0	138.425,0	- 874,0

Der Gesamtansatz für ausgewiesene Programmaufwendungen der Direktion NRW, Wissen und Kultur (NWK) einschließlich des Ansatzes für die Gemeinschaftssendungen liegt unter dem Vergleichssoll des Vorjahres.

Der Hauptgrund für die Etatreduzierung ist die Veränderung von Fernseh-Sendeplätzen (insbesondere im Programmbe- reich Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher), die zu Etat- verlagerungen zwischen der Programmdirektion NWK

(Einzelplan D) und der Programmdirektion IFU (Einzelplan E) führt.

Wie in der Einleitung aufgeführt, werden die in den Vorjahren beschlossenen Sparmaßnahmen fortgeführt. Die hieraus re- sultierende Nettoeinsparung für den Einzelplan D beläuft sich auf 5,5 Millionen Euro.

ZUSAMMENFASSUNG DER PLANABWEICHUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

	2024	2023	MEHR (+) WENIGER (-)
	TEURO	TEURO	TEURO
Programm Direktion NRW, Wissen und Kultur			
Direktion NRW, Wissen und Kultur	14.662,0	14.399,8	+ 262,2
HA Programmmanagement NWK	4.308,8	4.658,5	- 349,7
PB Landesprogramme	42.520,6	42.293,1	+ 227,5
HA Orchester und Chor	7.405,0	7.405,0	-
PB WDR 2 / WDR 4	7.320,5	7.030,5	+ 290,0
PB Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher	23.840,7	24.962,8	- 1.122,1
PB Kultur und Gesellschaft	11.821,3	11.766,7	+ 54,6
PB 1LIVE / COSMO	14.910,5	14.997,5	- 87,0
PB WDR 3 / WDR 5	10.477,9	10.627,4	- 149,5
Summe Programm NRW, Wissen und Kultur ohne Gemeinschaftssendungen/-einrichtungen	137.267,3	138.141,3	- 874,0
Gemeinschaftssendungen und -einrichtungen NRW, Wissen und Kultur	283,7	283,7	-
Summe Programm NRW, Wissen und Kultur	137.551,0	138.425,0	- 874,0

Die dargestellten Änderungen (unmittelbare Programm- und Kostenstellenaufwendungen) beziehen sich auf die Organisationsstruktur differenziert nach Hauptabteilungen.

**GLIEDERUNG DER AUFWENDUNGEN NACH UNMITTELBAREN PROGRAMMAUFWENDUNGEN,
KOSTENSTELLENAUFWENDUNGEN UND ONLINE AKTIVITÄTEN**

	2024	2023	MEHR (+) WENIGER (-)
	TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen NRW, Wissen und Kultur	137.267,3	138.141,3	- 874,0
davon:			
unmittelbare Programmaufwendungen	89.266,4	91.522,9	- 2.256,5
Kostenstellenaufwendungen	25.292,3	25.204,7	+ 87,6
non-lineares Programmangebot	22.708,6	21.413,7	+ 1.294,9
Gemeinschaftssendungen und -einrichtungen	283,7	283,7	-
davon:			
unmittelbare Programmaufwendungen	283,7	283,7	-
Kostenstellenaufwendungen	-	-	-
Summe NRW, Wissen und Kultur	137.551,0	138.425,0	- 874,0

Unmittelbare Programmaufwendungen

Der Rückgang bei den unmittelbaren Programmaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (- 2.256,5 TEuro) liegt einerseits an der Veränderung von Fernseh-Sendeplätzen (insbesondere im Programmbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher), die zu einer Etatverlagerung zwischen der Programmdirektion NWK (Einzelplan D) und der Programmdirektion IFU (Einzelplan E) führt. Andererseits wurde der Anstieg des non-linearen Programmetats durch Reduzierungen bei den unmittelbaren Programmaufwendungen kompensiert.

Kostenstellenaufwendungen

Die leichte Steigerung bei den Kostenstellenaufwendungen ist vor allem auf die Einführung eines Etatansatzes zur Finanzierung von Umlagebeschlüssen aus der Audio-Programmkonferenz zurückzuführen.

Non-lineares Programmangebot

Die eingehenden Übersichtstabellen des Einzelplans D enthalten aus Transparenzgründen erstmalig einen gesonderten Ausweis für die Kosten des non-linearen Programmangebots. Damit erfolgte eine Abgrenzung der Kosten des linearen Programms vom non-linearen Programm.

Die Aufwendungen für das non-lineare Programmangebot (= Online Aktivitäten) steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 Prozent weiter an. Diese Etatsteigerung trägt der strategischen Zielsetzung des WDR Rechnung, die Reichweite seiner Online Aktivitäten auszubauen, um möglichst viele Menschen in Nordrhein-Westfalen mit seinem Programm zu erreichen.

In der Gesamtsumme enthalten ist eine Programmreserve für Online Aktivitäten, die der HA Programmmanagement zugeordnet wird. Die übrigen Aufwendungen für das non-lineare Programmangebot sind den jeweiligen Programmbereichen und Hauptabteilungen zugeordnet.

Marketing

Der Etat für Marketingaufwendungen ist in der Programmdirektion NWK zentral bei der Kostenstelle der Programmdirektion veranschlagt. Der Etatansatz liegt analog zum Vorjahr bei 2.124 TEuro.

FINANZIERUNGSANTEILE DES WDR AN GEMEINSCHAFTSSENDUNGEN UND -EINRICHTUNGEN

Grundsätzlich ermitteln sich die Finanzierungsanteile des WDR an den Gemeinschaftssendungen und -einrichtungen entsprechend den in den Kostenverrechnungsrichtlinien ARD/ZDF (KVR) festgelegten Umlageschlüsseln. Für Planung und Abrechnung sind jeweils die aktuell gültigen Beitragschlüssel heranzuziehen. Für das Haushaltsjahr 2024 beträgt der Beitragsschlüssel für die Gemeinschaftssendungen ohne Deutschlandradio 20,8785 Prozent (mit Deutschlandradio: 20,0341 Prozent).

	2024	2023	MEHR (+) WENIGER (-)
	TEURO	TEURO	TEURO
Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftssendungen und -einrichtungen	283,7	283,7	-
davon entfallen auf:			
Politik aktuell	263,7	262,8	+ 0,9
Musik (Bayreuther Festspiele)	20,0	20,9	- 0,9

Gesamtkosten

In der folgenden Darstellung werden die Gesamtkosten ausgewiesen. Bedingt durch die Neuordnung können derzeit nur die Programmaufwendungen, die Personalaufwendungen sowie die Gebäudeaufwendungen je Direktion dargestellt werden.

Gemeinschaftsaufgaben, Produktionsgemeinkosten, Verbreitungskosten sowie anteilige Betriebskosten sind derzeit nur nach alter Struktur Hörfunk / Fernsehen darstellbar und werden in der Tabelle als Gesamtwert dargestellt.

KOSTENSTELLENBEREICH		PROGRAMMAUF- WENDUNGEN GEMÄß EPL. D / E	PERSONALAUFG- WENDUNGEN GEMÄß EPL. B 1 ¹	GEBÄUDEAUFG- WENDUNGEN GEMÄß EPL. K ²
		TEURO	TEURO	TEURO
200000-299999 501100-519999	NWK-Programm	137.551,0	106.976,2	9.644,5
300000-399999 501100-519999	IFU-Programm	392.003,5	63.013,4	4.894,9
	NWK/IFU			

- 1 Die Zuordnung der Personalaufwendungen (Einzelplan B: Kapitel I Arbeitsentgelte und Soziale Aufwendungen, ohne Altersversorgung) erfolgt ausgehend von der Ist-Stellenbesetzung für den relevanten Kostenstellenbereich. Darüber hinaus wird für das Haushaltsjahr 2024 die kalkulatorische Besetzungsquote von 96,0 Prozent berücksichtigt. In 2024 erfolgt kein Planstellenabbau.
- 2 Die Gebäudekosten 2024 (Einzelplan K: Gebäude) werden auf Basis des aktuellen Raumbuchschlüssels aus 2023 verteilt.

ANTEILIGE BETRIEBS- KOSTEN/ ILV-KOSTEN ³	PRODUK- TIONSGEMEIN- KOSTEN GEMÄß EPL. F ⁴	VERBREI- TUNGSKOSTEN GEMÄß EPL. F ⁵	GEMEIN- SCHAFTS- AUFGABEN GEMÄß EPL. J ⁶	GESAMT
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
				254.171,7
				459.911,8
69.724,1	151.137,5	20.336,4	87.196,2	328.394,2
				1.042.477,7

- 3 Anteilige Betriebskosten/ILV-Kosten für die Inanspruchnahmen der WDR-eigenen Produktionsbetriebe für Hörfunk und Fernsehen (Wert Jahresabschluss 2022: Kostenrechnung).
- 4 Die Verteilung der Produktionsgemeinkosten (Einzelplan F: nach Abzug der bereits unter 3) ausgewiesenen ILV-Kosten) erfolgte auf Basis der Kostenrechnung 2022.
- 5 Gemäß Haushaltsplan 2024, Einzelplan F: Hörfunk und Fernsehen.
- 6 Gemäß Haushaltsplan 2024, Einzelplan J.

Haushaltsvermerke

I. DECKUNGSFÄHIGKEIT

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Einzelplan D (Sachaufwendungen NWK-Programm) veranschlagten Mittel sind gemäß § 22 Absatz 1 FinO-WDR grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Vorbehaltlich der Zustimmung des Rundfunkrates zur Änderung des § 22 Finanzordnung sind zudem die in den Einzelplänen D (NWK) und E (IFU) veranschlagten Mittel grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig.

2. Unechte Deckungsfähigkeit im Sinne des § 21 FinO-WDR

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DER KOSTENSTELLE/KOSTENSTELLENGRUPPE		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
211112	Verwertungen Hörfunk	333100 331300- 331500 (ohne 331340- 331349)	Erträge aus Materialverkäufen Erträge aus Programmverwertungen (WDR-Produktionen)
200000- 299999	soweit der WDR mit einer Federführung betraut wird	329	Erträge aus Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen GSEA - Sonstige Fernsehen (nur Sachaufwendungen) Sonstige Kostenumlagen
200000- 299999	soweit Mehraufwendungen entstehen und nachgewiesen werden (mit Ausnahme ARTE)	322 330- 3301	Sonstige Kostenerstattungen - (nur Sachaufwendungen) Erträge aus Koproduktionen und Ko-Finanzierungen
200000- 299999	soweit Mehraufwendungen entstehen und nachgewiesen werden	335008 335007/ 08/19	Erträge aus dem Sponsoring Erträge aus Bartering
200000- 299999 501100- 503100	Gemeinschaftssendungen	350020	Erträge aus der Endabrechnung von GSEA (Federführung andere Anstalten) aus Vorjahren

II. ÜBERTRAGUNGSFÄHIGKEIT

Die im Einzelplan D (Sachaufwendungen NWK-Programm) veranschlagten Mittel sind gemäß § 23 Absatz 1 FinO-WDR übertragungsfähig.

III. SONSTIGE VERMERKE

Die unter der Kostenstelle 200111 - Bruttoveranschlagung Koproduktionen - veranschlagten Mittel von 1.000,0 TEuro dürfen nur in Höhe der tatsächlich vereinnahmten Erträge aus Koproduktionen, Einzelplan A - Erträge - Konto 330000, verausgabt werden.

E – INFORMATION, FIKTION UND UNTERHALTUNG

Programmaufwendungen

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024					KOSTENSTELLEN-AUFWENDUNGEN
		UNMITTELBARE PROGRAMMAUFWENDUNGEN GEMÄß					
		Programmproduktionsplan für Eigenproduktionen	Programmbeschaffungsplan	Summe Programmbedarf	Wiederholungen, Industrietonträger, Übernahmen	Summe unmittelbare Programmaufwendungen	
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	
	Information, Fiktion und Unterhaltung						
300000	Direktion Information, Fiktion und Unterhaltung	3.101,0	6.240,0	9.341,0	-	9.341,0	800,0
305000	Aus- und Fortbildung	-	-	-	-	-	130,0
305100	Ausbildung Programm	-	-	-	-	-	400,0
305200	Fortbildung Programm	-	-	-	-	-	1.100,0
	Summe Direktion Information, Fiktion und Unterhaltung	3.101,0	6.240,0	9.341,0	-	9.341,0	2.430,0
310000	Programmmanagement IFU	-	150,0	150,0	-	150,0	300,0
310400	Zulieferung WDR zu ARTE	-	11.742,0	11.742,0	-	11.742,0	-
311000	Channelmanagement ARD	-	-	-	-	-	440,0
311100	Zulieferung WDR zu 3sat	570,0	-	570,0	-	570,0	50,0
311200	Barrierefreiheit	-	-	-	-	-	2.300,0
311300	Mediathek	-	-	-	-	-	1.450,0
311400	ONE	4.587,9	-	4.587,9	-	4.587,9	130,0
312000	Programmdesign und Regie	-	-	-	-	-	150,0
314000	Programmwirtschaft und Herstellung	1.800,0	6.500,0	8.300,0	-	8.300,0	130,0
315000	Channel/Crossmedia-Management WDR FERNSEHEN	280,0	900,0	1.180,0	-	1.180,0	270,0
315100	Programmpromotion	-	1.500,0	1.500,0	-	1.500,0	50,0
	Summe HA Programmmanagement IFU	7.237,9	20.792,0	28.029,9	-	28.029,9	5.270,0

AUFWENDUNGEN FÜR NON-LINEARES PROGRAMMANGEBOT	SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
750,0	10.891,0	12.903,5	- 2.012,5	3.878,4
-	130,0	130,0	-	195,9
-	400,0	400,0	-	446,8
-	1.100,0	1.100,0	-	1.085,1
750,0	12.521,0	14.533,5	- 2.012,5	5.606,3
-	450,0	450,0	-	336,6
-	11.742,0	11.797,0	- 55,0	7.585,2
-	440,0	440,0	-	456,3
-	620,0	620,0	-	495,4
-	2.300,0	2.300,0	-	1.999,7
-	1.450,0	1.450,0	-	1.392,0
96,0	4.813,9	4.813,9	-	4.683,5
-	150,0	100,0	+ 50,0	144,1
-	8.430,0	8.380,0	+ 50,0	450,7
-	1.450,0	1.970,0	- 520,0	638,8
-	1.550,0	1.535,0	+ 15,0	1.811,4
96,0	33.395,9	33.855,9	- 460,0	19.993,7

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024					KOSTENSTELLEN-AUFWENDUNGEN
		UNMITTELBARE PROGRAMMAUFWENDUNGEN GEMÄß					
		Programmproduktionsplan für Eigenproduktionen	Programmbeschaffungsplan	Summe Programmbedarf	Wiederholungen, Industrietonträger, Übernahmen	Summe unmittelbare Programmaufwendungen	
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	
320000	PB Politik und Zeitgeschehen	1.740,0	–	1.740,0	–	1.740,0	400,0
321000	PG Inland	2.065,5	16.267,1	18.332,6	–	18.332,6	730,0
322000	PG Zeitgeschehen, Europa und Ausland	3.148,9	476,4	3.625,3	–	3.625,3	580,0
322101	ARD Europastudio Brüssel	–	–	–	–	–	1.379,0
322102	Studio Paris	–	–	–	–	–	1.115,9
322103	Studio Washington	–	–	–	–	–	2.262,1
322104	Studio Moskau	–	–	–	–	–	1.579,5
322105	Studio Warschau	–	–	–	–	–	580,2
322106	Studio New York	–	–	–	–	–	1.378,4
322107	Studio Nairobi	–	–	–	–	–	775,2
322108	Studio Neu Delhi	–	–	–	–	–	–
322109	Studio Kairo	–	–	–	–	–	–
322110	Studio London	–	–	–	–	–	–
322111	Studio Kiew	–	–	–	–	–	730,0
322119	Auslandskorrespondent:innen Federführung andere LRA	–	–	–	–	–	1.980,0
323000	Sportcampus	16.254,2	–	16.254,2	–	16.254,2	800,0
323200	sportschau.de	–	–	–	–	–	700,0
323300	ARD-»Sportschau«-Redaktion	470,0	–	470,0	–	470,0	40,0
323400	»Bundesliga Sportschau«	5.680,0	–	5.680,0	–	5.680,0	100,0
324000	Programmgruppe »ARD-Morgenmagazin«	4.980,8	–	4.980,8	–	4.980,8	760,0
324001	»Live nach Neun«	–	–	–	–	–	–
327000	Studio Berlin	–	–	–	–	–	200,0
329000	PG Dokumentationen / Kultur & Geschichte	89,5	5.431,0	5.520,5	–	5.520,5	250,0
	Summe Programmbereich Politik und Zeitgeschehen	34.428,9	22.174,5	56.603,4	–	56.603,4	16.340,3
330000	PB Fiktion Leitung	–	–	–	–	–	630,0
331000	PG Fiktion Programm	–	32.162,0	32.162,0	1.411,0	33.573,0	140,0
	Summe Programmbereich Fiktion	–	32.162,0	32.162,0	1.411,0	33.573,0	770,0

AUFWENDUNGEN FÜR NON-LINEARES PROGRAMMANGEBOT	SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
-	2.140,0	1.466,0	+ 674,0	1.136,7
1.463,0	20.525,6	16.841,7	+ 3.683,9	19.680,6
977,5	5.182,8	5.296,4	- 113,6	10.367,7
-	1.379,0	1.279,0	+ 100,0	1.345,4
-	1.115,9	1.223,7	- 107,8	933,6
-	2.262,1	2.055,2	+ 206,9	2.486,9
-	1.579,5	1.672,4	- 92,9	2.497,8
-	580,2	582,7	- 2,5	821,5
-	1.378,4	1.328,4	+ 50,0	1.523,0
-	775,2	775,2	-	717,2
-	-	5,0	- 5,0	0,4
-	-	5,0	- 5,0	29,2
-	-	10,0	- 10,0	-
-	730,0	-	+ 730,0	68,5
-	1.980,0	2.297,6	- 317,6	1.971,6
3.300,0	20.354,2	8.047,9	+ 12.306,3	8.722,2
2.152,3	2.852,3	2.758,2	+ 94,1	3.070,7
-	510,0	510,0	-	471,5
-	5.780,0	5.780,0	-	5.032,9
350,0	6.090,8	6.000,8	+ 90,0	6.337,9
-	-	5.030,0	- 5.030,0	4.720,8
-	200,0	230,0	- 30,0	157,5
665,0	6.435,5	6.293,3	+ 142,2	8.107,4
8.907,8	81.851,5	69.488,5	+ 12.363,0	80.201,0
15,0	645,0	665,0	- 20,0	936,4
6.000,0	39.713,0	35.188,0	+ 4.525,0	49.691,4
6.015,0	40.358,0	35.853,0	+ 4.505,0	50.627,8

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024					KOSTEN- STELLEN- AUFWEN- DUNGEN
		UNMITTELBARE PROGRAMMAUFWENDUNGEN GEMÄß					
		Programm- produktions- plan für Eigen- produktionen	Programmbe- schaffungsplan	Summe Programm- bedarf	Wiederho- lungen, Indus- trietonträger, Übernahmen	Summe unmittelbare Programm- aufwendungen	
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	
351000	PG Aktuelles Newsroom	17.637,9	4.618,5	22.256,4	0,5	22.256,9	2.300,0
	Summe Programmbereich Aktuelles	17.637,9	4.618,5	22.256,4	0,5	22.256,9	2.300,0
360000	Programmbereich Unterhaltung, Familie und Kinder	-	-	-	-	-	100,0
361000	Programmgruppe Unterhaltung	16.441,0	10.813,8	27.254,8	276,0	27.530,8	540,0
362000	Programmgruppe Kinder und Fami- lie	-	-	-	-	-	295,0
362100	Kinderprogramm	1.716,0	5.902,5	7.618,5	80,0	7.698,5	250,0
362200	Kinderkanal ARD/ZDF KiKA	1.904,0	3.507,9	5.411,9	-	5.411,9	60,0
	Summe Programmbereich Unter- haltung, Familie und Kinder	20.061,0	20.224,2	40.285,2	356,0	40.641,2	1.245,0
370000	Programmbereich Internet	-	-	-	-	-	215,0
370100	Digitale Produkte	-	-	-	-	-	-
370200	Social Media Management	-	-	-	-	-	-
370300	Online Management	-	-	-	-	-	-
370400	funk	-	-	-	-	-	-
	Summe PB Internet	-	-	-	-	-	215,0
	Summe Information, Fiktion und Unterhaltung	82.466,7	106.211,2	188.677,9	1.767,5	190.445,4	28.570,3

AUFWENDUNGEN FÜR NON-LINEARES PROGRAMMANGEBOT	SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
4.450,0	29.006,9	27.538,9	+ 1.468,0	30.724,3
4.450,0	29.006,9	27.538,9	+ 1.468,0	30.724,3
-	100,0	800,0	- 700,0	1.161,4
2.370,0	30.440,8	29.659,8	+ 781,0	32.806,3
-	295,0	295,0	-	262,6
1.486,0	9.434,5	9.389,5	+ 45,0	10.738,8
400,0	5.871,9	5.871,9	-	5.923,8
4.256,0	46.142,2	46.016,2	+ 126,0	50.892,9
2.915,0	3.130,0	2.215,0	+ 915,0	3.284,2
720,0	720,0	1.320,0	- 600,0	1.206,7
455,0	455,0	770,0	- 315,0	289,0
450,0	450,0	450,0	-	382,3
2.080,0	2.080,0	2.080,0	-	1.934,7
6.620,0	6.835,0	6.835,0	-	7.096,9
31.094,8	250.110,5	234.121,0	15.989,5	245.142,8

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE	FEDER- FÜHRER	VORAUSSICHTLICHER UMLAGEFÄHIGER AUFWAND		WDR-ANTEIL GEMÄß KOSTENVERRECH- NUNGSRICHTLINIEN	
		GESAMT	ARD		
		TEURO	TEURO	% VON %	
51/52	Finanzierungsanteile des WDR an Gemein- schaftssendungen Information, Fiktion und Un- terhaltung (Federführung andere Anstalten)				
510200	Wetter ARD				
	Wetterkarte	hr	1.191,8	1.191,8	21,05 100,0
	Tagesthemen Wetter	hr	545,7	545,7	21,05 100,0
	Spitzenausgleich Wetter		-	-	
	Summe Wetter ARD		1.737,5	1.737,5	
510400	Trailerproduktion	SR	1.248,1	1.248,1	21,05 100,0
511100	ARD-aktuell		67.404,2	67.404,2	21,05 100,0
511300	Politik und Zeitgeschehen		792,0	792,0	21,05 100,0
511800	ARD-Sport				
	Sportrechte	BR	278.040,7	278.040,7	
	\ davon Sportgroßereignisse (Fußball-WM/-EM, Olympische Spiele inkl. Para- lympics)		118.102,0	118.102,0	21,05 100,0
	\ davon Sonstige Rechte (inkl. Fußball-Bundesliga, Wintersport etc.)		159.938,7	159.938,7	21,05 100,0
	\ davon Rechteübertrag innerhalb Beitragsperiode		-	-	
	Sportproduktionskosten (In- und Ausland) inkl. Eurovisionsleitungskosten	diverse	33.874,3	33.874,3	
	\ davon unter Sportcampus abgebildet		-	-	
	Sportexpert:innen/Sportmoderator:innen	diverse	3.798,6	3.798,6	21,05 100,0
	Summe ARD-Sport		315.713,6	315.713,6	
512100	Fernsehspiel und Unterhaltung		-	-	
	Degeto Filmbeschaffung DFS				
515100	Allgemeine Filmbeschaffung		278.629,0	278.629,0	21,05 100,0
515101	Filmförderung		7.000,0	7.000,0	21,05 100,0
	Summe Degeto Filmbeschaffung DFS		285.629,0	285.629,0	
	Summe Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftssendungen (Federführung andere Anstalten)		672.524,4	672.524,4	
	Summe Einzelplan E - Information, Fiktion und Unterhaltung				

SOLL 2024 KONTENGRUPPE 43 ANTEIL AN PRO- GRAMMGEMEIN- SCHAFTSAUFGABEN	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
250,9	250,9	-	848,0
114,9	114,9	-	-
482,3	482,3	-	-
848,1	848,1	-	848,0
262,7	262,7	-	262,7
14.188,4	13.168,0	+ 1.020,4	11.824,1
166,7	42,1	+ 124,6	200,0
60.770,3	38.489,7	+ 22.280,6	68.647,4
24.860,5	-	+ 24.860,5	30.689,0
33.667,1	38.489,7	- 4.822,6	37.958,4
2.242,7	-	+ 2.242,7	-
7.085,6	3.200,0	+ 3.885,6	6.955,4
- 2.353,3	-	- 2.353,3	-
799,6	598,8	+ 200,8	856,8
66.302,2	42.288,5	+ 24.013,7	76.459,6
-	-	-	-
58.651,4	59.876,1	- 1.224,7	59.042,7
1.473,5	1.473,5	-	1.454,8
60.124,9	61.349,6	- 1.224,7	60.497,5
141.893,0	117.959,0	+ 23.934,0	150.092,0
392.003,5	352.080,0	+ 39.923,5	395.234,8

Erläuterungen

HERLEITUNG AUFWENDUNGEN INFORMATION, FIKTION UND UNTERHALTUNG GESAMT

	SOLL 2024	SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)
	TEURO	TEURO	TEURO
Information, Fiktion und Unterhaltung ohne Gemeinschaftssendungen	250.110,5	234.121,0	+ 15.989,5
davon Veränderungen im Status quo:			
\ Verlagerung Kinderkanal Anteil WDR gemäß Vertragsschlüssel	+ 5.811,9	-	+ 5.811,9
\ Verlagerungen zwischen Einzelplan D und E	+ 1.855,5	-	+ 1.855,5
\ Sonstige Veränderungen im Status quo	+ 1.945,5	-	+ 1.945,5
davon Veränderung bei den Zusatzmitteln:			
\ Anpassung Maischberger an Ertragsplanung	+ 3.184,3	+ 58,4	+ 3.125,9
\ Einstellung »Live nach Neun«	-	+ 3.993,5	- 3.993,5
\ Verlagerung zwischen EP D und E aufgrund Programmplanung	+ 889,2	- 1.333,0	+ 2.222,2
\ Aufstockung aus Auflösung Rücklage Serie Jahresabschluss 2022	+ 1.500,0	-	+ 1.500,0
\ Studio Kiew	+ 1.055,0	-	+ 1.055,0
\ Bruttoetatisierung Netcastangebote und Wintersport Online	+ 1.113,4	-	+ 1.113,4
\ Sonstige Zusatzmittel inkl. Wahlberichterstattung	+ 12.021,2	+ 21.927,8	- 9.906,6
davon Veränderung beim Sonderbedarf aufgrund bestimmter Ereignisse:			
\ Fußball-Europameisterschaft	+ 11.760,2	-	+ 11.760,2
\ Einsparung wegen Großveranstaltung (Olympia und Fußball)	- 500,0	-	- 500,0
Gemeinschaftssendungen IFU	141.893,0	117.959,0	+ 23.934,0
Summe Einzelplan E - Information, Fiktion und Unterhaltung	392.003,5	352.080,0	+ 39.923,5

Der Gesamtansatz für die Programmaufwendungen der Direktion Information, Fiktion und Unterhaltung (IFU) liegt in 2024 deutlich über dem Vergleichsoll des Vorjahres.

Maßgeblicher Grund dafür sind die beiden Sportgroßereignisse »Fußball-Europameisterschaft in Deutschland« und die »Olympischen Sommerspiele in Paris«.

Die Programmaufwendungen der IFU ohne Gemeinschaftssendungen liegen um circa 16,0 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau. Als Haupttreiber sind die Produktionskosten für die Fußball-Europameisterschaft 2024 in Höhe von circa 11,8 Millionen Euro zu nennen. Hinzu kommen zusätzliche Mittel im Bereich der Talkshows (3,1 Millionen Euro) – maßgeblich für die Ausdehnung der Folgenanzahl bei »Maischberger« – und für gemeinschaftliche Aktivitäten im Sport (1,1 Millionen Euro für Netcast und Wintersport Online). Diesen Mehrmitteln stehen höhere Erträge im Einzelplan A gegenüber.

Zusätzliche Mittel ohne Ertragskompensation sind zur Deckung der Basiskosten Studio Kiew (1,1 Millionen Euro), für eine zusätzliche Webserie (1,5 Millionen Euro) und die Berichterstattung von der Europawahl (0,6 Millionen Euro) berücksichtigt.

Auf der Kosten- und Ertragsseite tritt ein dämpfender Effekt von circa 4,0 Millionen Euro durch die Einstellung des Programms »Live nach Neun« ein.

Bemerkbar macht sich auch, dass auf Basis der Sendepfung für »Das Erste« und das »WDR Fernsehen« ungefähr 0,9 Millionen Euro aus der Direktion NWK in die Direktion IFU verlagert worden sind.

Bei den Gemeinschaftssendungen sind die beiden oben genannten Sportgroßereignisse die Treiber der Kostensteigerung.

Der Wert für die »Sonstigen Zusatzmittel inklusive Wahlberichterstattung« sinkt in 2024 deshalb, weil viele der in dieser Kategorie noch in 2023 abgebildeten Kosten nun in den Status Quo verlagert werden.

Wie in der Einleitung aufgeführt, werden die in den Vorjahren beschlossenen Sparmaßnahmen fortgeführt. Die hieraus resultierende Nettoeinsparung für den Einzelplan E beläuft sich auf 8,1 Millionen Euro.

ZUSAMMENFASSUNG DER PLANABWEICHUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

	SOLL 2024	SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)
	TEURO	TEURO	TEURO
Direktion Information, Fiktion und Unterhaltung - Programm			
Direktion Information, Fiktion und Unterhaltung	12.521,0	14.533,5	- 2.012,5
HA Programmmanagement IFU	33.395,9	33.855,9	- 460,0
Programmbereich Politik und Zeitgeschehen	81.851,5	69.488,5	+ 12.363,0
Programmbereich Fiktion	40.358,0	35.853,0	+ 4.505,0
Programmbereich Aktuelles	29.006,9	27.538,9	+ 1.468,0
Programmbereich Unterhaltung, Familie und Kinder	46.142,2	46.016,2	+ 126,0
Programmbereich Internet	6.835,0	6.835,0	-
Direktion Information, Fiktion und Unterhaltung - Programm ohne Gemeinschaftssendungen	250.110,5	234.121,0	+ 15.989,5
Gemeinschaftssendungen Information, Fiktion und Unterhaltung	141.893,0	117.959,0	+ 23.934,0
Summe Direktion Information, Fiktion und Unterhaltung - Programm	392.003,5	352.080,0	+ 39.923,5

GLIEDERUNG DER AUFWENDUNGEN NACH UNMITTELBAREN PROGRAMMAUFWENDUNGEN
UND KOSTENSTELLENAUFWENDUNGEN

	SOLL 2024	SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)
	TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen IFU-Programm	250.110,5	234.121,0	+ 15.989,5
davon:			
unmittelbare Programmaufwendungen	190.445,4	177.766,2	+ 12.679,2
Kostenstellenaufwendungen	28.570,3	27.673,3	+ 897,0
non-lineares Programmangebot	31.094,8	28.681,5	+ 2.413,3
Gemeinschaftssendungen	141.893,0	117.959,0	+ 23.934,0
davon:			
unmittelbare Programmaufwendungen	141.893,0	117.959,0	+ 23.934,0
Kostenstellenaufwendungen	-	-	-
Summe Information, Fiktion und Unterhaltung	392.003,5	352.080,0	+ 39.923,5

Unmittelbare Programmaufwendungen

Die Steigerung im IFU-Programm ohne Gemeinschaftssendungen entsteht zu großen Teilen durch die Produktion der Fußball-EM 2024, die in der Federführung des WDR liegt. Hinzu kommen unter anderem Effekte bei den Talks, bei »Live nach Neun«, in der Fiktion, bei den gemeinschaftlichen Sportaktivitäten und durch die Wahlen.

Kostenstellenaufwendungen

Die Kostenstellenaufwendungen (IFU-Programm ohne Gemeinschaftssendungen) weisen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg aus, der maßgeblich durch die Kosten im neuen Studio in Kiew anfällt. Der positive Effekt durch den Wegfall der Kosten bei »Live nach Neun« wird durch leichte Steigerungen bei anderen Kostenstellen kompensiert.

Non-lineares Programmangebot

Die eingehenden Übersichtstabellen des Einzelplans E enthalten aus Transparenzgründen erstmalig einen gesonderten Ausweis für die Kosten des non-linearen Programmangebots. Damit erfolgte eine Abgrenzung der Kosten des linearen Programms vom non-linearen Programm.

Das non-lineare Programmangebot (= Online Aktivitäten) soll auch in 2024 weiter gestärkt werden. Entsprechend sind mehr Mittel als in 2023 vorgesehen. Die Zusatzmittel für dieses Feld sind real höher als die ausgewiesenen 2,4 Millionen Euro, da die Kino- und Debütfilme nicht, wie in 2023, bei den non-linearen, sondern wieder bei den linearen Programmen abgebildet werden.

Erstmalig sind auch die Zuliefermengen für die ARD Mediathek konsequent in dieser Kategorie enthalten.

FINANZIERUNGSANTEILE DES WDR AN GEMEINSCHAFTSSENDUNGEN

Grundsätzlich ermitteln sich die Finanzierungsbeiträge des WDR auf Basis der in den Kostenverrechnungsrichtlinien ARD/ZDF festgelegten Umlageschlüssel. Für die Gemeinschaftssendungen IFU ist der Fernsehvertragsschlüssel (21,05 Prozent) anzuwenden. Eine Ausnahme bilden die Gemeinschaftssendungen Sport im Hörfunk, bei denen der Beitragsschlüssel (teilweise in modifizierter Form) Anwendung findet.

	SOLL 2024	SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)
	TEURO	TEURO	TEURO
Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftssendungen	141.893,0	117.959,0	+ 23.934,0
davon entfallen auf:			
ARD-aktuell	14.188,4	13.168,0	+ 1.020,4
ARD-Sport	66.302,2	42.288,5	+ 24.013,7
\ Sportrechte	60.770,3	38.489,7	+ 22.280,6
\ Sportproduktionskosten (In- und Ausland) inkl. Eurovisionsleitungskosten	4.732,3	3.200,0	+ 1.532,3
\ Sportexpert:innen/Sportmoderator:innen	799,6	598,8	+ 200,8
Degeto Filmbeschaffung DFS (inklusive Betriebskosten)	60.124,9	61.349,6	- 1.224,7
\ Allgemeine Filmbeschaffung	58.651,4	59.876,1	- 1.224,7
\ Filmförderung	1.473,5	1.473,5	-
Übrige Gemeinschaftssendungen	1.277,5	1.152,9	+ 124,6

ARD-aktuell

Der Gesamtat von ARD-aktuell steigt maßgeblich aufgrund des höheren aus den Vorjahren verlagerten Investitionsbedarfs und der Berücksichtigung der Personalkostensteigerungsrate.

ARD-Sport

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwendungen entstehen durch die beiden Sportgroßereignisse Olympische Sommerspiele in Paris und Fußball Europameisterschaft der Herren in Deutschland.

Degeto Filmbeschaffung DFS

Der Ansatz sinkt vor allem durch die Reduzierung der Betriebskosten leicht.

Übrige Gemeinschaftssendungen

In 2024 wird von mehr Umlageereignissen im Bereich Politik und Zeitgeschehen ausgegangen.

Nachrichtlich:

ZULIEFERUNGEN DES WDR ZU DEN SPARTEN- UND GEMEINSAMEN PROGRAMMEN DER ARD UND DES ZDF

KOSTENSTELLE/PROGRAMM		SOLL 2024	SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)
		TEURO	TEURO	TEURO
310400	Europäischer Fernsehkanal ARTE (in HA Programmmanagement enthalten)	11.742,0	11.797,0	- 55,0
311100	3sat (in HA Programmmanagement enthalten)	620,0	620,0	-
311400	ONE (in HA Programmmanagement enthalten)	4.813,9	4.813,9	-
362200	Kinderkanal ARD/ZDF KiKA (in PB Unterhaltung, Familie und Kinder enthalten)	5.871,9	5.871,9	-
370400	funk (im Regelprogrammangebot enthalten)	2.080,0	2.080,0	-
Summe Zulieferungen zu den Sonstigen Programmen		25.127,8	25.182,8	- 55,0

Neben den Zulieferungen zu den Sparten- und gemeinsamen Programmen der ARD und des ZDF sind weitere Finanzmittel im Einzelplan J für das gemeinschaftliche Programmangebot veranschlagt.

WEITERE FINANZMITTEL IM EINZELPLAN J

PROGRAMM	SOLL 2024	SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)
	TEURO	TEURO	TEURO
funk (Finanzierungsanteil des WDR an den Basiskosten und dem Programmetat der Kopfstelle)	1.946,1	1.903,7	+ 42,4
ARD-Digital (Finanzierungsanteil des WDR an Betriebskosten, Transponderkosten, BK-Einspeisung)	3.590,4	3.573,0	+ 17,4
Kinderkanal ARD/ZDF KiKA (Finanzierungsbeitrag des WDR an Betriebskosten Zentrale in Erfurt, Kosten Mantelprogramm, Exklusiverwerb von Senderechten)	3.874,6	3.795,4	+ 79,2
Satellitenprogramm 3sat (Finanzierungsanteil des WDR an Satellitenmiete, BK-Einspeisung und Koordinierung)	530,5	582,9	- 52,4
Europäischer Fernsehkulturkanal ARTE (Finanzierungsbeitrag des WDR ¹ an Betriebskosten Zentrale Baden-Baden und Straßburg, Programmulieferungen)	20.434,2	20.498,5	- 64,3
phoenix - Ereignis- und Dokumentationskanal ARD/ZDF (Finanzierungsanteil des WDR)	3.929,1	4.860,6	- 931,5
Summe Finanzmittel Einzelplan J	34.304,9	35.214,1	- 909,2

¹ Aufwendungen für die Zulieferungen sowie die Finanzierungsbeiträge sind durch entsprechende Erträge gedeckt.

GESAMTDARSTELLUNG FUNK

	SOLL 2024 TEURO
Einzelplan E - Information, Fiktion und Unterhaltung	2.080,0
Einzelplan J - Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftssendungen und -aufgaben	1.946,1
Summe funk	4.026,1

Gesamtkosten

In der folgenden Darstellung werden die Gesamtkosten ausgewiesen. Bedingt durch die Neuordnung können derzeit nur die Programmaufwendungen, die Personalaufwendungen sowie die Gebäudeaufwendungen je Direktion dargestellt werden.

Gemeinschaftsaufgaben, Produktionsgemeinkosten, Verbreitungskosten sowie anteilige Betriebskosten sind derzeit nur nach alter Struktur Hörfunk/Fernsehen darstellbar und werden in der Tabelle als Gesamtwert dargestellt.

KOSTENSTELLENBEREICH		PROGRAMMAUF- WENDUNGEN GEMÄß EPL. D/E	PERSONALAUFG- WENDUNGEN GEMÄß EPL. B I ¹	GEBÄUDEAUFG- WENDUNGEN GEMÄß EPL. K ²
		TEURO	TEURO	TEURO
200000-299999 510000-519999	NWK-Programm	137.551,0	106.976,2	9.644,5
300000-399999 510000-519999	IFU-Programm	392.003,5	63.013,4	4.894,9
	NWK/IFU			

- 1 Die Zuordnung der Personalaufwendungen (Einzelplan B: Kapitel I Arbeitsentgelte und Soziale Aufwendungen, ohne Altersversorgung) erfolgt ausgehend von der Ist-Stellenbesetzung für den relevanten Kostenstellenbereich. Darüber hinaus wird für das Haushaltsjahr 2024 die kalkulatorische Besetzungsquote von 96,0 Prozent berücksichtigt. In 2024 erfolgt kein Planstellenabbau.
- 2 Die Gebäudekosten 2024 (Einzelplan K: Gebäude) werden auf Basis des aktuellen Raumbuchschlüssels aus 2023 verteilt.

ANTEILIGE BETRIEBS- KOSTEN/ ILV-KOSTEN ³	PRODUK- TIONSGEMEIN- KOSTEN GEMÄß EPL. F ⁴	VERBREI- TUNGSKOSTEN GEMÄß EPL. F ⁵	GEMEIN- SCHAFTS- AUFGABEN GEMÄß EPL. J ⁶	GESAMT
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
				254.171,7
				459.911,8
69.724,1	151.137,5	20.336,4	87.196,2	328.394,2
				1.042.477,7

3 Anteilige Betriebskosten/ILV-Kosten: Wert Jahresabschluss 2022: Kostenrechnung, Fernsehprogramme: Das Erste, WDR FERNSEHEN KiKA, 3sat, ARTE, ONE (vorher Einsfestival) und Hörfunk.

4 Die Verteilung der Produktionsgemeinkosten (Einzelplan F: nach Abzug der bereits unter 3) ausgewiesenen ILV-Kosten) erfolgte auf Basis der Kostenrechnung 2022.

5 Gemäß Haushaltsplan 2024, Einzelplan F: Fernsehen und Hörfunk.

6 Gemäß Haushaltsplan 2024, Einzelplan J.

Haushaltsvermerke

I. DECKUNGSFÄHIGKEIT

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Einzelplan E - Sachaufwendungen IFU - veranschlagten Mittel sind gemäß § 22 Absatz 1 FinO-WDR grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Rundfunkrates zur Änderung des § 22 Finanzordnung sind zudem die in den Einzelplänen D (NWK) und E (IFU) veranschlagten Mittel grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig.

2. Unechte Deckungsfähigkeit im Sinne des § 21 FinO-WDR

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DER KOSTENSTELLE/KOSTENSTELLENGRUPPE		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
310400	Zulieferungen zum Europäischen Kulturkanal ARTE	330300	Erträge aus Koproduktionen und Ko-Finanzierungen (Europäischer Kulturkanal ARTE)
300000-399999	soweit der WDR mit einer Federführung betraut wird	329	Erträge aus Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen GSEA - Sonstige Fernsehen (nur Sachaufwendungen) Sonstige Kostenumlagen
300000-399999	mit Ausnahme der Kostenstelle 310400 - ARTE	330-3301	Erträge aus Koproduktionen und Ko-Finanzierungen
300000-399999	soweit Mehraufwendungen entstehen und nachgewiesen werden	322	Sonstige Kostenerstattungen - (nur Sachaufwendungen)
300000-399999 510200-515101	Gemeinschaftssendungen	350020	Erträge aus der Endabrechnung von GSEA (Federführung andere Anstalten) aus Vorjahren

II. ÜBERTRAGUNGSFÄHIGKEIT

Die im Einzelplan E - Sachaufwendungen IFU - veranschlagten Mittel sind gemäß § 23 Absatz 1 FinO-WDR übertragungsfähig.

III. SONSTIGE VERMERKE

Die bei der Kostenstelle 314000 - Programmwirtschaft und Herstellung - Bruttoveranschlagung Koproduktionen - veranschlagten Mittel von 8.000,0 TEuro dürfen nur in Höhe der tatsächlich vereinnahmten Erträge aus Koproduktionen Fernsehen, Einzelplan A - Erträge - Konto 330100, verausgabt werden.

Über eventuelle Sollverlagerungen im Haushaltsvollzug einschließlich ihrer Begründung wird dem Verwaltungsrat und dem Haushalts- und Finanzausschuss des Rundfunkrates zeitnah durch die Direktion IFU berichtet.

F - PRODUKTION UND TECHNIK

Sachaufwendungen

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024				
		KONTENGRUPPE				
		42	43	44	45	46
		Urheber-, Leistungs- und Hersteller- vergütungen	Produktionsbezo- gene Fremdleis- tungen	Material- aufwendungen	Technische Leis- tungen für Rund- funkversorgung, Beitragseinzug	Verschiedene Fremdleistungen
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
	Produktion und Technik					
400000-400002	Direktion Produktion und Technik/Leitung	76,0	71,0	57,0	-	128,0
400300	Institut für Rundfunktechnik (IRT)	-	-	-	-	1.084,0
400310	Rundfunkbetriebstechnik (RBT)	-	-	-	-	1.171,1
400320	Competence Center-Netzwerk	-	-	-	-	252,9
410000, 410600	HA Programmverbreitung und Netze/Leitung	2,0	-	6,0	-	32,0
410102-410136	Programmverbreitung ohne WDR-Sendeanlagen	-	-	-	30.615,0	-
413000-413999	Grundsatzfragen und Strategien Programmverbreitung	10,0	1,0	6,0	-	40,0
414000-414999	Programmverbreitung	15,0	20,0	54,0	1,0	672,0
	Summe HA Programmverbreitung und Netze	27,0	21,0	66,0	30.616,0	744,0
430000-430600	HA IT und Medientechnik/Leitung	-	-	7,0	-	34,6
431000-431999	Planung und Projektierung	-	-	58,5	-	122,0
432000-432999	Anwendungen und Systeme	0,5	-	16,7	-	5.245,2
433000-433999	Infrastruktur	8,7	-	99,6	-	13.687,0
434000-434999	Service und Support	17,9	-	59,7	-	5.110,0
435000-435999	Digitale Produkte	-	-	7,2	133,0	2.177,5
	Summe HA IT und Medientechnik	27,1	-	248,7	133,0	26.376,3
440000-440600	HA Atelier- und Außenproduktion/Leitung	8,0	-	4,2	-	2,0
442000-442999	On-Air-Design	12,5	-	45,5	-	167,3
445000-445999	Multimedia- und Großproduktion	8,1	24,0	234,0	7,3	853,1
446000-446999	Veranstaltungstechnik und Ateliers	69,5	3,3	221,5	-	81,5
	Summe HA Atelier- und Außenproduktion	98,1	27,3	505,2	7,3	1.103,9

SOLL 2024			SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
KONTENGRUPPE						
470-473	474-499					
Reise- und Bewirtungs- kosten, Sitzungsgelder, Aufwandsentschädigun- gen	Mieten, Unterhalt, Beför- derung, Andere Postkos- ten, Prüfungs-, Beratungs- und Versicherungskosten	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
83,0	366,3		781,3	1.542,6	- 761,3	457,1
-	-		1.084,0	1.420,7	- 336,7	1.903,6
-	-		1.171,1	1.192,9	- 21,8	888,1
-	-		252,9	301,1	- 48,2	-
19,5	1,2		60,7	57,3	+ 3,4	37,2
-	-		30.615,0	29.748,0	+ 867,0	23.442,2
27,0	15,0		99,0	99,0	-	57,8
69,0	1.302,0		2.133,0	2.363,0	- 230,0	1.472,9
115,5	1.318,2		32.907,7	32.267,3	+ 640,4	25.010,1
14,0	30,0		85,6	99,3	- 13,7	44,6
92,2	27,3		300,0	300,0	-	277,3
22,5	1.249,6		6.534,5	6.416,9	+ 117,6	8.339,9
29,0	2.373,7		16.198,0	12.696,5	+ 3.501,5	14.156,1
42,7	1.359,7		6.590,0	7.069,9	- 479,9	5.665,5
20,0	31,8		2.369,5	2.224,4	+ 145,1	-
220,4	5.072,1		32.077,6	28.807,0	+ 3.270,6	28.483,4
15,0	1,8		31,0	31,0	-	33,8
17,5	27,2		270,0	270,0	-	270,5
23,7	435,8		1.586,0	2.271,0	- 685,0	2.298,4
8,6	325,6		710,0	710,0	-	737,2
64,8	790,4		2.597,0	3.282,0	- 685,0	3.339,9

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024				
		KONTENGRUPPE				
		42	43	44	45	46
		Urheber-, Leistungs- und Hersteller- vergütungen	Produktionsbezo- gene Fremdleis- tungen	Material- aufwendungen	Technische Leis- tungen für Rund- funkversorgung, Beitragseinzug	Verschiedene Fremdleistungen
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
450000- 450600	HA Aktuelle Produktion und Sen- dung/Leitung	19,0	-	2,5	-	1,6
451000- 451999	Sendezentrale	-	-	27,2	0,5	10,6
452000- 452999	Kamera und Ton	3,5	2,0	228,0	-	77,0
453000- 453999	Postproduktion	9,1	-	41,5	-	215,1
454000- 454999	Digitale Medienproduktion	5,0	-	56,8	-	41,3
456000- 456999	Radiobetrieb	-	-	-	-	-
457000- 457999	Studioproduktion	5,4	-	95,2	1,4	93,2
	Summe HA Aktuelle Produktion und Sendung	42,0	2,0	451,2	1,9	438,8
460000- 460600	HA Produktion Landesprogramme/Lei- tung	12,0	-	5,0	-	60,0
462000- 462999	Regionalstudios Nord	14,0	3,0	94,0	-	52,5
463000- 463999	Regionalstudios Süd	12,0	3,5	80,3	-	22,7
468000- 468999	Produktion Düsseldorf, Ausland, phoenix	40,0	3,3	179,8	-	144,9
	Summe HA Produktion Landespro- gramme	78,0	9,8	359,1	-	280,1
490000- 490100	HA Planung und Controlling	-	-	4,0	-	1,0
490201- 490202	Produktions- & Sendehilfen/Wirtschaftli- che Randnutzung	401,0	138,0	45,0	15,0	15,0
490400- 490499	Ausbildung DPT	-	-	-	-	58,1
490500- 490599	Auftragskoordination	-	-	0,5	-	0,5
491000- 491999	Haushalt und Controlling	-	-	1,3	-	2,0
494000- 494999	Produktionsplanung und -steuerung	10,0	35,0	34,0	-	26,4
	Summe HA Planung und Controlling	411,0	173,0	84,8	15,0	103,0
	Summe Einzelplan F - DPT	759,2	304,1	1.772,0	30.773,2	31.682,1

SOLL 2024			SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
KONTENGRUPPE						
470-473	474-499					
Reise- und Bewirtungs- kosten, Sitzungsgelder, Aufwandsentschädigun- gen	Mieten, Unterhalt, Beför- derung, Andere Postkos- ten, Prüfungs-, Beratungs- und Versicherungskosten					
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
7,0	0,9	31,0	34,0	- 3,0	14,3	
24,1	37,6	100,0	115,1	- 15,1	64,4	
28,0	161,5	500,0	534,3	- 34,3	528,3	
17,8	34,5	318,0	333,9	- 15,9	256,0	
16,6	42,3	162,0	194,6	- 32,6	160,8	
-	-	-		-	-	
23,8	202,0	421,0	470,1	- 49,1	347,9	
117,3	478,8	1.532,0	1.682,0	- 150,0	1.371,8	
19,7	64,5	161,2	41,2	+ 120,0	32,5	
42,0	125,0	330,5	330,5	-	275,3	
28,2	94,5	241,2	280,9	- 39,7	232,3	
409,0	541,9	1.318,9	1.109,4	+ 209,5	1.372,0	
498,9	825,9	2.051,8	1.762,0	+ 289,8	1.912,1	
4,3	3,2	12,5	13,5	- 1,0	28,1	
122,0	55,0	791,0	791,0	-	797,1	
-	705,2	763,3	763,3	-	758,1	
0,5	1,5	3,0	5,0	- 2,0	0,7	
2,4	1,5	7,2	5,2	+ 2,0	4,6	
28,5	27,5	161,4	161,4	-	108,7	
157,7	793,9	1.738,4	1.739,4	- 1,0	1.697,1	
1.257,6	9.645,6	76.193,8	73.997,0	+ 2.196,8	65.063,3	

KOSTENSTELLENBEREICH 4	TEURO
Produktion und Technik	
Soll 2024	76.193,8
Vergleichs-Soll 2023	73.997,0
Mehraufwendungen:	+ 2.196,8

Wie in der Einleitung aufgeführt, werden die in den Vorjahren beschlossenen Sparmaßnahmen fortgeführt. Die hieraus resultierende Nettoeinsparung für den Einzelplan F beläuft sich auf 3,3 Millionen Euro.

Die wesentlichen Abweichungen der Planwerte im Vorjahresvergleich erklären sich wie folgt:

Institut für Rundfunktechnik (IRT)

KOSTENSTELLE 400300	TEURO
Institut für Rundfunktechnik (IRT)	
Soll 2024	1.084,0
Vergleichs-Soll 2023	1.420,7
Wenigeraufwendungen:	- 336,7

Der im Vergleich zu 2023 niedrigere Planwert des IRT ist auf einen reduzierten Ansatz für Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen, da davon auszugehen ist, dass diese ab 2024 stark zurückgehen werden.

HA Programmverbreitung und Netze

KOSTENSTELLEN 410102-410136	TEURO
Programmverbreitung ohne WDR-Sendeanlagen	
Soll 2024	30.615,0
Vergleichs-Soll 2023	29.748,0
Mehraufwendungen:	+ 867,0

Der im Vergleich zu 2023 höhere Planwert geht im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für die Internetverbreitung zurück. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der in 2024 stattfindenden Fußball-Europameisterschaft in Deutschland. Darüber hinaus entstehen vertragsbedingt höhere Aufwendungen für den HD-Satellitentransponder 21. Kompensierend wirken sich geringere Aufwendungen aufgrund einer Rabattierung im Bereich DVB-T2 aus.

KOSTENSTELLEN 414000-414999	TEURO
Programmverbreitung	
Soll 2024	2.133,0
Vergleichs-Soll 2023	2.363,0
Wenigeraufwendungen:	- 230,0

Der im Vergleich zu 2023 geringere Planwert resultiert aus eingeplanten Wenigeraufwendungen im Kontext Competence Center AV, MultiCDN sowie Vorausleistungen im Zusammenhang mit der Senderstandortmitbenutzung.

HA IT und Medientechnik

KOSTENSTELLEN 433000-433999	TEURO
Infrastruktur	
Soll 2024	16.198,0
Vergleichs-Soll 2023	12.696,5
Mehraufwendungen:	+ 3.501,5

Der im Vergleich zu 2023 höhere Planwert der Abteilung Infrastruktur geht im Wesentlichen auf Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Mobilien Arbeiten zurück. Diese werden laut Geschäftsleitungsbeschluss ab 2024 für den gesamten WDR durch die Abteilung Infrastruktur getragen, was hier zu entsprechenden Mehraufwendungen führen wird. Darüber hinaus führen steigende Anforderungen sowie starke Preisanstiege zu einem im Vergleich zu 2023 erhöhten Planwert der Abteilung Infrastruktur.

KOSTENSTELLEN 434000-434999	TEURO
Service und Support	
Soll 2024	6.590,0
Vergleichs-Soll 2023	7.069,9
Wenigeraufwendungen:	- 479,9

Der im Vergleich zu 2023 geringere Planwert geht im Wesentlichen auf eine Rückverlagerung von Mitteln für die Anmietung von Arbeitsplatz-Assets in den Investitionshaushalt zurück. Anders als zunächst geplant, wird der WDR die Arbeitsplatz-Assets voraussichtlich auch zukünftig selbst beschaffen. Kompensierend wirken sich höhere Aufwendungen durch steigende Anforderungen sowie starke Preisanstiege aus.

HA Atelier- und Außenproduktion

KOSTENSTELLEN 445000-445999	TEURO
Multimedia- und Großproduktion	
Soll 2024	1.586,0
Vergleichs-Soll 2023	2.271,0
Wenigeraufwendungen:	- 685,0

Die Veränderung resultiert aus Minderaufwendungen für die gemeinsam von ARD und ZDF genutzte Mobile Produktionseinheit (MPE). Der Planansatz für die MPE basiert auf dem von der MPE-Gruppe festgelegten Finanzbedarf gemäß der aktuellen Investitionsvorschau vom 17. März 2023. Gegenüber 2023 sind in 2024 geringere Investitionen vorgesehen. Die Investitionen erfolgen vereinbarungsgemäß als Vorleistung durch das ZDF, das die Anlagegüter vollständig aktiviert. Die Umlage der Investitionskosten erfolgt im Verhältnis 60:40 zwischen ARD und ZDF, womit der WDR federführend für die ARD zunächst belastet wird. Der hier abgebildete ARD-Anteil wird nach dem aktuellen Fernsehvertragsschlüssel umgelegt. Den Aufwendungen stehen Kostenerstattungen durch die Landesrundfunkanstalten im Einzelplan A, Konto 329504, gegenüber.

HA Produktion Landesprogramme

KOSTENSTELLEN 468000-468999	TEURO
Produktion Düsseldorf, Ausland, phoenix	
Soll 2024	1.318,9
Vergleichs-Soll 2023	1.109,4
Mehraufwendungen:	+ 209,5

Der im Vorjahresvergleich höhere Planansatz der Auslandsstudios geht zum einen auf eine höhere Anzahl geplanter Umläufe im Rahmen der Entsendung von Mitarbeiter:innen und zum anderen auf wesentlich höhere Zahlungen für den Avid-Support zurück.

Gesamtkosten

In der folgenden Darstellung werden die Gesamtkosten (inklusive Personal- und Gebäudekosten) der Direktion Produktion und Technik ausgewiesen.

KOSTENSTELLENBEREICH		SACHAUF- WENDUNGEN	PERSONALAUF- WENDUNGEN GEMÄß EPL. B I ¹	GEBÄUDEAUF- WENDUNGEN GEMÄß EPL. K ²	GESAMT
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
400000- 499999	Produktion und Technik	76.193,8	146.508,5	29.565,2	252.267,5

¹ Die Zuordnung der Personalaufwendungen (Einzelplan B: Kapitel I Arbeitsentgelte und Soziale Aufwendungen, ohne Altersversorgung) erfolgt ausgehend von der Ist-Stellenbesetzung für den relevanten Kostenstellenbereich. Darüber hinaus wird für das Haushaltsjahr 2024 die kalkulatorische Besetzungsquote von 96,0 Prozent berücksichtigt. In 2024 erfolgt kein Planstellenabbau.

² Die Gebäudekosten 2024 (Einzelplan K: Gebäude) werden auf Basis des aktuellen Raumbuchschlüssels aus 2023 verteilt.

Haushaltsvermerke

I. DECKUNGSFÄHIGKEIT

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Einzelplan F - Sachaufwendungen Produktion und Technik - veranschlagten Mittel sind mit Ausnahme der Ansätze bei den Kostenstellen 410102 – 410133 und 410135 – 410136 (Programmverbreitung ohne WDR-Sendeanlagen) in Höhe von 29.486,0 TEuro

sowie der Kostenstelle 410134 Hörfunk - Digitaler terrestrischer Hörfunk in Höhe von 1.129,0 TEuro gemäß § 22 Absatz 1 FinO-WDR innerhalb der einzelnen Kapitel deckungsfähig. Für den vorgenannten Kostenstellenbereich 410102 – 410133 und 410135 – 410136 gilt, dass die Ansätze untereinander gegenseitig deckungsfähig sind.

2. Unechte Deckungsfähigkeit im Sinne des § 21 FinO-WDR

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DER KOSTENSTELLE/KOSTENSTELLENGRUPPE		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
400000	Direktion Produktion und Technik/Ltg. (nur Deutscher Kamerapreis Köln - DKK)	322900	Übrige sonstige Kostenerstattungen (nur Deutscher Kamerapreis Köln - DKK)
400300	Institut für Rundfunktechnik (IRT)	350020	Erträge aus der Endabrechnung von GSEA (Federführung andere Anstalten) aus Vorjahren
400310	Rundfunkbetriebstechnik (RBT)		
410105	ARD Fernsehen Das Erste einschließlich Gemeinschaftsprogrammen - Terrestrik (Distribution) Konto 455410 Ausstrahlung digitaler Programme (DVB-T2)	332020	Kostenerstattungen aus Senderstandortmitbenutzung DVB-T2
410106	ARD Fernsehen Das Erste einschließlich Gemeinschaftsprogrammen - Terrestrik (Kontribution) Konto 455156 RuNet-Hybnnet-Migration	322350	Kostenerstattungen ARD ZDF Deutschlandradio Beitrags-service
410120	WDR FERNSEHEN - Internet	322242	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für das Sportgroßereignis Fußball-Europameisterschaft (Verbreitungskosten)
		329533	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA): sportschau.de
410122	WDR FERNSEHEN - Satellit Konto 455731 Programmaustausch per Satellit - digital (SES ASTRA)	3329	Kostenerstattungen aus Senderstandortmitbenutzung sonstiger Dritter (SES ASTRA)
410123	WDR FERNSEHEN - Kabel Konto 455750 Programmverbreitung per Kabel - digital	322500	Kostenerstattungen Signalüberlassung 19 Prozent (Signalüberlassungswert für die Einspeisung von Programmen in die Kabelnetze)

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DER KOSTENSTELLE/KOSTENSTELLENGRUPPE		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
410125	WDR FERNSEHEN - Terrestrik (Distribution)		
	Konto 455410 Ausstrahlung digitaler Programme (DVB-T2)	332020	Kostenerstattungen aus Senderstandortmitbenutzung DVB-T2
		332025	Kostenerstattungen aus Senderstandortmitbenutzung DVB-T2 Reverse Charge
410126	WDR FERNSEHEN - Terrestrik (Kontribution)		
	Konto 455450 RegioNet	322369	Kostenerstattungen durch die WDR mediagroup GmbH
	Konto 455710 Nationale und internationale Leitungen (Studios Brüssel Fernsehen, Warschau Fernsehen und Washington Fernsehen)	322233	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für ARD-Studio Washington (Fernsehen)
		322250	Kostenerstattungen Deutsche Welle (Studio Brüssel Fernsehen)
		322263	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für ARD-Studio Warschau (Fernsehen)
410134	Hörfunk - Digitaler terrestrischer Hörfunk		
	Konto 455410 Ausstrahlung digitaler Programme (digitaler Hörfunk)	332030	Kostenerstattungen aus Senderstandortmitbenutzung DAB+ (digitaler Hörfunk)
410136	Hörfunk - Terrestrik (Kontribution)		
	Konto 455710 Nationale und internationale Leitungen (Studio Brüssel Hörfunk)	322204	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für Gruppenkorrespondent:innen und Studios (Studio Brüssel Hörfunk)
	Konto 455710 Nationale und internationale Leitungen (Studio Washington Hörfunk)	322233	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für ARD-Studio Washington (SA)
414000	Programmverbreitung Leitung	329593	Sonstige Kostenumlagen: Maßnahmen Digitale Zielarchitektur
414200	Playout	322293	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für Uplink SD- und HD-Transponder
414500	Betrieb und Anlagen		
	Konto 469900 Sonstige Fremdleistungen (Senderstandortmitbenutzung)	3322	Kostenerstattungen aus Senderstandortmitbenutzung - Vorausleistungen
432000	Anwendungen und Systeme Ltg.	322369	Kostenerstattungen durch die WDR mediagroup GmbH
433000	Infrastruktur Ltg.	322369	Kostenerstattungen durch die WDR mediagroup GmbH
434000	Service und Support Ltg.	322204	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für Gruppenkorrespondent:innen und Studios (Hörfunk)
		322369	Kostenerstattungen durch die WDR mediagroup GmbH
		322901	Übrige sonstige Kostenerstattungen DRadio
		329002	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA): Hörfunk - ARD-Korrespondent:innen und Studios
445600	Mobile Produktionseinheit (MPE)	329504	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA): Mobile Produktionseinheit (MPE)

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DER KOSTENSTELLE/KOSTENSTELLENGRUPPE		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
468410	Studio Brüssel (Fernsehen)	322243	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für sonstige Kostenerstattungen (Studio Brüssel Fernsehen)
		322250	Kostenerstattungen Deutsche Welle (Studio Brüssel Fernsehen)
468415	Studio Brüssel (Hörfunk)	322204	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für Gruppenkorrespondent:innen und Studios (Hörfunk)
468416	Studio Brüssel (Hörfunk) DRadio		
468417	Studio Brüssel (Hörfunk) HR		
468418	Studio Brüssel (Hörfunk) SWR		
468425	Studio Moskau (Hörfunk)	329001/ 3	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA): Hörfunk - ARD-Korrespondent:innen und Studios
468435	Studio Nairobi (Hörfunk)		
468445	Studio New York (Hörfunk)		
468455	Studio Paris (Hörfunk)		
468460	Studio Warschau (Fernsehen)	322263	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für ARD-Studio Warschau (Fernsehen)
468465	Studio Warschau (Hörfunk)	329001/ 3	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA): Hörfunk - ARD-Korrespondent:innen und Studios
468470	Studio Washington (Fernsehen)	322231/ 3	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für ARD-Studio Washington (Fernsehen)
468475	Studio Washington (Hörfunk)	322204	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten für Gruppenkorrespondent:innen und Studios (Hörfunk)
		329001/ 3	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA): Hörfunk - ARD-Korrespondent:innen und Studios
490100	Zentrale Dispostelle ARD/ZDF	329503	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA): ARD/ZDF-Dispostelle
490201	Produktions- und Sendehilfen	3221	Erträge aus der Weiterverrechnung von Programm-, Produktions- und Sendehilfen an ARD-Rundfunkanstalten, ZDF und Dritte, wirtschaftliche Randnutzung
490202	Wirtschaftliche Randnutzung (nur Sachaufwendungen)	3221	Erträge aus der Weiterverrechnung von Programm-, Produktions- und Sendehilfen an ARD-Rundfunkanstalten, ZDF und Dritte, wirtschaftliche Randnutzung
		322369	Kostenerstattungen durch die WDR mediagroup GmbH
		339319- 339329	Erträge aus anderen Betrieben (Fundus - FTA)
	alle Kostenstellen, soweit der WDR mit einer Federführung betraut wird	32959	Sonstige Kostenumlagen

II. ÜBERTRAGUNGSFÄHIGKEIT

Die im Einzelplan F – Sachaufwendungen Produktion und Technik – veranschlagten Mittel sind gemäß § 23 Absatz 1 FinO-WDR übertragungsfähig.

H - VERWALTUNG

Sachaufwendungen

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024				
		KONTENGRUPPE				
		42	43	44	45	46
		Urheber-, Leistungs- und Hersteller- vergütungen	Produktionsbezo- gene Fremdleis- tungen	Material- aufwendungen	Technische Leis- tungen für Rund- funkversorgung, Beitragseinzug	Verschiedene Fremdleistungen
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
	Verwaltung					
700000	Verwaltungsdirektion	1,0	1,0	14,3	-	20,0
700001	Strategische Projektmittel der Verwal- tungsdirektion	-	-	-	-	726,3
700002	Zentrale Aufgaben	-	-	8,7	-	40,5
700100	Organisationsberatung	-	-	2,0	-	111,2
701000- 701300	Informationsmanagement	-	-	34,5	-	16.040,7
	Summe Verwaltungsdirektion	1,0	1,0	59,5	-	16.938,7
710000- 717300	HA Personal	537,0	8,5	176,8	-	1.154,3
720000	HA Betriebsmanagement/Leitung	-	-	9,0	-	1,4
721000	Lizenzen	20,0	1,0	30,5	-	65,0
724000- 724903	Dokumentation und Archive	1.118,6	2.054,0	213,2	-	943,3
725000- 725400	Beitragsservice WDR	6,0	-	14,4	-	2,0
726000- 726720	Zentrale Aufgaben inklusive Studios (ohne Kantinen)	985,7	0,6	250,2	-	131,8
726401- 726408	Kantinen	-	2.600,0	35,0	-	300,0
728000- 728600	Zentraler Einkauf	1,5	-	15,1	-	4,7
	Summe HA Betriebsmanagement	2.131,8	4.655,6	567,4	-	1.448,2
730000- 734000	HA Finanzen	4,1	41,6	26,1	-	110,4
750000- 750030	HA Gebäudewirtschaft/Leitung	6,0	3,5	23,4	-	96,8
752000- 752700	Bauprojekte	8,9	8,6	46,7	-	53,2
753000- 753720	Gebäudebetrieb	5,0	-	92,7	-	139,9
754000- 754220	Gebäudeservice	0,9	1,8	48,5	-	85,1
	Summe HA Gebäudewirtschaft	20,8	13,9	211,3	-	375,0
	Summe Einzelplan H - Verwaltung	2.694,7	4.720,6	1.041,1	-	20.026,6

SOLL 2024			SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
KONTENGRUPPE						
470-473	474-499					
Reise- und Bewirtungs- kosten, Sitzungsgelder, Aufwandsentschädigun- gen	Mieten, Unterhalt, Beför- derung, Andere Postkos- ten, Prüfungs-, Beratungs- und Versicherungskosten					
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
36,3	15,3	87,9	87,9	-	34,5	
-	10,2	736,5	736,5	-	74,2	
13,4	45,7	108,3	108,3	-	306,7	
14,9	56,9	185,0	185,0	-	157,2	
68,2	249,1	16.392,5	16.362,5	+ 30,0	12.329,0	
132,8	377,2	17.510,2	17.480,2	+ 30,0	12.901,6	
282,9	1.685,4	3.844,9	3.844,9	-	3.162,9	
17,8	19,5	47,7	47,7	-	16,2	
34,4	18,6	169,5	169,5	-	69,3	
58,1	315,4	4.702,6	4.702,6	-	3.037,1	
16,0	13,3	51,7	51,7	-	19,1	
51,2	532,9	1.952,4	1.792,4	+ 160,0	1.469,5	
-	129,4	3.064,4	2.957,9	+ 106,5	2.308,0	
11,3	114,1	146,7	146,7	-	147,0	
188,8	1.143,2	10.135,0	9.868,5	+ 266,5	7.066,1	
22,1	243,5	447,8	447,8	-	501,5	
61,3	165,7	356,7	356,7	-	415,0	
59,6	230,4	407,4	407,4	-	270,7	
51,2	300,1	588,9	588,9	-	511,7	
6,3	573,0	715,6	715,6	-	653,0	
178,4	1.269,2	2.068,6	2.068,6	-	1.850,4	
805,0	4.718,5	34.006,5	33.710,0	+ 296,5	25.482,5	

KOSTENSTELLENBEREICH 7	TEURO
Verwaltung	
Soll 2024	34.006,5
Vergleichs-Soll 2023	33.710,0
Mehraufwendungen:	+ 296,5

Wie in der Einleitung aufgeführt, werden die in den Vorjahren beschlossenen Sparmaßnahmen fortgeführt. Die hieraus resultierende Nettoeinsparung für den Einzelplan H - Verwaltung beläuft sich auf 1,5 Millionen Euro.

Die weiteren wesentlichen Abweichungen der Planwerte im Vorjahresvergleich erklären sich darüber hinaus wie folgt:

1. MITTEL MIT GEGENSEITIGER DECKUNGSFÄHIGKEIT

KOSTENSTELLEN 701000-701203	TEURO
Informationsmanagement	
Soll 2024	16.392,5
Vergleichs-Soll 2023	16.362,5
Mehraufwendungen:	+ 30,0

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Etat für das Umsatzsteuerisiko der technischen GSEA zurückgenommen, da der Gesetzgeber die Übergangsfrist bis zur Erstanwendung des § 2b UStG um weitere zwei Jahre verschoben hat. Gleichzeitig kam es zur Anpassung des Etats für das »(D)ein-SAP«-Projekt und die SAD-Kooperation.

KOSTENSTELLEN 726000-726720	TEURO
Zentrale Aufgaben inklusive Studios (ohne Kantinen)	
Soll 2024	1.952,4
Vergleichs-Soll 2023	1.792,4
Mehraufwendungen:	+ 160,0

Durch die Einrichtung des neuen Studios in Kiew kommt es zu einem Mehraufwand für die Orts- und Verwaltungskräfte.

2. MITTEL OHNE GEGENSEITIGE DECKUNGSFÄHIGKEIT

KOSTENSTELLEN 726401-726408	TEURO
Kantinen	
Soll 2024	3.064,4
Vergleichs-Soll 2023	2.957,9
Mehraufwendungen:	+ 106,5

Für die Modernisierung des Kiosks im Funkhaus und die neue Barista Bar im Medienhaus wurden Mehrbedarfe eingeplant. Darüber hinaus kann es in den Kantinen in Düsseldorf und Bocklemünd nach erfolgter Ausschreibung zu einem Betreiberwechsel kommen. Hierfür wurde ebenfalls ein finanzieller Puffer vorgesehen.

Gesamtkosten Verwaltung

In der folgenden Darstellung werden die Gesamtkosten (inklusive Personal- und Gebäudekosten) der Verwaltung ausgewiesen.

KOSTENSTELLENBEREICH		SACHAUF- WENDUNGEN	PERSONALAUF- WENDUNGEN GEMÄß EPL. B I ¹	GEBÄUDEAUF- WENDUNGEN GEMÄß EPL. K ²	GESAMT
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
700000- 799999	Verwaltung	34.006,5	73.912,6	15.386,8	123.305,9

¹ Die Zuordnung der Personalaufwendungen (Einzelplan B: Kapitel I Arbeitsentgelte und Soziale Aufwendungen, ohne Altersversorgung) erfolgt ausgehend von der Ist-Stellenbesetzung für den relevanten Kostenstellenbereich. Darüber hinaus wird für das Haushaltsjahr 2024 die kalkulatorische Besetzungsquote von 96,0 Prozent berücksichtigt. In 2024 erfolgt kein Planstellenabbau.

² Die Gebäudekosten 2024 (Einzelplan K: Gebäude) werden auf Basis des aktuellen Raumbuchschlüssels aus 2023 verteilt.

Haushaltsvermerke

I. DECKUNGSFÄHIGKEIT

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Einzelplan H – Sachaufwendungen Verwaltung – veranschlagten Mittel sind mit Ausnahme der Ansätze bei den Kostenstellen

\ 726401 – 726408 Kantinen in Höhe von 3.064,4 TEuro

gemäß § 22 Absatz 1 FinO-WDR gegenseitig deckungsfähig. Für den oben genannten Kostenstellenbereich gilt, dass die Ansätze innerhalb des Intervalls untereinander gegenseitig deckungsfähig sind.

2. Unechte Deckungsfähigkeit im Sinne des § 21 FinO-WDR

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DER KOSTENSTELLE/KOSTENSTELLENGRUPPE		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
701000-701300	Informationsmanagement	32229	Erträge aus sonstigen Kostenerstattungen
701202	Deutschlandradio@WDR	322901	Übrige sonstige Kostenerstattungen Deutschlandradio
717010	Umzugs- und Reisemanagement	35005	Skonti und Boni
717300	Kooperation Deutschlandradio	322901	Übrige sonstige Kostenerstattungen Deutschlandradio
726401-726408	Kantinen	337	Erträge aus Kantinen
724000-724903	Dokumentation und Archive	322900	Erträge aus übriger sonstiger Kostenerstattung
725000-725400	Beitragsservice WDR	300	Erträge aus Rundfunkbeiträgen (nur Mehrerträge durch Callcenter und Mailing)
		3571	ZDF-Anteil an den Kosten des Beitragsservice des WDR (nur Sachaufwendungen)
			Kostenerstattungen für Kosten des Beitragseinzugs (nur Sachaufwendungen) durch
		357200	\ die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen
		357300	\ das Deutschlandradio (DRadio)
		357400	\ den Europäischen Fernsehkanal ARTE
		322350	Kostenerstattungen durch den Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio (Sachaufwendungen Marketing)
	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten aus Kostenumlagen für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA)		
	übrige Bereiche (nur Sachaufwendungen)		
		32290	Übrige sonstige Kostenerstattungen
	alle Kostenstellen, soweit der WDR mit einer Federführung betraut wird	32959	sonstige Kostenumlagen

II. ÜBERTRAGUNGSFÄHIGKEIT

Die im Einzelplan H – Sachaufwendungen Verwaltung – veranschlagten Mittel sind gemäß § 23 Absatz 1 FinO-WDR übertragungsfähig.

J - FINANZIERUNGSANTEILE DES WDR AN GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN UND -AUFGABEN

Sachaufwendungen

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE	FEDER-FÜHRER	VORAUSSICHTLICHER UMLAGEFÄHIGER AUFWAND		WDR-ANTEIL GEMÄß KOSTENVERRECHNUNGSRICHTLINIEN	
		GESAMT	ARD/DR		
		TEURO	TEURO	% VON %	
53	Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (Federführung andere Anstalten)				
531	Sonstige Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben Hörfunk				
531001	Internationaler Musikwettbewerb	BR	740,0	711,2	20,03 96,11
531003	Magnus-Stiftung	hr	25,0	24,0	20,03 96,11
531004	Neue digitale Kommunikationstechnik Hörfunk	diverse	105,9	92,0	20,03
531005	Zentrale Schallplattenkatalogisierung	hr			
531008	Zentrale Aussprachedatenbank	hr	216,0	207,6	20,03 96,11
	Summe sonstige Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben Hörfunk		1.086,9	1.034,8	
532	Sonstige Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben Fernsehen				
532002	ARD-TV-Leitungsbüro, Hamburg	NDR	2.076,6	1.910,9	20,8757 92,02
532004	ARD-Programmdirektion inkl. DasErste.de	BR	50.029,7	50.029,7	21,05 100,0
532005	ARD Text	rbb	2.315,4	2.315,4	20,8757
532006	SportA GmbH	WDR	3.980,6	1.990,3	21,05
	Summe sonstige Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben Fernsehen		58.402,2	56.246,3	
533	Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben Hörfunk und Fernsehen				
533001	UER - Operativer Bereich, Zentrale Genf	diverse	250,0	240,3	20,0341 96,11
533002	UER - Jahresbeitrag	BR	2.276,5	2.127,6	20,03 93,46
533003	Funkausstellung Berlin, Grundetat	rbb	250,0	250,0	20,88 100,0
533008	Hauptstadtstudio Berlin	rbb	21.514,2	21.355,9	
533011	Marken- und Titelschutz ARD/ZDF	SWR	472,8	373,4	20,03
533014	ARD-Sternpunkt	hr	18.981,1	18.503,8	
533015	Finanzmarktberichterstattung	hr	3.357,9	3.347,6	20,8757
533016	Big Five	diverse	-	-	
533017	Zielarchitektur	diverse	1.818,3	1.818,3	20,8757
533018	Audiothek	SWR	1.000,0	1.000,0	20,8757
53302	ARD-Online				
533022	\ ARD Online	SWR	21.810,7	21.810,7	20,8757 100,0
533025	\ funk (Junges Angebot ARD/ZDF)	SWR	11.626,4	9.320,3	20,88
533026	ARD-Kultur	mdr	5.000,0	5.000,0	23,2927
	Summe Online GSEA		38.437,1	31.131,0	
	Summe Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben Hörfunk und Fernsehen		88.357,9	80.147,9	

SOLL 2024				SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
KONTENGRUPPE							
43	45	46	49				
Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben	Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung, Beitragseinzug	Anteil an Gemeinschaftsaufgaben (nicht programmbezogen)	Zuwendungen zum Finanzausgleich und zur Strukturhilfe	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
142,5	-	-	-	142,5	143,0	- 0,5	143,0
5,0	-	-	-	5,0	5,0	- 0,0	4,8
-	-	18,4	-	18,4	22,0	- 3,6	18,5
-	-	-	-	-	141,2	- 141,2	141,2
-	-	43,3	-	43,3	41,7	+ 1,6	41,8
147,5	-	61,7	-	209,2	352,9	- 143,7	349,4
-	-	398,9	-	398,9	386,5	+ 12,4	379,8
8.760,9	1.770,3	-	-	10.531,2	10.293,6	+ 237,6	9.143,3
483,4	-	-	-	483,4	449,2	+ 34,2	402,1
-	-	419,0	-	419,0	415,6	+ 3,4	40,8
9.244,3	1.770,3	817,9	-	11.832,5	11.544,9	+ 287,6	9.966,0
-	-	48,1	-	48,1	48,3	- 0,2	45,7
-	-	426,2	-	426,2	457,3	- 31,1	419,0
52,2	-	-	-	52,2	103,2	- 51,0	103,2
4.425,5	66,7	-	-	4.492,2	4.501,4	- 9,2	4.036,1
-	-	74,8	-	74,8	75,1	- 0,3	75,1
-	-	3.729,1	-	3.729,1	4.564,0	- 834,9	3.268,0
637,9	-	-	-	637,9	639,9	- 2,0	639,9
-	-	-	-	-	656,0	- 656,0	-
380,0	-	-	-	380,0	629,0	- 249,0	234,7
208,8	-	-	-	208,8	119,0	+ 89,8	-
4.553,1	-	-	-	4.553,1	2.745,6	+ 1.807,5	2.669,4
1.869,5	76,6	-	-	1.946,1	1.903,7	+ 42,4	1.723,4
1.138,7	-	-	-	1.138,7	1.139,7	- 1,0	1.142,1
7.561,3	76,6	-	-	7.637,9	5.789,0	+ 1.848,9	5.534,9
13.265,6	143,3	4.278,2	-	17.687,1	17.582,2	+ 105,0	14.356,7

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE	FEDER- FÜHRER	VORAUSSICHTLICHER UMLAGEFÄHIGER AUFWAND		WDR-ANTEIL GEMÄß KOSTENVERRECH- NUNGSRICHTLINIEN	
		GESAMT	ARD/DR		
		TEURO	TEURO	% VON %	
535	Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben Allgemein				
535003	Medienkommission	hr	540,0	530,0	20,03
535004	Altershilfe für freie Mitarbeiterinnen und Mitar- beiter	hr	279,1	232,9	23,08 83,46
535006	Gutachten und Verfahrenskosten	diverse	800,0	800,0	21,05 100,0
535007	Beitragservice von ARD, ZDF und Deutschlandra- dio - Rücklastschrift- und Vollstreckungskosten		-	-	
535008	Beitragservice von ARD, ZDF und Deutschlandra- dio		197.986,6	147.376,0	
535009	Deutsches Rundfunkarchiv (DRA)	hr	14.088,7	13.342,1	20,6706
535013	KEF-Büro der ARD	NDR	862,2	862,2	20,8757 100,0
535014	Invalideitätshilfe für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	hr	25,0	19,5	20,03 78,46
535015	ARD-Generalsekretariat	rbb	1.932,4	1.806,0	20,88 93,46
535016	ARD-Gremienvorsitzendenbüro	BR	841,7	786,7	20,8757 93,46
535018	Beitragsrecht	SWR	282,6	209,0	20,0556 73,96
535019	ARD/Deutschlandradio-Steuerbüro	SWR	739,3	690,9	20,03 93,46
535099	Sonstige Finanzierungsanteile		1.028,2	1.028,2	20,88
	Summe Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben Allgemein		219.405,8	167.683,5	
	Summe Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (Federführung andere Anstalten)		367.252,8	305.112,4	23,3698
550	Zuführung zu Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung und die Altersteilzeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ARD/ZDF-Einrichtungen				
550001	Zuführung zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ARD/ZDF-Einrichtungen	diverse	15.294,5	11.450,8	div.
550002	Zuführung zur Rückstellung für die Altersteilzeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ARD/ZDF-Einrichtungen	diverse	-	-	div.
550003	Zinsanteil VTV-Rückstellungen	diverse	2.269,5	1.807,4	div.
	Summe Zuführung zu Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung und die Altersteilzeit für Mitarbeiterinnen und Mitar- beiter von ARD/ZDF-Einrichtungen		17.564,0	13.258,1	

SOLL 2024					VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
KONTENGRUPPE							
43	45	46	49				
Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben	Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung, Beitragseinzug	Anteil an Gemeinschaftsaufgaben (nicht programmbezogen)	Zuwendungen zum Finanzausgleich und zur Strukturhilfe	SOLL 2024			
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
-	-	106,2	-	106,2	106,6	- 0,4	106,6
-	-	53,8	-	53,8	57,1	- 3,3	54,9
-	-	168,4	-	168,4	200,0	- 31,6	64,4
-	7.747,3	-	-	7.747,3	7.543,0	+ 204,3	8.866,9
-	29.556,2	-	-	29.556,2	28.579,3	+ 976,9	26.486,8
-	-	2.823,1	-	2.823,1	2.636,3	+ 186,8	2.414,8
-	-	180,0	-	180,0	169,1	+ 10,9	180,6
-	-	3,9	-	3,9	4,0	- 0,1	0,3
-	-	377,1	-	377,1	376,1	+ 1,0	352,3
-	-	164,2	-	164,2	97,8	+ 66,4	97,8
-	-	41,9	-	41,9	41,3	+ 0,6	36,8
-	-	138,4	-	138,4	127,2	+ 11,2	84,4
-	-	214,7	-	214,7	372,7	- 158,0	332,0
-	37.303,5	4.271,7	-	41.575,2	40.310,5	+ 1.264,7	39.078,3
22.657,5	39.217,1	9.429,5	-	71.304,1	69.790,5	+ 1.513,6	63.750,4
378,3	996,1	893,3	-	2.267,7	4.746,1	- 2.478,4	998,4
-	-	-	-	-	-	-	
-	-	374,0	-	374,0	435,2	- 61,2	141,4
378,3	996,1	1.267,3	-	2.641,7	5.181,3	- 2.539,6	1.139,8

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE	FEDER- FÜHRER	VORAUSSICHTLICHER UMLAGEFÄHIGER AUFWAND		WDR-ANTEIL GEMÄß KOSTENVERRECH- NUNGSRICHTLINIEN	
		GESAMT	ARD/DR		
		TEURO	TEURO	% VON %	
560	Zuwendungen an ARD Anstalten				
560101	Zuwendungen zum Finanzausgleich		108.009,1	108.009,1	32,75
560103	Zuwendungen zur Strukturhilfe		1.226,0	1.226,0	20,8757
560109	Kompensation MDR		3.723,0	3.723,0	23,2928
	Zuwendungen Gesamt		112.958,1	112.958,1	
570	Sparten- und gemeinsame Programme				
570001	ARD-Beteiligung 3sat	BR	2.530,1	2.530,1	
570002	Europäischer Fernsehkanal ARTE	SWR	195.770,0	97.885,0	20,8757 50,0
570003	ARD/ZDF-Kinderkanal KiKA (Zentrale)	MDR	35.898,3	18.560,3	20,8757 50,0
570004	phoenix - Ereignis- und Dokumentationskanal ARD/ZDF	WDR/ZDF	37.642,9	18.821,5	20,8757 50,0
570005	ARD-Digital	rbb	17.409,0	17.409,0	20,8757
	Summe Sparten- und gemeinsame Programme		289.250,3	155.205,9	
	Zwischensumme Sachaufwendungen Finanzie- rungsanteile des WDR an Gemeinschaftsein- richtungen und -aufgaben ohne GEMA- und GVL-Vergütungen		787.025,2	586.534,5	

SOLL 2024							
KONTENGRUPPE							
43	45	46	49				
Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben	Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung, Beitragseinzug	Anteil an Gemeinschaftsaufgaben (nicht programmbezogen)	Zuwendungen zum Finanzausgleich und zur Strukturhilfe	SOLL 2024	VERGLEICHSSOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
-	-	-	35.373,0	35.373,0	35.983,8	- 610,8	33.066,3
-	-	-	255,9	255,9	256,7	- 0,8	255,9
			867,2	867,2	870,9	- 3,7	867,2
-	-	-	36.496,1	36.496,1	37.111,4	- 615,3	34.189,4
280,4	250,1	-	-	530,5	582,9	- 52,4	474,6
20.053,8	380,4	-	-	20.434,2	20.498,5	- 64,3	20.434,2
3.590,0	284,6	-	-	3.874,6	3.795,4	+ 79,2	3.718,6
3.699,9	229,2	-	-	3.929,1	4.860,6	- 931,5	3.493,3
3.423,4	167,0	-	-	3.590,4	3.573,0	+ 17,4	3.489,0
31.047,4	1.311,4	-	-	32.358,8	33.310,4	- 951,6	31.609,7
54.083,2	41.524,6	10.696,8	36.496,1	142.800,7	145.393,6	- 2.592,9	130.689,3

KOSTENSTELLEN/-GRUPPE		SOLL 2024				
		KONTENGRUPPE				
		42	43	45	46	49
		Urheber-, Leistungs- und Hersteller- vergütungen	Anteil an Pro- grammgemein- schaftsaufgaben	Technische Lei- stungen für die Rundfunk- versorgung, Beitragseinzug	Anteil an Gemein- schaftsaufgaben (nicht programm- bezogen)	Zuwendungen zum Finanz- ausgleich und zur Strukturhilfe
		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
590	GEMA- und GVL-Vergütungen					
590001	GEMA-Vergütungen Hörfunk	2.399,6	-	-	-	-
590002	GEMA-Vergütungen Fernsehen	13.683,7	-	-	-	-
590003	GVL-Vergütungen Hörfunk	4.858,4	-	-	-	-
590004	GVL-Vergütungen Fernsehen	4.755,6	-	-	-	-
	Summe GEMA- und GVL-Vergütungen	25.697,3	-	-	-	-
	Summe Einzelplan J - Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben	25.697,3	54.083,2	41.524,6	10.696,8	36.496,1

SOLL 2024	VERGLEICHS- SOLL 2023	MEHR (+) WENIGER (-)	IST 2022
TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
2.399,6	2.467,4	- 67,8	2.300,2
13.683,7	14.184,8	- 501,1	13.349,1
4.858,4	4.832,7	+ 25,7	4.699,9
4.755,6	4.767,5	- 11,9	4.800,3
25.697,3	26.252,4	- 555,1	25.149,5
168.498,0	171.646,0	- 3.148,0	155.838,8

In Folge eines Beschlusses der Finanzkommission vom 30./31.3.2021 wurde eine Abgrenzungsmatrix entwickelt, die eine Einordnung in GSEA oder Sonderumlage ermöglicht. Eine Einordnung als GSEA erfolgt nur, wenn mindestens fünf Rundfunkanstalten beteiligt sind, vier Vollzeitkapazitäten beschäftigt werden und drei Betriebsjahre abgeschlossen sind. Solange nicht alle Kriterien erfüllt sind, handelt es sich um eine Sonderumlage. Auf Basis dieser Abgrenzungsmatrix wurden im letzten Jahr bereits einige Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben in Sonderumlagen umgewandelt (zum Beispiel ARD Foto, Verbindungsbüro, ARD/ZDF Dispostelle). Aktuell wurde die vom WDR federführend betreute Sonderumlage ARD Partnermanagement Audio und Voice in den Stand einer GSEA gehoben. Die von der Umwandlung betroffenen GSEA/Sonderumlagen werden nach wie vor in den jeweiligen Einzelplänen geführt. Die Finanzierungsanteile des WDR an allen Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben sowie Sonderumlagen basieren in der Regel auf den jeweiligen mittelfristigen Finanzvorschauen. Grundlage dafür bilden die von der Finanzkommission vorgegebenen Steigerungsraten:

Personalaufwand	2,25%
Altersversorgung	bedarfsgerecht
Programmaufwand	0,00%
Sachaufwand	0,00%
Verbreitungskosten	bedarfsgerecht
Investitionen	individuell, liquiditätsorientiert

Für die Weiterentwicklung der gemeinschaftlichen digitalen Angebote (Big Five), für den Aufbau einer zukunftssicheren Infrastruktur sowie für die Erfolgssteigerung der Audiothek haben die Intendant:innen in ihrer Sitzung am 21./22.06.2022 Mehrbedarfe genehmigt, die – sofern nicht unmittelbar in den Einzelplänen der Direktionen IFU oder DPT sowie im Einzelplan B (Personal) veranschlagt - im Einzelplan J ausgewiesen werden. Die Finanzierung für 2024 erfolgt durch Umschichtungsmaßnahmen, die von den Intendant:innen in ihrer Sitzung am 13.12.2022 beschlossen wurden.

Die pauschalierten Etatansätze wurden Anfang 2021 für den Zeitraum 2021 bis 2024 neu festgesetzt und mit einem Satz von 2,25 Prozent pro Jahr auf den Personalaufwand fortgeschrieben. Der Sachaufwand wurde nicht gesteigert.

Aus programmlichen und/oder strategischen Gründen wurden darüber hinaus für einzelne GSEA Sonderentwicklungen berücksichtigt, die bei den einzelnen Abweichungsbegründungen der GSEA erläutert werden.

Die Finanzierungsanteile des WDR wurden entsprechend den in den Kostenverrechnungsrichtlinien ARD/ZDF festgelegten Umlageschlüsseln ermittelt. Für 2023 wurde der Ist-Beitragschlüssel 2022 zugrunde gelegt. Bei allen fernsehprogrammbezogenen Gemeinschaftsaufgaben kommt in der Regel der Fernsehvertragsschlüssel zur Anwendung.

KOSTENSTELLENGRUPPE 53	TEURO
Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (Federführung andere Anstalten)	
Soll 2024	71.304,1
Vergleichs-Soll 2023	69.790,0
Mehraufwendungen:	+ 1.514,1

Die höchsten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr zeigen sich bei den folgenden GEA:

KOSTENSTELLE 532004	TEURO
ARD-Programmdirektion inkl. DasErste.de	
Soll 2024	10.531,2
Vergleichs-Soll 2023	10.293,6
Mehraufwendungen:	+ 237,6

Die Erhöhung des Planansatzes ist auf den höher anzusetzenden Sponsoring-/Marketingaufwand des Sportjahres 2024 zurückzuführen. Im Vergleich dazu wurde 2023 als nicht-Sportjahr geplant.

KOSTENSTELLE 533014	TEURO
ARD-Sternpunkt	
Soll 2024	3.729,1
Vergleichs-Soll 2023	4.564,0
Wenigeraufwendungen:	- 834,9

Gegenüber der Vorjahresplanung sinken die Aufwendungen durch geringere Investitionen im Rahmen einer individuellen, liquiditätsorientierten Investitionsplanung. Des Weiteren entfällt die noch in der Vorjahresplanung berücksichtigte Umsatzsteuer laut Paragraph 2b Umsatzsteuergesetz durch die Verlängerung der Übergangsregelung bis Ende 2024.

KOSTENSTELLE 533016	TEURO
Big Five	
Soll 2024	-
Vergleichs-Soll 2023	656,0
Wenigeraufwendungen:	- 656,0

In der ARD wurde vereinbart, die Mehrbedarfe für Big Five den jeweiligen GSEA zuzuordnen und auch über diese abzurechnen.

KOSTENSTELLE 533017	TEURO
Zielarchitektur	
Soll 2024	380,0
Vergleichs-Soll 2023	629,0
Wenigeraufwendungen:	- 249,0

Unter dem Titel »Zielarchitektur« sind alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schaffung einer zukunftssicheren digitalen Infrastruktur für die ARD subsummiert. Ziel ist, die digitalen Angebote – insbesondere Big Five – durch eine performante, technologische Infrastruktur schneller, effizienter und wettbewerbsfähiger zu machen. Die Einzelprojekte werden von verschiedenen Anstalten federführend betreut. Der WDR ist auch für zwei Projekte federführend verantwortlich (siehe Einzelplan F, Kostenstelle 414200, Einzelplan A, Konto 329591). Ab 2024 werden alle Maßnahmen der digitalen Zielarchitektur die einer GSEA zugeordnet werden können auch über diese GSEA abgerechnet. Somit kommt es zu einer teilweisen Mittelverschiebung von der Kostenstelle 533017 zu Kostenstelle 533022 (siehe unten).

KOSTENSTELLE 533022	TEURO
ARD-Online	
Soll 2024	4.553,1
Vergleichs-Soll 2023	2.745,6
Mehraufwendungen:	+ 1.807,5

Die Mehraufwendungen gegenüber der Vorjahresplanung ergeben sich insbesondere durch die Aufstockungen des Stellenplans im Zusammenhang mit den Maßnahmenpaketen Big Five sowie Digitale Zielarchitektur gemäß Beschluss der Intendantinnen und Intendanten vom 21./22. Juni 2022. In dem Zusammenhang wurden insgesamt 49,5 Planstellen im Stellenplan von ARD Online aufgebaut.

KOSTENSTELLE 535008	TEURO
Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio	
Soll 2024	29.556,2
Vergleichs-Soll 2023	28.579,3
Mehraufwendungen:	+ 976,9

Der gestiegene Planansatz resultiert im Wesentlichen aus höheren Personalaufwendungen durch Tarif- und Turnussteigerungen, gestiegenen IT-Fremd- und Betriebsleistungen (Failsafe-Rechenzentrum / Auslagerung Internet / Configuration-Management, Beitrageinzugsystem) als Grundlage zur Erreichung der strategischen Ziele, höheren Druckkosten, zusätzlichen Briefen für eine mögliche Beitragsanpassung, einer teureren Nachfolge für den IBM-ESSO-Vertrag und der Wartung von Serveranlagen. Dagegen reduzieren sich die Aufwendungen bei den externen Dienstleistern, da der im Jahr 2023 durchgeführte Meldedatenabgleich im Jahr 2024 entfällt. Des Weiteren kommt es zu einem höheren Investitionsbedarf im

Rahmen einer bedarfsorientierten Investitionsplanung durch die Anschaffung von Servern und Hardware für das Rechenzentrum des Zentralen Beitragsservice und das Failsafe-Rechenzentrum (siehe Einzelplan A, Konto 360020, Finanzplan, Konto 655000).

KOSTENSTELLENGRUPPE 55	TEURO
Zuführung zu Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung und die Altersteilzeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ARD/ZDF-Einrichtungen	
Soll 2024	2.641,7
Vergleichs-Soll 2023	5.181,3
Wenigeraufwendungen:	- 2.539,6

Der Zuführungsbedarf basiert in der Regel auf den Angaben der Gemeinschaftseinrichtungen beziehungsweise der federführenden Rundfunkanstalt. Hauptursache für die geringeren Zuführungen zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung ist der Anstieg der BilMoG Zinssätze bei den GSEA. Im Wesentlichen resultiert die Verringerung des Planwertes aus geringeren Pensions- und Beihilferückstellungszuführungen für die Altversorgten beim Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Rechnungszins von 1,39 Prozent auf 1,91 Prozent angestiegen, was die Auflösung der Rückstellungen zur Folge hat.

KOSTENSTELLENGRUPPE 56010	TEURO
Summe Zuwendungen zum Finanzausgleich	
Soll 2024	36.496,1
Vergleichs-Soll 2023	37.111,4
Wenigeraufwendungen:	- 615,3

Die von der Arbeitsgruppe »Beitragsplanung« von ARD, ZDF und Deutschlandradio erstellte Planung vom 07. März 2023 geht im Vergleich zum Vorjahr von geringeren Beitragseinnahmen aus.

KOSTENSTELLENGRUPPE 570	TEURO
Sparten- und gemeinsame Programme	
Soll 2024	32.358,8
Vergleichs-Soll 2023	33.310,4
Wenigeraufwendungen:	- 951,6

KOSTENSTELLE 570004	TEURO
phoenix - Ereignis- und Dokumentationskanal ARD/ZDF	
Soll 2024	3.929,1
Vergleichs-Soll 2023	4.860,6
Wenigeraufwendungen:	- 931,5

Die geplanten Investitionen für 2024 liegen deutlich unter dem Niveau von 2023. Der geplante Umzug der Bonner phoenix-Zentrale ist schwerpunktmäßig im Jahr 2023 geplant.

KOSTENSTELLENGRUPPE 590	TEURO
GEMA- und GVL-Vergütungen	
Soll 2024	25.697,3
Vergleichs-Soll 2023	26.252,4
Wenigeraufwendungen:	- 555,1

Nach zweieinhalbjährigen intensiven Verhandlungen ist im Sommer 2022 eine finanzielle Einigung mit der GEMA zur Abgeltung der in den Programmen genutzten Musikwerke für den Vertragszeitraum 2021-2024 sowie für die Zeit ab 2025 erfolgt. Die finale Vertragsabstimmung läuft jedoch noch. Basis der Entgeltermittlung bilden die Beitragseinnahmen. Die Arbeitsgruppe »Beitragsplanung« von ARD, ZDF und Deutschlandradio geht in ihrer Planung vom 07. März 2023 im Vergleich zum Vorjahr von geringeren Beitragseinnahmen aus. Die Verhandlungen mit der GVL für den Zeitraum ab 2021 dauern noch an.

Neben den im Einzelplan J ausgewiesenen GSEA und Sonderumlagen mit fremder Federführung befinden sich weitere in den anderen Einzelplänen von Organe (Einzelplan C), NWK (Einzelplan D), IFU (Einzelplan E), DPT (Einzelplan F) Verwaltung (Einzelplan H) und Sonstiges (Einzelplan L). Eine Zusammenfassung aller GSEA und Sonderumlagen findet sich in der ARD-GSEA-Mifrififi (dient dem WDR als Planungsunterlage für die Wirtschaftsplanung), die dem GVK-Finanzausschuss in der Sitzung am 29.06.2023 vorgelegt wurde.

Haushaltsvermerke

I. DECKUNGSFÄHIGKEIT

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Einzelplan J – Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben veranschlagten Mittel sind gemäß § 22 Absatz 1 FinO-WDR grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig.

2. Unechte Deckungsfähigkeit im Sinne des § 21 FinO-WDR

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DER KOSTENSTELLE/KOSTENSTELLENGRUPPE		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
533014	ARD-Sternpunkt	339900	Erträge aus Leistungen des ARD-Sternpunktes für die EBU
535007	Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio - Rücklastschrift- und Vollstreckungskosten	300	Erträge aus Rundfunkbeiträgen
		351306	Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Beitragseinzug
		351919	Andere übrige Betriebserträge; hier: Erträge im Zusammenhang mit dem Beitragseinzug (unklärbare Differenzen) Kostenerstattungen für Kosten des Beitragseinzugs (nur Sachaufwendungen) durch
		357200	\ die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen
		357400	\ den Europäischen Fernsehkanal ARTE
535008	Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio		Kostenerstattungen für Kosten des Beitragseinzugs (nur Sachaufwendungen) durch
		357200	\ die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen
		357400	\ den Europäischen Fernsehkanal ARTE
535018	Beitragsrecht		Kostenerstattungen für Kosten des Beitragseinzugs (nur Sachaufwendungen) durch
		357200	\ die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen
		357400	\ den Europäischen Fernsehkanal ARTE
535099	Sonstige Finanzierungsanteile	350020	Erträge aus der Endabrechnung von GSEA (Federführung andere Anstalten) aus Vorjahren
560101	Zuwendungen zum Finanzausgleich	300	Erträge aus Rundfunkbeiträgen
		3513	Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Beitragseinzug
590001 - 590004	GEMA- und GVL-Vergütungen	300	Erträge aus Rundfunkbeiträgen

II. ÜBERTRAGUNGSFÄHIGKEIT

Die im Einzelplan J – Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben veranschlagten Mittel sind gemäß § 23 Absatz 1 FinO-WDR übertragungsfähig.

K - GEBÄUDE

Sachaufwendungen

KONTEN	BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO	IST 2022 TEURO
	Gebäude				
469910- 469919	Öffentliche Abgaben und Gebäudeversicherungen (inklusive Betriebskosten für WDR-Objekte)	1.130,0	1.130,0	-	1.109,0
4740 diverse	Mieten und Pachten für Immobilien einschließlich Mietnebenkosten	8.592,0	9.223,0	- 631,0	9.591,7
424905, 437910, 47530, 475322/3, 475334- 49, 475359, 47536, 47537, 47539, 475355	Gebäudebetrieb	11.019,0	12.350,0	- 1.331,0	13.604,6
437920, 47531, 475324- 33, 475351- 54, 475385- 88	Gebäudeservice	7.401,0	7.251,0	+ 150,0	8.540,4
475380- 475384	Energiekosten	15.112,0	13.912,0	+ 1.200,0	11.410,8
4754 diverse	Bausondermaßnahmen	16.086,0	16.302,0	- 216,0	12.566,5
475498	Bausondermaßnahmen Senderstandorte	1.650,0	645,0	+ 1.005,0	916,7
496300	Grundsteuer	505,0	505,0	-	424,0
	Summe Einzelplan K - Gebäude	61.495,0	61.318,0	+ 177,0	58.163,7

Wie in der Einleitung aufgeführt, werden die in den Vorjahren beschlossenen Sparmaßnahmen fortgeführt. Die hieraus resultierenden Nettoeinsparung für den Einzelplan K beläuft sich auf 2,6 Millionen Euro.

Darüber hinaus wurden bis zur Wiederinbetriebnahme des Filmhauses für folgende Bereiche temporäre Verschiebungen der Etatansätze von 2021 bis 2023 vorgenommen:

- / Gebäudebetrieb + 1.200 TEuro
- / Energiekosten – 1.200 TEuro

Diese wurden ab dem Jahr 2024 wieder rückgängig gemacht.

Bei folgenden Positionen gibt es Sonderentwicklungen:

Mieten und Pachten (- 631,0 TEuro)

Bei der Planung sind mehrere Einflussfaktoren berücksichtigt, die in Summe zu einem geringeren Soll gegenüber dem Vorjahr führen. Der WDR hat – wie in der Gewerbeimmobilienbranche üblich – für nahezu alle Anmietungen Indexmietverträge abgeschlossen. Durch die stark gestiegene Inflation sind die Mieten teilweise um bis zu 10 Prozent gestiegen. Diese Kostensteigerungen konnten jedoch durch die Abmietung des DMC/Quincy kompensiert werden. Zudem fällt in 2024 für die Ausweichimmobilie in Paris nur noch 2/3 der Miete an. Demgegenüber stehen die Neuanmietungen in Kiew und Washington. Dennoch verblieben im Zuge der Detailplanung Etatmittel, die zu den Bereichen Gebäudebetrieb und Gebäudeservice umverteilt werden konnten.

Gebäudebetrieb (- 1.331,0 TEuro)

Wie anfangs beschrieben resultiert das im Vergleich zum Vorjahr geringeren Soll im Wesentlichen aus der temporären Etatverlagerung. Mit dem Haushalt 2024 endet diese Verlagerung, so dass die Etatmittel wieder zu den Energiekosten fließen. Zudem begründen sich die Wenigeraufwendungen gegenüber dem Vorjahr durch die in 2023 abgeschlossenen Sanierungsarbeiten an den Senderstandorten.

Energiekosten (+ 1.200,0 TEuro)

Grund für das höhere Soll im Vergleich zum Vorjahr ist die eingangs dargelegte temporäre Etatverlagerung. Durch die Inbetriebnahme des Filmhauses in 2024 fallen in diesem Gebäude wieder Strom-, Heizungs- und Wasserkosten an. Dadurch hat der WDR ab 2024 einen höheren Gesamtbedarf an Energie, so dass die Etatmittel in Höhe von 1.200 TEuro wieder benötigt werden.

Bausondermaßnahmen (- 216,0 TEuro)

Im Rahmen der Sanierungsstrategie setzt der WDR verschiedene Projekte zur Aufrechterhaltung der Betriebs- und Versorgungssicherheit der Gebäude um. Dabei handelt es sich um die Themen Brandschutz, Erneuerung der technischen Gebäudeanlagen und die Ertüchtigung von Aufzugsanlagen.

Bausondermaßnahmen Senderstandorte (+ 1.005,0 TEuro)

Der für die Bausondermaßnahmen an den Senderstandorten ausgewiesene Mehrbedarf von + 1.005,0 TEuro ist in erster Linie auf die geplante Beschichtungssanierung am Sendemast Teutoburger Wald zurückzuführen. Im Jahr 2023 sind dagegen keine Mittel für kostenintensive Großsanierungen dieser Art an den WDR Senderstandorten eingestellt.

Haushaltsvermerke

I. DECKUNGSFÄHIGKEIT

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Einzelplan K – Gebäude veranschlagten Mittel sind gemäß § 22 Absatz 1 FinO-WDR mit Ausnahme des Kontos

\ 475498 Bausondermaßnahmen Senderstandorte in Höhe von 1.650,0 TEuro

grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig.

2. Unechte Deckungsfähigkeit im Sinne des § 21 FinO-WDR

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DEM KONTO/DEN KONTEN		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
4740 diverse	Mieten und Pachten für Immobilien einschließlich Mietnebenkosten	334400	Erträge aus Vermietung und Verpachtung an andere Rundfunkanstalten
474026	Stellplatzmieten steuerpflichtig hier: Stellplätze in Düsseldorf	334300	Erträge aus der Vermietung und Verpachtung an fremde Dritte
4753 diverse	Gebäudebetrieb, Gebäudeservice	322235	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten Fernsehen: ARD-Studio Washington (Gebäudeaufwand)
		322265	Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten Fernsehen: ARD-Studio Warschau (Gebäudeaufwand)
		322900/ 09	Übrige sonstige Kostenerstattungen
		334000	Erträge aus Vermietung und Verpachtung an den Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio
475380- 475384	Energiekosten	3323	Erträge aus Stromkostenvorauszahlungen Mobilfunk
		334301	Erträge aus Energie-/Betriebskostenvorauszahlungen
		339400	Erträge aus erneuerbaren Energien
475380- 475381	Allgemeinstrom hier: Aufschlag KWK-Satz (Kraft-Wärme-Kopplung)	351919	Andere übrige Betriebserträge hier: Kostenerstattungen Aufschlag KWK-Satz
4754 diverse	Bausondermaßnahmen	322900/ 09	Übrige sonstige Kostenerstattungen
496300	Grundsteuer	334301	Erträge aus Energie-/Betriebskostenvorauszahlungen

II. ÜBERTRAGUNGSFÄHIGKEIT

Die im Einzelplan K – Gebäude veranschlagten Mittel sind gemäß § 23 Absatz 1 FinO-WDR übertragungsfähig.

III. SONSTIGE VERMERKE

Die aus der Sonderrücklage für Bausanierungsmaßnahmen (gesamt 6.696,6 TEuro – vergleiche Finanzplan Konto 642700) veranschlagten Sondermittel sind zweckgebunden und können nicht für andere Maßnahmen verwendet werden.

**L - ABSCHREIBUNGEN, STEUERN, ANDERE
AUFWENDUNGEN**

KONTEN	BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO	IST 2022 TEURO
457	I. Abschreibungen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte				
457110	Abschreibungen (einschließlich Wertberichtigungen)	59.472,0	64.963,0	- 5.491,0	57.115,9
457310	Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	140,7
457410	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	2.000,0	2.000,0	-	2.187,1
	Summe Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	61.472,0	66.963,0	- 5.491,0	59.443,7
492	Abschreibungen auf Finanzanlagen				
492200	Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-
	Summe Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-
	Summe Kapitel I	61.472,0	66.963,0	- 5.491,0	59.443,7
479	II. Steuern, Beiträge BgA und Versicherungen Beratungskosten und Beiträge BgA				
479500	Beratungskosten und Beiträge BgA	57,8	47,8	+ 10,0	31,0
	Summe Beratungskosten und Beiträge BgA	57,8	47,8	+ 10,0	31,0
495	Steuern BgA				
495200	Körperschaftsteuer	6.852,2	6.421,8	+ 430,4	8.661,7
495300	Gewerbsteuer	3.560,9	3.528,6	+ 32,3	3.866,4
495400	Umsatzsteuer	206,0	210,0	- 4,0	561,3
	Summe Steuern BgA	10.619,1	10.160,4	+ 458,7	13.089,4
480	Versicherungen				
480400	Betriebliche Versicherungen WDR	1.400,0	1.320,0	+ 80,0	2.645,2
	Summe Versicherungen	1.400,0	1.320,0	+ 80,0	2.645,2
	Summe Kapitel II	12.076,9	11.528,2	+ 548,7	15.765,6

KONTEN	BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO	IST 2022 TEURO
	III. Andere Aufwendungen				
424510	Aufwand für Kabelverbreitung Ausland	1.015,6	1.030,7	- 15,1	999,9
469930	Sonstige Fremdleistungen WDR mediagroup GmbH	210,0	194,0	+ 16,0	210,6
481100- 481103	Verluste aus Wertminderung oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens (außer Vorräte)	-	-	-	76,5
481110	Abzinsung von Darlehensforderungen - Umlaufvermögen	-	-	-	837,8
481130- 481131	Verluste aus Wertminderung oder Abgang von Lagerinventuren	-	-	-	43,0
481200	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	-	72,2
481300- 481330	Fördermaßnahmen und Finanzierungsanteil des WDR an laufenden Betriebskosten der Film- und Medienstiftung NRW GmbH	14.910,7	15.194,7	- 284,0	14.358,2
481420	Spenden, Zuschüsse, Mitgliedschaften WDR	290,8	293,3	- 2,5	286,0
481430- 481431	Aufwendungen aus dem Abgang am Gemeinschaftsvermögen	72,9	-	+ 72,9	31,5
481490	Übrige sonstige Aufwendungen	450,0	450,0	-	424,6
481491	Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	17.139,0	17.139,0	-	17.138,8
481494	Negativzinsen	-	1.700,0	- 1.700,0	1.407,6
481495	Skontoverluste	150,0	150,0	-	172,8
481496	Mahngebühren und Säumniszuschläge	0,1	0,1	-	2,9
481498	Umsatzsteuer sonstige Leistungsbezüge	30,0	30,0	-	30,0
481500	VTV-Prämienzahlungen an die Pensionskasse bbp	41.324,0	33.082,0	+ 8.242,0	39.642,7
481550	BTVA-Prämienzahlungen an die Pensionskasse bbp	5.345,0	4.768,0	+ 577,0	3.577,6
481800	Rückstellungsbildung beziehungsweise -zuführung für Vorjahre	-	-	-	3.603,2
491010	Finanzierungsanteil des WDR am Aufwand der KEF-Geschäftsstelle	255,0	240,0	+ 15,0	174,2
	Summe Kapitel III	81.193,1	74.271,8	+ 6.921,3	83.090,1
	Summe Einzelplan L - Abschreibungen, Steuern, Andere Aufwendungen	154.742,0	152.763,0	+ 1.979,0	158.299,4

I. ABSCHREIBUNGEN

KAPITEL I	TEURO
Abschreibungen	
Soll 2024	61.472,0
Vergleichs-Soll 2023	66.963,0
Wenigeraufwendungen:	- 5.491,0

KONTENUNTERGRUPPE 457	TEURO
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	
Soll 2024	61.472,0
Vergleichs-Soll 2023	66.963,0
Wenigeraufwendungen:	- 5.491,0

Die Planung der Abschreibungen beruht zum einen auf dem gleitenden Durchschnitt der Ist- und Planinvestitionen der letzten fünf Jahre (einschließlich des Planjahres). Zum anderen werden über einen pauschalen Aufschlag (Durchschnittswerte der letzten drei Jahre) die voraussichtlich im Planjahr aktivierungsfähigen Anlagen im Bau bei den Abschreibungen berücksichtigt. Die Absenkung gegenüber dem Vorjahr ist durch ein geringeres durchschnittliches Investitionsvolumen bedingt.

II. STEUERN, BEITRÄGE BGA UND VERSICHERUNGEN

KAPITEL II	TEURO
Steuern, Beiträge BgA und Versicherungen	
Soll 2024	12.076,9
Vergleichs-Soll 2023	11.528,2
Mehraufwendungen:	+ 548,7

KONTENUNTERGRUPPE 495	TEURO
Steuern BgA	
Soll 2024	10.619,1
Vergleichs-Soll 2023	10.160,4
Mehraufwendungen:	+ 458,7

Die veranschlagten Steueraufwendungen betreffen insbesondere Körperschaft-, Kapitalertrag- und Gewerbesteuer für die beim WDR vorhandenen Betriebe gewerblicher Art (BgA), Veranstaltung von Werbesendungen, Senderstandortmitbenutzung, Programmverwertungen, Fundus, Abgabe von Produktionsmitteln und Sonstige Leistungen. Die geplanten Mehraufwendungen sind im Wesentlichen auf höhere geplante Gewinne beim BgA Veranstaltungen von Werbesendungen aufgrund höherer Werbeumsatzprognosen (Fernsehen) sowie einer höheren (kapitalertragsteuerpflichtigen) Gewinnausschüttung aus den anderen Geschäftsfeldern (Licensing, Merchandising etc.) der WDR mediagroup GmbH zurückzuführen.

KONTENUNTERGRUPPE 480	TEURO
Versicherungen	
Soll 2024	1.400,0
Vergleichs-Soll 2023	1.320,0
Mehraufwendungen:	+ 80,0

Die Mehraufwendungen beruhen überwiegend auf Prämiensteigerungen in den Sachversicherungen. Eine Ursache ist die deutliche Steigerung von Baukostenindizes, die als Grundlage für die jährliche Fortschreibung von Versicherungssummen dienen und insofern unmittelbaren Einfluss auf die Prämien haben.

III. ANDERE AUFWENDUNGEN

KAPITEL III	TEURO
Andere Aufwendungen	
Soll 2024	81.193,1
Vergleichs-Soll 2023	74.271,8
Mehraufwendungen:	+ 6.921,3

KONTEN 481300-481330	TEURO
Fördermaßnahmen und Finanzierungsanteil des WDR an laufenden Betriebskosten der Film- und Medienstiftung NRW GmbH	
Soll 2024	14.910,7
Vergleichs-Soll 2023	15.194,7
Wenigeraufwendungen:	- 284,0

Es handelt sich hierbei um den 45-prozentigen Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag gemäß § 10 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag zur Finanzierung der Aufgaben der Landesmedienanstalten. Diese Mittel sind nach § 47 Satz 2 des WDR-Gesetzes für die Film- und Hörspielförderung der Film- und Medienstiftung NRW GmbH zu verwenden (vergleiche Einzelplan A - Kontenuntergruppe 304). Aufgrund von Wenigererträgen beim Rundfunkbeitrag fällt auch das hier ausgewiesene Soll entsprechend geringer als zur Vorjahresplanung aus.

Die Mittel werden der Film- und Medienstiftung NRW GmbH mittels Abschlagszahlungen zweckgebunden zur Verfügung gestellt.

KONTO 481494	TEURO
Negativzinsen	
Soll 2024	-
Vergleichs-Soll 2023	1.700,0
Wenigeraufwendungen:	- 1.700,0

Nach über 10 Jahren historisch niedriger Zinsen hat die Europäische Zentralbank (EZB) Ende Juli 2022 ihre Geldpolitik geändert und den Einlagensatz mit null Prozent erstmals wieder oberhalb einer Negativverzinsung festgesetzt. Zur Bekämpfung der Inflation gab es seither bereits acht weitere Zins-schritte. So erreichte der Leitzins im Juni 2023 ein Niveau von vier Prozent. Infolge dieser Zinserhöhungen sind auch die Negativverzinsungen auf Bankguthaben sowie für Neuanlagen von Fest- und Tagesgeldern entfallen. Eine kurzfristige Trendwende zurück in ein Negativzinsumfeld ist nicht zu erwarten, so dass ab dem Jahr 2024 keine Negativzinsen mehr geplant werden.

KONTO 481500	TEURO
VTV-Prämienzahlungen an die Pensionskasse bbp	
Soll 2024	41.324,0
Vergleichs-Soll 2023	33.082,0
Mehraufwendungen:	+ 8.242,0

und

KONTO 481550	TEURO
BTVA-Prämienzahlungen an die Pensionskasse bbp	
Soll 2024	5.345,0
Vergleichs-Soll 2023	4.768,0
Mehraufwendungen:	+ 577,0

Insgesamt werden für die Prämienzahlungen an die bbp (VTV und BTVA) 46.669,0 TEuro veranschlagt. Den Planansätzen für die VTV-Prämienzahlungen und BTVA-Beitragszahlung liegen versicherungsmathematische Vorschauberechnungen der bbp zugrunde.

Bei dem VTV handelt es sich um eine zum 31. Dezember 2016 geschlossene Versorgungszusage mit einem statischen Personenbestand. Bei der Berechnung der laufenden Prämien werden alle Änderungen, welche sich auf die Prämien auswirken, auf die zukünftigen Prämien verteilt. Hieraus folgt für eine Einzelperson eine exponentielle Steigerung der Prämien mit zunehmendem Alter. Bei einem geschlossenen Bestand gilt diese Entwicklung dann auch für den gesamten Bestand. Bei inaktiven Verträgen und aktiven Verträgen von über 63-jährigen Versicherten werden Anwartschaftssteigerungen durch Einmalbeträge ausfinanziert.

Durch die ursprünglich für 2025 geplante und nun zum 01. Oktober 2022 vorgezogenen Rechnungszinsabsenkung in den Alttarifen auf 1,75 Prozent sind die Prämien für den VTV deutlich weiter gestiegen als noch im Vorjahr prognostiziert worden war.

Der seit dem 01. Januar 2017 geltende BTVA berücksichtigt im Gegensatz zum VTV auch Mitarbeitende in befristeten Anstellungsverhältnissen. Dies bedingt ein volatiles Verhalten der Gruppe der BTVA-Berechtigten beziehungsweise der für diese zu zahlenden Beiträge. Diese Bestandsentwicklungen sind schwer zu prognostizieren und zu planen.

Haushaltsvermerke

I. DECKUNGSFÄHIGKEIT

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Einzelplan L – Abschreibungen, Steuern, Andere Aufwendungen veranschlagten Mittel sind mit Ausnahme der Konten

- \ 481300-330 Fördermittel Film- und Medienstiftung NRW und Finanzierungsanteil des WDR am laufenden Betriebsaufwand der Film- und Medienstiftung NRW GmbH (Kapitel III) in Höhe von 14.910,7 TEuro,
- \ 481491 Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (Kapitel III) in Höhe von 17.139,0 TEuro,
- \ 481500 VTV-Prämienzahlungen an die Pensionskasse bpb (Kapitel III) in Höhe von 41.324,0 TEuro,
- \ 481550 BTVA-Prämienzahlungen an die Pensionskasse bpb (Kapitel III) in Höhe von 5.345,0 TEuro,
- \ 491010 Finanzierungsanteil des WDR am Aufwand der KEF-Geschäftsstelle (Kapitel III) in Höhe von 255,0 TEuro

gemäß § 22 Absatz 1 FinO-WDR innerhalb der einzelnen Kapitel gegenseitig deckungsfähig.

2. Unechte Deckungsfähigkeit im Sinne des § 21 FinO-WDR

MEHRAUFWENDUNGEN BEI DEM KONTO/DEN KONTEN		SIND DECKUNGSFÄHIG IM SINNE DES § 21 ABSATZ 1 UND 2 FINO-WDR MIT MEHRERTRÄGEN IM EINZELPLAN A BEI DEM KONTO/DEN KONTEN	
424510	Aufwand für Kabelverbreitung Ausland	331600, 331604	Erträge aus der Kabelverbreitung deutscher Fernsehprogramme im Ausland (WDR-Anteil)
469930	Sonstige Fremdleistungen WDR mediagroup GmbH (nur Provisionsaufwand)	332100- 332119	Kostenerstattungen aus Nutzungsentgelt Mobilfunk
481300- 330	Fördermaßnahmen und Finanzierungsanteil des WDR an laufenden Betriebskosten der Film- und Medienstiftung NRW GmbH	304000	Zusätzlicher Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag
		350700	Erträge aus Erlös- und Rückzahlungen der Film- und Medienstiftung NRW GmbH
		371400	Erträge aus Beteiligungen - Film- und Medienstiftung NRW GmbH
491010	Finanzierungsanteil des WDR am Aufwand der KEF-Geschäftsstelle	300	Erträge aus Rundfunkbeiträgen (zweckgebundener Beitragsbestandteil - KEF-Finanzierung)

II. SONSTIGE VERMERKE

Die Aufwendungen nach Art. 67 Absatz 1 und 2 EGHGB

(Konto 481491) betreffen die Neubewertung der Altersversorgungs- und Beihilfeverpflichtungen im Zuge des seit 2010 zur Anwendung kommenden Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Es handelt sich hierbei um einen einmaligen Mehraufwand von rund 260 Millionen Euro, der aber aufgrund der zulässigen Übergangszeiten auf 15 Jahre (2010 bis 2024) verteilt werden kann.

FINANZPLAN

EINZEL-PLAN	BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO	IST 2022 TEURO
A	Mittelaufbringung				
601000	Abgang von Sachanlagen	500,0	500,0	-	199,3
601500	Abnahme Anlagen im Bau	-	-	-	1.732,3
602000	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen	61.472,0	66.963,0	- 5.491,0	59.443,7
602100	Abschreibungen auf Darlehensforderungen	-	-	-	837,8
603000	Abnahme des Programmvermögens	268,2	230,9	+ 37,3	-
603200	Entnahme Anzahlungen Programmvermögen	6.734,0	-	+ 6.734,0	7.202,3
605010	Abnahme des Vermögensanteils Phoenix	72,9	-	+ 72,9	31,5
607000	Abnahme Beteiligungen/ Rückzahlung Gesellschafterdarlehen	415,9	457,0	- 41,1	-
610	Darlehensrückflüsse	130,0	130,0	-	268,1
615000	Auflösung der Haushaltsreste - Investitionen - aus dem Vorjahr	-	-	-	65.719,0
616000	Entnahme Deckungskapital bbp VTV	-	-	-	752,9
6200/02	Zuführungen zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	53.068,4	81.286,0	- 28.217,6	8.836,0
620300	Zuführungen zur Rückstellung GSEA: Zinsanteil VTV	374,0	435,0	- 61,0	141,4
620900	Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	23,8	48,0	- 24,2	673,7
	Entnahme aus Sonderrücklagen gemäß § 37 WDR-Gesetz für/zum				
642100	\ Investitionen	7.303,8	6.450,4	+ 853,4	715,4
642300	\ Programminnovationen	2.341,0	2.529,2	- 188,2	7.456,5
642600	\ Immobilienkonzept	-	2.133,0	- 2.133,0	2.133,1
642700	\ Bausanierungsmaßnahmen	32.126,6	52.588,1	- 20.461,5	20.228,4
643800	\ Fluktuationsmodell	-	-	-	2.500,0
640000	Sonstige Mittelaufbringung	17.139,0	17.139,0	-	17.138,9
	Zwischensumme	181.969,6	230.889,6	- 48.920,0	196.010,3
	Überschuss im Betriebshaushaltsplan	-	-	-	6.823,9
	Summe Mittelaufbringung	181.969,6	230.889,6	- 48.920,0	202.834,2

EINZEL-PLAN	BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO	IST 2022 TEURO
B	Mittelverwendung				
650110	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen	95.874,6	105.473,0	- 9.598,4	99.738,4
650110	Investitionen - Andere aktivierte Eigenleistungen	10.900,0	11.700,0	- 800,0	-
6515/652	Zunahme Anlage im Bau/Zuschreibung AfA	-	-	-	3,0
	Zuführungen zu Sonderrücklagen gemäß § 37 WDR-Gesetz für/zum				
665100	\ Investitionen	-	-	-	1.237,0
665600	\ Immobilienkonzept	-	-	-	31,6
665700	\ Bausanierungsmaßnahmen	3.000,0	3.000,0	-	3.000,0
666300	\ Beitragsmehrerträge III	47.039,6	39.065,0	+ 7.974,6	41.283,9
666600	\ Erträge	4.825,0	4.825,0	-	9.650,0
653000	Zunahme des Programmvermögens	-	-	-	7.188,4
653200	Anzahlungen auf das Programmvermögen	-	5.552,0	- 5.552,0	-
654000	Zunahme des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	-	-	-	83,6
655000	Zunahme Anteilsvermögen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio	884,2	132,0	+ 752,2	63,4
655010	Zunahme Anteilsvermögen phoenix	-	1.066,9	- 1.066,9	-
660	Darlehensgewährungen	155,0	155,0	-	75,9
662000	Zuführungen zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	4.609,0	2.153,2	+ 2.455,8	42.373,9
663000	Anspruch an Rückdeckungspensionskasse bbp VTV	48.413,0	42.848,0	+ 5.565,0	42.872,3
664000	Anspruch an Rückdeckungspensionskasse bbp BTVA	5.447,4	4.881,1	+ 566,3	3.612,3
670000	Auflösungen der Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	71.278,0	27,7	+ 71.250,3	10.198,2
670300	Auflösung Rückstellung GSEA: Zinsanteil VTV	-	-	-	208,0
670900	Auflösungen sonstiger Rückstellungen	362,0	53,8	+ 308,2	316,6
680000	Sonstige Mittelverwendung	-	-	-	231,9
	Zwischensumme	292.787,8	220.932,7	71.855,1	262.168,4
681000	Fehlbetrag im Betriebshaushaltsplan	1.929,7	58.207,6	- 56.277,9	-
	Summe Mittelverwendung	294.717,5	279.140,3	+ 15.577,2	262.168,4
	Mittelaufbringung insgesamt	181.969,6	230.889,6	- 48.920,0	202.834,2
	Mittelverwendung insgesamt	294.717,5	279.140,3	+ 15.577,2	262.168,4
	Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)¹	- 112.747,9	- 48.250,7	- 64.497,2	- 59.334,2

¹ Der in § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen erfolgt gemäß § 28 FinO-WDR dadurch, dass der Fehlbetrag des Finanzplans der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen wird. Nach Entnahme des Fehlbetrags aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage ist diese am 31. Dezember 2024 voraussichtlich mit 18,8 Millionen Euro dotiert.

Haushaltsvermerke

DECKUNGSFÄHIGKEIT

Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die im Finanzplan, Einzelplan B – Mittelverwendung, veranschlagten Mittel für »Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen« sind gemäß § 22 Absatz 2 FinO-WDR gegenseitig deckungsfähig, soweit hierdurch die Summe der veranschlagten Gesamtausgaben nach § 12 nicht überschritten wird.

Mittelverwendung

Die im Investitionsplan unter Erneuerungsinvestitionen eingestellten Sammelveranschlagungen dürfen auch zur Finanzierung von Erstinvestitionen verwendet werden.

Mehrerträge beim Konto 355000 - Erträge aus dem Abgang von Versicherungsleistungen - können zur Deckung von Mehrausgaben in der Finanzrechnung bei den Erneuerungsinvestitionen aus Versicherungsleistungen verwendet werden.

MITTELAUFBRINGUNG

Mittelaufbringung

Abweichungen gegenüber dem Vergleichs-Soll 2022 werden – soweit notwendig – bei folgenden Positionen in den entsprechenden Einzelplänen erläutert:

KONTO 602000	TEURO
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen	
Soll 2024	61.472,0
Vergleichs-Soll 2023	66.963,0
Weniger:	- 5.491,0

Siehe Einzelplan L, Kapitel I, Kontenuntergruppe 457: Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

KONTO 620000-620200	TEURO
Zuführungen zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	
Soll 2024	53.068,4
Vergleichs-Soll 2023	81.286,0
Weniger:	- 28.217,6

Die Zuführungen der Rückstellung zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

BEZEICHNUNG	TEURO
siehe Einzelplan B - Personal, Kapitel II, Zuführung zur Rückstellung für die Altersver- und Hinterbliebenenversorgung	50.800,7
Einzelplan J - GSEA, Zuführung zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Mitarbeiter/innen von ARD/ZDF-Einrichtungen	2.267,7
Gesamt	53.068,4

Es verbleiben im Wesentlichen folgende Mittelaufbringungspositionen:

KONTO 603200	TEURO
Entnahme Anzahlungen Programmvermögen	
Soll 2024	6.734,0
Vergleichs-Soll 2023	-
Mehr:	+ 6.734,0

Der Ansatz betrifft die saldierten Veränderungen bei den Vorauszahlungen auf Lizenzen für Sportveranstaltungen. Im Sportjahr 2024 überwiegen die Entnahmen. Saldiert mit der Zunahme des Programmvermögens (Konto 603200 – Entnahme Anzahlungen auf das Programmvermögen) ergibt sich eine Netto-Abnahme des Programmvermögens.

Entnahmen aus Sonderrücklagen gemäß § 37 WDR-Gesetz:

KONTO 642100	TEURO
Investitionen	
Soll 2024	7.303,8
Vergleichs-Soll 2023	6.450,4
Mehr:	+ 853,4

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Entnahmen für das ARD-Strukturprojekt »SAP-Prozessharmonisierung« (korrespondierende Aufwendungen im Einzelplan H – Verwaltung, Kostenstellen 701000-701203: Informationsmanagement und im Investitionshaushalt).

KONTO 642300	TEURO
Programminnovationen	
Soll 2024	2.341,0
Vergleichs-Soll 2023	2.529,2
Weniger:	- 188,2

Die Entnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- \ 947,0 TEuro werden zur Aufstockung des Etats der ARD Programmdirektion im Einzelplan J – GSEA, Kostenstelle 532004 – Programmdirektion Deutsches Fernsehen inklusive »DasErste.de« genutzt,
- \ 1.000,0 TEuro ursprünglich zur Finanzierung des Innovation Hub im Einzelplan C-Organen, Kostenstelle 131100 WDR Innovation Hub gebildet wird nicht mehr benötigt.
- \ 394,2 TEuro werden für die Mehraufwendungen für IP/Online benötigt.

KONTO 642700	TEURO
Bausanierungsmaßnahmen	
Soll 2024	32.126,6
Vergleichs-Soll 2023	52.588,1
Weniger:	- 20.461,5

Die Entnahme dient der Finanzierung folgender Maßnahmen:

ENTNAHMEN	TEURO
Sanierungsstrategie (Betriebshaushalt)	6.696,6
Sanierung Filmhaus (Investitionshaushalt)	25.107,6
Bausondermaßnahmen Senderstandorte	322,4
Gesamt	32.126,6

KONTO 642600	TEURO
Immobilienkonzept	
Soll 2024	-
Vergleichs-Soll 2023	2.133,0
Weniger:	- 2.133,0

Mit der Abmietung des DuMont Carreé im Jahr 2023 wird die Sonderrücklage in 2023 vollständig in Anspruch genommen.

MITTELVЕРWENDUNG

Mittelverwendung

Abweichungen gegenüber dem Vergleichs-Soll 2022 werden – soweit notwendig – bei folgenden Positionen im Einzelplan A bei den entsprechenden Kontengruppen/Kontenuntergruppen erläutert:

und Konto 356110 - Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung Gemeinschaftseinrichtungen und Aufgaben.

KONTO 650110	TEURO
Investitionen in das Sachanlagevermögen	
- Andere aktivierte Eigenleistungen -	
Soll 2024	10.900,0
Vergleichs-Soll 2023	11.700,0
Weniger:	- 800,0

Diese Abweichung korrespondiert mit Veränderungen im Einzelplan A, Kontenuntergruppe 345 – Andere aktivierte Eigenleistungen.

KONTO 663000	TEURO
Anspruch an Rückdeckungspensionskasse bbp VTV	
Soll 2024	48.413,0
Vergleichs-Soll 2023	42.848,0
Mehr:	+ 5.565,0

Diese Abweichung korrespondiert mit Veränderungen im Einzelplan A, Konto 351210 - Erträge aus der Erhöhung des Deckungswertes aus der Rückdeckungsversicherung Baden-Badener Pensionskasse VTV.

KONTO 664000	TEURO
Anspruch an Rückdeckungspensionskasse bbp BTVA	
Soll 2024	5.447,4
Vergleichs-Soll 2023	4.881,1
Mehr:	+ 566,3

Diese Abweichung korrespondiert mit Veränderungen im Einzelplan A, Konto 351220 - Erträge aus der Erhöhung des Deckungswertes aus der Rückdeckungsversicherung Baden-Badener Pensionskasse BTVA.

KONTO 670000	TEURO
Auflösungen der Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	
Soll 2024	71.278,0
Vergleichs-Soll 2023	27,7
Mehr:	+ 71.250,3

Diese Abweichung korrespondiert mit Veränderungen im Einzelplan A, Konto 356100 – Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung

Es verbleiben demnach noch folgende Mittelverwendungspositionen:

KONTO 650110	TEURO
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen	
Soll 2024	95.874,6
Vergleichs-Soll 2023	105.473,0
Weniger:	- 9.598,4

Der Rückgang in Höhe von 9.598,4 TEuro setzt sich folgendermaßen zusammen:

	WENIGER (-) MEHR (+)
	TEURO
\ Absenkung des Planansatzes auf Grund der strategischen Planungen von Verwaltungsdirektion und Direktion Produktion und Technik.	+ 309,0
\ Rücknahme der Kürzung des Planansatzes 2023 auf Grund von Verlagerungen zum Betriebshaushalt der Direktion Produktion und Technik im Zusammenhang mit dem Ausbau DAB+ und der SD-Verlängerung.	+ 1.286,0
\ Kürzung des Planansatzes 2024 auf Grund von Verlagerungen zum Betriebshaushalt der Direktion Produktion und Technik im Zusammenhang mit dem Ausbau DAB+ und der SD-Verlängerung.	- 1.974,0
\ Rücknahme der Erhöhung des Planansatzes 2023 auf Grund der Verlagerung des Etats für den zweiten DAB+- Multiplex aus dem Betriebshaushalt	- 2.860,0
\ Erhöhung des Planansatzes 2024 auf Grund der Verlagerung des Etats für den zweiten DAB+- Multiplex aus dem Betriebshaushalt	+ 1.270,0
\ Rücknahme der Erhöhung des Planansatzes 2023 auf Grund der Rücklagenentnahme und Verlagerung des Etats für Lizenz- und Projektkosten im Zusammenhang mit »(D)einSAP« aus dem Betriebshaushalt sowie für das Horus-Projekt	- 4.498,0
\ Erhöhung des Planansatzes 2024 auf Grund der Rücklagenentnahme und Verlagerung des Etats für Lizenz- und Projektkosten im Zusammenhang mit »(D)einSAP« aus dem Betriebshaushalt sowie für das Horus-Projekt	+ 4.154,0
\ Rücknahme der Kürzung des Planansatzes 2023 auf Grund der Verlagerung des Etats für den Support der WDR mgd in den Betriebshaushalt	+ 930,0
\ Kürzung des Planansatzes 2024 auf Grund der Verlagerung des Etats für den Support der WDR mgd in den Betriebshaushalt	- 350,0
\ Anpassung der im Planansatz enthaltenen Sanierung Filmhaus. (die Finanzierung erfolgt durch Entnahme aus der Sonderrücklage für Bausanierungsmaßnahmen) (2023: + 40.544,0 TEuro; 2023: + 25.107,6 TEuro)	- 15.436,4
\ Kürzung des Planansatzes 2024 auf Grund der Verlagerung des Etats für das Projekt »Erneuerung der Kälteerzeugung und Wärmeversorgung« in den Betriebshaushalt	- 1.500,0
\ Erhöhung des Planansatzes 2024 auf Grund einer Verschiebung im Projekt I.4919 von 2021 nach 2024 (Finanzierung durch Rücklagenentnahme)	+ 800,0
Zwischensumme	- 17.869,4
\ Ansatz Globale Minderausgabe (2023: - 8.271,0 TEuro; 2024: 0,0 TEuro)	+ 8.271,0
Summe	- 9.598,4

KONTO 653200	TEURO
Anzahlungen auf das Programmvermögen	
Soll 2024	-
Vergleichs-Soll 2023	5.552,0
Weniger:	- 5.552,0

Siehe Finanzplan- Mittelaufbringung: Konto 603200: Entnahme Anzahlungen auf das Programmvermögen.

KONTO 655010	TEURO
Zunahme Anteilsvermögen Phoenix	
Soll 2024	-
Vergleichs-Soll 2023	1.066,9
Weniger:	- 1.066,9

Die Abschreibungen und die Entnahme aus der Umzugsrücklage überschreiten in 2024 den Ansatz für Investitionen. In Summe kommt es somit zu einem Abgang am Anteilsvermögen von phoenix in Höhe von 72,9 TEuro (siehe Konto 605010).

KONTO 655000	TEURO
Zunahme Anteilsvermögen Zunahme Anteilsvermögen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio	
Soll 2024	884,2
Vergleichs-Soll 2023	132,0
Mehr:	+ 752,2

Durch die Anschaffung von Servern und Hardware für das Rechenzentrum des Zentralen Beitragsservice und das Failsafe-Rechenzentrum kommt es zu einem höheren Investitionsbedarf im Rahmen einer bedarfsorientierten Investitionsplanung.

Zuführungen zu Sonderrücklagen gemäß WDR-Gesetz:

KONTO 666300	TEURO
Beitragsmehrerträge	
Soll 2024	47.039,6
Vergleichs-Soll 2023	39.065,0
Mehr:	+ 7.974,6

Aus dem Vergleich der Rundfunkbeiträge zwischen dem 23. KEF-Bericht und der Beitragsertragsplanung des Zentralen Beitragsservice aus März 2023 wurden für die Jahre 2021 bis 2024 Beitragsmehrerträge von 140,2 Millionen Euro festgestellt. Die Beitragsmehrerträge werden in diesem Zeitraum der Sonderrücklage zugeführt und in 2025, dem ersten Jahr der neuen Beitragsperiode, wieder aufgelöst.

KONTO 662000	TEURO
Zuführungen zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	
Soll 2024	4.609,0
Vergleichs-Soll 2023	2.153,2
Mehr:	+ 2.455,8

Nachdem die Altersversorgung für die nach dem 1. Januar 1994 in den WDR eingetretenen Mitarbeiter:innen über eine Rückdeckungspensionskasse abgedeckt ist, beschränkt sich die hier ausgewiesene Deckungsstockzuführung auf die Alters- und Hinterbliebenenversorgung für den »Altbestand«.

Die Dotierung des Deckungsstocks saldiert sich aus dem zweckgebundenen Beitragsanteil von monatlich 25 Cent (für ARD, ZDF und Deutschlandradio) zur Deckung des BilMoG-Umstellungsaufwands und der Nettozuführung bzw. -auflösung zur Altersversorgungsrückstellung. Dabei wird der WDR nur Mittel bis zur Höhe der Altersversorgungsverpflichtungen bei Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,25 Prozent zuführen.

Die zinsbedingten Mehraufwendungen (siehe Einzelplan B, Konto 415010 – Zuführung zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung) bleiben unberücksichtigt. Die Abweichung resultiert aus der neuen Vorschaurechnung der beauftragten Versicherungsmathematiker. Die Sollzuführung saldiert sich aus der Nettoauflösung zur Altersversorgungsrückstellung (- 17,1 Millionen Euro) und dem 25 Cent-Anteil (+ 21,7 Millionen Euro).

KONTO 681000	TEURO
Fehlbetrag im Betriebshaushaltsplan	
Soll 2024	1.929,7
Vergleichs-Soll 2023	58.207,6
Weniger:	- 56.277,9

Der Fehlbetrag im Betriebshaushaltsplan wird in analoger Anwendung des § 41 Absatz 4 FinO-WDR in den Finanzplan übertragen. Er wird zusammen mit den übrigen unter der Mittelverwendung ausgewiesenen Positionen durch die unter der Mittelaufbringung ausgewiesenen Positionen - soweit möglich - gedeckt.

STICHWORTVERZEICHNIS

Grundbegriffe des Haushaltsplans

Zum besseren Verständnis des Haushaltsplans werden im Folgenden einige zentrale Begriffe in alphabetischer Reihenfolge kurz beschrieben.

ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN

Erfassung der Wertminderungen von Sachanlagegütern, die sich zum Beispiel durch Abnutzung, Alterung oder auch technischen Fortschritt im Verlauf der Nutzungsdauer ergeben. Abschreibungen verringern als Aufwandsposition im Betriebshaushaltsplan das erfolgswirtschaftliche Ergebnis; ein Mittelabfluss ergibt sich durch diese nicht kassenwirksamen Aufwendungen jedoch nicht, sodass sie als liquide Mittel für Ersatzbeschaffungen in Folgejahren bereitstehen. Aus diesem Grund gehen die Abschreibungen als Position der Mittelaufbringung in den Finanzplan zur Feststellung des liquiditätsmäßigen Ergebnisses ein.

ABSCHREIBUNGEN, LINEAR

Gleichmäßige Verteilung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Sachanlagegutes auf die Jahre der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Rundfunkanstalten wenden die lineare Abschreibungsmethode an.

ALTERSVERSORGUNG

Seit dem Jahr 1999 wird die Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung zweigeteilt ermittelt. Zum einen betrifft sie die Mitarbeiter:innen, die vor dem 1. Januar 1994 in den WDR eingetreten sind und deren Altersversorgung sich nach dem »Tarifvertrag über die Versorgungszusage des Westdeutschen Rundfunks Köln vom 1. Juli 2003 für Arbeitnehmer*innen, deren unbefristetes Arbeitsverhältnis mit dem WDR vor dem 1. Januar 1994 begonnen hat (TV-VZ 2005)« richtet. Zum anderen betrifft sie die Mitarbeiter*innen, die ab dem 1. Januar 1994 eingestellt wurden und deren Altersversorgung aufgrund eines ARD-einheitlichen Versorgungstarifvertrages (VTV) über die Baden-Badener Pensionskasse (bbp) abgedeckt ist. Darüber hinaus gilt für die Mitarbeiter:innen, die seit dem 1. Januar 2017 beim WDR beschäftigt sind, der Beitragstarifvertrag Altersversorgung (BTVA). Der Ermittlung des Rückstellungsbedarfs (siehe Einzelplan B - Personal, Kapitel 2 Alters- und Hinterbliebenenversorgung) für die drei genannten Regelungen liegen versicherungsmathematische Prognoserechnungen zugrunde. Für die Versorgungssysteme wird die Veränderung der Zuführung maßgeblich bestimmt durch die Entwicklung der Tarifgehälter, der Anzahl der Versorgungsberechtigten und des Rechnungszinssatzes.

Die Regelung zur Ermittlung des Rechnungszinssatzes entspricht der Regelung des Vorjahres: Es ist der durchschnittliche Marktzinssatz für Papiere mit 15-jährigen Laufzeiten der letzten 10 Jahre zu verwenden, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird.

Der allgemeine Rückgang der Zinssätze für Geldanlagen verursacht den rückläufigen Rechnungszinssatz, wobei der Rückgang durch die Durchschnittsbildung über die letzten 10 Jahre

geringer ist als der Rückgang der realen Marktzinssätze in diesem Zeitraum.

In der Betriebshaushaltsrechnung führen die Aufwendungen für die Rückstellung zur Altersversorgung zu einer entsprechenden Verschlechterung. Es handelt sich um kalkulatorische Aufwendungen, die nicht unmittelbar zu einem Mittelabfluss führen. Insofern werden diese Aufwendungen in der Finanzrechnung auch wieder gegengerechnet.

Im Rahmen des für die finanzielle Steuerung des WDR primär maßgeblichen Finanzplans wirkt sich allerdings die Dotierung zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung aus (siehe Finanzplan, Mittelverwendung, Konto 662000 - Zuführung zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung).

ANLAGEN DES HAUSHALTSPLANS

Nach § 8 der Finanzordnung des WDR (FinO-WDR) sind dem Haushaltsplan als Anlagen beizufügen:

1. der Vorbericht
2. der Stellenplan
3. der Programmproduktionsplan und der Programmbeschaffungsplan
4. der Investitionsplan einschließlich einer Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich zu leistenden Ausgaben.

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

Kaufpreis eines Wirtschaftsgutes einschließlich aller Neben- und Bezugskosten, wie Maklergebühren, Provisionen und Frachtkosten, beziehungsweise Kosten, die für die Herstellung eines Gutes anfallen. Die Kenntnis der Anschaffungs- und Herstellungskosten ist wichtig für die Bewertung der Vermögensgegenstände in der Vermögensrechnung, und zwar insbesondere für das Sachanlage- und das Programmvermögen und für die Ermittlung der jährlichen Abschreibungen.

ANSTALTSEIGENES KAPITAL

Das Anstaltseigene Kapital ergibt sich aus dem Eigenkapital nach Abzug aller Rücklagen sowie der Haushaltsreste Investitionen.

ARD AKTUELL

Die unter der Bezeichnung ARD-aktuell zusammengefassten Gemeinschaftssendungen »Tagesschau«, »Tagesthemen«, »Wochenspiegel« und »Nachtmagazin« sowie »tageschau.de« werden von einer beim NDR angesiedelten, aber organisatorisch getrennten Redaktions- und Produktionseinheit hergestellt.

ARD DEGETO

Der Zweck der Gesellschaft ist die Beschaffung, die Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Filmen und Fernsehprojekten. Die Degeto erwirbt fiktionale Programme für das ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste, die Dritten Programme der Landesrundfunkanstalten, 3sat, ARTE sowie für ONE, die ARD-Mediathek und die ARD-Spartenkanäle.

ARD SPORT

Hierunter werden alle Aufwendungen im Zusammenhang mit Sportübertragungen subsumiert. Hierzu zählen die Kosten der Sportrechte (Lizenzen und Sublizenzen), Sportproduktionen (inkl. Moderatoren und Experten) und Verbreitungskosten.

AUFWENDUNGEN

Wert der im Unternehmen in einer Periode verbrauchten Güter und Dienstleistungen unabhängig davon, ob sie in der Periode zu einem Geldabfluss geführt haben. Darunter fallen zum Beispiel Gehälter und Löhne, soziale Abgaben, Fremdleistungen, Materialverbrauch, Steuern und Versicherungen.

AUSLEIHUNGEN MIT EINER LAUFZEIT VON MINDESTENS VIER JAHREN

Ausleihungen an Kreditinstitute (Sparbriefe), Darlehen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Beispiel für Wohnbauzwecke, und Darlehen an Rundfunkanstalten.

BETEILIGUNGEN

Kapitalanteile des WDR an anderen Unternehmen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE DR/DW

Besondere Beteiligungsverhältnisse gelten immer dann, wenn Deutsche Welle und Deutschlandradio beteiligt sind. Bei der Beteiligung des ZDF wird der auf das ZDF entfallende Anteil gesondert festgelegt. Bei Beteiligung von ZDF, Deutschlandradio und Deutscher Welle ist bezüglich der Finanzierungsanteile Folgendes zu beachten:

Deutschlandradio ist mit den Landesrundfunkanstalten abrechnungstechnisch gleichgestellt. Seit dem Jahr 2015 gibt es daher einen Beitragsschlüssel mit und ohne Beteiligung von Deutschlandradio.

Die Aufteilung der Umlagen erfolgt einerseits auf das ZDF und andererseits auf die ARD (inklusive Deutschlandradio). Der nach Abzug des ZDF-Anteils verbleibende Betrag wird, nachdem der prozentual festgelegte Anteil für die Deutsche Welle subtrahiert wurde, auf die Landesrundfunkanstalten nach den festgelegten Umlageschlüsseln aufgeteilt.

Die Deutsche Welle beteiligt sich seit 2017 an Hörfunk-GSEA mit 3,89 Prozent, an Fernseh-GSEA mit 7,98 Prozent und an kombinierten GSEA mit 6,54 Prozent.

BETRIEBSHAUSHALTSPLAN

Nach § 34 Absatz 2 WDR-Gesetz besteht der Haushaltsplan des WDR aus dem Betriebshaushaltsplan (Ertrags- und Aufwandsplan) und dem Finanzplan.

Gemäß § 5 Absatz 2 FinO-WDR sind im Betriebshaushaltsplan mindestens gesondert auszuweisen:

- a) Erträge:
Betriebserträge
- b) Aufwendungen:
Personalaufwendungen
Sachaufwendungen
Abschreibungen, Steuern und sonstige Aufwendungen
- c) Ergebnis Betriebshaushalt

Die Erträge und Aufwendungen sind jeweils nach ihrer sachlichen Zusammengehörigkeit in Einzelplänen zusammenzufassen.

Nach § 5 Absatz 4 FinO-WDR können die Einzelpläne in Kapitel eingeteilt werden, die im Betriebshaushaltsplan nach Kostenstellen, Ertrags- und Aufwandsarten oder nach der Programmstehung gegliedert werden. Gemäß § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz beziehungsweise § 27 Absatz 1 FinO-WDR ist der Betriebshaushaltsplan in Erträgen und Aufwendungen auszugleichen.

DECKUNGSFÄHIGKEIT

Haushaltsmittel dürfen grundsätzlich nur zu dem im Haushaltsplan bezeichneten Zweck in Anspruch genommen werden. Von diesem Grundsatz abweichend können Ansätze innerhalb eines Kapitels unter der Voraussetzung des § 22 Absatz 1 FinO-WDR für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden. Diese gegenseitige Deckungsfähigkeit ermöglicht eine gewisse Flexibilität in der Mittelbewirtschaftung und hat sich in der Vergangenheit als effektiver Beitrag zu einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung erwiesen. Darüber hinaus besteht die unechte Deckungsfähigkeit gemäß § 21 Absatz 1 und 2 FinO-WDR, wonach Mehrerträge bei Vergütungen für bestimmte Leistungen zur Deckung von Mehraufwendungen zur Erbringung dieser Leistungen verwendet werden können.

DECKUNGSSTOCK FÜR DIE ALTERS- UND HINTERBLIEBENENVERSORGUNG

Das Deckungsstockvermögen ist die Summe der Kapitalanlagen zur Bedienung der Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Mitarbeiter:innen, die vor dem 01. Januar 1994 in den WDR eingetreten sind. Versorgungsansprüche für Mitarbeiter:innen mit Eintrittsdatum ab dem 01. Januar 1994 sind nicht im Deckungsstockvermögen erfasst. Deren Ansprüche werden durch die Baden-Badener-Pensionskasse (bbp) rückgedeckt. Hierfür werden entsprechende Prämien abgeführt. Die Kapitalanlage für das Deckungsstockvermögen hat in der Ausrichtung und Strukturierung der Anlagen die Leistungsverpflichtungen des WDR zu beachten, die dem Deckungsstockvermögen gegenüberstehen, und muss vorrangig die langfristige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sowie die Erfüllung und Finanzierung von Versorgungsansprüchen gewährleisten.

Der Deckungsstock umfasst Eigen- und Fondsanlagen. Die Eigenanlagen dienen in erster Linie der Substanzsicherung. Mehrerträge sollen in den Fondsanlagen erzielt werden. Risiken können dabei in Abhängigkeit einer klar definierten Risikotragfähigkeit eingegangen werden.

EINZELPLAN

Der § 5 der FinO-WDR gibt die Gliederung des Haushaltsplans vor. Unter anderem bestimmt er, dass die Erträge und Aufwendungen jeweils nach ihrer sachlichen Zusammengehörigkeit in Einzelpläne zusammenzufassen sind (siehe auch Stichwort: Betriebshaushaltsplan).

ERTRÄGE

Als Erträge bezeichnet man den Zugang zum Geld- oder Sachvermögen einer Periode. Dazu gehören zum einen Zahlungsmittelzuflüsse, wie zum Beispiel die dem WDR zukommenden Rundfunkbeiträge, die Gewinnabführung und andere Zahlungen der WDR mediagroup GmbH, Zinsen und Einnahmen aus Vermietungen und Verpachtung. Zum anderen existieren auch Vermögenszuwächse, die sich nicht aus dem Geldzufluss ergeben, sondern aus Zuwächsen im Sachvermögen, die beim WDR zum Beispiel in Erhöhungen des Programmvermögens oder in der Auflösung von in früheren Jahren gebildeten Rückstellungen auftreten.

FINANZANLAGEN

Bei Kreditinstituten deponierte Guthaben, unter anderem in Form von Schuldscheindarlehen, festverzinslichen Wertpapieren und Termineinlagen mit am unterschiedlichen Liquiditätsbedarf orientierten Fälligkeiten, sowie längerfristige Mitarbeiterdarlehen für Wohnbauzwecke.

FINANZPLAN

Während im Betriebshaushalt das voraussichtliche ergebniswirtschaftliche Ergebnis als Differenz der nach den Grundsätzen handelsrechtlicher Rechnungslegung ermittelten Aufwendungen und Erträge errechnet wird, wird im Finanzplan das voraussichtliche finanzwirtschaftliche Ergebnis als Differenz der Ausgaben und der Einnahmen dargestellt. Der

Finanzplan ermittelt das finanzwirtschaftliche (liquide) Ergebnis.

Zu diesem Zweck wird das Ergebnis des Betriebshaushaltsplans in den Finanzplan übertragen. Anschließend werden die hierin enthaltenen rein kalkulatorischen Elemente (nicht geld-/finanzwirksamen) eliminiert. Dies geschieht in der Weise, dass alle längerfristig nicht geld-/finanzwirksamen Aufwandspositionen des Betriebshaushaltsplans (zum Beispiel Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, Abnahme des Programmvermögens, Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen) als Mittelaufbringung und alle längerfristig nicht geld-/finanzwirksamen Ertragspositionen (zum Beispiel Auflösungen von langfristigen Rückstellungen, Zunahme des Programmvermögens) als Mittelverwendung in den Finanzplan übernommen werden.

Ergänzend dazu werden im Finanzplan die nicht erfolgswirksamen und damit im Betriebshaushalt nicht enthaltenen Ausgaben (zum Beispiel Investitionen, Darlehensgewährungen) als Mittelverwendung und die nicht erfolgswirksamen Einnahmen (zum Beispiel Darlehensrückflüsse) als Mittelaufbringung ausgewiesen. Auf diese Weise wird im Finanzplan der finanzwirtschaftliche (= liquiditätsmäßige) Überschuss oder Fehlbetrag ermittelt. Ein Überschuss wird der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt, während ein Fehlbetrag durch Entnahme aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage gedeckt wird.

Nach § 34 Absatz 3 WDR-Gesetz sind im Finanzplan einerseits die Zugänge zum Anlagevermögen, zum Programmvermögen und zum Deckungsstock sowie Darlehenstilgungen und andererseits die benötigten Deckungsmittel (Abschreibungen auf das Anlagevermögen und andere Rückflüsse von Investitionsmitteln, Zuführungen zu den Altersversorgungsrückstellungen, Kreditaufnahmen, Rücklagen und sonstiges Eigenkapital) zu veranschlagen.

§ 5 Absatz 3 FinO-WDR regelt die Gliederung von Mittelaufbringung und Mittelverwendung im Finanzplan in gleicher Weise.

Der Überschuss wird der Allgemeinen Ausgleichsrücklage gemäß § 28 Absatz 3 FinO-WDR zugeführt. Der Fehlbetrag wird hingegen der Allgemeinen Ausgleichsrücklage gemäß § 28 Absatz 2 FinO-WDR entnommen.

Gemäß § 34 Absatz WDR-Gesetz beziehungsweise § 28 Absatz 1 FinO-WDR ist der Finanzplan in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.

FINANZAUSGLEICH

In 2020 wurde von den ARD Sendeanstalten ein neuer Finanzausgleich ab 2021 verhandelt. Wesentliche Vereinbarungen dazu sind eine Erhöhung der Finanzausgleichsmasse innerhalb der ARD in zwei Schritten von derzeit 1,6 Prozent über 1,7 Prozent (ab 2021) auf 1,8 Prozent (ab 2023). Der WDR-Anteil beläuft sich auf 32,75 Prozent. Der Fernsehvertragsschlüssel wird ab 2021 angepasst. Der WDR-Anteil erhöht sich von 21,00 Prozent auf 21,05 Prozent. Zur Sicherung der Liquidität wurden das Darlehen an den rbb bis 2025 prolongiert und die bestehenden Vorfinanzierungen für den SR bis 31.01.2025 gestundet. Die Vereinbarungen gelten ausdrücklich unter der Prämisse, dass der Rundfunkbeitrag per 01.01.2021 auf 18,36 Euro pro Monat erhöht wird.

GESCHÄFTSJAHR/HAUSHALTSJAHR

Das Geschäftsjahr beziehungsweise das Haushaltsjahr ist identisch mit dem Kalenderjahr.

GSEA

Die Landesrundfunkanstalten, die Deutsche Welle, das Deutschlandradio und das ZDF arbeiten auf einer Vielzahl von Gebieten vor allem zur Realisierung gemeinsamer großer Aufgaben und Projekte mit dem Ziel der Kostenminimierung zusammen.

Die Federführung für die gemeinsam veranstalteten Projekte obliegt grundsätzlich jeweils einer Rundfunkanstalt. In einer Reihe von Fällen bot es sich an, Gemeinschaftseinrichtungen als selbstständige Organisationseinheiten zu gestalten.

Im Einzelplan J des Betriebshaushaltsplans des WDR werden die Finanzierungsanteile des WDR an allen Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (GEA) sowie Sonderumlagen ausgewiesen, deren Federführung nicht beim WDR liegt und die von der Hauptabteilung Finanzen bewirtschaftet werden. Die Kosten für das Institut für Rundfunktechnik (IRT) und die ARGE Rundfunk-Betriebstechnik (RBT) werden beispielsweise wegen der Bewirtschaftung dieser Mittel durch die DPT im Einzelplan F der Direktion Produktion und Technik veranschlagt. Der Etat der ARD/ZDF-Medienakademie ist dezentralisiert und auf die einzelnen Direktionen aufgeteilt. Die Kosten der SAD-Kooperation werden aus Transparenzgründen im Einzelplan H der Verwaltung veranschlagt.

Die Finanzierungsanteile der Gemeinschaftssendungen werden in den Einzelplänen D - NRW, Wissen und Kultur beziehungsweise E - Information, Fiktion und Unterhaltung jeweils unmittelbar ausgewiesen. Dies gilt auch für die vom WDR federführend betreuten Gemeinschaftssendungen beziehungsweise Gemeinschaftseinrichtungen wie z. B. das ARD-Hörfunkkorrespondentennetz Ausland in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio. Diese Mittel werden von den jeweiligen Programmdirektionen mit administrativer Unterstützung der Verwaltungsdirektion/Hauptabteilung Finanzen bewirtschaftet. Die anteiligen Erstattungen befinden sich im Einzelplan A.

HAUSHALTSPLAN

Der Haushaltsplan dient gemäß § 34 Absatz 1 WDR-Gesetz der Feststellung und Deckung des Finanzbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben des WDR im Bewilligungszeitraum voraussichtlich notwendig ist. In ihm sind alle zu erwartenden Erträge, sonstigen Deckungsmittel und die voraussichtlichen Aufwendungen und Investitionsausgaben sowie alle voraussichtlich benötigten Verpflichtungsermächtigungen einzustellen.

HAUSHALTSRESTE

In der Abrechnungsperiode geplante Ausgaben, die nicht realisiert werden konnten, aber gemäß § 23 FinO-WDR aus Gründen der Mittelbewirtschaftung zum Zwecke einer sparsamen

Bewirtschaftung der Mittel auf das neue Haushaltsjahr vorge-tragen werden.

INVESTITIONEN

Zugang langfristig genutzter Gegenstände des Sachanlagevermögens, zum Beispiel von Grundstücken, Maschinen, technischen Ausrüstungen, aber auch langfristigen Finanzanlagen. Im Haushaltsplan werden die einzelnen Sachinvestitionsmaßnahmen mit ihren voraussichtlichen Gesamtausgaben, dem Ausgabe-Soll des Haushaltsjahres und den Verpflichtungsermächtigungen aufgelistet, wobei die Verpflichtungsermächtigungen den Teil der Ausgaben darstellen, die dem WDR aus den Investitionsmaßnahmen in den dem Haushaltsjahr folgenden Jahren entstehen. Im Jahresabschluss erfolgt dann jeweils die Abrechnung des jährlichen Ausgabe-Solls jeder Maßnahme, gegebenenfalls mit der Übertragung nicht verausgabter Haushaltsreste auf das nächste Haushaltsjahr.

INVESTITIONSPLAN

Nach § 12 FinO-WDR hat der Investitionsplan für die einzelnen Investitionen in das Sachanlagevermögen die voraussichtlichen Gesamtausgaben, das Ausgabe-Soll des Haushaltsjahres und die benötigten Verpflichtungsermächtigungen auszuweisen. In einer Gesamtübersicht sind die jeweiligen Ansätze zusammenzufassen.

Nach § 8 FinO-WDR ist der Investitionsplan dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

KAPITEL

Die Einzelpläne des Haushaltsplans können in sachlich zusammenhängende Kapitel eingeteilt werden, die im Betriebshaushaltsplan nach Kostenstellen, Ertrags- und Aufwandsarten oder nach Programmstehungsarten gegliedert werden (siehe Stichwort: Betriebshaushaltsplan).

KOSTEN

Bewerteter leistungsbezogener Güterverzehr einer Periode.

KOSTENART

Die Kostenarten dienen zur systematischen Erfassung aller Kosten unter dem Gesichtspunkt der Art der verbrauchten Güter und Dienstleistungen wie zum Beispiel der Arbeitsentgelte, Urhebervergütungen, Materialaufwendungen und so weiter. Die Gliederung erfolgt im Einzelnen im Kontenplan.

KOSTENSTELLE

Die Kostenstelle gibt Aufschluss darüber, wo die Kosten angefallen sind. Sie erfasst die Kosten somit am Ort ihrer Entstehung.

Beim WDR werden die Kostenstellen nach organisatorischen und verantwortungsmäßigen Gesichtspunkten gebildet und dokumentieren im Wesentlichen Organisationseinheiten.

Die Kostenstellennummern werden dabei sprechend vergeben. Die erste Stelle steht für die jeweilige Direktion, die zweite Stelle für die Hauptabteilung beziehungsweise den Programmbereich. Die dritte Stelle dokumentiert die Abteilung beziehungsweise die Programmgruppe und die vierte Stelle die Fach- beziehungsweise Redaktionsgruppe. Die Stellen fünf und sechs stehen für sogenannte Endkostenstellen.

KOSTENSTELLENAUFWENDUNGEN

Aufwendungen, die eben für diese Organisationseinheiten entstanden sind und den einzelnen Produktionen des Hörfunks und Fernsehens nicht direkt zugeordnet werden können.

Dies sind zum Beispiel die Aufwendungen für die sozialen Leistungen für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Fremdleistungen im Bereich der EDV, für die Erforschung des Publikumsverhaltens, für Werbeaktionen, für Programmabgaben im Rahmen des Programmaustauschs, für Informationsdienste einschließlich Zeitungen und Zeitschriften sowie für Telekommunikationsdienste. Außerdem sind hierin die redaktionellen Sachaufwendungen der vom WDR unterhaltenen Studios und Korrespondentenplätze im In- und Ausland enthalten.

Als Kostenstellenaufwendungen werden neben den bereits genannten Aufwendungen beim Hörfunk auch die Aufwendungen für Tonmaterial (Speichermedien), für Ersatzkräfte im Krankheitsfall fest angestellter Musikerinnen und Musiker und bei vakanten Musikerplanstellen sowie für den Unterhalt von Musikinstrumenten vorgesehen. Ebenfalls zu den Kostenstellenkosten zählen die Kosten für die programmunterstützenden Onlineangebote des Hörfunkprogramms sowie die DAB-Projekte.

KOSTENTRÄGER

Kostenträger erfassen die Kosten, die bei der Erstellung einzelner Leistungen, beim WDR im Wesentlichen von Produktionen im Hörfunk- und Fernsehprogramm, anfallen und diesen direkt zurechenbar sind. Die Kostenträgernummern werden ebenfalls nach organisatorischen Kriterien von den Mittelbewirtschaftern im Hörfunk und Fernsehen vergeben.

LIQUIDITÄT

Fähigkeit des Unternehmens, zu jedem Zeitpunkt den Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen zu können. Zu diesem Zweck wird ein Liquiditätsplan aufgestellt und monatlich fortgeschrieben. Aus diesem wird abgeleitet, in welchem Umfang und mit welchen Fristen Finanzmittel angelegt werden können.

MITTELAUFBRINGUNG

Positionen des Finanzplans, die zur Finanzierung der Mittelverwendungspositionen dienen, einschließlich der Rückrechnung aller längerfristig nicht geld-/finanzwirksamen Posten des Betriebshaushaltsplans. Hierzu gehören:

- \ der eventuelle Überschuss des Betriebshaushaltsplans,
- \ nicht geldwirksame Aufwandspositionen des Betriebshaushaltsplans (zum Beispiel Rückstellungszuführungen).

MITTELVERWENDUNG

Positionen des Finanzplans, die längerfristigen Ausgabencharakter besitzen, einschließlich der Rückrechnung aller längerfristig nicht geld-/finanzwirksamen Posten des Betriebshaushaltsplans. Hierzu gehören:

- \ der eventuelle Fehlbetrag des Betriebshaushaltsplans,
- \ vermögenswirksame (aber erfolgsunwirksame) Ausgaben (zum Beispiel Investitionen),
- \ nicht geldwirksame Ertragspositionen des Betriebshaushaltsplans (zum Beispiel Zunahme des Programmvermögens).

NIEDERSTWERTPRINZIP

Das Niederstwertprinzip beruht auf den handelsrechtlichen Vorschriften für die Bewertung von Vermögensgegenständen und baut auf dem Gedanken der kaufmännischen Vorsicht auf. Danach sind Anlagegüter mit den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, zu bewerten (§ 253 Absatz 1 HGB). Bei Vorräten und Gegenständen des Umlaufvermögens sind zum einen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, zum anderen der Börsen- oder Marktpreis zum Abschluss-Stichtag festzustellen (§ 253 Absatz 4 HGB). Für ihre Bewertung ist dann der jeweils niedrigere Wert anzusetzen.

PAUSCHALIERUNG BEI GSEA

Ein Großteil der »kleineren« GSEA ist pauschaliert. Die Pauschalen für den Zeitraum 2017 bis 2020 wurden Anfang 2021 abgerechnet und für den Zeitraum 2021 bis 2024 neu festgelegt. Über- und Unterschreitungen, die eine Bandbreite von 15,0 Prozent im Gesamtzeitraum nicht überschreiten, sind dabei vom jeweiligen Federführer selbst zu tragen.

PROGRAMMVERMÖGEN

Beim Programmvermögen wird noch nicht gesendetes und gesendetes Programmvermögen unterschieden.

- \ noch nicht gesendetes Programmvermögen:

Vermögenswerte in Form von noch nicht gesendeten fertigen und halbfertigen Hörfunk- und Fernsehproduktionen, bewertet zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Bewertung der noch nicht gesendeten fertigen und halbfertigen Hörfunkproduktionen erfolgt gemäß einer ARD-einheitlichen Anwendung der fortentwickelten Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung. Der Ausweis als besondere Position in der Vermögensrechnung entspricht dem besonderen Charakter des Programmvermögens, das nach den aktienrechtlichen Kriterien sowohl Merkmale des Anlagevermögens als auch des Umlaufvermögens aufweist.

\ gesendetes Programmvermögen:

Gemäß einer ARD-einheitlichen Anwendung der fortentwickelten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung wird das Wiederholungspotenzial bereits gesendeter Fernsehproduktionen mit einem bilanziellen Wertansatz berücksichtigt.

RÜCKDECKUNG

Seit dem Jahr 1999 wird die Rückstellungszuführung zur WDR-Altersversorgung zweigeteilt. Neben der bisherigen Rückstellung wird die Altersversorgung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach dem 1. Januar 1994 in den WDR eingetreten sind, aufgrund eines ARD-einheitlichen Versorgungstarifvertrags über die Baden-Badener Pensionskasse (bbp) abgedeckt. Die Baden-Badener Pensionskasse VVaG wurde am 2. Dezember 1997 mit Unterzeichnung der Satzung vereinsrechtlich gegründet. Sie ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 VAG. Sitz ist Baden-Baden; Gründungsmitglieder sind die Landesrundfunkanstalten (ohne den Hessischen Rundfunk) und die Deutsche Welle. Zweck der Kasse ist es, ihren Mitgliedern Mittel zur Gewährung von Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Mit Datum vom 4. Juli 1998 wurde vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb erteilt.

RÜCKLAGEN

Teil des auf der Passivseite ausgewiesenen Anstaltseigenen Kapitals.

ALLGEMEINE AUSGLEICHSRÜCKLAGE

Rücklage zur Sicherstellung einer mehrjährigen, möglichst gleichmäßigen Verwendung der Einnahmen, um unabhängig vom Zeitpunkt einer Veränderung der Rundfunkgebühr den Haushaltsausgleich weitgehend sicherzustellen (siehe § 37 Absatz 2 und 3 a WDR-Gesetz).

SONDERRÜCKLAGEN

Sonderrücklage für

- \ Programminnovationen
- \ Immobilienkonzept
- \ Investitionen
- \ Bausanierungsmaßnahmen
- \ Beitragsmehrerträge
- \ Erträge

STRATEGISCHE ARD-PROJEKTE

Für die Finanzierung von ARD-Programmprojekten mit strategischer Ausrichtung und innovativem Charakter wurden von den ARD-Intendant:innen mit Beschluss aus ihrer Sitzung vom 15./16. April 2013 gesonderte Finanzmittel aus Unterschreitungen bei den GSEA-Abrechnungen bereitgestellt. Hieraus ermittelt sich die unter der Kostenstelle 100008 (Strategische ARD-Projekte) ausgewiesene Dotierung des WDR-Anteils.

RECHTLICH SELBSTSTÄNDIGE GSEA

Eine detaillierte Darstellung der wirtschaftlichen Eckdaten der rechtlich selbständigen GSEA (=Beteiligungs-GSEA) sowie der Zielsetzungen und dem finanziellen Verhältnis aus WDR-Sicht erfolgt im Beteiligungsbericht des WDR. Zu den Beteiligungs-GSEA des WDR zählen: Degeto, Institut für Rundfunktechnik i. L. (IRT i. L.), SportA, ARTE, Deutsches Rundfunkarchiv (DRA), ARD/ZDF-Medienakademie (MAK).

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen sind im Gegensatz zu den Rücklagen Fremdkapital. Sie werden gebildet für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bekannt sind, deren Höhe und Fälligkeit aber noch nicht feststeht, sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Typische Rückstellungen sind zum Beispiel Pensionsrückstellungen und Rückstellungen aufgrund von Risiken aus schwebenden Geschäften.

SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Vermögensgegenstände, die am Abschluss-Stichtag dazu bestimmt sind, längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Sachanlagevermögen gliedert sich in die körperlich vorhandenen Sachanlagen und in immaterielle Anlagewerte (wie zum Beispiel Konzessionen, Nutzungsrechte, EDV-Software).

STELLENPLAN

Nach § 8 FinO-WDR ist der Stellenplan eine Anlage zum Haushaltsplan.

Nach § 10 Absatz 2 FinO-WDR hat der Stellenplan die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der fest angestellten und nicht nur vorübergehend beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszuweisen.

UMLAUFVERMÖGEN

Alle kurz- und mittelfristigen Vermögensgegenstände des Unternehmens, wie Vorräte, Warenforderungen, Kassenbestand und Bankguthaben.

UNMITTELBARER PROGRAMMAUFWAND

Den Kostenträgern (Produktionen) direkt zurechenbare Aufwendungen, die ohne die Durchführung der jeweiligen Produktion nicht entstanden wären.

Dies sind zum Beispiel Urheber- und Leistungsvergütungen an Autorinnen und Autoren und Mitwirkende, Vergütungen für Auftrags- und Kaufproduktionen, Kosten für Koproduktionen, Mieten für Produktionsstätten und produktionstechnische Geräte, Leitungs- und Reisekosten.

Die unmittelbaren Programmaufwendungen und ihre Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind - gegliedert nach Kostenstellen und nach den Entstehungsarten - im

Programmproduktionsplan für Eigenproduktionen und Programmbeschaffungsplan ausführlich erläutert. Das gilt auch für den der Veranschlagung zugrunde liegenden Sendebedarf. Der unmittelbarer Programmaufwand lässt sich nach Entstehungsarten differenzieren. Es wird dabei im Wesentlichen zwischen Eigenproduktionen, Auftragsproduktionen, Ko-Produktionen, Ankäufen und Mischproduktionen unterschieden:

Eigenproduktionen werden maßgeblich mit festen und freien WDR-Mitarbeiter:innen und internen produktionstechnischen Kapazitäten realisiert.

Bei **Auftragsproduktionen** erstellt eine Produktionsfirma im Auftrag des WDR ein konkretes Programm im Rahmen eines Werkvertrages.

Wird ein Programm von mehreren Landesrundfunkanstalten gemeinsam realisiert, handelt es sich um eine **Ko-Produktion**. Diese Bezeichnung wird oftmals auch dann verwendet, wenn es sich um ein Programmvorhaben handelt, an deren Zustandekommen eine Landesrundfunkanstalt und andere Partner*innen zum Beispiel aus dem Ausland beteiligt sind.

Im Rahmen von **Ankäufen** erwirbt der WDR eine Nutzungslizenz an einem fertigen Programm.

Entsteht ein Programmvorhaben mit Hilfe von Eigen- und Auftragsleistungen, wird von einer **Mischproduktion** gesprochen.

VERMÖGENSRECHNUNG

Neben der Ertrags- und Aufwandsrechnung Teil des Jahresabschlusses gemäß § 41 Absatz 1 WDR-Gesetz. Die Vermögensrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung des Kapitals, das dem WDR am Bilanzstichtag zur Verfügung steht. Gliederung, Bilanzierung und Bewertung der Vermögensrechnung sind weitgehend den handelsrechtlichen Grundsätzen angepasst.

VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

Maßnahmen, durch die dem WDR Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren entstehen. Sie sind nur zulässig, wenn der Haushaltsplan dazu ermächtigt.

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion

HA Finanzen

August 2023

WDR¹

24

BUDGET 2024

BUDGET 2024



DEN WANDEL GEMEINSAM GESTALTEN.

#zukunfftüralle

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes Publikum,

nicht nur die Medienwelt ist im Wandel, auch unsere Gesellschaft entwickelt sich weiter. Wir spüren und erleben beispielsweise - deutlicher als je zuvor - eine kritische und ablehnende Haltung zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Auf der anderen Seite gibt es in NRW und in Deutschland viele Menschen, die uns für eine lebendige Demokratie und einen Dialog auf Augenhöhe wertschätzen.

Ständiger gesellschaftlicher Wandel ist so unaufhaltsam wie notwendig. Für uns bedeutet dies, unseren Strategieprozess »WDR 2025« weiter zu verfolgen und unser Angebotsportfolio noch stärker an den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnissen der Menschen auszurichten. Dazu gehört es, noch mehr Angebote in das Digitale umzuschichten, ohne das lineare Programm außer Acht zu lassen – eine Herausforderung, der wir uns weiterhin mit Leidenschaft und Engagement widmen. Zu unserer Strategie einer digitalen Zukunft gehört es auch, unsere tägliche Arbeit mit innovativen Produktionsprozessen und smarter Technik für zielgruppenspezifischen Content weiter zu optimieren. Dabei gilt es, unsere Angebote so zu gestalten, dass wir dem Stammpublikum ein ansprechendes Programm bieten und gleichzeitig die Attraktivität für ein neues Publikum erhöhen können.

Mittels einer strategischen Personalplanung wollen wir unseren Bedarf an gutem Fachpersonal auch in Zukunft decken und auch jüngere Generationen für den WDR als Arbeitgeber begeistern. So sollen mediale und vor allem digitale Selbstverständlichkeit in unsere Programmarbeit einfließen. Ein Wandel, den wir auch intern spüren und mit Nachdruck verfolgen.

Gut gerüstet für die Zukunft und gut gewappnet für neue Herausforderungen – das steht im Mittelpunkt unserer Überlegungen und Entscheidungen. Denn wir wollen weiterhin ein verlässlicher Partner in der deutschen Medienlandschaft sein und die Menschen in NRW mit einem zeitgemäßen, wertvollen Programmangebot begleiten. Daran arbeiten wir täglich. Gemeinsam.

Mit freundlichen Grüßen

Tom Buhrow

INHALT

Einleitung	9
Ausgangslage und Aufgaben	13
Unternehmensziele und Programmschwerpunkte	14
Audio-Angebote	15
Orchester und Chor	17
Video-Angebote	18
Unternehmensentwicklung	21
Der rechtliche und politische Rahmen	23
Finanzen	27
Gesamtüberblick	29
Betriebshaushaltsplan	33
Finanzplan	41
Übersicht	45

EINLEITUNG

EINLEITUNG

Das Planergebnis aus der aktuell gültigen Mittelfristigen Finanzplanung 2022 bis 2026 des WDR weist eine allgemeine Ausgleichsrücklage von 21,6 Millionen Euro für Ende 2024 aus. Durch die Verschlechterung in Höhe von 10,2 Millionen Euro aus dem Jahresabschlussergebnis 2022 verringert sich die allgemeine Ausgleichsrücklage aus der aktuellen Mittelfristigen Finanzplanung 2022 bis 2026 auf 11,4 Millionen Euro für Ende 2024.

In der Direktorensitzung (DirSi) am 8. Mai 2023 wurden die Eckwerte zum Haushaltsplan 2024 und zur Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplanung 2023 bis 2027 festgelegt, mit dem Ziel, Ende 2024 mit einem ausgeglichenen Haushaltsergebnis abzuschließen. Im Wesentlichen gelten folgende Prämissen für die Mittelfristige Finanzplanung, um das festgelegte Ziel des ausgeglichenen Haushalts zu erreichen:

- \ Bis zur Neuregelung des Staatsvertrages durch den Gesetzgeber gilt aufgrund des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichtes der von der KEF festgestellte Beitrag von 18,36 Euro.
- \ Aus dem Vergleich der Rundfunkbeiträge zwischen dem 23. KEF-Bericht und der Beitragsertragsplanung des Zentralen Beitragsservice aus März 2023 wurden für die Jahre 2021 bis 2024 Beitragsmehrerträge von 140,2 Millionen Euro festgestellt. Die Beitragsmehrerträge werden in diesem Zeitraum der Sonderrücklage zugeführt und in 2025, dem ersten Jahr der neuen Beitragsperiode, wieder aufgelöst.
- \ Die Rücklage Werbezeitensperre wird mit 19,3 Millionen Euro bis 2024 dotiert und in 2025 wieder aufgelöst. Die KEF hatte die Kompensation für die Werbeausfälle aus der vorgesehenen Begrenzung der Werbung in den WDR-Hörfunkprogrammen auf nur noch eine werbungstragende Welle und 60 Minuten werktätlich im Monatsdurchschnitt gesperrt, nachdem der WDR weiterhin in zwei Wellen Werbung schalten darf in einem Umfang von 75 Minuten im Jahressdurchschnitt.
- \ Nach Auslaufen des aktuellen WDR-Vergütungstarifvertrags zum 31.12.2023 wird für die Planung der Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen die Personalkostensteigerungsquote von 2,71 Prozent der Personalkonzepte aus der Anmeldung für den 24. KEF-Bericht zugrunde gelegt.
- \ Darüber hinaus werden die Stellenplanausweitungen aus 2023 im Zusammenhang mit den priorisierten »Big Five« Angeboten (6 Planstellen für sportschau.de) sowie 3 Planstellen für das Partnermanagement Audio und Voice der ARD und im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe »Aufbau einer Digitalen Zielarchitektur« vorsorglich bis 2028 weitergeführt.
- \ Des Weiteren ergibt sich im Stellenplan 2024 ein Stellenzuwachs von 2,0 Planstellen für Referent:innen zur personellen Verstärkung der Gremiengeschäftsstellen des Verwaltungs- und Rundfunkrats.
- \ Die Stellenbesetzungsquote wird weiterhin bei 96 Prozent angenommen.
- \ Die Einspareffekte aus dem Ende 2017 neu geschlossenen Tarifvertrag zur Altersversorgung werden fortgeführt.
- \ Die eingeplanten Einsparungen aus den ARD-Strukturmaßnahmen werden fortgeführt.

- \ Nachdem der Verwaltungsrat am 18. August 2023 dem Standortwechsel des ARD Studios in Washington zugestimmt hat, wurden die finanziellen Auswirkungen im Haushalt berücksichtigt.
- \ Die Kosten für den Aufbau und die Bewirtschaftung des neuen Studios in Kiew werden im Haushalt berücksichtigt.
- \ Die Kosten für die Kriegsberichterstattung Ukraine belaufen sich auf 2,9 Millionen per anno, zuzüglich Kosten für die Sicherheitsbegleitung von 1,4 Millionen Euro per anno sowie Versicherungen von 1,9 Millionen Euro per anno. Da die Dauer dieses Krieges nicht planbar ist, wurde keine Budgetierung dieser Kosten in 2024 vorgenommen.
- \ Der Ende 2024 ausgewiesene Überschuss verbleibt laut DirSi-Beschluss und vorbehaltlich der Zustimmung durch den Verwaltungsrat zur Deckung diverser Risiken (unter anderem Mehrkosten IT-Sicherheit und Lizenzen, Gebäudebetrieb, -service, Energie und Indexmieten, Ukraine Kriegsberichterstattung 2024) in der Allgemeinen Ausgleichsrücklage.
- \ Der Mehrbedarf für die Digitale Erneuerung wird korrespondierend mit der Anmeldung zum 24. KEF-Bericht ratifiziert mit 17,2 Millionen Euro per anno ab 2025 zunächst zentral bei der DPT neu eingestellt.

Damit das Ziel des ausgeglichenen Haushaltsergebnisses Ende 2024 erreicht werden kann, werden die vereinbarten Sparmaßnahmen zum Haushalt 2022 bis 2024 (unter anderem werden der Programm- und Sachaufwand bis 2024 nicht gesteigert) fortgeführt. Ab 2025 gelten die im Rahmen der Anmeldung zum 24. KEF-Bericht ermittelten (verwendeten) Steigerungsraten: 2,50 Prozent für den Sachaufwand und 2,16 Prozent für den Programmaufwand.

AUSGANGSLAGE UND AUFGABEN

UNTERNEHMENSZIELE UND PROGRAMM- SCHWERPUNKTE

Die veränderte Mediennutzung und der digitale Wandel prägen den WDR auch in den kommenden Jahren. Eine der zentralen Aufgaben bleibt der Strategieprozess »WDR 2025« und damit das Ziel, die Anzahl der Menschen, die der WDR mit seinen digitalen Inhalten erreicht, um ein Drittel zu steigern.

Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation überarbeitet der WDR sein Angebotsportfolio und nimmt wichtige Umschichtungen in den digitalen Bereich vor – bei gleichzeitiger Beibehaltung eines hochwertigen linearen Programms. Mit innovativen Produktionsprozessen, smarter Technik, angepassten Verbreitungswegen, neuen Immobilienkonzepten und einer strategischen Personalplanung, richtet sich der WDR auf die Zukunft aus.

AUDIOANGEBOTE

1LIVE

Für 1LIVE besteht eine besondere Herausforderung darin, der neuen Aufgabe als Medienmarke, die neben ihrem Hauptmedium – dem Radiosender – auch eine digitale Produktfamilie umfasst, gerecht zu werden. So gewinnt der Content für die digitalen Verbreitungswege – ob für die eigene App, die Website und Social-Media-Kanäle oder in Form von Podcasts und Webvideoangeboten – zunehmend an Bedeutung. Um noch zielgruppenspezifischer auf die sich wandelnde Mediennutzung reagieren und auch im digitalen Bereich adäquate öffentlich-rechtliche Angebote unterbreiten zu können, passt 1LIVE seine redaktionellen Strukturen an die veränderten Produktionsschwerpunkte und Ausspielwege an und entwickelt neue, innovative Formate.

Eine immer größere Relevanz vor allem im Social-Media- und Podcastbereich erhält die Zusammenarbeit mit anderen WDR-Bereichen, wie etwa dem WDR Innovation Hub oder dem WDR Newsroom, sowie mit externen Produktionsunternehmen, die zugleich auch den Vorteil von Synergieeffekten wie Kosteneinsparungen und Wissenszuwachs bietet.

Weiter ausbauen und professionalisieren wird 1LIVE seine Contentdistribution über die Social-Media-Plattformen Instagram und TikTok, auf denen der Sender mit exklusiven zielgruppenspezifischen Angeboten aus dem Musik- und Comedybereich sowie mit kreativen Aktionen und gesellschaftlich relevanten Themen eine große Reichweite generiert.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich neue Social-Media-Anwendungen wie BeReal inzwischen mit großer Geschwindigkeit in der jungen Zielgruppe etablieren, ist es für 1LIVE notwendig, sich im digitalen Bereich rasch an neue Entwicklungen anzupassen.

WDR 2

WDR 2 versteht sich weiterhin als eine Plattform, die sich der für die Menschen in NRW relevanten Themen annimmt. Als eine der erfolgreichsten deutschen Radiowellen und eine der bedeutendsten Publikumsmarken des WDR wird WDR 2 seine bereits starke Publikumsbindung weiter ausbauen, etwa indem der Kommunikation auf Augenhöhe – ob über die Hotline oder über Social-Media-Netzwerke – ein noch größerer Stellenwert eingeräumt wird. Aktualität, Emotionalität und Vertrauen der Menschen in die Seriosität des Senders bleiben, ebenso wie die konsequent auf die Zielgruppe zugeschnittene Musikauswahl, wesentliche Erfolgsfaktoren, die es zu halten gilt und die WDR 2 zugleich auch vor dem Hintergrund eines zunehmend diversifizierten Medienmarkts unverzichtbar machen.

WDR 3

WDR 3 gehört zu den erfolgreichsten deutschen Kulturwellen und deckt ein breites Programmspektrum ab: Die Bandbreite

reicht von aktuellen, regionalen Kultur-, Literatur- und Geschichtsthemen über Features, Kulturnachrichten und Hörspiele bis hin zu Popmagazinen und Konzertmitschnitten aus dem Klassik- und Jazzbereich. Zudem trägt WDR 3 aktuelle und hintergründige Themen aus der regionalen, nationalen und internationalen Musikszene in den gesamten WDR hinein und agiert zugleich als wichtigster Auftraggeber für die Kultur der WDR-Wellen.

Im Mittelpunkt des Programmauftrags stehen weiterhin künstlerische Musik- und Wortproduktionen; markenprägend bleiben außerdem die aktuelle Berichterstattung sowie die abendliche Konzertstrecke, die WDR 3 zu seinem Image als Konzertsender verholfen hat. Dabei spiegelt WDR 3 nicht nur das musikalische Leben in NRW wider, sondern bildet zunehmend auch Höhepunkte der internationalen Musikszene ab. Stetige Programmoptimierungen dienen dazu, der Stammschicht ein ansprechendes Programm zu bieten und gleichzeitig die Attraktivität von WDR 3 für ein neues Publikum zu erhöhen. Dieses große Potenzial gilt es über Programmaktionen weiter zu erschließen. Perspektivisch werden mehr Liveübertragungen und interaktive Elemente in das Programm integriert. In diesem Zusammenhang soll auch die im Jahr 2022 gelaunchte WDR 3 App noch deutlicher als ein Kanal etabliert werden, der dem kulturinteressierten Publikum eine sehr einfache direkte Kommunikation mit dem Sender erlaubt.

WDR 4

WDR 4 bleibt emotionaler Tagesbegleiter für die Zielgruppe der über 50-Jährigen in NRW, die neben regionalen Informationen auch alltagsnahe Orientierung in ihrem jeweiligen Bezugsraum wünschen. Deshalb vergrößert WDR 4 in seinem gesamten Programm den Anteil regionaler Inhalte und baut zu diesem Zweck seine Kooperation mit der »Lokalzeit« sowie den Landesprogrammen aus. Die musikalische Bandbreite reicht weiterhin von Hits der 60er- und 70er- Jahre bis hin zu ausgesuchten aktuellen Stücken, wobei die Musik der 80er ein dezidierter Schwerpunkt bleibt.

WDR 5

WDR 5 ist eines der erfolgreichsten deutschen Wortprogramme und bietet zuverlässig aktuelle Informationen, Erklärungen, Analysen, Gespräche, Radiofeatures und Beteiligungsformate aus den Themenbereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Philosophie, Kultur und Unterhaltung. Eine unverwechselbare Musikauswahl sowie ein modernisiertes Klangdesign runden dieses für die ARD einzigartige Profil ab. Eine besondere Herausforderung der kommenden Jahre besteht darin, die Programmqualität zu sichern sowie das eigene Markenversprechen einzuhalten. Bei der Entwicklung neuer Formate orientiert sich WDR 5 konsequent an den Nutzungsbedürfnissen, ermittelt gegenwärtige Trends und schließt thematische Lücken. Unter Einbeziehung bestehender wie auch potenzieller Zielgruppen entstehen idealerweise Hybridangebote, die Zuspruch im Linearen ebenso wie im Digitalen erhalten. Vor dem Hintergrund des digitalen Wandels spielt WDR 5 vermehrt für die nonlinearen Verbreitungswege konzipierte Audioformate aus und kooperiert zudem verstärkt

mit anderen WDR-Wellen. Dabei gilt es, die Einhaltung der eigenen Standards regelmäßig zu überprüfen, um so ein in sich stimmiges Programm sicherzustellen.

Auch in Zukunft nutzt WDR 5 groß angelegte, stark beworbene und auch digital verbreitete Sonderprogramme, so etwa Thementage zu Philosophie, Psychologie oder Gaming oder Hörspielaktionen zu populären Stoffen, um die eigene Bekanntheit weiter zu steigern.

COSMO

COSMO positioniert sich als junges europäisches Kulturradio, dessen Themenspektrum von Popkultur über Migration, Integration und kulturelle Vielfalt bis hin zu Global Pop reicht. Dieses Profil weiter zu schärfen gilt es nun im Anschluss an die bereits erfolgte umfassende Programmreform und im Zuge des »COSMO fifty-fifty«-Prozesses, an dessen Ende lineare und digitale Angebote gleichberechtigt nebeneinanderstehen sollen.

COSMO macht seine Markenstrategie deutlich sichtbar und markiert sich selbst klar als Absender seines Contents.

Vor dem Hintergrund des großen Stellenwerts, den digitale Formate bei der Hörerschaft einnehmen, entwickelt COSMO für den Audio- und Digitalbereich eine gemeinsame Podcaststrategie mit entsprechenden redaktionellen Strukturen, setzt bereits bestehende erfolgreiche Podcasts fort und entwickelt zugleich neue Formate.

Indem sich COSMO beispielsweise von seinen zentralen Social-Media-Auftritten bei Twitter und Facebook getrennt hat, können die nun freigewordenen Ressourcen zukünftig genutzt werden, um die Präsenz auf anderen Plattformen wie Instagram und YouTube auszubauen und zu professionalisieren. Immer wichtiger wird hier, mithilfe von Bewegtbildern die eigenen Veranstaltungen, Konzerte und Aktionen abzubilden. Kontinuierlich weiterentwickelt werden zudem die digitalen Sprachangebote sowie die zugehörigen Social-Media-Accounts.

ORCHESTER UND CHOR

Die kommende Spielzeit des WDR Sinfonieorchesters, des WDR Rundfunkchors, des WDR Funkhausorchesters und der WDR Big Band wird erneut zwischen 180 und 200 Konzerte umfassen, wovon circa 75 bis 80 Prozent auf das Sendebiet des WDR entfallen werden. Ein zentrales Vorhaben ist die weitere Intensivierung der digitalen Aktivitäten: Die Konzerte werden nicht nur im Radioprogramm der ARD- und WDR-Wellen gesendet, sondern vermehrt auch als Video-on-Demand oder Livestream bereitgestellt. Über Videoformate mit prägenden Gesichtern – vom Chefdirigenten bis zum Ensemblemitglied – soll die Musik der drei Orchester und des Chors einem breiteren Publikum nahegebracht werden. Geplant sind außerdem Kooperationen mit weiteren Formaten des WDR und des ARD/ZDF-Contentnetzwerks funk.

Mittels aufwendig produzierter Musikvideos und gemeinsam mit der »Lokalzeit« durchgeführter Liveflashmobs in NRW findet eine regionale Verankerung der WDR-Ensembles statt. Zugleich werden mit diesen Produkten auch der Themenschwerpunkt »ARD Klassik« in der ARD Mediathek und der Kanal »WDR Klassik« bei YouTube gestärkt.

Konkretes Ziel ist es, sowohl im klassischen Konzertwesen als auch über Projekte der »WDR Musikvermittlung« diversere Zielgruppen und gezielt auch jene Personen anzusprechen, die bislang mit den WDR-Ensembles keine Berührungspunkte hatten. Dazu tragen die Mitsingkonzerte des WDR Rundfunkchors und die »WDR Happy Hour«-Konzerte des WDR Sinfonieorchesters ebenso bei wie neue, günstig bepreiste Abonnementangebote und ein Ticket speziell für junge Menschen. Das Konzert- und Workshopangebot für Kindertagesstätten und Schulen ergänzt die WDR Musikvermittlung durch zielgerichtete Angebote in soziokulturellen Zentren, die sich in strukturschwachen und zugleich kulturell diversen Regionen NRWs befinden.

Die drei Apps der WDR-Ensembles – die »WDR Big Band Play Along App«, die »WDR Rundfunkchor Sing Along App« und der für Kinder konzipierte Kompositionsbaukasten »Klangkiste« – verbinden die Digitalaktivitäten mit der Musikvermittlung und ermöglichen die Verbesserung der eigenen musikalischen Fähigkeiten.

VIDEOANGEBOTE

Aktuell durchläuft der gesamte WDR einen umfassenden Strukturwandelprozess, der durch die dynamische Entwicklung des Medienmarkts sowie die veränderten Publikumsgewohnheiten bedingt ist. In diesem Zusammenhang gilt es, die Programmqualität weiter zu steigern und die Programmangebote flexibel an den Bedürfnissen und Ansprüchen der in NRW lebenden Menschen auszurichten.

Der WDR wird hinsichtlich aller Ausspielwege – Fernsehen ebenso wie Radio und digitale Kanäle – kontinuierlich analysieren, für welche Zielgruppen er im Verhältnis zu viel oder zu wenig beziehungsweise noch kein Angebot bereithält, und entsprechend sein Gesamtprogrammportfolio sowie die Angebote innerhalb einzelner Genres anpassen. Durch eine modifizierte Angebotssteuerung entsteht ein zunehmend vernetzter, programmübergreifend arbeitender WDR, der mit mehr Flexibilität und mehr Freiräumen als bislang vorgehen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich einsetzen kann.

Der im Jahr 2023 in der ARD gestartete Umschichtungsprozess zielt darauf ab, die Kräfte in den einzelnen Landesrundfunkanstalten stärker zu bündeln, deren Kooperationen zu intensivieren, eine zielgerichtete, übergreifende Portfoliosteuerung zu erreichen und dabei das nonlineare Programmangebot zu vergrößern.

Im Rahmen des Strategieprozesses »WDR 2025« wurde das Ziel definiert, dass spätestens ab dem Jahr 2025 wöchentlich 70 Prozent und täglich 50 Prozent der Menschen in NRW die nonlinearen Angebote des WDR und der ARD nutzen. Mit der Erhöhung der Reichweite sollen auch eine deutliche Steigerung der Nutzungstiefe im digitalen Bereich sowie eine Umschichtung vom linearen in den digitalen Bereich einhergehen, wobei zugleich die Attraktivität der linearen Angebote erhalten bleiben soll. Crossmediale Programmaktionen und Themenschwerpunkte werden auch zukünftig dafür sorgen, dass gesellschaftlich relevante Themen mit Gesprächswert die notwendige öffentliche Aufmerksamkeit erfahren.

AKTUELLE UND HINTERGRÜNDIGE BERICHTERSTATTUNG

Wesentlich im Bereich der aktuellen Berichterstattung ist die Entwicklung nonlinearer Produkte, die explizit für junge Zielgruppen konzipiert sind, bei gleichzeitiger Sicherung der Akzeptanz linearer Formate wie der »Aktuellen Stunde« und von »WDR aktuell«.

Abhängig vom weiteren Verlauf des Ukrainekriegs wird auch im Jahr 2024 eine intensive Berichterstattung aus Osteuropa, insbesondere aus dem neuen WDR-Studio in der ukrainischen Hauptstadt, erfolgen. Einen Schwerpunkt der Berichterstattung durch den WDR bilden zudem die Zulieferungen aus NRW und dem Ausland, unter anderem zu »ARD aktuell«.

Zu den publizistischen Sonderanstrengungen des WDR gehören weiterhin der »Brennpunkt« im Ersten sowie die Wahlberichterstattung in den kommenden Jahren, etwa zur Europawahl 2024, zur Bundestagswahl und zu den nordrhein-westfälischen Kommunalwahlen 2025 sowie zur nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2027. Der WDR wird außerdem weiterhin politische Talksendungen der ARD betreuen und Dokumentationen produzieren, die verstärkt auf

den Abruf in den Mediatheken ausgerichtet werden sollen. Die Berichterstattung aus allen Regionen der Welt sowie aus dem politischen Berlin stellt der WDR durch crossmedial arbeitende Auslandsstudios sowie das Hauptstadtstudio sicher.

FIKTION

Bei der Fiktion handelt es sich um das Genre, das in den Mediatheken die größte Publikumswirksamkeit erreicht. Der WDR produziert auch künftig eine Mischung aus plattform-promotenden Formaten für die ARD Mediathek und aufmerksamkeitsstarken Dual-Use-Serien. Darüber hinaus beteiligt er sich weiterhin an der Serienoffensive der ARD und baut angesichts dessen seine europäischen Koproduktionen aus, wobei er teils mit anderen Landesrundfunkanstalten wie dem NDR oder dem SWR kooperiert. Um den Erfolg der eigenen Plattformen zu sichern, legt der WDR einen starken Fokus auf die hohe Qualität seiner Angebote, die er zudem klar an den Nutzungsbedürfnissen seines Publikums ausrichtet. Dabei setzt er sowohl auf ein stringentes Portfolio als auch darauf, einer streamingaffinen Zielgruppe ein adäquates Nutzungserlebnis zu bieten. Aus diesem Grund werden zum Angebot des WDR auch in Zukunft aufwendig produzierte Serien beziehungsweise Miniserien gehören. Darüber hinaus werden die Formate, die zielgruppenübergreifend zu hohen Marktanteile gelangen, wie etwa bestimmte »Tatort«-Reihen, im Hinblick auf ihre Nutzungsarten und Zielgruppen ausgebaut. Des Weiteren wird der WDR in den kommenden Jahren gezielte Anstrengungen unternehmen, um die Nachhaltigkeitskriterien bei allen Arten von Produktionen, nicht nur im fiktionalen Bereich, zu erfüllen.

UNTERHALTUNG, KINDER UND JUNGE ERWACHSENE

Im Bereich der Unterhaltung legt der WDR auch zukünftig ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung digitaler Produkte. Einen Schwerpunkt bilden die Samstagabendshows im Ersten sowie die über alle Ausspielwege verbreiteten Comedy- und Satireformaten. »Die Maus«, die im Fernsehen, im Radio und im Internet ein hochwertiges Programm für die ganze Familie bereithält, ist weiterhin die WDR-Marke mit dem größten Erfolg über unterschiedliche Altersgruppen hinweg.

SPORT

Einen Schwerpunkt der WDR-Aktivitäten im Sportbereich bildet nach wie vor die »Sportschau«-Website, die zugleich zu den sogenannten »Big Five«-Angeboten der ARD zählt. Zudem baut der WDR das hintergründige Investigativformat »Sport inside« zu einer digitalen Marke aus. Der WDR wird von den Olympischen Sommerspielen in Paris im Jahr 2024 sowie von den Olympischen Winterspielen in Mailand und Cortina d'Ampezzo im Jahr 2026 berichten. Außerdem verantwortet der WDR 2024 die Fußball-Europameisterschaft als größte Einzelproduktion für die ARD und hat in diesem Rahmen die Federführung für die Berichterstattung über alle Ausspielwege inne. Ein weiteres Fußballgroßereignis steht 2026 mit der Fußballweltmeisterschaft in Kanada, den USA und Mexiko an. Darüber hinaus sendet der WDR regelmäßig Liveübertragungen von DFB-Pokalspielen. Neben dem Fußball haben auch andere Sportarten ihren Platz im Programm: Der WDR deckt mit dem nordischen und alpinen Skisport, Biathlon sowie Bob beziehungsweise Rodeln nicht nur die Wintersportarten ab, sondern bietet auch

Berichterstattungen von der Tour de France, der Leichtathletik-WM und -EM sowie dem Handball. Darüber hinaus zeigt das WDR Fernsehen auch Liveübertragungen größerer regionaler Sportereignisse wie des Aachener »CHIO«.

GEMEINSCHAFTSPROGRAMME

Der WDR bleibt der größte Zulieferer für das Gemeinschaftsprogramme Das Erste und versorgt weiterhin die Kooperationsprogramme phoenix, 3sat, ARTE und KiKA sowie die digitalen Gemeinschaftsprogramme der ARD mit Content. Zudem verantwortet der WDR federführend das Gemeinschaftsprogramme ONE, das mit seinem Fokus auf hochwertiger Fiktion zur Programmverjüngung der ARD beiträgt und als wichtiger Zulieferer für die ARD Mediathek agiert. Darüber hinaus beliefert der WDR weiterhin funk, das Contentnetzwerk von ARD und ZDF, mit Formaten für junge Menschen.

LANDESPROGRAMME

Einen zentralen Bestandteil des Programmangebots des WDR auf allen Ausspielwegen bilden weiterhin Nachrichten, Geschichten und Themen aus NRW, die beim Publikum bereits in der Vergangenheit großen Anklang fanden. Im Zuge eines groß angelegten Umstrukturierungsprozesses der WDR-Landesstudios werden personelle sowie finanzielle Ressourcen für digitale Produkte freigegeben. Die reichweitenstarke, crossmediale Marke »Lokalzeit«, die täglich zuverlässige Informationen sowie gesprächswürdige Geschichten aus allen Regionen NRWs bietet, soll zukünftig im digitalen Bereich denselben Erfolg wie über die linearen Verbreitungswege erreichen, ohne dass allerdings die zugehörigen Fernseh- und Radioformate an Qualität einbüßen. Ziel ist es, mithilfe einer Multiplattformstrategie die Reichweite der »Lokalzeit« weiter auszubauen, das Publikum entsprechend seinen alltäglichen Bedürfnissen zu erreichen und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Zudem setzt der WDR darauf, durch neue Produkte wie die im WDR Fernsehen ausgestrahlte »Lokalzeit live« sein regionales Image weiter zu verbessern.

Weiterhin berichtet der WDR medienübergreifend in tagesaktuellen Beiträgen über das regionale politische Geschehen, verdeutlicht den Menschen die Relevanz landespolitischer Entscheidungen und trägt somit wesentlich zur politischen Meinungsbildung bei – so etwa in seinen Formaten »Westpol« und »Westblick« sowie auf seinem Kanal »@klima.neutral« bei Instagram. Einen thematischen Schwerpunkt werden unter anderem die Kommunalwahlen 2025 und die Landtagswahl 2027 bilden. Auch zukünftig entstehen dokumentarische Langformate, die bewegende Geschichten über Menschen und Themen in NRW erzählen und insbesondere auch über digitale Distributionswege wie die ARD Mediathek oder YouTube verbreitet werden sollen. Mit innovativen Digitalprojekten – wie etwa Augmented-Reality-Anwendungen – positioniert sich der WDR zudem als Anbieter multimedialer Lernangebote. Fortgesetzt werden die starken landesweiten Magazine »Lokalzeit am Samstag«, »Lokalzeitgeschichten« und »Hier und Heute«, in denen erneut auch der »WDR-Kultursommer« stattfindet. Verstärkt wird überdies die ARD-weite Kooperation der Nachmittagssendungen.

WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT UND VERBRAUCHER

Der Programmbereich »Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher« verantwortet mehr als 90 Formate, wobei es sich bei knapp einem Drittel um digitale Angebote handelt. Der Fokus liegt auch weiterhin darauf, für das WDR Fernsehen ein hochwertiges Repertoireprogramm zu Verbraucher- und Wissenschaftsthemen zu produzieren, die Ressorts Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher mit Fachexpertise zu unterstützen und sich der zugehörigen Berichterstattung in den Radiowellen anzunehmen.

Die starke Marke »Quarks«, die sich inzwischen zu einem im deutschsprachigen Raum einzigartigen linearen wie nonlinearen Wissensangebot entwickelt hat, richtet sich vor allem an ein jüngeres Publikum und zieht ihren großen Erfolg insbesondere auch in Social Media aus dem passgenauen Content und dem professionellen Communitymanagement.

Der WDR produziert weiterhin Dokumentationen mit Eckart von Hirschhausen für die ARD, sowie in Kooperation mit dem SWR und dem BR, die beiden Bildungsformate »Planet Wissen« und »Planet Schule«. Die lineare Ausstrahlung von »Planet Schule« im WDR Fernsehen wird Ende des Jahres 2024 eingestellt, um einen stärkeren digitalen Schwerpunkt zu setzen. Eine Fortführung erfahren außerdem die beiden erfolgreichen Formate »Tiere suchen ein Zuhause« und »Kugelzwei«. Die Website des an die Generation Z gerichteten »Kugelzwei« wird weiter ausgebaut werden. Zudem werden die zugehörigen TikTok- und Instagram-Accounts weiterentwickelt, um so eine Zielgruppe zu erreichen, die bisher wenig Berührungspunkte mit dem Programm des WDR hatte. Die Programmgruppe »Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucher« betreut darüber hinaus die ARD-Angebote in den Themenfeldern »Food« und »Reisen« der ARD Mediathek. Indem außerdem der YouTube-Kanal »WDR-Reisen« in »ARD-Reisen« umgewandelt wird, entsteht nicht nur eine gemeinsame Angebotsfläche; vielmehr wird zugleich ein relevanter Schritt in Richtung gelungener Konversion im Hinblick auf die ARD Mediathek unternommen. Ein Vorhaben der kommenden Jahren ist es, alle Angebote zunächst konkret für die digitalen Ausspielwege zu konzipieren und lineare Formate erst in einem weiteren Schritt aus dem digitalen Content abzuleiten. Einige Kooperationen mit anderen Landesrundfunkanstalten, etwa hinsichtlich Servicethemen oder beim Format »Wunderschön«, werden zukünftig zugunsten der Qualitätssicherung bei gleichzeitig schrumpfenden finanziellen Ressourcen weiter intensiviert.

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Der Programmbereich »Kultur und Gesellschaft« durchläuft derzeit einen weitreichenden Umbau hin zu einer agilen Organisationsstruktur, die eine digitale Transformation der Programmangebote beschleunigen sowie die Erschließung neuer Zielgruppen über kulturelle und gesellschaftliche Themen erleichtern soll.

Bereits existierende lineare Formate werden auf ihr Potenzial einer digitalen Verbreitung gemäß dem Online-first-Prinzip überprüft und gegebenenfalls einer Neuausrichtung unterzogen. Wesentlich ist hierbei eine professionelle Distribution, so etwa im Fall des täglichen Geschichtsformats »Zeitzeichen«, dessen digitale Präsenz ausgebaut werden soll. Ziel ist es, fortlaufend neue nonlineare Produkte anzu-

bieten, beispielsweise im Bereich Diversity, und damit bestimmte Zielgruppen stärker an den WDR beziehungsweise die ARD zu binden. Ein besonders großer Anteil des Recherche- und Produktionsaufwands im Programmbereich wird weiterhin auf die digitalen, seriell erzählten, dokumentarischen Formate sowie die Dokumentationen für die ARD Mediathek entfallen.

Im Jahr 2023 begann der WDR-Hörspielbereich zudem gemeinsam mit anderen Landesrundfunkanstalten, ein ARD-Onlineportfolio mit nach Publikumsbedürfnissen ausgerichteten Feeds aufzustellen, das in Zukunft auch für andere Genres zur publikumsorientierten Ausspielung in der ARD Audiothek genutzt werden soll.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die digitale Transformation und die damit einhergehenden Anforderungen verlangen innovative, zukunftsgerichtete Lösungen sowie einen effizienten, leistungsfähigen Produktions- und Technikbetrieb bei gleichzeitig beschränkten Ressourcen. Wesentlich sind hierbei eine konsequente inhaltliche Ausrichtung auf nonlineare Verbreitungswege und die gezielte Entwicklung von Digital-First-Konzepten, wofür der WDR seine kreative, agile digitale App- und Webentwicklung zusätzlich ausbaut. Zugleich gilt es, das klassische lineare Programm weiterhin bei gleichbleibend hohen Anforderungen zu bedienen. Trotz deutlich veränderter Produktionsmittel und einer sich immer stärker ausdifferenzierenden Programmdistribution muss der WDR sein Angebot auch zukünftig in bestmöglicher technischer Qualität produzieren und über alle Distributionskanäle verbreiten.

Unabdingbar für die weitere Digitalisierung des WDR ist eine leistungsstarke, effiziente IT, die klar auf die Ziele des Senders ausgerichtet ist und die im Rahmen des digitalen Wandels notwendigen Programmprodukte und erforderlichen Produktionsprozesse ermöglicht. Eine hohe Priorität liegt zukünftig darauf, crossmediale Arbeitsweisen durch eine neue crossmediale Produktionsplattform weiter zu fördern. Zudem wird durch die technische Unterstützung der Metadatenanreicherung mittels künstlicher Intelligenz die Auffindbarkeit von Content in der ARD Mediathek und der ARD Audiothek optimiert. Der WDR engagiert sich weiterhin bei relevanten Zukunftsthemen und baut seine Kenntnisse in wichtigen Kompetenzfeldern kontinuierlich aus. Angesichts der zunehmenden Bedeutung des Streamings audiovisueller Inhalte trägt der WDR mit seinem Competence Center »AV Media Asset Workflow« wesentlich zur digitalen Zielarchitektur der ARD bei. Die wachsende Gefahr von Cyberattacken erfordert außerdem erhöhte Aufwendungen im Bereich der IT-Sicherheit.

Ununterbrochen schreitet nicht nur die IT-Durchdringung der Broadcasttechnik, sondern auch die Digitalisierung aller Arbeitsprozesse voran. IT-basierte, beinahe gänzlich vernetzte Produktionsinfrastrukturen und die lückenlose Unterstützung crossmedialer Workflows in den Redaktionen führen zu grundlegend veränderten Prozessen in den Produktions- und Sendebetrieben, wie etwa dem Einsatz von Remote- und Cloudanwendungen. Um den daraus entstehenden Anforderungen unter Gesichtspunkten der Rentabilität und Effizienz adäquat zu begegnen, setzt der WDR neue Codierverfahren im Video- und Audiobereich ein und unterstützt die Automatisierung von Produktions- und Redaktionsprozessen durch den Einsatz künstlicher Intelligenz. In der Rundfunktechnik ersetzt zunehmend Software die Hardware, was nicht nur die Lebenszyklen von Investitionen verkürzt, sondern auch die Veränderung von Funktionalität durch immer neue Updates erlaubt.

Eine vornehmlich IP-basierte Systemlandschaft mit einem durchgängigen Ausbau der IP-Infrastruktur und darauf aufsetzende IP-basierte Produktionsprozesse erleichtern die gleichzeitige Produktion klassischen linearen und neuen digitalen Programms. Die kontinuierlich steigende Nutzung der Mediatheken- und Streamingangebote macht die weitere Priorisierung der IP-basierten Internetprogrammverbreitung und des Streamings erforderlich –

insbesondere angesichts der sogenannten »Big Five«, der »Tagesschau«- und »Sportschau«-Website, der ARD Mediathek, der ARD Audiothek sowie von Kika und funk. Den damit verbundenen erhöhten Verbreitungskosten begegnet der WDR, indem er sich am Aufbau einer standardisierten Streamingarchitektur der ARD beteiligt.

Da der parallele Betrieb mehrerer einander ergänzender Infrastrukturen nicht wirtschaftlich ist, muss der WDR die lineare Verbreitungstechnik kritisch infrage stellen und innerhalb seines Portfolios aus UKW, DAB+, DVB-T2 HD, Satellit, Kabel, IPTV und Livestreaming klare Priorisierungen vornehmen. Vor dem Hintergrund des Kabelstreits und des auslaufenden Nebenkostenprivilegs hat die Verbreitung in den Kabelnetzen wichtige Auswirkungen auf die zukünftige Verbreitungsstrategie. Nach der erfolgreichen Etablierung der HD-Verbreitung wird nun die SD-Abschaltung vorgenommen.

Wesentlich für die Gestaltung des digitalen Wandels im WDR ist die Einführung eines crossmedialen Mediensystems. Die Digitalisierung der Archivbestände stellt die schnelle Verfügbarkeit von Content im Programm- und Produktionsbereich sicher und treibt zugleich den Einsatz von Miningtechnologie und Linked Data voran.

Flexible, ortsunabhängige und vernetzte Arbeitsstrukturen im Sinne von »New Work« gewinnen weiterhin an Relevanz. Es gilt hierbei, die notwendigen technischen Rahmenbedingungen zu schaffen und wichtige Investitionen in mobile Endgeräte sowie die erforderliche IT-Infrastruktur und IT-Security zu tätigen. Zudem wird der WDR das kollaborative Arbeiten über Microsoft Teams fördern sowie die Verwendung neuer Produktionssysteme und innovativer Zugangstechnologien ermöglichen.

Aus der hohen Altersstruktur der WDR-eigenen Gebäude ergibt sich in den kommenden Jahren ein großer Instandsetzungs- und Sanierungsbedarf. Zugleich machen zunehmend crossmediale redaktionelle Arbeitsweisen und eine sich wandelnde Arbeitswelt immer flexiblere Flächennutzungskonzepte erforderlich, während sich der Flächenbedarf aufgrund des vorgesehenen Planstellenabbaus und der kleineren, smarten Produktionstechnik reduziert.

Die vom WDR entwickelte Sanierungsstrategie soll die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen sicherstellen, die Funktionsfähigkeit und Versorgungssicherheit der Gebäude garantieren und für die Erfüllung dringender Nutzeranforderungen sorgen. Die hohe Anzahl an Maßnahmen, der laufende Betrieb sowie die personellen wie finanziellen Ressourcen machen ein phasenweises Vorgehen erforderlich. Das aktuell größte bauliche Projekt stellt der Umbau des Filmhauses zu einem modernen Mediengebäude mit flexibel nutzbaren Flächen dar, das ab Herbst 2024 wieder bezogen werden soll. Die rund 250 vorgesehenen Maßnahmen in der Kölner Innenstadt und auf dem Betriebsgelände in Bocklemünd umfassen neben Brandschutzertüchtigungen unter anderem auch die Erneuerung gebäudetechnischer Anlagen sowie Boden- und Fassadenarbeiten. Nachdem im Rahmen des Strategieprozesses »WDR 2025« bereits der Flächenbedarf in allen Landesstudios und Regionalbüros überprüft wurde, wird an den Standorten Bielefeld, Siegen, Wuppertal sowie Kleve eine Flächenreduzierung vorgenommen. Die Immobilienstrategie in der Kölner Innenstadt sieht vor, die Arbeitsprozesse virtueller, dezentraler und mobiler zu gestalten und durch die Nutzung nicht personenbezogener Arbeitsplätze die Büroflächen zu

reduzieren. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung einer tragfähigen, zukunftssicheren Lösung für eine sichere Energieversorgung, an die durch die heutige Medienwelt besonders hohe Anforderungen gestellt wird.

Der WDR kommt seiner gesellschaftlichen Verantwortung nach, indem er gezielt an der Minimierung seiner Emissionen arbeitet. Die Umstellung auf eine Green Production – also eine nachhaltige Medienproduktion – ist hierfür gleichermaßen erforderlich wie der Erwerb und die Ausweitung von Know-how zu Fragestellungen rund um die Green IT und die Green Distribution. Wegweisend für den WDR ist bis Ende 2024 eine auf ARD-Ebene abgestimmte Roadmap, die eine Realisierung nachhaltiger Eigenproduktionen entsprechend ökologischen Mindeststandards festlegt. **Wesentlich für den WDR sind eine strategische Personalentwicklung und Nachfolgeplanung** – nicht nur angesichts der bereits im Jahr 2023 begonnenen Pensionierungswelle, sondern auch vor dem Hintergrund, dass die digitale Transformation neue Fähigkeiten von den Beschäftigten erfordert. Um die eigene Innovationsfähigkeit zu erhalten, muss der WDR die Personalentwicklung voranbringen und den erforderlichen Wissenstransfer sicherstellen. Darüber hinaus ist es essenziell, angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels die eigene Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Dem Umstand, dass Phasen des Umbruchs eine psychische wie physische Belastung für die Beschäftigten bedeuten können, begegnet der WDR mit dem Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Um für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt zu sein, bringt er zudem die systematische Führungskräfteentwicklung weiter voran und unterbreitet den Beschäftigten gezielte Qualifizierungsangebote. Des Weiteren hat der WDR für die nachhaltige, grundlegende Veränderung seiner Unternehmenskultur einen Prozess auf den Weg gebracht, in dessen Rahmen insbesondere im Personalbereich zahlreiche Einzelmaßnahmen umgesetzt werden sollen.

DER RECHTLICHE UND POLITISCHE RAHMEN

Auch im Jahr 2024 wird die Debatte um Struktur und Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks unvermindert intensiv geführt werden. Dabei wird es einerseits um die Reformüberlegungen des von den Ländern eingesetzten Zukunftsrats, andererseits um Inhalt und Umsetzung des 24. KEF-Berichts gehen, der eine Beitragsempfehlung für die Periode 2025–2028 beinhalten soll. Parallel hat die ARD einen umfassenden Reform- und Erneuerungsprozess gestartet, dessen Ziele die Stärkung der eigenen Angebote besonders im Digitalen sowie eine zukunftsorientiertere Umsetzung des Auftrags sind.

Die Begleitung von und Einbringung in Gesetzgebungsvorhaben und -initiativen des Bundes, der Länder sowie der Europäischen Union mit Auswirkungen auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und der damit einhergehende Beratungsbedarf sind weiter sehr zeit- und personalintensiv. Als ARD-Federführer für das Europarecht bewertet und begleitet der WDR mit Unterstützung des ARD-Verbindungsbüros in Brüssel Gesetzgebungsverfahren auf EU-Ebene insbesondere im Medien-, Urheber-, Telekommunikations- und Wettbewerbsrecht. Hierzu gehören unter anderem die Mitinitiierung, Erarbeitung und Abstimmung von ARD-Positionen, die rechtliche Beratung des ARD-Verbindungsbüros Brüssel, die Begleitung der praktischen Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen und die regelmäßige Information der Mitglieder der Juristischen Kommission zu den für die ARD relevanten politischen Regulierungsvorhaben auf EU-Ebene. Ferner vertritt der WDR die ARD in den relevanten Gremien der Europäischen Rundfunkunion (EBU), insbesondere in der Legal and Policy Assembly und ihren verschiedenen zu spezifischen aktuellen Themen regelmäßig zusammentretenden Arbeitsgruppen.

Auch in den nächsten Jahren wird der WDR die Bestrebungen der EU im Bereich der Medienfreiheits- und Medienvielfaltsregulierung intensiv begleiten müssen. Der European Media Freedom Act, der ab Herbst im Trilog weiter beraten wird, enthält auch kritische Regelungen zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk, deren Auswirkungen zu beobachten sein werden. Auch stehen die Themen WRC-23 und damit die Frequenzversorgung des Rundfunks in der EU, die Regulierung politischer Werbung, die Verordnung zu künstlicher Intelligenz, die EU-Datenpolitik, Network Access Fees, die Telekommunikationsregulierung und nicht zuletzt die Bewertung der bisherigen Anwendung der AVMD-Richtlinie in den EU-Mitgliedstaaten an. Zudem gibt es auch auf Ebene des Europarats Initiativen für neue Europaratsabkommen, die rechtlich zu begleiten sind, z. B. zu Koproduktionen von Serien und zu künstlicher Intelligenz.

Der WDR hat im Jahr 2023 verschiedene Maßnahmen zur Stärkung seines Compliance-Managements ergriffen und angestoßen. Mit diesen wird er auch die von den Ländern mit dem 4. Medienänderungsstaatsvertrag eingeführten Compliance-Maßnahmen erfüllen können. Dieser soll am 1. Januar 2024 in Kraft treten und vereinheitlicht Transparenz- und Compliance-Maßstäbe und stärkt die Aufsichtsgremien.

In urheberrechtlichen Fragen kommt dem WDR aufgrund seiner ARD-Federführung neben der internen Beratung aller Bereiche des Hauses eine Vielzahl übergreifender Aufgaben zu.

So verhandelt der WDR die Verträge mit den Verwertungsgesellschaften GEMA und VG Bild-Kunst für die ARD. Besondere Bedeutung kommt weiterhin dem Bereich des Urhebervertragsrechts zu: Hierzu gehört die Bearbeitung von ARD-Rechtsstreitigkeiten um den Fairnessausgleich gemäß § 32a UrhG. Parallel wird weiter mit Verbänden verschiedener Urhebergruppen über gemeinsame Vergütungsregeln nach § 36 UrhG zu unterschiedlichen Genres verhandelt.

Im Onlinebereich wurden 2023 die Dreistufentests für die Internetangebote des WDR und der »Sportschau« abgeschlossen. Die entsprechenden Telemedienänderungskonzepte wurden veröffentlicht und führen in ihrer praktischen Anwendung zu einem erhöhten Beratungsbedarf in den Redaktionen.

Seit Mai 2023 hat der WDR die Federführung im Arbeitsrecht übernommen. Neben der internen Beratung kommen daher im Bereich des Arbeitsrechts künftig übergreifende Aufgaben für die ARD hinzu, im Arbeitsrecht liegen die Aufgaben zudem wie schon bislang in der Durchführung und Betreuung von Rechtsstreitigkeiten als auch in der internen Beratung. Hierzu gehört auch die Teilnahme an Tarifverhandlungen und Mitbestimmungsverfahren mit dem Personalrat.

Von besonderer Bedeutung im Alltagsgeschäft ist ferner die laufende rechtliche Beratung aller Programmbereiche bei der Konzeption und Produktion von Sendungen sowie die Bearbeitung rundfunk- und presserechtlicher Rechtsstreitigkeiten einschließlich der Gewährung von Rechtsschutz für Mitarbeiter:innen des WDR. Darüber hinaus haben auch die anderen Bereiche des WDR zunehmenden Beratungsbedarf, etwa bei der rechtlichen Bewertung technischer Sachverhalte oder bei der Bearbeitung von Anträgen nach dem nordrhein-westfälischen Informationsfreiheitsgesetz. Hinsichtlich der zahlreichen Beteiligungsunternehmen des WDR ist die rechtliche Beratung durch das Justizariat im Rahmen der internen Kontrolle, insbesondere in handels- und gesellschaftsrechtlichen Fragen, weiterhin von großer Bedeutung.

Nach wie vor großen Raum nimmt die Beratung bei der Auslegung und Anwendung des WDR-Gesetzes ein. Insbesondere die mittlerweile regelmäßigen Änderungen und die damit einhergehenden Unsicherheiten in der Anwendung und Umsetzung der gesetzlichen Regelungen führen zu einem hohen Beratungsbedarf im Haus und in den Gremien.

Im Juli 2022 ist die ARD-Federführung Sportrechte vom BR auf den WDR übergegangen. Damit verantwortet das Justizariat des WDR gemeinsam mit der ARD-Sportkoordination zum einen die Verhandlungen über den Erwerb von Sportübertragungsrechten (in der Regel über die Sportrechte- und Marketingagentur GmbH, eine gemeinsame Tochtergesellschaft von ARD und ZDF) und zum anderen die Information und Einholung von Gremienentscheidungen der beteiligten ARD-Landesrundfunkanstalten. Zur Federführung zählt zudem die Beteiligungsbetreuung der Sportrechte- und Marketingagentur GmbH. Aufgrund der Vielzahl ständig neu ausgeschriebener Sportrechteverträge und des

programmlichen Interesses, dem Publikum sportliche Vielfalt zu präsentieren, ist die Sportrechtfederführung besonders beratungsintensiv. Damit einher gehen verschiedene urheberrechtliche, gesellschaftsrechtliche, kartellrechtliche, medienrechtliche und zivilrechtliche Fragestellungen.

Im Wettbewerbsrecht ist der WDR außer für die Beratung aller Bereiche des Hauses in wettbewerbsrechtlichen Fragen (Kartellverbot, Missbrauchs- und Fusionskontrolle) auch für die Beantwortung fusionskontrollrechtlicher Auskunftersuche der nationalen und europäischen Wettbewerbsbehörden sowie die Beratung der ARD in allen Fragen des europäischen Beihilferechts zuständig. Diese Fragen haben mit der Übernahme der ARD-Federführung Sportrechte zugenommen. Auch die intensiven Bemühungen um eine Stärkung der Zusammenarbeit in der ARD im Rahmen des Reformprozesses werfen kartellrechtliche Fragen auf, die der WDR aktiv mit bearbeitet. Parallel nimmt der Wettbewerbsdruck im Medienbereich zu und veranlasst private Medienunternehmen, auch regulatorische Mittel einzusetzen, um die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in ihrer Entwicklung ins Digitale zu begrenzen.

Auf EU-Ebene gilt es insbesondere im Hinblick auf die Aktivitäten aus dem Kreis der Verleger, aber auch angesichts der Konkurrenz durch US-amerikanische Unternehmen wie Google, Amazon, Netflix und Co., bei den Wettbewerbsbehörden eine dynamische Auftragsdefinition und angemessene Finanzierung sowie eine funktionsadäquate Verfügbarkeit unserer Inhalte zu verteidigen. Auch wenn gegen den deutschen öffentlich-rechtlichen Rundfunk derzeit keine Beihilfebeschwerden vorliegen, kann sich das 2024 auch wieder ändern.

Im Bereich der Rundfunkfinanzierung stellen sich seit der Einführung des Rundfunkbeitrags auch weiterhin viele rechtliche Fragen. Trotz der klaren höchstrichterlichen Rechtsprechung, wonach der Rundfunkbeitrag rechtmäßig ist, sind im Justizariat weiterhin hohe Klagezahlen zu verzeichnen. Gründe hierfür sind vor allem in der geänderten Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts wie auch in den neuesten Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Befreiung von der Beitragspflicht wegen eines besonderen Härtefalles zu sehen.

FINANZEN

GESAMTÜBERBLICK

Gesamtüberblick

Der gemäß § 9 der Finanzordnung des WDR dem Haushaltsplan des WDR beizufügende Vorbericht vermittelt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahrs 2024, insbesondere im Vergleich zum vorangehenden Haushaltsjahr.

BEZEICHNUNG	SOLL 2024 TEURO	VERGLEICHS- SOLL 2023 TEURO	MEHR (+) WENIGER (-) TEURO
Betriebshaushaltsplan			
Erträge	1.608.772,1	1.528.213,4	+ 80.558,7
Aufwendungen	1.610.701,8	1.586.421,0	+ 24.280,8
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	- 1.929,7	- 58.207,6	+ 56.277,9
Finanzplan			
Mittelaufbringung	181.969,6	230.889,6	- 48.920,0
Mittelverwendung	294.717,5	279.140,3	+ 15.577,2
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	- 112.747,9	- 48.250,7	- 64.497,2

Im **Betriebshaushaltsplan** werden gemäß der vom WDR-Gesetz geforderten Anwendung der für Aktiengesellschaften geltenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung Aufwendungen und Erträge veranschlagt. Insofern enthält der Betriebshaushaltsplan auch solche Aufwendungen und Erträge, die keine Einnahmen und Ausgaben darstellen, also kalkulatorischen Charakter haben (zum Beispiel Abschreibungen, Rückstellungszuführungen). Gemäß § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz wird der Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen gefordert. Dieser erfolgt entsprechend § 27 Absatz 3 FinO-WDR (Finanzordnung des WDR) dadurch, dass der Fehlbetrag von 1,9 Millionen Euro dem Eigenkapital entnommen wird.

Der **Finanzplan** dient der Ermittlung des finanzwirtschaftlichen (liquiditätsmäßigen) Ergebnisses, das sich aus der Differenz von Einnahmen und Ausgaben ergibt.

Die Gliederung des Finanzplans erfolgt nach Mittelaufbringung und Mittelverwendung. Zum Zwecke der Ermittlung des finanzwirtschaftlichen Ergebnisses wird das Ergebnis des Betriebshaushalts derart in den Finanzplan übertragen, dass ein Überschuss den Positionen der Mittelaufbringung, ein Fehlbetrag der Mittelverwendung zugeordnet wird. Anschließend werden die im Betriebsergebnis enthaltenen kalkulatorischen Elemente eliminiert. Hierzu werden alle nicht geld-/finanzwirksamen Aufwendungen (zum Beispiel Abschreibungen) als

Mittelaufbringung und alle nicht geld-/finanzwirksamen Erträge (zum Beispiel Auflösung von längerfristigen Rückstellungen) als Mittelverwendung in den Finanzplan übernommen.

Ergänzend werden im Finanzplan die nicht erfolgswirksamen Einnahmen (zum Beispiel Darlehensrückflüsse) als Mittelaufbringung und alle nicht erfolgswirksamen Ausgaben, vor allem die Investitionen und die Zuführung zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung, als Mittelverwendung ausgewiesen. Gemäß § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz wird der Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben gefordert. Dieser erfolgt entsprechend § 28 Absatz 3 FinO-WDR dadurch, dass der Fehlbetrag von - 112,8 Millionen Euro der **Allgemeinen Ausgleichsrücklage** entnommen wird. Es ergibt sich danach Ende 2024 planerisch eine Allgemeine Ausgleichsrücklage von 18,8 Millionen Euro.

Die wesentlichen Veränderungen der Aufwendungen und Erträge beziehungsweise der Positionen der Mittelverwendung und Mittelaufbringung im Vergleich zum Haushaltsplan des Vorjahres werden nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

BETRIEBSHAUSHALTSPLAN

Betriebshaushaltsplan

Der Betriebshaushaltsplan 2024 weist mit dem Fehlbetrag von 1,9 Millionen Euro im Vergleich zum geplanten Fehlbetrag von 58,2 Millionen Euro im Jahr 2023 eine Ergebnisverbesserung von 56,3 Millionen Euro aus. Sie summiert sich aus höheren Erträgen von 80,6 Millionen Euro und höheren Aufwendungen von 24,3 Millionen Euro.

Im Einzelnen ergibt sich dabei folgendes Bild:

ERTRÄGE

Die geplanten **Erträge** im Betriebshaushaltsplan 2024 werden mit insgesamt rund **1.608,8 Millionen Euro** veranschlagt. Ihre Zusammensetzung nach den wichtigsten Ertragsarten gemessen an der Höhe der Erträge zeigt die folgende Übersicht:

ERTRÄGE	SOLL 2024		VERGLEICH-SOLL 2023		MEHR (+) WENIGER (-) TEURO
	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT	
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.257.955,0	78,2	1.281.593,0	83,9	- 23.638,0
Umsatzerlöse	135.171,7	8,4	125.028,8	8,2	+ 10.142,9
Sonstige Betriebserträge	149.862,8	9,3	71.698,7	4,7	+ 78.164,1
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	20.623,1	1,3	21.317,9	1,3	- 694,8
Zinsen und ähnliche Erträge	34.527,7	2,1	17.105,9	1,1	+ 17.421,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.900,0	0,7	11.700,0	0,8	- 800,0
Veränderungen Programmvermögen	- 268,2	-	- 230,9	-	- 37,3
Summe Erträge	1.608.772,1	100,0	1.528.213,4	100,0	+ 80.558,7

Der größte Anteil entfällt auf die **Erträge aus Rundfunkbeiträgen**. Sie werden für 2024 mit insgesamt 1.258,0 Millionen Euro (= 78,2 Prozent der Gesamterträge) um – 23,6 Millionen Euro niedriger erwartet als noch 2023 geplant. Hierin enthalten ist der zusätzliche Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag nach § 47 Satz 1 WDR-Gesetz in Verbindung mit § 116 Absatz 1 Satz 2 LMG NRW. Dieser wird für 2024 mit 14,9 Millionen Euro erwartet. Ohne diesen Anteil betragen die originären Beitragsbeiträge des WDR für 2024 voraussichtlich 1.243,0 Millionen Euro.

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hatte im Februar 2020 in ihrem 22. KEF-Bericht eine Erhöhung des

Rundfunkbeitrages um 86 Cent auf 18,36 Euro für die Beitragsperiode 2021 bis 2024 empfohlen. Die Ministerpräsident:innen der Länder unterschrieben am 17. Juni 2020 den 1. Medienänderungsstaatsvertrag und folgten damit der Empfehlung der KEF für eine auskömmliche Finanzierung der Rundfunkanstalten.

Der 1. Medienänderungsstaatsvertrag ist allerdings aufgrund der fehlenden Zustimmung des Landtags von Sachsen-Anhalt nicht in Kraft getreten. Somit war die Anhebung des Rundfunkbeitrags zum 1. Januar 2021 zunächst gescheitert, denn alle 16 Landesparlamente hätten zustimmen müssen. ARD, ZDF und Deutschlandradio legten gegen die ausgebliebene Ratifizierung von Sachsen-Anhalt beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) Verfassungsbeschwerden ein. Das

BVerfG hatte in seinem Beschluss vom 20. Juli 2021, der am 5. August 2021 verkündet wurde, festgestellt, dass das Land Sachsen-Anhalt die Rundfunkfreiheit verletzt hat, als es im Dezember 2020 keine Beschlussfassung zum 1. Medienänderungsstaatsvertrag im Landtag herbeiführte.

Die Verfassungsrichter:innen haben der Beschwerde stattgegeben und angeordnet, dass der Rundfunkbeitrag ab 20. Juli 2021 auf 18,36 Euro erhöht wird.

Dies gilt bis zu einer staatsvertraglichen Neuregelung durch den Gesetzgeber. Seit August 2021 wird der neue Beitrag durch den Zentralen Beitragsservice eingezogen.

Mit der Vorlage des 23. KEF-Berichts im Februar 2022 bestätigte die KEF die Höhe des benötigten Rundfunkbeitrags von monatlichen 18,36 Euro. Der WDR folgte in seiner Haushaltsplanung 2023 dieser KEF-Empfehlung.

Dem Sollansatz 2024 liegt die Planung der Arbeitsgruppe »Beitragsplanung von ARD, ZDF und Deutschlandradio« vom 07. März 2023 zugrunde.

Der geplante Ertragsrückgang im Jahr 2024 ist in erster Linie auf den Meldedatenabgleich 2022 zurückzuführen, der sich im Jahr 2023 zunächst positiv auf die Beitragserträge auswirkt. In 2023 erfolgen (rückwirkende) Anmeldungen mit positiven Rückwirkungseffekten. Diese Anmeldungen beinhalten auch automatische Anmeldungen, die zum Teil unberechtigt sind und erst zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden und somit im Jahr 2024 zu (rückwirkenden) Abmeldungen mit negativen Rückwirkungseffekten führen.

Der Beitrag von 18,36 Euro setzt sich wie folgt zusammen:

AUFTEILUNG DES MONATLICHEN RUNDFUNKBEITRAGS	ARD	ZDF	DRADIO	LMA	GESAMT
Rundfunkbeitrag (in Euro)	12,7852	4,6891	0,5370	0,3487	18,3600
Prozentualer Anteil	69,6363%	25,5398%	2,9250%	1,8989%	100,0000%

Die **Umsatzerlöse** belaufen sich im Betriebshaushalt 2024 auf 135,2 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit 125,0 Millionen Euro bedeutet dies einen Anstieg um + 10,2 Millionen Euro.

Auf die geplanten **Sonstigen Betriebserträge** entfallen 149,9 Millionen Euro im Betriebshaushaltsplan 2024 (2023: 71,7 Millionen Euro). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Übrigen Erträge (73,5 Millionen Euro) und hier insbesondere die Erträge aus der Rückdeckungsversicherung bbp sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (71,4 Millionen Euro).

Die **Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden voraussichtlich - 0,7 Millionen Euro unter dem Vorjahrsniveau liegen.

Die erwarteten **Erträge aus der Rundfunkwerbung** setzen sich zusammen aus der Abgabe der WDR mediagroup GmbH gemäß § 3 Absatz 2c der WDR-Satzung (enthalten in den Umsatzerlösen) und der voraussichtlichen Gewinnausschüttung der WDR mediagroup GmbH, die in den oben bereits erwähnten Erträgen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen enthalten ist. Die Erträge aus der Rundfunkwerbung werden für 2024 mit insgesamt 38,9 Millionen Euro erwartet. Im Vergleich zur Haushaltsplanung 2023 ergibt sich ein niedrigerer Werbeertrag beim WDR von - 1,9 Millionen Euro. Diese Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen aus sinkenden Umsätzen in der Werbezeitenvermarktung Hörfunk, was wiederum insbesondere auf die weitere Veränderung der Mediennutzung und die dynamisch fortschreitende Digitalisierung des Werbemarktes zurückzuführen ist. Der Anteil der Werbeerträge an den Gesamterträgen liegt bei 2,4 Prozent. Bei Berücksichtigung der von der WDR mediagroup GmbH getragenen Kosten für das TV-Werberahmenprogramm von 29,9 Millionen Euro als Finanzierungsbeitrag der Werbung ergäbe sich ein **Ertragsanteil der Werbung von 4,3 Prozent**.

Bei den **Erträge aus Zinsen und ähnlichen Erträgen** werden 34,5 Millionen Euro erwartet. Die prognostizierten Mehrerträge gegenüber der Vorjahrplanung (+ 17,4 Millionen Euro) resultieren unter anderem aus deutlich gestiegenen Zinsen für Neu- und Wiederanlagen und höheren Ertragserwartungen für Fondsanlagen.

Die **Anderen aktivierten Eigenleistungen**, die im Rahmen von Investitionsprojekten von Mitarbeiter:innen des WDR erbracht werden, werden 2024 mit 10,9 Millionen Euro nahezu unverändert erwartet.

Das Programmvermögen verbleibt annähernd auf dem Vorjahresniveau (- 37,3 TEuro).

AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen im Betriebshaushaltsplan 2024 werden mit insgesamt rund 1.610,7 Millionen Euro veranschlagt und setzen sich gegliedert nach den wichtigsten Aufwandsbestandteilen wie folgt zusammen:

ZUSAMMENFASSUNG DER AUFWENDUNGEN

AUFWENDUNGEN	SOLL 2024		VERGLEICH-SOLL 2023		MEHR (+) WENIGER (-) TEURO
	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT	
Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen	410.797,0	25,5	400.032,5	25,2	+ 10.764,5
Altersversorgung	96.016,5	6,0	96.225,3	6,1	- 208,8
Personalaufwendungen	506.813,5	31,5	496.257,8	31,3	+ 10.555,7
Direkter Programmaufwand NRW, Wissen & Kultur (NWK)	137.551,0	8,5	138.425,0	8,7	- 874,0
Direkter Programmaufwand Information, Fiktion & Unterhaltung (IFU)	392.003,5	24,3	352.080,0	22,2	+ 39.923,5
Direkter Programmaufwand	529.554,5	32,8	490.505,0	30,9	+ 39.049,5
Finanzierungsanteile an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben	165.856,3	10,3	166.464,7	10,5	- 608,4
Sonstige Sachaufwendungen	139.136,3	8,6	137.397,0	8,7	+ 1.739,3
Gebäudeaufwendungen	61.495,0	3,8	61.318,0	3,9	+ 177,0
Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf Sachanlagen etc., in kalkulatorischen Aufwendungen enthalten), Steuern, Versicherungen, Andere Aufwendungen	76.131,0	4,7	68.661,0	4,3	+ 7.470,0
Sonstige Aufwendungen	442.618,6	27,4	433.840,7	27,4	+ 8.777,9
Kalkulatorische Aufwendungen	131.715,2	8,3	165.817,5	10,4	- 34.102,3
Summe Aufwendungen	1.610.701,8	100,0	1.586.421,0	100,0	+ 24.280,8

PERSONALAUFWENDUNGEN

Die **Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen** (ohne Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen) für die im aktiven Dienst stehenden Mitarbeiter:innen werden für 2024 mit 410,8 Millionen Euro veranschlagt. Nach Auslaufen des aktuellen WDR-Vergütungstarifvertrags zum 31. Dezember 2023 wird für die Planung 2024 der Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen die von der KEF anerkannte Steigerungsrate von 2,71 Prozent zugrunde gelegt.

Die **Aufwendungen für die Altersversorgung** (ohne die Zuführungen zur Altersversorgungsrückstellung), **die Altersteilzeit und den Vorruhestand** betreffen die vom WDR zu leistenden Zahlungen an ehemalige WDR-Mitarbeiter:innen in Form von Rentenzahlungen, Beihilfen und Unterstützungen.

SACHAUFWENDUNGEN

Bei den **direkten Aufwendungen des Programms** handelt es sich um die durch die Programme unmittelbar verursachten Aufwendungen, wie zum Beispiel Honorare, Lizenzen, Aufwendungen für Auftragsproduktionen oder unmittelbar programmbezogene Reisekosten.

Über die direkten Aufwendungen des Programms hinaus entstehen in erheblichem Umfang weitere Aufwendungen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Programmbeschaffung, -herstellung und -verbreitung. Hierzu zählen zum Beispiel die Personalaufwendungen für die redaktionellen sowie die produktions- und sendetechnischen Mitarbeiter:innen, Vergütungen für technische Leistungen für die Rundfunkversorgung und anteilige Aufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben, wie zum Beispiel die Programmdirektion Deutsches Fernsehen. Die restlichen Aufwendungen betreffen nicht direkt programmbezogene Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (zum Beispiel Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio), Personal- und Sachaufwendungen für zentrale Aufgaben, Allgemeine Dienste und Allgemeine Technik.

Die vom WDR aufzubringenden **Finanzierungsanteile an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben** (ohne Altersversorgung) belaufen sich 2024 voraussichtlich auf 165,9 Millionen Euro. Hierbei handelt es sich um die Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (zum Beispiel Programmdirektion Deutsches Fernsehen, Hauptstadtstudio Berlin, Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio) sowie um die Zuwendungen des WDR zum Finanzausgleich. Außerdem werden hier die Finanzierungsanteile am Europäischen Fernsehkanal ARTE sowie die Aufwendungen für den ARD/ZDF-Kinderkanal KiKA (hier für die Finanzierung der Kosten der Zentrale in Erfurt), den ARD/ZDF-Ereignis- und Dokumentationskanal phoenix, die ARD-Beteiligung an 3sat, ARD-Digital, das digitale Programmangebot der ARD und seit 2017 auch funk, das Junge Angebot von ARD und ZDF, ausgewiesen.

Bei den **Sonstigen Sachaufwendungen** handelt es sich um die geplanten Sachaufwendungen der **Organe**, der **Intendanz**, der **Direktion Produktion und Technik** sowie der **Verwaltung**.

Der Anteil der Aufwendungen für die »**klassische Verwaltung**« (inklusive Personal- und Gebäudekosten) beläuft sich auf 3,44 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Unter Einbeziehung der Intendanz und des im WDR dem Intendanten zugeordneten Justiziariats liegt der Anteil der tatsächlichen (Ist-)Verwaltungskosten an den Gesamtkosten bei rund 4,04 Prozent.

Die **Gebäudeaufwendungen** werden mit einem Betrag von 61,5 Millionen Euro veranschlagt.

Die **Steuern** (für die beim WDR existierenden Betriebe gewerblicher Art - BgA), **Versicherungen**, **Anderen Aufwendungen** (ohne BilMoG-Umstellungsaufwand) werden für 2024 mit zusammen 76,1 Millionen Euro erwartet.

Zu den **kalkulatorischen Aufwendungen** (131,7 Millionen Euro) gehören unter anderem die Zuführungen zu den Altersversorgungsrückstellungen (inklusive Gemeinschaftseinrichtungen) von 70,6 Millionen Euro (Vorjahr: 98,4 Millionen Euro) einschließlich des ausgewiesenen Umstellungseffekts in Höhe von jährlich 17,1 Millionen Euro, der aus der Neubewertung der Altersversorgungsrückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) resultiert. Den Zuführungen zu den Altersversorgungsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten (Vorschaurechnung) zugrunde. Ebenfalls in den kalkulatorischen Aufwendungen enthalten sind die Abschreibungen auf Sachanlagen, die mit einem Volumen von 61,5 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau (-66,9 Millionen Euro) liegen.

FINANZPLAN

Finanzplan

Im Vergleich zum geplanten Fehlbetrag von 48,3 Millionen Euro im Finanzplan 2023 bedeutet das Ergebnis des Haushaltsplanes 2024 mit einem finanzwirtschaftlichen Fehlbetrag von 112,8 Millionen Euro eine Ergebnisverschlechterung von 64,5 Millionen Euro. Sie saldiert sich aus Verschlechterungen bei der Mittelaufbringung von - 48,9 Millionen Euro und Verschlechterungen bei der Mittelverwendung von 15,6 Millionen Euro.

Die im Betriebshaushalt enthaltenen rein kalkulatorischen Elemente werden im Finanzplan eliminiert. Dies geschieht in der Weise, dass alle längerfristig nicht geld-/finanzwirksamen Aufwandspositionen des Betriebshaushaltsplans (zum Beispiel Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, Abnahme des Programmvermögens, Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen) als Mittelaufbringung und alle längerfristig nicht geld-/finanzwirksamen Ertragspositionen (zum Beispiel Auflösungen von langfristigen Rückstellungen, Zunahme des Programmvermögens) als Mittelverwendung in den Finanzplan übernommen werden.

Ergänzend dazu werden im Finanzplan die nicht erfolgswirksamen und damit im Betriebshaushalt nicht enthaltenen Ausgaben (zum Beispiel Investitionen, Darlehensgewährungen) als Mittelverwendung und die nicht erfolgswirksamen Einnahmen (zum Beispiel Darlehensrückflüsse) als Mittelaufbringung ausgewiesen. Auf diese Weise wird im Finanzplan der finanzwirtschaftliche (= liquiditätsmäßige) Überschuss oder Fehlbetrag ermittelt. Ein Überschuss wird der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt, während ein Fehlbetrag durch Entnahme aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage gedeckt wird.

Die wesentlichen Positionen des Finanzplans im Vergleich zum Haushalt des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

MITTELAUFBRINGUNG

Als kalkulatorische Aufwandspositionen tragen die aus dem Betriebshaushaltsplan übernommenen **Abschreibungen** in Höhe von 61,5 Millionen Euro zur Mittelaufbringung im Finanzplan bei. Darüber hinaus fließen an dieser Stelle die ebenfalls nicht auszahlungswirksamen **Zuführungen zur Rückstellung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung** mit insgesamt 70,2 Millionen Euro (inklusive des in der Position Sonstige Mittelaufbringung enthaltenen Zuführungsaufwandes) in das finanzwirtschaftliche Ergebnis ein.

Im Jahr 2024 überwiegen die **Entnahmen der Anzahlungen auf das Programmvermögen** mit 6,7 Millionen Euro für Sportgroßveranstaltungen.

Die Entnahmen aus der **Sonderrücklage Investitionen** in Höhe von 7,3 Millionen Euro dienen im Wesentlichen der Finanzierung des ARD-Strukturprojekts »SAP-Prozessharmonisierung« sowie des neuen Honorarsystems »Horus«.

Die Entnahmen aus der **Sonderrücklage für Programminnovationen** von 2,3 Millionen Euro werden für die Programmleitung Deutsches Fernsehen inklusive DasErste.de verwendet.

Aus der **Sonderrücklage Bausanierungsmaßnahmen** werden 32,1 Millionen Euro für die Sanierung des Filmhauses und der Sanierungsstrategie benötigt.

MITTELVЕРWENDUNG

Der **Fehlbetrag aus dem Betriebshaushalt** wird mit 1,9 Millionen Euro auf die Mittelverwendungsseite des Finanzplans übertragen.

Die Übernahme der nicht kassenwirksamen Ertragspositionen aus dem Betriebshaushaltsplan in den Finanzplan betrifft im Wesentlichen die **Anderen aktivierten Eigenleistungen** mit 10,9 Millionen Euro sowie den **Anspruch an die Rückdeckungspensionskasse bbp VTV** mit 48,4 Millionen Euro und den **Rückdeckungsanspruch bbp BTVA** mit 5,4 Millionen Euro sowie die **Auflösung der Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung** in Höhe von 71,3 Millionen Euro.

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** werden in Höhe von 96,3 Millionen Euro berücksichtigt.

Die **Zuführung zum Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung** beträgt 4,6 Millionen Euro.

Die **Sonderrücklagen Beitragsmehrerträge** (2021-2024: 140,2 Millionen Euro; 2024: 47,0 Millionen Euro) und **Erträge** (2021-2024: 19,3 Millionen Euro; 2024: 4,8 Millionen Euro) (hier: Werbezeitensperre) werden in der aktuellen Beitragsperiode dotiert und in 2025 wieder aufgelöst.

Laut Geschäftsleitungsbeschluss wird die geplante Zuführung zur **Sonderrücklage für Bausanierungsmaßnahmen** von 3,0 Millionen Euro für die Sanierung des Filmhauses verwendet.

ÜBERSICHT

WDR-BUDGET

	SOLL 2024		VERGLEICHS-SOLL 2023		MEHR (+) WENIGER (-)	
	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.257.955,0	78,2	1.281.593,0	83,9	- 23.638,0	- 1,8
Umsatzerlöse	135.171,7	8,4	125.028,8	8,2	+ 10.142,9	8,1
Sonstige Betriebserträge	149.862,8	9,3	71.698,7	4,7	+ 78.164,1	109,0
Zinsen und ähnliche Erträge	34.527,7	2,1	17.105,9	1,1	+ 17.421,8	101,8
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	20.623,1	1,3	21.317,9	1,3	- 694,8	- 3,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.900,0	0,7	11.700,0	0,8	- 800,0	- 6,8
Veränderungen Programmvermögen	- 268,2	-	- 230,9	-	- 37,3	16,2
Erträge insgesamt	1.608.772,1	100,0	1.528.213,4	100,0	+ 80.558,7	5,3

BETRIEBSHAUSHALTSPLANUNG AUFWENDUNGEN

	SOLL 2024		VERGLEICH-SOLL 2023		MEHR (+) WENIGER (-)	
	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT
Personalaufwendungen						
Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen	410.797,0	25,5	400.032,5	25,2	+ 10.764,5	+ 2,7
Aufwendungen für die Altersversorgung und den Vorruhestand (ohne Zuführung zur AV-Rückstellung, siehe kalkulatorische Aufwendungen)	96.016,5	6,0	96.225,3	6,1	- 208,8	- 0,2
Summe Personalaufwendungen	506.813,5	31,5	496.257,8	31,3	+ 10.555,7	+ 2,1
Sachaufwendungen Programm						
Direkter Programmaufwand NRW, Wissen und Kultur						
NRW, Wissen und Kultur	137.267,3	8,5	138.141,3	8,7	- 874,0	- 0,6
Gemeinschaftssendungen	283,7	-	283,7	-	-	-
Summe	137.551,0	8,5	138.425,0	8,7	- 874,0	- 0,6
Direkter Programmaufwand Information, Fiktion und Unterhaltung						
Information, Fiktion und Unterhaltung	250.110,5	15,5	234.121,0	14,8	+ 15.989,5	+ 6,8
Gemeinschaftssendungen Fernsehen	141.893,0	8,8	117.959,0	7,4	+ 23.934,0	+ 20,3
Summe	392.003,5	24,3	352.080,0	22,2	+ 39.923,5	+ 11,3
Summe Sachaufwendungen Programm	529.554,5	32,8	490.505,0	30,9	+ 39.049,5	+ 8,0
Sonstige Sachaufwendungen						
Organe						
Rundfunkrat, Verwaltungsrat	2.172,4	0,1	2.031,1	0,1	+ 141,3	+ 7,0
Intendant (einschl. zugeordneter Bereiche)	25.113,6	1,6	26.104,5	1,6	- 990,9	- 3,8
Justizariat	1.103,9	0,1	1.093,3	0,1	+ 10,6	+ 1,0
Personalrat und Redakteurvertretung	546,1	-	461,1	-	+ 85,0	+ 18,4
Summe	28.936,0	1,8	29.690,0	1,8	- 754,0	- 2,5
Produktion und Technik	76.193,8	4,7	73.997,0	4,8	+ 2.196,8	+ 3,0
Verwaltung	34.006,5	2,1	33.710,0	2,1	+ 296,5	+ 0,9
Summe Sonstige Sachaufwendungen	139.136,3	8,6	137.397,0	8,7	+ 1.739,3	+ 1,3

	SOLL 2024		VERGLEICH-SOLL 2023		MEHR (+) WENIGER (-)	
	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT
Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben						
Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (Federführung andere Anstalten)	71.304,1	4,4	69.790,5	4,4	+ 1.513,5	+ 2,2
Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung GSEA	-	-	-	-	-	-
Zuwendungen zum Finanzausgleich	36.496,1	2,3	37.111,4	2,3	- 615,3	- 1,7
Sparten- und gemeinsame Programme (u. a. 3sat, ARTE, Kinderkanal)	32.358,8	2,0	33.310,4	2,1	- 951,6	- 2,9
GEMA- und GVL-Vergütungen	25.697,3	1,6	26.252,4	1,7	- 555,1	- 2,1
Summe	165.856,3	10,3	166.464,7	10,5	- 608,4	- 0,4
Gebäude						
	61.495,0	3,8	61.318,0	3,9	+ 177,0	+ 0,3
Abschreibungen, Steuern, Andere Aufwendungen, Außerordentliche Aufwendungen						
Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf Sachanlagen; siehe kalkulatorische Aufwendungen)	-	-	-	-	-	-
Steuern, Gebühren BgA und Versicherungen	12.076,9	0,7	11.528,2	0,7	+ 548,7	+ 4,8
Andere Aufwendungen	64.054,1	4,0	57.132,8	3,6	+ 6.921,3	+ 12,1
Summe	76.131,0	4,7	68.661,0	4,3	+ 7.470,0	+ 10,9
Kalkulatorische Aufwendungen						
Zuführung zu AV-Rückstellungen (WDR und GSEA)	70.581,4	4,5	98.859,9	6,2	- 28.278,5	- 28,6
Aufwendungen für Jubiläumsverpflichtungen	- 338,2	-	- 5,4	-	- 332,8	+ 6.163,0
Abschreibungen Sachanlagen	61.472,0	3,8	66.963,0	4,2	- 5.491,0	- 8,2
Summe	131.715,2	8,3	165.817,5	10,4	- 34.102,3	- 20,6
Aufwendungen insgesamt	1.610.701,8	100,0	1.586.421,0	100,0	+ 24.280,8	+ 1,5
Ergebnis im Betriebshaushaltsplan¹	- 1.929,7		- 58.207,6		+ 56.277,9	

1 Der in § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Aufwendungen und Erträge erfolgt gemäß § 27 FinO-WDR dadurch, dass der Überschuss/Fehlbetrag dem Eigenkapital zugeführt/entnommen wird.

FINANZPLAN

	SOLL 2024		VERGLEICH-SOLL 2023		MEHR (+) WENIGER (-)	
	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT
Mittelaufbringung						
Abgang von Sachanlagen	500,0	0,3	500,0	0,2	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen	61.472,0	33,8	66.963,0	29,0	- 5.491,0	- 8,2
Abnahme des Programmvermögens	268,2	0,1	230,9	0,1	+ 37,3	+ 16,2
Entnahme Anzahlungen Programmvermögen	6.734,0	3,7	-	-	+ 6.734,0	-
Abnahme Vermögensanteils Phoenix	72,9	-	-	-	+ 72,9	-
Beteiligungen - Abnahme	415,9	0,2	456,7	0,2	- 40,8	- 8,9
Darlehensrückflüsse	130,0	0,1	130,0	0,1	-	-
Zuführungen zur AV-Rückstellung	53.068,4	29,2	81.285,7	35,2	- 28.217,3	- 34,7
Zuführungen zur Rückstellung GSEA: Zinsanteil VTV	374,0	0,2	435,2	0,2	- 61,2	- 14,1
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	23,8	-	48,4	-	- 24,6	- 50,8
Entnahme aus Sonderrücklagen gem. § 37 WDR-Gesetz:						
\ Investitionen	7.303,8	4,0	6.450,4	2,8	+ 853,4	+ 13,2
\ Programminnovationen	2.341,0	1,3	2.529,2	1,1	- 188,2	- 7,4
\ Immobilienkonzept	-	-	2.133,0	0,9	- 2.133,0	- 100,0
\ Bausanierungsmaßnahmen	32.126,6	17,7	52.588,1	22,8	- 20.461,5	- 38,9
Sonstige Mittelaufbringung	17.139,0	9,4	17.139,0	7,4	-	-
Zwischensumme	181.969,6	100,0	230.889,6	100,0	- 48.920,0	- 21,2
Mittelaufbringung insgesamt	181.969,6	100,0	230.889,6	100,0	- 48.920,0	- 21,2

	SOLL 2024		VERGLEICH-SOLL 2023		MEHR (+) WENIGER (-)	
	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT	TEURO	PROZENT
Mittelverwendung						
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen	95.874,6	32,5	105.473,0	37,8	- 9.598,4	- 9,1
Investitionen - Andere aktivierte Eigenleistungen	10.900,0	3,7	11.700,0	4,2	- 800,0	- 6,8
Anzahlungen auf Programmvermögen	-	-	5.552,0	2,0	- 5.552,0	- 100,0
Zunahme Anteilsvermögen Beteiligten	884,2	0,3	1.198,9	0,4	- 314,7	- 26,2
Darlehensgewährungen	155,0	0,1	155,0	0,1	-	-
Zuführung zum Deckungsstock AV	4.609,0	1,6	2.153,2	0,8	+ 2.455,8	+ 114,1
Zuführungen zu Sonderrücklagen § 37 WDR-Gesetz für						
\ Bausanierungsmaßnahmen	3.000,0	1,0	3.000,0	1,1	-	-
\ Beitragsmehrerträge III	47.039,6	16,0	39.065,0	14,0	+ 7.974,6	+ 20,4
\ Erträge	4.825,0	1,6	4.825,0	1,7	-	-
Anspruch an Rückdeckungspensionskasse bbp VTV	48.413,0	16,4	42.848,0	15,3	+ 5.565,0	+ 13,0
Anspruch an Rückdeckungspensionskasse bbp BTVA	5.447,4	1,8	4.881,1	1,7	+ 566,3	+ 11,6
Auflösungen der AV-Rückstellung	71.278,0	24,2	27,7	-	+ 71.250,3	+ 257.221,3
Auflösungen sonstiger Rückstellungen	362,0	0,1	53,8	-	+ 308,2	+ 572,9
Zwischensumme	292.787,8	99,3	220.932,7	79,1	+ 71.855,1	+ 32,5
Fehlbetrag im Betriebshaushaltsplan	1.929,7	0,7	58.207,6	20,9	- 56.277,9	- 96,7
Mittelverwendung insgesamt	294.717,5	100,0	279.140,3	100,0	+ 15.577,2	+ 5,6
Ergebnis im Finanzplan¹	- 112.747,9		- 48.250,7		- 64.497,2	

1 Der in § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen erfolgt gemäß § 28 FinO-WDR dadurch, dass der Überschuss/Fehlbetrag des Finanzplans der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt/entnommen wird.

BILDNACHWEIS

Seite 5: Intendant Tom Buhrow © WDR/Herby Sachs

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion

HA Finanzen

Redaktionsschluss

Oktober 2023

